

Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters

Begonnen von Hella Frühmorgen-Voss †
Fortgeführt von Norbert H. Ott
zusammen mit Ulrike Bodemann

Band 2, Lieferung 5

- 16. Biblia pauperum – 18. Blumen der Tugend –
- 19. Ulrich Füetrer, ›Buch der Abenteuer‹ –
- 20. Anton von Pforr, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹

In Kommission bei der

C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung München

KATALOG
DER DEUTSCHSPRACHIGEN ILLUSTRIERTEN HANDSCHRIFTEN
DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN VON DER
KOMMISSION FÜR DEUTSCHE LITERATUR DES MITTELALTERS
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

BAND 2, LIEFERUNG 5

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT:

MICHAEL CURSCHMANN, PRINCETON, N. J.

GERHARD SCHMIDT, WIEN

WILFRIED WERNER, HEIDELBERG

KARL-AUGUST WIRTH, MÜNCHEN

Beschreibungen der Handschriften und Drucke der Stoffgruppe 16: Norbert H. Ott.
Beschreibungen der Handschriften und Drucke sowie der Einleitungstexte der Stoffgruppen
18, 19 und 20: Ulrike Bodemann.

Gedruckt mit Unterstützung
des Bundesministeriums für
Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie
und des Freistaates Bayern

Gefördert mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft

ISBN 3 7696 0918 2

© 1996 Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München
Verlagsort München. Alle Rechte vorbehalten
Satz, Druck und Bindearbeiten: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

KATALOG DER DEUTSCHSPRACHIGEN ILLUSTRIERTEN
HANDSCHRIFTEN DES MITTELALTERS

BAND 2

VERÖFFENTLICHUNGEN DER KOMMISSION FÜR DEUTSCHE
LITERATUR DES MITTELALTERS DER BAYERISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN VON DER
KOMMISSION FÜR DEUTSCHE LITERATUR DES MITTELALTERS
DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

IN KOMMISSION BEI DER C. H. BECK'SCHEN
VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN
MÜNCHEN 1996

KATALOG
DER DEUTSCHSPRACHIGEN
ILLUSTRIERTEN HANDSCHRIFTEN
DES MITTELALTERS

BAND 2

12. Barlaam und Josaphat – 20. Anton von Pforr,
»Buch der Beispiele der alten Weisen«

Begonnen von
HELLA FRÜHMORGEN-VOSS †

Fortgeführt von
NORBERT H. OTT
zusammen mit
ULRIKE BODEMANN

IN KOMMISSION BEI DER C. H. BECK'SCHEN
VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN
MÜNCHEN 1996

Wissenschaftlicher Beirat:
MICHAEL CURSCHMANN, PRINCETON, N. J.
GERHARD SCHMIDT, WIEN
WILFRIED WERNER, HEIDELBERG
KARL-AUGUST WIRTH, MÜNCHEN

Erscheinungsdaten der Lieferungen:
Lieferung 1/2 (S. 1–160): Oktober 1993
Lieferung 3 (S. 161–240): Dezember 1993
Lieferung 4 (S. 241–320): August 1996
Lieferung 5 (S. 321–461): November 1996

Gedruckt mit Unterstützung
des Bundesministeriums für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Technologie
und des Freistaates Bayern

Gefördert mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft

ISBN 3 7696 0921

© 1996 Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München
Verlagsort München. Alle Rechte vorbehalten
Satz, Druck und Bindearbeiten: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

Inhalt

Norbert H. Ott: Vorbemerkung	1
--	---

Katalog

12. Barlaam und Josaphat	5
13. Jacobus de Thermo, »Belial«, deutsch	22
14. Bibeln	95
15. Bibelerzählung	210
15.1. »Altdeutsche Genesis«	213
15.2. Lutwin, »Adam und Eva«	219
15.3. Alttestamentliche Biblepik des Deutschen Ordens	221
15.4. Bilderbibeln	225
16. Biblia pauperum	249
17. Breviarien	328
18. Blumen der Tugend	328
18.1. Hans Vintler, »Die pluemen der tugent«	333
18.2. Heinrich Schlüsselfelder, »Die plumen der tugent«	347
19. Ulrich Füetrer, »Das Buch der Abenteuer«	351
20. Anton von Pforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«	360

Anhang

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	395
Verzeichnis der Abbildungen	404

Register	416
1. Handschriften	416
2. Drucke	422
3. Namen (Schreiber, Illustratoren, Auftraggeber, Besitzer)	425
4. Verfasser, anonyme Werke, Sachen	430
5. Ikonographie, Buchschmuck, Kunstdenkmäler	436
 Verfasser der Handschriften- und Drucke-Beschreibungen und der Ein- leitungstexte	 461
 Abbildungen und Farbtafeln	 nach 464

DANK

Selbst ein so akademietyphisches Langfristvorhaben wie der ›Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters‹ ist in Zeiten leerer öffentlicher Kassen kaum ohne die Zusatzfinanzierung über Drittmittel kontinuierlich voranzubringen. Seit Beginn der Drucklegung des ›Katalogs‹ hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft das Projekt großzügig gefördert und der im Haushaltsplan der Akademie enthaltenen Planstelle eine weitere an die Seite sowie Mittel für Bibliotheksreisen, Mikrofilme und Photos bereitgestellt. Ohne diese Zuwendungen, die Ende 1996 auslaufen, wäre es nicht möglich gewesen, jährlich eine Kataloglieferung zu publizieren. Der DFG gilt für diese langjährige Unterstützung nicht nur der aufrichtige Dank der ›Kommission für deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften‹ und aller Katalogbearbeiter; auch die Benutzer des ›Katalogs‹ sind der Forschungsgemeinschaft zum Dank verpflichtet.

Daß die Kataloglieferungen nun auch ohne das finanzielle Engagement der DFG im gleichen Rhythmus wie bisher erscheinen können, ist allein der Großzügigkeit privater Stiftungen zu danken: Dem Getty Grant Program, Los Angeles, USA, das ab 1997 für vier Jahre Personal- und Reisekostenmittel zur Verfügung stellt, und der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung, Essen, die sich spontan bereitfand, in den Jahren 1999 und 2000 das Projekt gemeinsam mit dem Getty Grant Program zu fördern. Die zur Erfüllung des matching fund noch ausstehenden Restmittel hat die Bayerische Akademie der Wissenschaften dankenswerterweise aus ihr zugänglichen Stiftungsgeldern eingebracht.

Daß zweckfreie wissenschaftliche Erkenntnis in höheren Nutzen überführt werden kann und nicht dem Telos bloßer Nützlichkeit geopfert werden muß – auch in Zeiten, in denen die Öffentliche Hand, eigentliche Trägerin von Akademie-Langfristvorhaben, geschlossen bleibt –, ist nicht zuletzt das Verdienst privater Stiftungen. Ohne ihr Engagement könnte auch der ›Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters‹ nicht in gewohnter Weise weiterbearbeitet werden. Akademie wie Kommission, vor allem aber die in ihrer täglichen Arbeit mit dem Forschungsprojekt Befassten, sind für diese Unterstützung außerordentlich dankbar.

München, im Oktober 1996

Norbert H. Ott

und Seen im Hintergrund oder in gewölbten Innenräumen mit einer Mittelsäule. Bemerkenswert ist die Vorliebe des Zeichners für abwechslungsreiche Landschafts- und Architekturkompositionen, vielerlei Bäume und Grasbüschel im Vorder- und Mittelgrund und »naturalistische« Details wie z. B. zersprungene Bodenplatten oder von Rissen durchzogene Wände. Bei zweifigurigen Dialogszenen dienen oft mächtige, verschlungene, unbeschriftete Spruchbänder als Raumfüller (z. B. 70^v, 108^r, 112^v). Zuweilen vom Üblichen abweichende Ikonographie: der Paradiesesbaum im Sündenfallbild 64^v etwa steht in einem gefliesten, ummauerten Innenhof. Die hinter ihren breiten Spruchbändern halb versteckten Propheten meist in Vorderansicht, stets mit Zeigegestus, oft mit schräg nach oben gerichtetem Blick.

Sehr lockere, offene Federführung aus meist kurzen, mehrfach angesetzten, dünnen Strichen und Häkchen; besonders die Kopf- und Barthaare laufen in Muster aus unverbundenen Häkchen und Kringeln aus. Kantiger Faltenbruch mit kurzen Parallelschraffen in den Faltenältern, Modellierung auch durch verlaufende Farbstreifen, dunklere Ausmischungen über helleren Abtönungen und freigelassenen Papiergrund. Insgesamt sehr zeichnerische, etwas unruhige Wirkung. (Zu weiteren Stilmerkmalen s. Nr. 13.o.26.)

Bildthemen (Antitypus unten; Typus a links oben, Typus b rechts oben):

46^r Verkündigung; Verfluchung der Schlange und Vertreibung (Gn 3), Gideons Vlies (Idc 6)

48^r Geburt Christi; Brennender Dornbusch (Ex 3), Aarons grünender Stab (Nm 17)

49^r Beschneidung Christi; Beschneidung Isaaks (Gn 21), Einführung der Beschneidung (Gn 17)

51^r Darbringung Christi im Tempel; Hanna bringt Samuel zu Eli (I Sm 1), Reini-gungsoffer nach dem Gesetz (Lv 12)

53^r Anbetung der Könige; Abner vor David (II Sm 3), Die Königin von Saba vor Salomo (III Rg 10)

54^r Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19)

56^r Sturz der Götzenbilder; Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)

58^r Bethlehemitischer Kindermord; Saul

läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)

60^r Rückkehr Christi aus Ägypten; Jakobs Rückkehr (Gn 32), Davids Rückkehr (II Sm 2)

62^r Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)

64^r Versuchung Christi; Sündenfall (Gn 3), Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25)

66^r Magdalenas Reue; Mirjams Reue und Heilung (Nm 12), Davids Reue vor Nathan (II Sm 12)

68^r Speisung der 5000; Elija und die Witwe von Zarith (III Rg 4), Speisewunder des Elischa (IV Rg 4)

70^r Erweckung des Lazarus; Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17)

72^r Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)

74^r Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Judas Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)

76^r Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophetenöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)

78^r Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)

81^r Fußwaschung Christi; Abraham wäscht den Engeln die Füße (Gn 18), Moses betet für das Volk (Ex 32)

83^r Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)

85^r Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39)

87^r Christus in Gethsemane; Gebet des Hiskija (Is 37), Gebet der Susanna (Dn 13)

89^r Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)

91^r Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6)

93^r Dornenkrönung; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)

95^r Geißelung Christi; Androhung von Geißelstrafen (Dt 25), Geißelung Jeremias (Ier 20)

97^r Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)

99^r Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)

101^r Seitenwunde Christi; Erschaffung

Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17)

102^r Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)

104^r Christi Descensus; Simson tötet den Löwen (Idc 14), David tötet Goliath (I Sm 17)

106^r Auferstehung; Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)

108^r Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenliedes sucht den Bräutigam (Ct 3)

110^r Judas erhängt sich; Ahitopel erhängt sich (II Sm 17), Absalom hängt an der Eiche (II Sm 18)

112^r Erscheinung Christi vor Magdalena; Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3), Daniel in der Löwengrube (Dn 14)

114^r Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des verlorenen Sohns (Lc 15[!])

116^r Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32)

118^r Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)

120^r Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18)

122^r Krönung Mariae; Salomo setzt Batscha auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)

125^r Jüngstes Gericht; David überträgt Salomo das Gericht (III Rg 1), Urteil Salomos (III Rg 2).

Farben: Helle, luftige Aquarellierung mit viel freistehendem Papiergrund; wäßriges Blau, Graublau, bräunliches und grünliches Grau, mattes Gelb, Hellpurpur, stumpfes Blaugrün, warmes Grün, Oliv, leicht orangegetöntes Zinnober.

Literatur: MENHARDT 2 (1961) S. 872–874. – CORNELL (1925) Nr. 43, S. 6. 68. 105f. 161. 236, Taf. 66 (48°, 110°); ROST (1939) S. 224; WIRTH (1978) Sp. 80.

Zu den Illustrationen der Texte 1, 2 und 4–8 siehe Nr. 87. Medizin, 44. Geistliche Lehren, 106. Rechtsspiegel, 105. Irmhart Öser, ›Rabbi Samuel‹, sowie Nr. 13.0.26.

Abb. 149: 56°. Abb. 150: 64°.

16.0.24. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 69. 6.a Aug. 2°

Um 1410–1420. Vermutlich Franken.

Von Herzog August zum Preis von 4 Reichstalern gekauft (Eintrag auf vorderem Innendeckel: *emit hunc cod. Augustus Dux pro 4 rthl*).

Inhalt:

1^r–22^r Biblia pauperum, deutsch
München-Londoner Gruppe

I. Papier, im Innendeckel eingeklebte Blätter Pergament, 22 Blätter (zu Beginn Verlust von mindestens drei Blättern, beim Neubinden Blattumstellungen, jetziges Blatt 1 mit der Außenkante eingebunden), 310 × 220 mm, Bastarda, eine Hand, zweispartig, 13–16 Zeilen, keine Rubrizierung, zweizeilige Leerräume für nichtausgeführte Initialen.

Mundart: nordostbairisch

II. Unkolorierte Federzeichnungen in 43 Bildgruppen (von ursprünglich 48), je eine pro Seite, und eine zusätzliche Zeichnung 22^r, ein Zeichner; zwei in die Innendeckel eingeklebte Zeichnungen von zwei weiteren Händen.

Format und Anordnung: Die Kreuzigung 22^r und die beiden eingeklebten Zeichnungen ganzseitig. Die Bildgruppen der ›Biblia pauperum‹-Folge nehmen ca. ⅓ des Blattes ein (ca. 230 × 200 mm), darunter zweispartig der Text der Lektionen. In der Mitte oben, durch eine oben rundbogig verlaufende einfache Federlinie gerahmt, die quadratische bis querrechteckige Darstellung des neutestamentlichen Antitypus (ca. 145 × 145–160 mm), zu beiden Seiten flankiert von je zwei übereinanderstehenden, ungerahmten Brustbildern der Propheten

mit großen Spruchbändern. Unten nebeneinander, jeweils durch eine einfache Federlinie gerahmt, die beiden alttestamentlichen Typusdarstellungen, quadratisch bis hochrechteckig (ca. 145 × 125–145 mm). Zwischen oberer und unterer Bildhälfte der deutsche Titulus, in den Spruchbändern die Prophetensprüche, neben den Propheten und in den Bildfeldern Namensbeischriften, jeweils von der Texthand.

Bildaufbau und -ausführung: Flotte, locker angelegte Federzeichnungen von geübter Hand. Lebhaft, mehrfach nachgezogene und ansetzende, kräftige Umrißlinien, oft aus einem Linienbündel geformt, kurvige, lange Parallelschraffen und Kreuzlagen in der Binnenzeichnung aus einem Gewebe dünner und dickerer, an- und abschwellender Linien. Äußerst bewegter, runder Faltenwurf der sich bauschenden und am Boden aufstoßenden Gewänder. Der lebhaft Gesamtindruck der Kompositionen wird durch die dynamischen Figuren und die unruhig wirkende Linienführung noch unterstrichen. Die Szenen spielen meist auf einem gewölbten, aus wenigen bogigen Linien gebildeten Bodenstück, auf dem oft hohe, gestufte, von Bäumchen bewachsene Felsen stehen, die Baumkronen aus sich ineinander verschlingenden Kringeln geformt. Schlanke Figuren mit runden Köpfen und Knopfaugen, Kringellöckchen und lebhafter Gestik, räumlich komponierte Figurengruppen. Neben zentralsymmetrischen Kompositionen oft solche mit einem von links unten nach rechts oben führenden, die Bildfläche diagonal durchschneidenden Bewegungsablauf. Die untere Körperhälfte der Propheten ist stets hinter den breiten und langen, weit auf die Blattränder ausschwingenden Spruchbändern verborgen, hinter denen sie häufig die Hände verbergen oder die sie halten; keine Redegestik. Die Zeichnungen sind bis auf mehrere, deren Hintergründe gelblich oder grünlich getönt sind, unkoloriert. Angesichts der ausführlichen Binnenzeichnung ist es eher unwahrscheinlich, daß überhaupt Kolorierung vorgesehen war.

Bildthemen: Im vorderen Innendeckel eingeklebt: Zeichnung des hl. Sebastian und der hl. Helena. »Biblia pauperum« (Antitypus oben; Typus a links unten, Typus b rechts unten):

1^r Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13)

1^r Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32)

2^r Versuchung Christi; Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25), Sündenfall (Gn 3)

2^r Verklärung Christi; Abraham und die drei Engel (Gn 18), Drei Jünglinge im Feuerofen (Dn 3)

3^r Magdalenas Reue; Davids Reue vor Nathan (II Sm 12), Mirjams Reue und Heilung (Nm 12)

3^r Erweckung des Lazarus; Elischa erweckt den Sohn der Schunemiterin (IV Rg 4), Elija erweckt den Sohn der Witwe (III Rg 17)

4^r Einzug in Jerusalem; Davids Einzug mit dem Haupt des Goliath (I Sm 18), Prophe- tensöhne begrüßen Elischa (IV Rg 2)
 4^r Austreibung der Wechsler; Darius läßt den Tempel wieder herstellen (I Esr 6), Ju- das Makkabäus reinigt den Tempel (II Mcc 10)
 5^r Abendmahl; Abraham und Melchisedek (Gn 14), Mannalese (Ex 16)
 5^r Fußwaschung Christi; Moses betet für das Volk (Ex 32) Ijob und seine Frau (Io 2)
 6^r Christus in Gethsemane; Gebet des His- kija (Is 37), Gebet der Susanna (Dn 13)
 6^r Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15)
 7^r Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Abime- lechs Brudermord (Idc 9)
 7^r Judaskuß; Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12)
 8^r Christus vor Hannas; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebu- kadnezar angeklagt (Dn 6)
 8^r Verspottung Christi; Ham verspottet Noah (Gn 9), Verspottung Elischas (IV Rg 2)
 9^r Christus wird dem Volk gezeigt; Judas Makkabäus beim König verklagt (I Mcc 7), Jonathan bei Ptolemäus verklagt (I Mcc 10)
 9^r Christus vor Herodes; Verleumdung des Onias (II Mcc 4), Die Ammoniter verhöh- nen Davids Gesandte (II Sm 10)
 10^r Händewaschung des Pilatus; Ahabs Ty- rannei gegen Nabot (III Rg 21), Antiochus läßt die Gesandten töten (I Mcc 3)
 10^r Geißelung Christi; Kain erschlägt Abel (Gn 4), Tod der sieben makkabäischen Brüder (II Mcc 7)
 11^r Dornenkrönung; Blendung Simsons (Idc 16), David und die Knechte des Kö- nigs Achis (I Sm 21)
 11^r Kreuztragung; Isaak trägt das Opfer- holz (Gn 22), Die Witve von Zarpath mit zwei Hölzern (III Rg 17)
 12^r Christus mit dem Kreuz und die Frau- en; David umarmt Jonatan (I Sm 18),

Tochter Jephthas zieht ihrem Vater entgegen (Idc 11)
 12^r Entkleidung Christi; David tanzt nackt vor der Bundeslade (II Sm 6), Achior wird entkleidet und gebunden (Idt 6)
 13^r Christus wird ans Kreuz genagelt; Ar- che Noahs (Gn 6), Jakobs Traum von der Himmelsleiter (Gn 28)
 13^r Kreuzigung; Opferung Isaaks (Gn 22), Erhöhung der ehernen Schlange (Nm 21)
 14^r Kreuzabnahme; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Fel- sen (Ex 17)
 14^r Beweinung Christi, Totenklage über König Joschija (IV Rg 23), Totenklage über Judas Makkabäus (I Mcc 9)
 15^r Sturz der Götzenbilder; Moses und das Goldene Kalb (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5)
 15^r Bethlehemitischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11)
 16^r Tod Mariae; David überführt die Bun- deslade (I Par 15), David und Abigail (I Sm 25)
 16^r Krönung Mariae; Salomo setzt Batseba auf den Thron (III Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2)
 17^r Grablegung; Joseph wird in den Brun- nen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2)
 17^r Christi Descensus; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14)
 18^r Auferstehung; Simson mit den Stadtto- ren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2)
 18^r Die Frauen am Grab; Ruben sucht Joseph (Gn 37), Braut des Hohenlieds sucht den Bräutigam (Ct 3)
 19^r Erscheinung Christi vor Magdalena; Daniel in der Löwengrube (Dn 14), Braut des Hohenliedes findet den Bräutigam (Ct 3)
 19^r Christus in Emmaus; Jakob erhält Isaaks Segen (Gn 26), Der Engel begleitet Tobias (Tb 5)

20^r Erscheinung Christi vor den Jüngern; Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen (Gn 45), Heimkehr des Tobias (Tb 10)
 20^v Ungläubiger Thomas; Gideon will vom Engel ein Zeichen (Idc 6), Jakob ringt mit dem Engel (Gn 32)
 21^r Himmelfahrt Christi; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2)
 21^v Pfingsten; Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elias (III Rg 18)
 22^r Jüngstes Gericht; Urteil Salomos (III Rg 3), Urteil Daniels über die beschuldigte Susanna (Dn 13)

22^v Kreuzigung mit Maria und Johannes. Im hinteren Innendeckel eingeklebt: Zeichnung eines gotischen Altarschranks.

Laut SUCKALE (Regensburger Buchmalerei [1987] S. 106) könnte die Handschrift dem New Yorker Codex (Nr. 16.0.18.) als Vorbild gedient haben.

Farben: helles Gelb, blasses Grün, laviert.

Literatur: HEINEMANN 3 (1898/1966) Nr. 2657. – CORNELL (1925) Nr. 50, S. 59. 110. 236. 240, Fig. 22 (8^v). 23 (14^v). 35 (16^r), Taf. 58 (5^r, 12^v); ROST (1939) S. 224; Regensburger Buchmalerei (1987) S. 106.

Abb. 137: 10^v. Abb. 138: 13^r. Abb. 139: 16^r.

DRUCKE

16.0.a. Bamberg: Albrecht Pfister, [1462]

17 Blätter, je Seite eine aus vier Holzschnitten zusammengesetzte Bildgruppe (= 34 Bildgruppen): oben in der Mitte Antitypus (ein Holzstock, 62–64 × 62–64 mm), flankiert von je zwei nebeneinanderstehenden Propheten-Brustbildern (zwei Holzstöcke, je 24–25 × 39–41 mm), darunter nebeneinander die beiden durch einen Mittelstreifen getrennten Typus-Darstellungen (je 64 × 67–69 mm) in gemeinsamem Rahmen (ein Holzstock, 64 × 140–145 mm). Insgesamt 136 Holzschnitte von 77 Stöcken: keine Wiederholungen bei den Typus- und den Antitypus-Darstellungen, die 68 Propheten-Doppelbilder von 9 Holzstöcken gedruckt (zwei einmal, einer zweimal, einer siebenmal, einer elfmal, zwei zwölfmal, einer dreizehnmal wiederholt; nur einer nicht wiederholt).

Text und Szenenfolge entsprechen der Weimarer Gruppe der ›Biblia pauperum‹. Die wohl 1463 erschienene lateinische Ausgabe enthält die von den gleichen Stöcken gedruckten Holzschnitte in identischer Anordnung, ihr Text folgt mit Abweichungen der München-Londoner Gruppe.

Literatur: GW Nr. 4325. – HAIN (1826) Nr. 3176; MUTHER (1884/1922) Nr. 3; ZEDLER (1911) S. 20ff. 76; SCHRAMM I (1922) S. 5f., Abb. 167–268; CORNELL (1925) S. 186–188; ROST (1939) S. 225; GELDNER I (1968) S. 49 u. Abb. 15; SCHMIDT/WECKWERTH (1968) Sp. 293; KUNZE I (1975) S. 123. 208, II Abb. 25.

Abb. 153: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, 16.I Eth. 2° (3), 11r.

16.0.b. Bamberg: Albrecht Pfister, [1463 oder 1464]

22 Blätter, je Seite eine aus vier Holzschnitten zusammengesetzte Bildgruppe (= 44 Bildgruppen). Anordnung und Formate wie Nr. 16.0.a.

Von den gleichen Holzstöcken wie Nr. 16.0.a. gedruckt, dazu elf neue Bildgruppen (22 neue Holzstöcke für Typus- und Antitypus-Darstellungen, Prophetenbilder wiederholt); eine Bildgruppe der ersten Ausgabe (Kreuzigung; Opferung Isaaks, Eherne Schlange) weggelassen; bei den ersten beiden Bildgruppen (Geburt und Verkündigung) die Typus-Darstellungen ausgetauscht (statt Verfluchung der Schlange und Gideons Vlies [Nr. 16.0.a.] Verkündigung an Sara und Verkündigung der Geburt Simsons [Nr. 16.0.b.], statt Brennender Dornbusch und Aarons blühender Stab [Nr. 16.0.a.] Rut mit Sohn und Geburt Johannes' des Täufers [Nr. 16.0.b.]). Die Szenenfolge der zweiten Ausgabe entspricht der München-Londoner Gruppe, ihr Text folgt dem deutschen Text von München Clm 28141 (Nr. 16.0.17.).

Literatur: GW Nr. 4327. – ZEDLER (1911) Taf. 13–18; CORNELL (1925) S. 186–188; SCHRAMM I (1926) S. 7, Abb. 269–305; ROST (1939) S. 225; GELDNER (1968) S. 49; KUNZE I (1975) S. 123. 208, II Abb. 25.

17. Breviarien

Die Stoffgruppe Breviarien entfällt; deutschsprachige Breviere werden in der Stoffgruppe 43. Gebetbücher beschrieben.

18. Blumen der Tugend

Im deutschen Sprachraum entstanden im 15. Jahrhundert unabhängig voneinander zwei Übertragungen des italienischen ›Fiore di virtù‹, einer Prosaabhandlung über Tugenden und Laster, die gegen Ende des 13. oder Anfang des 14. Jahrhunderts entstand und dem Benediktiner Tommaso Gozzadini aus Bologna zugeschrieben wird. Anordnung und Auffassung der 35 im ›Fiore‹ besprochenen Tugenden und Laster sind an der ›Summa theologica‹ Thomas' von Aquin orientiert; die vier Kardinaltugenden *prudenza*, *giustizia*, *fortezza*, *temperanza* mit zugeordneten Lastern und verwandten Tugend-Laster-Paaren werden umrahmt von den besonders herausgestellten Tugenden *amore* und *moderanza*. Jede Tugend und jedes Laster ist nicht nur begrifflich definiert, sondern tugend- oder lasterhaftes Verhalten wird stets auch durch ein Tiergleichnis illustriert, durch Autoritätszitate beurteilt und durch eine beispielhafte ›Historie‹ belegt. Der ›Fiore‹ erfreute sich in Italien großer Beliebtheit, neben zahlreichen (ca. 80) Handschriften sind allein bis 1500 mehr als 50 Drucke entstanden (Erstdruck Venedig um 1471 [GW 9913]). Bis ins 19. Jahrhundert diente der ›Fiore‹ in Italien, z. T. in kompilierter oder abgekürzter Form, als Erziehungs- und Erbauungsbuch. Noch im 14. Jahrhundert beginnt eine lebhafte Verbreitung des ›Fiore‹ im gesamten europäischen Raum. Die Rezeption setzt in Frankreich ein; in (z. T. illustrierten) Handschriften und Drucken reich überliefert sind vor allem zwei Versionen, die ›Fleurs de toutes vertus‹ und das ›Chapelet des vertus‹. Ebenfalls noch ins 14. Jahrhundert zu datieren ist wohl auch eine serbokroatische Übersetzung, der weitere, vor allem im 16. Jahrhundert entstehende Übertragungen in andere südosteuropäische Sprachen (Griechisch, Armenisch, Rumänisch, Kirchenslawisch u. a.) folgen. Noch im 15. Jahrhundert schließt sich der deutsche Sprachraum an; die Verbreitung in andere westeuropäische Sprachen ist bislang fast ausnahmslos in der Drucküberlieferung nachgewiesen. In verschiedenen Versionen kursierten die spanische Übersetzung (Handschrift des 15. Jahrhunderts: Valencia, Bibliotheca Universitaria 92-4-24 [Nr. 746]; Erstdruck GW 9975 [Zaragoza: Hans Hurus, um 1488/91]) wie auch die Übertragung in

Katalanische (Erstdruck GW 9971 [Lérida: Heinrich Botel 1489]); die englische Bearbeitung des ›Chapelet des vertus‹ durch John Larke wurde erst im 16. Jahrhundert gedruckt (›Boke of wisdom‹, London: Robert Wyer 1532).

Zahlreiche der italienischen, vorwiegend aus der Emilia Romagna stammenden Handschriften sind bebildert, wobei die Bildauswahl meist eine signalhaft textgliedernde Funktion der Miniaturen erkennen läßt. Abgesehen von Titelbildern u.ä. weicht die Illustrierung der italienischen Handschriften selten von einem Standardprogramm mit 35 Tierminiaturen ab (aus dem 14. Jahrhundert z. B. Siena, Biblioteca Comunale, Cod. I,II,7), die den jedes Tugend- bzw. Lasterkapitel einleitenden Tiergleichnissen zugeordnet sind. Dies gilt auch für die Holzschnittausstattung der frühen italienischen Drucke: Ein erster florentinischer Bildzyklus, erhalten nur in dem als Unikat bekannten Druck von Bartolomeo de Libri 1491 (GW 9925), ist die Vorlage sowohl für die Serie der 35 Textillustrationen des Druckers Matteo Capcasa (Venedig 1492, GW 9926), die mit einer Ausnahme ebenfalls ausschließlich die Tugend- und Lastertiere zum Gegenstand haben, als auch für einen seit 1498 in florentinischen Drucken erscheinenden Bildzyklus; dessen 35 Textholzschnitte sind zumeist zweizeilig, rechts ist das Tugend- oder Lastertier, links zusätzlich ein Exempel dargestellt. Beziehungen dieser norditalienischen Illustrationszyklen zu der älteren süditalienischen Holzschnittserie, die im einzig erhaltenen defekten Exemplar noch Titelbild und 70 Textillustrationen enthält (Messina: Johannes Schade & Rigo Forti ca. 1484 [GW 9960]), scheint es nicht zu geben.

Die einem Bestiarium nahestehenden Tiergleichnis-Teile des ›Fiore‹ prägen also die Bildausstattung der italienischen Handschriften und Drucke nachhaltig; sie werden bezeichnenderweise früh (Ende 14. Jahrhundert) aus dem Gesamtwerk herausgelöst: Unabhängig voneinander griffen der anonyme Autor des Bestiarium ›La proprietà d'alcuno animale‹ (Biblioteca Apostolica Vaticana, Cod.capp. 200), Franco Sacchetti in seiner Schrift ›Delle proprietà degli animali‹ und Leonardo da Vinci in den ›Studi sulla vita e gli abiti degli animali‹ auf die Tiergleichnisse des ›Fiore‹ zurück.

Die erste Übersetzung des ›Fiore‹ ins Deutsche verfaßte 1411 der landesfürstliche Pfleger und spätere Amtmann an der Etsch Hans Vintler († 1419). Er arbeitete die Prosaabhandlung in Reimpaarverse um und folgte dabei einer bislang nicht genau identifizierten Redaktion der sogenannten ›längerer‹ italienischen Fassung, die das *moderanza*-Kapitel um einen Anhang mit der Bearbeitung von Traktaten des Albertanus von Brescia erweitert. Vintlerters ›Pluemen der tugent‹ liegen in vier illustrierten Handschriften, einer Handschrift mit Bildfreiräumen und einem illustrierten Druck vor. Hinzu kommt eine einzige nicht

illustrierte Handschrift (Innsbruck, Universitätsbibliothek, Cod. 961), die auch in der Textüberlieferung eigene Wege geht, indem sie Vintlers Text sorgfältig exzerpiert.

Gegenüber der italienischen Vorlage erweitert Vintler die Tugendabhandlung um eigenes. Er ergänzt die ›Aberglaubensliste‹ und ein Kapitel über menschliche Torheiten als Schluß und fügt zusätzliche Autoritätenszitate, Exempel und Historien (diese vorwiegend nach der ›Valerius-Maximus-Auslegung‹ Heinrichs von Mügeln) ein. Der Text verliert damit seinen Bestiariencharakter weitgehend und wird zur Exempelsammlung. Diese prinzipiell andere Akzentuierung bewirkt ein vom Italienischen stark abweichendes Illustrationsprogramm in den deutschen Handschriften wie im Druck. Die Tugend- und Lastertierdarstellungen treten zurück hinter eine ausführliche Bebilderung der Historien und Exempel, die zum Teil von Bilderfolgen aus bis zu vier (Innsbrucker Handschrift [Nr. 18.1.2.]: Einsiedler und Engel) oder sechs (die beiden Wiener Handschriften [Nr. 18.1.4., 18.1.5.]: Hochzeit der Satanstöchter) Einzelillustrationen begleitet sind. Ein Vergleich der sechs Bildzeugnisse läßt dabei eine stufenweise Aufstockung des deutschen Bildprogramms erkennen: Der »Kerntext« des ›Fiore‹ mit seinen Tugend- und Lasterpaaren bis zum Beginn des ›moderanza‹ (bzw. ›mässichait‹-)Kapitels ist in allen Handschriften in großen Zügen übereinstimmend durchgehend illustriert (bzw. zur Illustrierung vorgesehen: Stockholm, Kungliga Biblioteket, Ms. Vu 75 [Nr. 18.1.3.]). Die Bilderfolge zum Kerntext setzt sich aus den beiden Grundtypen Tierdarstellung und szenisches Handlungsbild zusammen, die Bildthemenbehandlung im einzelnen zeigt Einflüsse der Bestiarien-, Physiologus- und Tierfabelillustration, dazu der Bibelikonographie (Salomo, Kain und Abel, David und Batseba, Ägyptische Plagen, Untergang der Ägypter, Lots Flucht aus Sodom, Simson, Engelsturz, Sündenfall, Schöpfung); engere Berührungen mit der Exempelillustration (Gesta Romanorum, Vitas patrum, Valerius Maximus und Valerius-Maximus-Kommentar Heinrichs von Mügeln) hingegen haben sich bislang nicht nachweisen lassen, auch zur Alexander-Ikonographie (der Alexander-Stoff gehört zu den bevorzugten der Historienauswahl: Alexanders Tod, Alexander und der Dieb, Alexander und der Bettler, Alexander und der Narr, Pausanias tötet Philippus, Alexander und der Knabe mit dem Rauchfaß, Alexanders Verzicht) gibt es keine Verbindung.

Die Ergänzungen des Kerntextes – Vintlers Aberglaubensliste (vv. 7694 ff.), der aus dem Italienischen übernommene Albertanus-von-Brescia-Anhang (vv. 8510 ff.) sowie Vintlers Torheiten-Kapitel (vv. 9397 ff.) – werden in der Illustrierung dagegen sehr unterschiedlich behandelt. Sie haben in der Innsbrucker Ferdinandeum-Handschrift (Nr. 18.1.2.) nur ganz sporadisch Bildbeigaben, und auch in der Stockholmer Handschrift (Nr. 18.1.3.) sind hier nur wenige

Bilder vorgesehen. Die zwei Wiener Schwesterhandschriften (Nr. 18.1.4., 18.1.5.) beginnen gewissermaßen das Bildprogramm aufzufüllen; in ihnen ist Vintlers Aberglaubensliste in die kontinuierliche Illustrierung einbezogen, als neuer Bildtyp tritt dabei die zunächst oft enigmatisch wirkende Vorführung von Personen in magischen Situationen bzw. mit zauberfähigen Gegenständen hinzu. Erst die späte Gothaer Handschrift (Nr. 18.1.1.) und die Druckausgabe Blaubirers (Nr. 18.1.a.) vervollständigen dann nach einer gemeinsamen Vorlage die Textbebilderung über das Albertanus-von-Brescia-Kapitel hinaus bis zu Vintlers Torheiten-Kapitel am Schluß. Dialogbilder, Darstellungen zu Sprichwörtern und eine Reihe von Situationsbildern, die zeitgenössische Lebenspraxis widerspiegeln, runden nun die Bildertypologie ab. Die Bildaufstockung scheint einer chronologischen Entwicklung des ikonographischen Programms zu entsprechen, doch ist eine unmittelbare genealogische Abhängigkeit der drei bzw. vier Fassungen voneinander (Fassung 1: Innsbruck, Dip. 877; 1a: Stockholm, Vu 75; 2: Wien, 13567 und Ser. nov. 12819; 3: Gotha, Chart. A 594 und Blaubirer) nicht festzustellen.

Die zweite, von Vintler unabhängige Übersetzung des ›Fiore‹ ins Deutsche entstand wohl 1468 durch Heinrich Schlüsselfelder. Diese Übersetzung ist – abgesehen von einem vermutlich von Schlüsselfelder selbst verfaßten zweiten Albertanus-von-Brescia-Anhang (*Ein ander lere vnd anweysung des grossen phylosofo vnd Meisters Albertano . . .*) – nicht nur in der Textform (wortgetreue Übersetzung unter Beibehaltung der Prosaform) dem Italienischen stärker verpflichtet als die Vintlers, sondern ebenfalls im Bildprogramm der einzigen illustrierten Handschrift (Nr. 18.2.1.). In ihm überschneiden sich zwei auch in der technischen Realisierung sehr unterschiedliche Themenkreise: Vier großformatige Kupferstiche mit den Personifikationen der vier Kardinaltugenden wurden schon von vornherein in die Textabschrift eingepaßt. Die italienische Herkunft der Kupferstiche zeugt von einer sehr engen Vertrautheit des Schreibers oder Auftraggebers der Handschrift mit der zeitgenössischen italienischen Kultur. Hinzu tritt eine Serie von 32 Randzeichnungen (ergänzt um zwei weitere kleine Kupferstiche), die vom italienischen ›Fiore‹-Standardzyklus der Tugend- und Lastertiere beeinflusst scheint, ohne ihm jedoch zu entsprechen: Das Prinzip der ausschließlichen Tierdarstellung wird nicht vollends durchgehalten, und den Texteingriffen Schlüsselfelders folgend sind manche Tiergleichnisse gegenüber dem Italienischen fortgelassen (Galiander, Wildesel, Geier).

Außer in der bebilderten St. Galler Handschrift (datiert 24. 11. 1468) ist Schlüsselfelders Übersetzung nur in einer weiteren nicht illustrierten Handschrift überliefert; der autographnähere Cod. 106 in scrin. der Hamburger Stadt- und Universitätsbibliothek ist nur wenig älter (datiert 28. 8. 1468) und stimmt bis

auf die fehlenden Bilder in seiner Ausstattung (Papier, Einrichtung, Initialschmuck, Rubrizierung) so eng mit der St. Galler Handschrift überein, daß man einen gemeinsamen Entstehungskontext vermuten kann, ohne daß sich dafür aus dem bislang nicht geklärten Verhältnis der Textfassungen beider Handschriften zueinander und zur italienische Vorlage zuverlässige Anhaltspunkte gewinnen ließen.

Literatur zu den Illustrationen:

OTTO LEHMANN-BROCKHAUS: Tierdarstellungen der Fiori di Virtù. Mitteilungen des Kunsthistorischen Institutes in Florenz. Bd. 6, H. 1–4, Dez. 1940–Dez. 1941, S. 1–32. – MAX SANDER: Le livre à figures italien depuis 1467 jusqu'à 1530. Essai de sa bibliographie et de son histoire. New York 1941 [Reprint Nendeln 1969], S. 477–483, Nr. 2720–2758. – LAMBERTO DONATI: Le vicende del Fior di virtù. La Bibliofilia 76 (1974), S. 175–207. – ION CHITIMIA: ›Fiore di virtù‹. In: Enzyklopädie des Märchens, hrsg. von KURT RANKE, W. BRÜCKNER, MAX LÜTHI u. a., Bd. 4, 1984, S. 1184–1188. – FRANZ-JOSEF SCHWEITZER: Tugend und Laster in illustrierten didaktischen Dichtungen des späten Mittelalters. Studien zu Hans Vintlers *Blumen der Tugend* und zu *Des Teufels Netz*. Hildesheim/Zürich/New York 1993 (Germanistische Texte und Studien 41), S. 27–32. 56–58. 199–238 und passim.

Siehe auch:

- Nr. 14. Bibeln
- Nr. 15. Bibelerzählung
- Nr. 37. Fabeln
- Nr. 47. Gesta Romanorum
- Nr. 126. Tierdichtung

18.1. Hans Vintler, ›Die pluemen der tugent‹

Edition: Die pluemen der tugent des Hans Vintler. Hrsg. von IGNAZ V. ZINGERLE. Innsbruck 1874 (Aeltere tirolische Dichter 1).

18.1.1. Gotha, Forschungs- und Landesbibliothek, Chart. A 594

Ende des 15. Jahrhunderts. Augsburg?

Einträge 1^r u. a. *Edler vnnd bester vnnd treuuer herr Ewer freiberg[?] hab Ich* (16. Jh); *Anno domini 1575 Jarr Vonn mir Casparr Lechenherr Von Le·derr*

Behiet mich gott in aller not; Item hanns schmid Sol mir µ d umb brot (15. Jh.?): 1^r: *Taxe: 5000 M*, dazu Notiz zur Blattzahl und Paginierung mit Zusatz von *Joh. Christ. Gottsched P. P. Lips.* (Johann Christoph Gottsched [1700–1766]); 2^r (zwischen lat. Sprüchen) *Joannes Engelbertus Noise vonn Augspurg Diß schrib ich den 28 Nouember ihm Jar nach Cristi geburt 1585; 231^r 1560–1411 = 149 Jar ist allt diß buech.* Der Namenseintrag *Conradus Gauttinger 1590* im hinteren Innendeckel (vgl. SCHWEITZER [1993] S. 190f.) ist – wohl seit der Restaurierung 1958 – nicht mehr vorhanden.

Inhalt:

3^r–230^v Hans Vintler, »Die pluemen der tugent«
Hs. G

I. Papier, 231 Blätter (nach neuerer Bleistiftzählung, die ältere Seitenzählung I–II, 1–454 hat Zählfehler, nach Blatt 19 fehlt ein Blatt), 405 × 285 mm, Bastarda, eine Hand, einspaltig, 32–35 Zeilen, Verse abgesetzt, Versanfänge in abwechselnd roten und grünen Majuskeln, der folgende Buchstabe jeweils rot gestrichelt, an Kapitelanfängen Initialen über sechs Zeilen, diletantisch ornamentiert, gelegentlich mit unbeholfenen figuralem Binnenzeichnungen (nicht von der Hand des Illustrators), 3^r ornamentierte farbige I-Initiale über 15 Zeilen.
Mundart: schwäbisch.

II. 233 (von 235; s. o. Blattverlust) kolorierte, meist gerahmte Federzeichnungen: 2^v, 7^r, 8^v, 9^v, 15^v, 16^r, 16^v, 17^r, 18^r, 19^r, 20^v, 21^v, 22^r, 23^r, 24^v, 26^r, 27^r, 28^r, 32^r, 32^v, 33^v, 34^r, 35^r, 36^r, 37^r, 38^r, 38^v, 39^r, 39^v (2), 40^r, 41^r, 43^r, 44^r, 45^v, 46^r, 46^v, 47^r, 48^r, 48^v, 49^r, 50^v, 51^v, 52^v, 54^r, 55^r, 57^v, 58^r, 60^r, 62^r, 63^r, 65^r, 65^v, 66^r, 67^v, 68^v, 69^v, 70^v, 73^r, 73^v, 74^v, 75^r, 75^v, 76^v, 79^r, 81^r, 82^v, 83^r, 85^v, 86^r, 88^v, 89^v, 90^r, 91^r, 92^r, 93^v, 94^r, 95^v, 96^r, 97^r, 98^r, 99^r, 99^v, 100^r, 101^r, 102^r, 103^r, 104^r, 104^v, 105^r, 105^v, 106^r, 107^r, 109^v, 110^v, 111^r, 111^v, 112^r, 114^r, 115^r, 115^v, 117^v, 118^r, 120^r, 124^r, 124^v, 125^v, 126^v, 127^r, 128^v, 130^r, 131^r, 131^v, 132^r, 133^v, 137^v, 138^r, 138^v, 140^v, 141^v, 145^r, 145^v, 146^r, 147^v, 148^v, 149^v, 150^r, 153^r, 154^v, 156^r, 156^v, 159^r, 160^r, 160^v, 161^r, 161^v, 162^r, 163^r, 163^v, 166^r, 167^r, 167^v (2), 168^r, 168^v, 169^r (2), 169^v (2), 170^r (2), 170^v, 171^r (2), 171^v, 172^r, 172^v (2), 173^r (2), 173^v, 174^r, 174^v, 175^r, 175^v, 176^r, 177^r, 177^v, 178^r, 179^v, 180^r, 181^r, 181^v, 183^r, 183^v, 184^r, 184^v, 185^r, 186^r, 186^v, 187^r, 188^r, 188^v, 189^r, 189^v (2), 190^r, 190^v, 191^r, 191^v, 193^r, 193^v, 194^v, 195^r, 195^v (2), 196^r (2), 196^v, 197^r, 198^r, 201^r,

202^v, 203^v, 204^f, 205^f, 205^v (2), 206^v, 207^f, 208^f, 209^f, 210^f, 211^f, 212^f, 212^v, 213^f, 213^v, 215^v, 216^f, 217^f, 217^v, 218^f, 218^v (2), 219^f, 220^f, 221^f, 221^v, 222^f (2), 223^f, 223^v, 224^f; eine Hand; ein gerahmter Bildfreiraum (192^f, von einer Dilettantenhand mit der Skizze der folgenden Illustration gefüllt); das Bild 17^f wegen Blattbeschädigung defekt.

Format und Anordnung: Das Autorbild separat auf einem freien Blatt vor Textbeginn (2^v: 240 × 216 mm), die Textillustrationen meist als ungefähr halbseitige Querrechtecke in schwarzer Einfassungslinie und rotem Kastenrahmen (links und unten entlang der schwarzen Umrißlinie eine Deckweißlinie), gelegentlich, v. a. gegen Ende, auch in einfacher Linieneinfassung, unterschiedlich hoch, in der Breite über den vorgezeichneten Schriftspiegel beträchtlich hinausragend (ca. 130–231 × 210–245 mm), selten dreiviertel- (81^f, 111^v, 112^v) bis ganzseitig (50^v: 360 × 255 mm); gegen Ende nehmen ungerahmte Zeichnungen zu (111^f, 118^f, 180^f, 221^v, 222^f, 223^f, 223^v, 224^f), auch die zuweilen als Randzeichnungen angelegten Illustrationen (34^f, 39^v [2], 205^v [2], 222^f) sind ungerahmt; anfangs in der Regel vor die illustringierten Textstellen eingefügt, später wird die Textzuordnung lockerer (Zuordnungsfehler 32^f–35^f und 166^f–177^f); als Bild- oder Rahmeninschriften von Schreiberhand häufig die zugehörigen Kapiteltitel, gelegentlich auch Bildthemenangaben des Typs *Von der starckmuetigkeit ain figur von ainem falschen Artzatt* (97^f), *Von der vnkünsch wegen hat sie sich erhenck* (115^f); gelegentlich Bei- und Inschriften (v. a. Namen) von einer späteren Benutzerhand (16./17. Jh.).

Unter der Creator-mundi-Illustration 149^v ist noch – mit Deckweiß übermalt – die zunächst falsch angesetzte Federvorzeichnung des Bildes 148^v (Albertus Magnus und das Sakrament) zu erkennen.

Bildaufbau und -ausführung: Zentralperspektivische Bildanlage, die Szenen von erhöhtem Augenpunkt gesehen, mehrfach sind zwei einander folgende Szenen simultan links und rechts der Bildmitte angeordnet. Innenräume oft mit Bögen als zusätzliche Architekturrahmen, bei Außenräumen grenzt der Horizont auf ca. ⅓ bis ⅔ der Bildhöhe einen kargen olivgrünen Landschaftstreifen mit flüchtig skizzierten Baum- und Grasbestand ab gegen den meist freien, nur zum oberen Bildrand hin manchmal in nach oben dunkler werdendem, bröseligem Kobaltblau lavierten Himmel. Die Zeichnung in sehr sicherer, geschlossener Linienführung, kräftige Konturen, häufig nach der Kolorierung nachgezogen, Binnenmodellierung selten in Schwarzstrichelung, vielmehr durch Farbabstufungen sowie unterschiedlich feine Pinsellinien in dunklerer Abtönung. Die Figuren nehmen die volle Bildhöhe ein, sind gedrunken mit großen Köpfen und

üppigen Haartrachten in feinen schwarzen Federstricheln oder braunen Pinselkringeln und -wellen auf ockerfarbener flächiger Untermalung; Frauen in hoch taillierten, überlangen Gewändern, deren runde Falten am Boden aufstoßen oder abknicken, und mit Kopftüchern, Männer in nach Stand und Rang sehr unterschiedlichen Bekleidungen und Kopfbedeckungen. Runde Gesichter, schwarze Punktaugen in zwei offenen, gebogten Linien mit Lidbögen darüber und meist auch darunter sowie einem Brauenbogen; der Mund als schmale, nur in der Mitte mit rotem Pinsel nachgezogene Federlinie, die sich in den Mundwinkeln verdickt, darunter ein kurzer Strich, Hakennase mit dicker Spitze. Die Mimik der Figuren insgesamt stereotyp und hinter der sehr viel aussagestärkeren Gestensprache zurückstehend.

Flächige Kolorierung, wobei der Papiergrund als weiße Fläche aufgefaßt wird, über die Farbflächen gelegt sind in jeweils dunklerer Ausmischung als der Untergrund Pinselstriche, oft in Schraffurlagen, die die Plastizität der Körper und Gegenstände betonen; Herrschergewänder vielfach in reichem Brokatdekor (vorwiegend Grün auf Purpur oder Gelb auf Rot). Charakteristisch die Schattenrandung um Figuren und Gegenstände, meist in dunklerer Abtönung als die Grundfarbe; Bodenstücke sind dabei einige Millimeter breit abgedunkelt.

Die Gothaer Handschrift stimmt in Bildaufbau und Figurenauffassung weitestgehend mit dem Druck Blaubirers überein, jedoch ist die Bildanlage nahezu grundsätzlich seitenvertauscht. Seitengleich sind nur wenige Bilder, darunter vor allem »Standardmotive« wie 124^r Engelsturz, 127^r Sündenfall und Vertreibung aus dem Paradies, 149^v Schöpfung, 219^r Sündenfall. Die Handschrift ist beim Seitenwechsel jedoch korrekt in den verbindlichen Richtungsangaben (Rechtshändigkeit!), sie ist zudem gelegentlich figuren- und detailreicher (Dekorations-elemente, Architekturen u. ä.), manchmal realistischer, z. B. in der Wiedergabe von Größenverhältnissen oder der Gestik, und erweitert Requisiten oder Nebenszenen, die im Druck vom Rahmen abgeschnitten sind, über den Rahmen hinaus zur Vollständigkeit.

Bildthemen: Einzige Handschrift der »Pluemen« mit Autorbild (2^v): Ein in vornehmem Mantel und Pelzhut gekleideter Mann sitzt auf einem Thronessel, der umspannt ist von einem Vorhang mit Liliendekor; er hält einen Blütenkranz in Händen (vgl. v. 5f.) und blickt auf nach rechts, wo eine Mauerbrüstung die Sicht auf einen Landschaftsausschnitt mit Hügeln, Bäumen, Büschen und einer kleinen schemenhaften Kirche freigibt. Im Anschluß sind dem Text folgend Tiere, Szenen und Szenenfolgen zu Historien, Vergleichen und Aberglaubensformen dargestellt. Die Bildauswahl deckt sich mit wenigen Ausnahmen mit

derjenigen des Drucks (Nr. 18.1.a.); nur selten stimmen Bildthemen und -motive nicht mit dem Druck überein, so etwa 125^v (Alexanders Verzicht), wo die den Text mißverstehende Nebenszene des Drucks, die einen Jüngling mit Brot vom Ufer ins Wasser stürzend zeigt (vgl. SCHRAMM 23 [1943/1981] Abb. 595), weggelassen ist. Das Hannibal-und-Hamilkar-Bild des Drucks (SCHRAMM Abb. 509) wird in der Handschrift nicht an der zugehörigen Textstelle eingefügt, sondern umgedeutet und anstelle der gegenüber dem Druck fehlenden Illustrierung der Historie von Alexander und dem Dieb gesetzt (35^v). Als ähnlicher Übertragungsfehler ist auch das Fehlen des vierten Thomas-von-Aquin-Holzschnitts (Thomas, die Bürgerin und der Mann mit dem seltsamen Gerät, SCHRAMM Abb. 667) an der richtigen Position in der Handschrift anzusehen; er wird umgedeutet und gegenüber dem Druck zusätzlich als zweite Illustration zum Thema »Sucht nach Reichtum« (189^v [2]) eingesetzt. Wo der Druck einen Holzschnitt wiederverwendet, differenziert die Handschrift durch leichte Eingriffe zu zwei unterschiedlichen Bildern (181^r und 186^v, 168^v und 190^v, 212^v und 217^v). Ansonsten sind Motivänderungen gegenüber dem Druck selten: 50^v (Ägyptische Plagen, vgl. SCHRAMM Abb. 531) ist die symmetrische Anordnung der Plagen-Medaillons verfehlt und die Moses-Figur umgedeutet (mit Stab), 105^v-106^r (zwei Bilder zur Historie vom reuigen Dieb, vgl. SCHRAMM Abb. 579-580) ist der Engel mit der Seele des Verstorbenen nicht in das erste, sondern erst in das zweite Bild eingefügt; statt eines Aderlaß-Bildes im Druck (SCHRAMM Abb. 715) hat die Handschrift zwei ungerahmte Randzeichnungen (222^v). Die sehr dichte Bebilderung der Aberglaubensliste (166^v-177^v mit 29 Bildern, darunter etliche mit simultaner Darstellung zweier unterschiedlicher Aberglaubensformen) stimmt zwar in Anzahl und Themen völlig mit dem Druck überein, die Reihenfolge der Bilder (nicht des Textes!) ist jedoch beim Kopieren völlig durcheinander geraten. Insgesamt ist der Druck als unmittelbare Vorlage des Gothaer Bildzyklus nicht wahrscheinlich (ein Befund, der zu den Textuntersuchungen ZINGERLES, S. XXXII f., paßt); eher haben Handschrift und Druck eine übereinstimmende Vorlage benutzt (möglicherweise dienten die Entwurfszeichnungen für die Holzschnitte dem Zeichner der Handschrift als Vorlage).

Farben: Initialen zu den Kapitelfanfängen Rot, Purpurkarmin, Blau, Grün; Kastenrahmen Zinnober, gelegentlich auch Rotorange oder Violettrosa; Illustrationen in meist deckenden Farben, Oliv, Malachit, Zinnober, Purpurrosa, selten bläuliches Violett (auch laviert), verschiedene Braun- und Ockerabtönungen, helles Gelb, auch in feinen Pinsellinien für Ornamente auf Gürteln, Schwertscheiden u. ä., Blau, Grau (laviert, z. B. für Pferde), Blaugrau (laviert, für Rüstungen), Schwarz (meist für Schuhe), Pinselgold für Kronen, Zepter u. ä.,

Deckweiß zur Modellierung in feinen Pinsellinien; Inkarnat oft aus orangefarbenen Schraffen, entlang der Umrissse mit hellem transparentem Grau übermalt.

Vgl. Nr. 18.1.a.

Literatur: JACOBS/UKERT 2 (1836) S. 327–330; ZINGERLE (1874) S. XXXII; ROTHE (1965) S. 217f. 255, Taf. 71 (172^a); Art. Il Fiore di virtù. In: Kindlers Literaturlexikon. Bd. 2 (1964/66), Abb. nach Sp. 2912 (172^a); ROCKAR (1970) S. 42, Abb. 24 (68^a); SIEGFRIED EPPERLEIN: Der Bauer im Bild des Mittelalters. Leipzig 1975, Abb. 51 (21^a); LÜLFING/TEITGE (1981) S. 196 mit Abb. (21^a); SCHWEITZER (1993) S. 189–191. 233–236 und passim, Abb. 2 (20^a). 12 (50^a). 17 (149^a). 18 (190^a).

Abb. 168: 196^f. Abb. 169: 205^v.

18.1.2. Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Bibliothek, Dip. 877

I. Hälfte 15. Jahrhundert. Tirol?

Vorbesitzer: Baron Andreas von Dipauli (1761–1836), Bandzahl in der Sammlung Dipauli bis ins spätere 19. Jahrhundert: DCCCLXXI.

Inhalt:

1^r–200^v Hans Vintler, ›Die pluemen der tugent‹
Hs. F

I. Papier, I+199+I Blätter, etliche Blattverluste und -vertauschungen; die richtige Blattfolge lautet: 5, (danach fehlende Blätter: vv. 49–168), 2, (fehlende Blätter: vv. 231–330), 1 (falsch herum eingebunden), (fehlende Blätter: vv. 385–672), 6–9, 23, (fehlendes Blatt: vv. 899–947), 10, 12–14, 3, 4, 15–17, 192, 18, 19, 11, 20, 22, 24, 25–55, 21, 56, 57 (fehlendes Blatt: vv. 3291–3347), 58, 59 (fehlendes Blatt: vv. 3442–3496), 61–102, (fehlendes Blatt: vv. 5269–5348), 103–127, 60, 128–185, (fehlendes Blatt: vv. 9124–9167), 186–191, 193–200; 202 × 295 mm, gotische Kursivschrift von mindestens zwei Händen, I: 1^r–175^v mit starken Duktusunterschieden, die Blätter 49^v–50^r sicher von einer anderen Hand, deutlicher Duktuswechsel auch Blatt 109^r, 18–28 Zeilen; II: 175^v–200^v, 34–38 Zeilen; einspaltig, abgesetzte Verse, rote Strichel; Lombarden und nachgetragene Überschriften von anderer Hand. Die Handschrift ist stark beschädigt, Risse und Durchbrechungen sind mit Papier und Japanpapier gesichert.

Mundart: bairisch-österreichisch.

II. 121 von ursprünglich ca. 130 (Blattverluste s. o.) kolorierten Federzeichnungen: 1^r, 5^r, 7^v, 8^r (2), 9^r, 9^v, 10^v, 11^r (2), 11^v, 12^v, 13^v, 14^v, 15^v, 16^r, 17^v, 19^r, 20^v, 21^r, 23^v, 24^r, 25^r, 26^r, 26^v, 27^v, 27^v, 28^r, 29^v, 32^r, 32^v, 34^r, 34^v, 35^r, 36^r, 36^v, 37^r, 38^r, 39^v, 41^r, 42^r, 45^r, 45^v, 48^r, 50^v, 51^r, 53^v, 54^r, 54^v, 55^r, 56^v (z. T. ausgeschnitten), 59^v, 60^v (z. T. ausgeschnitten), 61^r, 62^v, 65^r, 67^v, 68^v, 69^v, 72^v, 73^v, 74^r, 75^r, 78^r, 79^r, 80^v, 81^r, 82^r, 83^v, 84^r, 85^v, 86^v, 87^r, 87^v, 88^v, 89^v, 90^v, 91^v, 92^v, 93^v, 93^v, 94^r, 94^v, 97^r, 98^v, 99^r, 99^v, 102^v, 104^v, 105^r, 107^v, 113^v, 114^r, 114^v, 115^v, 116^v, 118^r, 120^r, 121^r, 121^v, 122^r, 125^r, 128^r, 130^v, 136^r, 137^v, 139^v, 140^v, 141^v, 147^r, 154^v, 155^v, 164^v (2), 165^r, 165^v, 170^v, 176^r, 182^v, 187^v, 189^r; zwei (?) Hände.

Format und Anordnung: Meist schriftpiegelbreit (110–111 mm) in unterschiedlicher Höhe (ca. 66–90 mm), vor die zugehörige Textstelle eingefügt; selten auch am unteren oder seitlichen Blattrand, dann in kleinerem Format (11^r [2], 26^r, 54^r, 54^v, 55^r, 93^v, 94^r, 139^r, 164^v [1], 165^v).

Bildaufbau und -ausführung: Federzeichnung auf grasgrünem Grund in doppelter Linieneinfassung, die innere, dickere Einfassungslinie wird häufig von Bildelementen überschritten; die Figuren zumeist auf gewölbten Bodenstücken, der Hintergrund steht frei, Himmel ist nur angegeben, wenn der Text es verlangt (Ägyptische Plagen 38^v), als Raumfüller im Mittelgrund oft Bäume mit knorrigem Stamm und flacher, breiter Krone, vielfach mit Blüten, seltener Architekturen. Figurenzeichnung in weicher, oft unfester Linienführung, die mit manchmal nachgestrichelter Kontur wie eine gepauste Nachzeichnung wirkt (gelegentlich, v. a. bei fehlender Kolorierung wie 165^r, wie eine Vorskizze); sparsame Binnenzeichnung, wenige modellierende Parallelstrichel; einfache Gestaltung der Gesichter: Augen als gebogter Strich mit Punkt darunter, Mund aus zwei unterschiedlich langen Strichen; Männer mit kinnlangen, seitwärts oft bauschig abstehenden Haarschöpfen, Frauen mit Kopftüchern oder das Gesicht umrahmenden Flechten; weich fallende Gewänder mit runden Faltenmulden. Tierzeichnungen sehr geschickt, auch perspektivisch gelungen (z. B. Pferde 91^v). Sparsame Kolorierung, modelliert wird mit angetuschten dunkelgrünen Schattens, Lichter sind in Weiß aufgesetzt, Gesichter rosarot bemalt, charakteristisch die in verschiedenen Farben mit fast trockenem Pinsel aufgetupften Farbflächen auf Wiesen, Bäumen und Wolken, selten flächige Lavierungen für Gewänder, Architekturteile u. a.

Die Anfangszeichnungen stammen von einer zweiten Hand oder zumindest unter deren Mitwirkung (bis ca. 15^v, wobei 11^r falsch eingebunden ist und auch schon zu der Partie der Haupthand gehört); die Konzeption der Figuren ist hier anders, sie sind größer, in unmittelbarer Nahaufnahme aufgeführt, dabei im Detail viel sorgfältiger gezeichnet und mit dichten Pinselschraffen und differenzierten

Weißhöhungen plastisch modelliert; die Proportionen mit großen Köpfen und Händen etwas unstimmig, Frauen mit eng anliegenden Oberteilen und runden Brüsten sehr körperbetont; voluminösere, kantige Gestaltung von Falten und Felsen; auch die Bildeinfassung ist anders: der Binnenrahmen umgibt nur den freistehenden Hintergrund im oberen Bildteil.

Vor allem aufgrund ihrer Farbgestaltung, die an die Terraverde der Wandmalerei anknüpft, werden die Innsbrucker Federzeichnungen in Verbindung gebracht mit den um 1400 in gleicher Technik ausgeführten Fresken im Sommerhaus der Burg Runkelstein bei Bozen (vgl. NICOLÒ RASMO: Runkelstein. In: TRAPP V [1981] S. 109–176; Runkelstein [1982]). Ein genauer Stilvergleich ist wegen der umfassenden Übermalungen der Fresken um 1500 nicht möglich.

Bildthemen: Als Eingangsbild (5^r) eine blumen- und kräuterbestandene Wiese; danach sind dem Text folgend Tiere sowie Szenen und Szenenfolgen zu Historien und Vergleichen dargestellt. Zur Aberglaubensliste nur sechs Illustrationen (164^v[1] Hexe in Katzengestalt, Heilen mit Eichenscheit, Heilen mit Kissen; 164^v[2] Eichenwein, Labtrunk für Erhängten; 165^r Bischof Germanus: Bocksreiten; 165^v Bischof Germanus: Mahl der Nachtfahrer, Germanus empfängt den Wirt; 170^v Thomas von Aquin: Speisen und Spielen im trügerischen Himmel; 176^r Gänse und Falken), zum Albertanus-von-Brescia-Anhang nur zwei Illustrationen (182^v Gebet um Rache; 187^v Römische Boten in Tarent), zum Torheiten-Kapitel nur eine Illustration (189^r Teufel auf Schleppe).

Mehrfach sind zwei Szenen einer Historie in einer Illustration vereinigt (zur Historie vom schweigenden Rittermönch 155^v ausnahmsweise in zwei Registern: oben Abt mit Mönch am Totenbett, unten auf der Brücke), gelegentlich werden auch Darstellungen zu unterschiedlichen Historien kombiniert (28^r: Tote auf Lebendigen / Jason und Medea; 73^v: Jurina als Nonne / Octavians falscher Enkel ans Kreuz genagelt).

Farben: unterschiedliche Grüntöne, Gelb, Rot, Rosa, Blau, Braun, Grau, Deckweiß.

Literatur: ZINGERLE (1874) S. XXXIf.; HERMANN JULIUS HERMANN: Die illuminierten Handschriften in Tirol. Leipzig 1905 (= Beschreibendes Verzeichnis der illuminierten Handschriften in Österreich. Hrsg. von FRANZ WICKHOFF. Bd. 1), S. 107, Nr. 116; WOLFGANG STAMMLER: Bebilderte Epenhandschriften. In: Ders.: Wort und Bild. Studien zu den Wechselbeziehungen zwischen Schrifttum und Bildkunst im Mittelalter. Berlin 1962, S. 136–160, hier S. 156; SCHWEITZER (1993) S. 187. 218–233 und passim, Abb. 1 (5^r). 8 (113^r). 11 (38^r). 15 (139^r). 16 (140^v). 19 (48^r). 20 (118^r). 21 (176^r).

Abb. 170: 9^r. Abb. 171: 147^r.

18.1.3. Stockholm, Kungliga Biblioteket, Ms. Vu 75

15. Jahrhundert.

Herkunft unbekannt (alte Signatur IV^r Rj.N. 121.).

Inhalt:

1 ^r –222 ^v	Hans Vintler, ›Die pluemen der tugent‹ Hs. S
224 ^v –226 ^v	Lat. Gesundheitsvorschriften in Versen (inc. <i>Principi regi scribit nota sibilla salerni ...</i>)
226 ^v	Lat. Versrezept (inc. <i>Si laxus fueris nisi vites hec morieris ...</i>)
226 ^v –229 ^f	Lat. Verse über Sternzeichen innerhalb der Tierkreiszeichen und über die Bedeutung der Sternbilder für den Aderlaß (inc. <i>Nil capti facias Aries cum lima refulget</i> [= WALTHER 11780] ... <i>Est Aries in minuendo ...</i>)

I. Papier, 225 Blätter (gezählt IV, 1–109, 120–230), 152 × 110–115 mm, Bastarda, zwei Schreiber (Hauptband I: 1^r–222^v, II: 224^v–229^f). Im Bereich der Hauptband 24–28 Zeilen, einspaltig, abgesetzte Verse, erster Buchstabe einer Seite gelegentlich kalligraphisch verziert, ausnahmsweise auch mit menschlichen Köpfen (166^r, 166^v, hier auch am unteren Blattrand Narrenbüste), Rubrizierung sowie Überschriften und Kapitellombarden über zwei bis drei Zeilen fehlen. Mundart: bairisch-österreichisch.

II. 106 ausgesparte Bildräume: 1^r, 6^r, 7^v, 13^r, 17^r, 17^v, 19^r, 20^v, 22^v, 24^r, 25^v, 27^r, 29^r, 32^r, 32^v, 33^r, 34^v, 36^r, 37^v, 38^r, 38^v, 39^r, 39^v, 40^r, 41^r, 43^r, 44^r, 45^v, 46^r, 46^v, 47^r, 47^v, 48^r, 48^v, 49^r, 52^r, 53^r, 54^r, 56^r, 59^r, 61^r, 62^r, 64^r, 64^v, 66^r, 67^r, 68^r, 72^r, 74^r, 77^r, 79^r, 80^v, 81^r, 83^v, 84^r, 86^v, 88^v, 89^v, 90^v, 92^r, 92^v, 93^v, 94^v, 95^r, 95^v, 97^r, 98^r, 99^r, 100^r, 101^r, 101^v, 102^v, 103^v (2), 104^r, 105^r, 106^r, 108^v, 109^v, 120^r, 120^v, 123^r, 124^r, 126^v, 127^r, 129^r, 133^r, 134^r, 135^v, 136^r, 137^r, 139^r, 140^r, 140^v, 146^r, 147^r, 149^r, 154^r, 158^r, 163^v, 169^v, 170^v, 184^r, 189^v, 197^v, 207^r.

Wie Anzahl und Positionen der Bildfreiräume erkennen lassen, besteht in der geplanten Bildauswahl eine Verwandtschaft zur Innsbrucker Ferdinandeum-Handschrift (Nr. 18.1.2.), diese hat jedoch mehrfach Bilder, wo in der Stockholmer keine vorgesehen waren (Tischtuch, Frau trägt Feuer, Salomo und die tote Frau, Kain und Abel, Untergang der Ägypter, usw.), ebenso waren in der Stockholmer Handschrift Bilder geplant, wo die Innsbrucker keine hat (Jason und Medea, Pergamast, Falke, Jacine, usw.). Zum gesamten Anhang waren nur

vier Bilder vorgesehen (184^r Thomas von Aquin und die Bürgerin; 189^r Gänse und Falken; 197^v Macarius und die friedliebenden Frauen; 207^r Teufel auf Schleppe).

Literatur: ZINGERLE (1874) S. XXXII; SCHWEITZER (1993) S. 188 f. 221–224 und passim.

18.1.4. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 13567

Mitte 15. Jahrhundert. Österreich.

Herkunft unbekannt, alte Wiener Signatur: Suppl. 1168.

Inhalt:

1. 1^{ra}–1^v ›Goldene Kette St. Bernhards‹
Fassung 2
2. 1^v Sprüche der Kirchenväter
3. 2^r–177^v Hans Vintler, ›Die pluemen der tugent‹
Hs. W (ZINGERLE) bzw. W1 (SCHWEITZER)
4. 178^v–179^v Tagzeitengedicht (Sieben Tagzeiten von unseres Herrn Leiden)
5. 180^r–181^v Sprüche der Kirchenväter (Fortsetzung)
6. 184^{ra}–215^{vb} Reinbot von Durne, Der heilige Georg

I. Papier, II + 215 + II Blätter (vor Blatt 2 sind 10 Blätter, nach Blatt 179 ein Blatt, nach Blatt 215 vier Blätter herausgerissen, weitere fünf Blattverluste nach Blatt 14, 37, 78, 126, 141; Blatt 1 gehört vor Blatt 180, Blatt 38 hinter Blatt 44), 280 × 195 mm, gotische Buchschrift, einspaltig (nur 1^r und 184^{ra}–215^{vb} zweispaltig), drei Schreiber (I: 1^r–1^v, 178^v–181^v; II: 2^r–177^v; III: 184^r–215^v); mehrere weitere Hände kommentieren Bilder und bringen Textkorrekturen an; Text 3 (Schreiber II): 28–35 Zeilen, Verse abgesetzt, Versanfänge und Eigennamen rot gestrichelt, rote Lombarden über zwei Zeilen. Die Handschrift ist stark beschädigt und alt ausgebessert.

Mundart: bairisch-österreichisch.

II. Zu Text 1 eine lavierte Federzeichnung (1^r), zu Text 3 171 von ursprünglich ca. 188 linearen Federzeichnungen (Blattverluste s. o.), die meisten laviert: 4^r, 5^r (2), 6^r, 6^v, 7^r, 8^r, 9^r, 9^v, 10^v, 11^r, 12^r, 13^v, 15^r, 16^r, 17^v, 20^r, 21^r, 21^v, 23^r, 24^r, 26^r, 27^r, 28^r (2), 28^v, 29^r, 29^v (2), 31^v, 32^v, 34^r, 34^v, 35^r, 35^v, 36^r, 37^r (2), 37^v, 38^r, 41^r, 42^r, 43^r, 45^r, 47^r, 49^v, 50^r, 52^r, 53^v, 54^r, 55^r, 55^v, 59^r, 59^v (2), 60^r (4), 61^v, 62^r, 64^r, 66^r, 67^r, 68^r,

70^v, 71^f, 73^v, 75^v, 76^f, 76^v, 77^v, 79^f, 80^f, 81^f, 82^f, 83^f, 83^v, 84^f, 85^f, 86^f, 87^f, 88^f (2), 88^v, 89^f, 90^f, 92^v, 93^v, 94^f, 94^v, 96^f, 97^v (2), 100^f, 100^v, 102^v, 106^f, 106^v, 108^f, 108^v, 109^v, 111^f, 111^v, 112^f, 112^v, 113^v, 115^f, 117^v (2), 118^f, 119^v, 123^v, 124^f, 124^v, 126^v (2), 130^f, 130^v, 132^f, 132^v, 134^v, 135^f, 135^v (2), 136^f, 137^f (2), 137^v, 140^f, 140^v (2), 141^f (2), 141^v (3), 142^f (2), 142^v (4), 143^f (2), 143^v (4), 144^f (3), 145^v, 146^f, 147^f, 148^f (2), 148^v (2), 149^v, 150^f, 151^f (2), 151^v (2), 152^f, 152^v, 153^f, 159^v, 166^v. Bildfreiraum 165^f. Zu Text 6 eine lineare Zeichnung (183^f). Eine Hand. – In Text 3 sind zahlreiche Zeichnungen von Beschädigungen der Handschrift in Mitleidschaft gezogen, in etlichen sind als anstößig empfundene Bildelemente (v. a. Beischlafszenen) durch nachträgliche Überkritzelungen unkenntlich gemacht. Einige Illustrationen haben in Texturschrift nachgetragene Vätersprüche aus der Sammlung 1^v/180^f–181^v als Kommentare, von dieser Hand auch gelegentliche Kapiteltitel, ferner der Bildnachtrag 115^v (Spinnennetz mit Fliegen, die sieben Spannfäden mit den Todsünden bezeichnet) und die Tugenden- und Laster-Waage 65^v.

Format und Anordnung: 1^f Zeichnung über die gesamte Seite, den Text einbeziehend; 183^f ganzseitig, dem Text vorangestellt; zu Text 3 meist ungefähr halbseitige, rahmenlose Zeichnungen unterschiedlichen Formats in vorgesehenen Bildlücken oder am Blattrand, oft die gesamte Blattbreite einnehmend und daher manchmal leicht beschnitten. Widersprüche der Text-Bild-Zuordnung sind auf Abschreibfehler zurückzuführen, z. B. haben die Blätter 24–37 die Versfolge 1665–1704, 1852–1906, 1705–1851, 1946–2131, 1907–1945, 2132–2257, unabhängig von der falschen Textzusammensetzung ist die Bildfolge korrekt.

Bildaufbau und -ausführung: Zu Text 3 oft mehrere Szenen miteinander zu Bildstreifen ohne strenge Motivtrennung kombiniert. Dabei wird über den vorgesehenen Bildfreiraum hinaus gelegentlich auf den gesamten, nicht mit Schrift bedeckten Raum ausgegriffen. Kein Hintergrund, Landschaftselemente (v. a. Felsen) und Architekturen dienen der Ortsbestimmung. Sicher skizzierte Figuren stehen meist im Halb- oder Viertelprofil auf angedeuteten, nur gelegentlich bewachsenen Bodenstücken oder frei. Schlanke Körper, oft in geschwungener Linie, gut proportioniert, in fließenden Gewändern mit weichen Faltungen, die weltlichen Personen in modischer Kleidung (sehr weite Ärmel, Zaddeln, Gugeln, Kruseler); in wenigen Strichen werden ausgeprägte Physiognomien entworfen, besonders im Vollprofil mit Hakennasen, wulstigen Lippen, vorspringendem Kinn. Ansätze perspektivischer Gestaltung führen zum Nebeneinander von Figurenstaffelung und manchmal gelungener Verkürzung (11^f Abel, 142^v Pferd). Gelegentlich ausgefallene Blickwinkel, wie die Rückenansicht 81^f (Pfau). Lavierung in großzügigen Pinselstrichen folgt dem Lineament und

dient vornehmlich der Körpermodellierung, selten, vor allem bei der Kleidung, sind Farben flächig aufgetragen; ca. ein Drittel der Zeichnungen verzichten auf jegliche Farbgestaltung.

Bildthemen: 1^r Himmlisches Jerusalem: über einem Mauerrand, der den Textraum vom Bildraum darüber abgrenzt (die Mauer mit Türe im Spaltenzwischenraum des Textes) im Rund Jesus und Maria thronend, umgeben von Heiligen in Dreiviertelrund, in den Ecken die Evangelistensymbole, an unteren Blattrand Büste eines bärtigen Heiligen mit Palmzweig und Textura-Beischrift *s. mathias – und das ebig leben amen*. 183^r Georg im Kampf mit dem Drachen. – Zu Text 3 (Bildthemenliste siehe SCHWEITZER [1993] Anhang II): Darstellungen von Tieren, Szenen und Szenenfolgen zu Historien, Vergleichen und Aberglaubensformen. Zum Albertanus-von-Brescia-Kapitel nur zwei Bilder bzw. Bildlücken (159^v Macarius und die friedlebenden Frauen, 165^r Freiraum für Römische Boten in Tarent), zum Torheiten-Kapitel nur eine Illustration (166^v Teufel auf Schleppe).

Die Handschrift stimmt in Bildauswahl und in der Motivkonzeption im einzelnen bis ins Detail überein mit der Schwesterhandschrift Wien, Cod. Ser. nov. 12819.

Vgl. Nr. 18.1.5.

Farben: Rot, Karmin, Rosa, Violett, Blau, Gelb, Hellgrün, Dunkelgrün, Ocker, Dunkelbraun, Grau, Schwarz.

Literatur: MENHARDT 3 (1961) S. 1319f. – ZINGERLE (1874) S. XXXI; UNTERKIRCHER 1 (1957) S. 157; Gotik in Österreich (1967) S. 444f., Nr. 449; SCHWEITZER (1993) S. 186f. 200–212 und passim, Abb. 3 (9^v). 7 (106^r). 9 (84^r). 14 (144^r).

Abb. 172: 31^v. Abb. 173: 143^v.

18.1.5. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Ser. nov. 12819

Mitte 15. Jahrhundert. Österreich.

Besitzereinträge S. 129 *Berg*, S. 131 *zacheriesl wnnde* und *Georgius Victor* (16. Jahrhundert); S. 212 *Ambrosi 1547 Haiden* und S. 41 *15 AH 74*[!]. Alte Signatur I^v 18.G.2. S. 2 Besitzstempel Kaiser Franz' I. von Österreich *F.I.* mit Krone und *F.I.D.C.* mit Krone. Aus der 1835 gegründeten kaiserlichen Fidei-

kommisbibliothek (Innendeckel und I^v: Nr. 10446) in die Nationalbibliothek gekommen.

Inhalt:

1^r-183^v Hans Vintler, ›Die pluemen der tugent‹
 (= S. 2-366) nicht bei ZINGERLE; Hs. W₂ (SCHWEITZER)

I. Papier, 193 Blätter (V Bll. + S. 1-366 + V Bl., Blattverluste vor S. 1, nach S. 6, 242, 304, 320, 356, 366; S. 149-168 verbunden, richtige Folge: S. 157/158, 155/156, 153/154, 151/152, 149/150, 167/168, 165/166, 163/164, 161/162, 159/160), 270 × 195 mm, Bastarda, einspaltig, 26-28 Zeilen, ein Schreiber, Verse abgesetzt, rote Strichel, Unterstreichungen, Überschriften, rote oder blaue Lombarden über zwei bis drei Zeilen, in der obersten Zeile immer eine rot kalligraphierte Majuskel. Die Handschrift ist stark beschädigt und alt ausgebesert.

Mundart: bairisch-österreichisch.

II. 167 von ursprünglich wohl ca. 185 kolorierten Federzeichnungen (Stellenangaben nach der korrigierten Blattfolge): S. 1, 6 (2), 7, 8, 10, 11, 12, 14, 17, 21, 23, 25, 28, 34, 35, 36, 39, 42, 43, 45, 47 (2), 48, 49, 50, 51, 53, 58, 60, 63, 64, 65, 66, 67, 68 (herausgeschnitten), 69, 71, 76, 79, 81, 87, 88, 92, 97, 99, 104 (2), 105, 108, 109, 111, 112, 119, 120 (2), 121 (4), 124, 125, 130, 134, 136, 138, 143, 144, 157, 155, 153, 154, 149, 167, 165, 166, 161, 162, 160, 170, 172, 173, 174, 176, 178, 179, 181, 183 (2), 184 (2), 187, 192, 194, 195, 196, 200, 202 (2), 207, 208, 212, 220, 221, 224, 225, 228, 230, 231, 232, 233, 235, 238, 243, 247, 257, 258, 259, 264 (2), 272, 274, 277, 278, 283, 284, 285 (2), 287, 288, 289, 290, 295, 296, 297 (3), 298 (3), 299 (2), 300 (3), 301 (2), 302 (3), 303 (2), 304 (2), 307, 309, 310, 313 (2), 314 (2), 316-317, 317, 319 (2), 320 (2). Ein Zeichner. Drei oder vier Bildfreiräume S. 321 (?), 322, 339, 353; Skizzen von späterer Hand am Blattrand S. 127 (Nonne mit Maske) und S. 323 (Hahn).

Format und Anordnung: Rahmenlose Federzeichnungen unterschiedlichsten Formats in vorgesehene Bildlücken oder am Blattrand, oft mehrere Szenen kombiniert (wie Cod. 13567 [Nr. 18.1.4.]).

Bildaufbau und -ausführung, Bildthemen: Weitestgehend übereinstimmend, auch seitengleich mit Wien, Cod. 13567. Die Zeichnungen könnten den Cod. 13567 zur Vorlage gehabt haben. Varianten sind geringfügig, sie betreffen z. B. die Anzahl der Assistenzfiguren (z. B. ist S. 97 [Alexander und der Bettler] als zusätzlicher Begleiter Alexanders ein Narr zu sehen). Gelegentlich sind Abwei-

chungen auf Mißverständnisse der Bildvorlagen zurückzuführen: S. 50 (Zusammengebundene in *Otroya*) sind die Stricke, mit denen die Gliedmaßen zusammengebunden sind, als Schlangen gedeutet worden, die sich um die Körper winden; hinzugefügt wurde eine Kröte; S. 51 (Jason und Medea) ist aus Medea ein Mann geworden; S. 278 (Dienst am Pfennig) hat der Antichrist ebenfalls männliche Züge (im Cod. 13567 Frauengestalt), der Löwe, auf dem Ecclesia (als Königin mit Kirchenfahne) hinzureitet, ist mit zusätzlichem Adler-, Engel- und Stierkopf eindeutiger als Tetramorph definiert.

Insgesamt sind Linienführung und Lavierung zwar sorgfältiger, weniger skizzenhaft – mit Liebe zum ornamentalen Detail sind etwa die Kringellocken gemalt –, doch zeichnerisch viel unsicherer: Die Figuren bleiben statisch, mit stereotypen Gesichtern, der Bildaufbau ist weniger großzügig, räumliche Vorstellungen sind dort vereinfacht, wo die Schwesterhandschrift perspektivische Versuche macht.

Vgl. Nr. 18.1.4.

Farben: Rot, Rosa, Blau, Grün, Braun, Grau.

Literatur: MENHARDT 3 (1961) S. 1528f. – UNTERKIRCHER 1 (1957) S. 202; SCHWEITZER (1993) S. 187f. 213–218 und passim, Abb. 4 (S. 10). 5 (S. 104). 6 (S. 105). 10 (S. 71). 13 (S. 302).

Abb. 174: S. 278.

DRUCK

»Flores virtutum, oder das buch der tugent«

18.1.a. Augsburg: Johannes Blaubirer, 1486

2^o, 241 Blätter (a⁸-c⁸, d⁶-l⁶, m⁸-p⁸, q⁶-z⁶, A⁸-C⁸, D⁶-G⁶, H⁸, I⁶), ungezählt; einspaltig, 34 Zeilen; a_{ij}^r Flechtwerkinitiale, sonst an Kapitelanfängen schwarze Lombarden über drei Zeilen. Der Text ist gegenüber den Handschriften ergänzt um ein Register (I_v^{r-v}).

237 Holzschnitte (von 234 Druckstöcken): a_i^v, a_{vi}^r, a_{vij}^r, a_{viii}^r, b_v^v(2), b_{vi}^r, b_{vi}^v, b_{vij}^v, b_{vij}^v, c_i^v, c_{ij}^r, c_{ij}^v, c_{iii}^v, c_{iii}^r, c_{iii}^v, c_{vi}^r, c_{vij}^v, c_{vij}^v, d_i^r, d_{ij}^v, d_v^r, d_v^v, d_{vi}^r, e_i^r, e_{ij}^v, e_{ij}^r, e_{iii}^v, e_v^r,

e_v^v, e_{vi}^r, e_{vi}^v(2), f_i^r, f_{ij}^v, f_{iii}^v, f_v^r, f_{vi}^v, g_i^r, g_i^v, g_{ij}^r, g_{ij}^v, g_{iii}^r, g_{iii}^v, g_v^r, g_{vi}^v, h_i^r, h_{ij}^v, h_{ij}^v, h_v^v, h_{vi}^r, i_{ij}^r, i_{iii}^r, i_v^r, k_i^r, k_{ij}^v(2), k_{iii}^r, k_{iii}^v, k_v^r, k_v^v, l_{ij}^v, l_{iii}^r, l_{iii}^v, l_{iii}^v, l_v^v, m_i^v, m_{ij}^v, m_{iii}^v, m_v^v, m_{vij}^v, m_{iii}^v, n_{ij}^r, n_{ij}^v, n_{ij}^v, n_{ij}^v, n_v^r, n_v^v, n_{vij}^r, n_{vij}^v, o_i^r, o_i^v, o_{ij}^r, o_{ij}^v, o_{iii}^r, o_{iii}^v, o_v^r, o_v^v, o_{vij}^r, o_{vij}^v, P_i^r, P_i^v, P_{ij}^r, P_{ij}^v, P_{iii}^r, P_{iii}^v, P_v^r, P_{vi}^r, P_{vi}^v, P_{vij}^r, P_{vij}^v, P_{iii}^r, P_{iii}^v, Q_i^r, Q_{ij}^v, Q_{ij}^v, Q_v^r, Q_v^v, R_i^r, R_{ij}^r, R_v^r, R_v^v, S_i^r, S_{ij}^v, S_{ij}^v, S_{iii}^v, S_v^r, S_v^v, S_{vi}^v, T_{iii}^r, T_{iii}^v, T_v^r, T_v^v, V_{ij}^v, V_v^r, V_v^v, X_i^r, X_{ij}^v, X_{ij}^v, X_v^v, Y_i^v, Y_{ij}^r, Y_{ij}^v, Y_v^v, Z_i^r, Z_i^v, Z_{ij}^r, Z_{ij}^v, Z_{iii}^r, Z_{iii}^v, Z_v^r, A_i^r, A_i^v(2), A_{ij}^r, A_{ij}^v(2), A_{ij}^r, A_{ij}^v(2), A_{iii}^r, A_{iii}^v, A_v^r, A_v^v(2), A_{vi}^r, A_{vi}^v, A_{vij}^r, A_{vij}^v(2), A_{viii}^r, A_{viii}^v, B_i^r(2), B_{ij}^r, B_{ij}^v, B_{ij}^v, B_{ij}^v, B_{ij}^v, B_{ij}^v, B_v^v, B_{vi}^r, B_{vi}^v, C_i^r(2), C_i^v, C_{ij}^r, C_{ij}^v, C_{ij}^v(2), C_{ij}^r, C_v^r, C_v^v, C_v^v(2), C_v^v, C_{vij}^r, C_{vij}^v, D_i^r, D_i^v, D_{ij}^v, D_{ij}^v(2), D_{ij}^v(2), D_{ij}^r(2), D_{ij}^v, D_{vi}^r, E_{ij}^v, E_{iii}^v, E_{iii}^v, E_v^r, E_{vi}^r, E_{vi}^v(2), F_i^r, F_{ij}^r, F_{ij}^v, F_{ij}^v, F_{iii}^v, F_v^v, F_v^r, G_i^r, G_{ij}^r, G_{ij}^v, G_{iii}^r, G_{iii}^v, G_v^r, G_v^v(2), G_{vi}^r(2), H_i^r, H_{ij}^r, H_{ij}^v, H_{ij}^v, H_v^r, H_v^v, H_{vi}^v, I_i^r.
 Querrechteckig, dabei in der Breite über den Satzspiegel hinausragend (88–91 × 138–141 mm, E_{vi}^v [Natter] von geringerer Höhe: 69 mm); nur Autorbild und g_v^r (Ägyptische Plagen) ganzseitig (222 × 141 mm). Immer am oberen oder unteren Rand des Satzspiegels plaziert und dabei gelegentlich gegenüber der im Text vorgesehenen Stelle etwas verschoben. Doppelverwendungen: B_{vij}^v und C_{ij}^v(1) (SCHRAMM Abb. 660), A_{ij}^v und C_{vij}^r(1) (SCHRAMM Abb. 634), G_i^r und G_{iii}^v (SCHRAMM Abb. 702).

Bildvorlage identisch mit derjenigen der Handschrift Gotha, Forschungsbibliothek, Chart. A 594 (Nr. 18.1.1.), Druck und Handschrift stimmen in Bildauswahl und -komposition weitestgehend überein, auch in ikonographischen Fehlern: Katilina reicht nicht seinem Sohn, sondern Aurelia den Giftbecher (Gotha 137^v – Druck t_{iii}^r), Sohn des Theodosius nicht im Turm eingeschlossen, sondern erhängt (Gotha 138^v – Druck t_v^r). Die nicht erhaltene Vorlage ist im Druck in der Regel seitenvertauscht (in der Handschrift dagegen seitengleich) reproduziert. Wo zwei Szenen in einem Bild miteinander verknüpft werden, widerspricht wegen der Seitenvertauschung die Abfolge der Szenen oftmals der Leserichtung von links nach rechts, und zwar vor allem in dem zum Kernbestand des Textes (s. o. S. 330) gehörigen Bildzyklus (z. B. Physoia und Amore [d. i. Phintias und Damon]; Semiramis; Jurina; Reuiger Dieb). Dagegen scheint der Druck in den Illustrationen zur Aberglaubensliste und zu den weiteren Textanhängen bis hin zum nur als Holzschnitt überlieferten Schlußbild (Jüngstes Gericht, I_i^r zum Schlußgebet Vintlers) text- bzw. vorlagennäher zu sein als die Handschrift. Im Bildaufbau sind die Holzschnitte einfacher als die Zeichnungen der Gothaer Handschrift; wo diese Figuren und Szenen in einer leicht gestuften Landschaft staffelt, sind sie in jenen vor einem meist geraden, nur durch waagerechte Parallellinierung akzentuierten Horizont linear aneinandergereiht. Auch die Ausstattung ist sparsamer als in der Handschrift, unter anderem ist die Zahl der

Assistenzfiguren mehrfach verringert (a_{vij}^r , h_{vi}^r , i_{iii}^r , l_{ij}^v , o_{vi}^v , p_{vij}^r , t_v^r , $D_{iv}^r[2]$, G_{iii}^v).

Siehe auch Nr. 18.1.1.

Literatur: PANZER (1788) S. 164, Nr. 234; SCHREIBER (1910–1911) Nr. 5436; SCHRAMM 23 (1943/1981) S. 18–23, Abb. 487–719 (ohne Autorbild!); ILONA HUBAY: Incvabvla der Universitätsbibliothek Würzburg. Wiesbaden 1966 [Inkunabelkataloge Bayerischer Bibliotheken 1], S. 448, Nr. 2189; Sébastien Brant, 50e anniversaire de »Le nef des folz« = »Das Narren Schyff«, Zum 500jährigen Jubiläum des Buches von Sebastian Brant: 1494–1994. Hrsg. von den Universitätsbibliotheken Basel und Freiburg im Breisgau. [Ausstellungskatalog]. Basel 1994, S. 141 f., Nr. 57.

Abb. 175: Würzburg, Universitätsbibliothek, I.t.f. 393a, a_1^v .

18.2. Heinrich Schlüsselfelder, »Die plumen der tugent«

Edition: Eine Gesamtausgabe liegt nicht vor; Teilabdrucke nach Hamburg, Stadt- und Universitätsbibliothek, Cod. 106 in scrin.: F. VOGT: Arigos Blumen der Tugend. ZfdPh 8 (1896), S. 448–482, hier S. 448–470; KARL DRESCHER: Zu Arigos »Blumen der Tugend«. Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte NF 13 (1899), S. 447–469, hier S. 448–460.

18.2.1. St. Gallen, Kantonsbibliothek (Vadiana), Cod. 484

Vollendet am 28. November 1468.

Aus dem Besitz des Jacobus Studer († 1624, 1605–1622 Bibliothekar der Vadianischen Bibliothek), der die Handschrift 1615 der Bibliothek schenkte (Namens- eintrag im vorderen Innendeckel); im vorderen Innendeckel alte Signaturen: L. 187 und No 34.

Inhalt:

S. 1–254	Heinrich Schlüsselfelder, »Die Plumen der tugent«
S. 258	Spruch
	$g\ddot{u}tt$ $nvintz$
	$mvott$ } $verl\ddot{u}rtt$ { $fill$ } $verl\ddot{u}rtt$
	er $alls$

I. Papier (Nachstoßblatt sowie vorn und hinten aufgeklebte Spiegelblätter Pergament), IV + 129 (= S. 1–258) + I Blätter (alte Folierung in rot bis 100, Blattzahl 30 und 100 doppelt vergeben; neue Paginierung), 235 × 162 mm, humanistische Bastarda, ein Schreiber, einspaltig, 24 Zeilen, rote Strichel, Caput-

Zeichen, Überschriften, Unterstreichungen (Eigennamen, Satzanfänge), Marginaltitel; Korrekturen von Schreiberhand am Blattrand (S. 30 Korrektur im Text durch Überklebung); an den Kapitelanfängen abwechselnd rote und blaue Initialen über zwei bis vier Zeilen mit Federarabesken in der Gegenfarbe (violett bzw. rot), S. 1 über fünf Zeilen.

Mundart: bairisch (mit mitteldeutschen Einflüssen).

II. 32 lavierte Federzeichnungen: S. 24, 28, 51, 54, 59, 64, 71, 76, 80, 87, 93, 97, 102, 110, 113, 126, 136, 141, 145, 149, 154, 161, 163, 166, 170, 173, 182, 187, 191, 196, 201, 202; eine Hand (Identität mit Schreiberhand nicht ausgeschlossen). Zwei kleine Kupferstiche aufgeklebt S. 130, 179, vier ganzseitige Kupferstiche aufgeklebt S. 101, 122, 151, 174.

Format und Anordnung: Die 32 rahmenlosen Randzeichnungen am unteren Blattrand außerhalb des Schriftspiegels eingefügt, meist nahezu in Schriftspiegelbreite (ca. 89–99 mm) und in unterschiedlicher Höhe (ca. 39–54 mm). Die kleinen Kupferstiche am seitlichen Blattrand aufgeklebt, die großen Kupferstiche (mit Bänderoleneinfassung ca. 174 × 97 mm) dem Schriftspiegelformat entsprechend auf freigebliebene Seiten aufgeklebt. Nur der erste der ganzseitigen Stiche S. 101 ist zwanglos in den fortlaufenden Text eingepaßt, der von der vorhergehenden S. 100 auf die nachfolgende S. 102 weiterführt; bei den anderen drei Stichen scheint das Bild kurzentschlossen anstelle vorgesehener Textpassagen eingefügt worden zu sein, die dann am Blattrand nachgetragen wurden. Beim zweiten Stich geht der Übersetzungstext von S. 121 auf S. 123 über, S. 122 ist am Rand neben dem Stich jedoch eine Textpassage ergänzt; ähnlich beim dritten Stich S. 151: Der Übersetzungstext geht von S. 150 auf S. 152 über, S. 152 am Rand steht ein Absatz, der wohl für die Bildseite 151 vorgesehen war (in diesen beiden Fällen handelt es sich bei den Randnachträgen um eigenständige Textzusätze des Schreibers). Auch S. 173 unten und S. 174 neben dem Kupferstich ist der Text nachgetragen, der für die volle S. 174 vorgesehen war.

Bildaufbau und -ausführung: Die Randzeichnungen in flotter Linienführung mit dunkelbrauner Tinte ausgeführt; Figuren sicher und kräftig konturiert und gut proportioniert, wenig Binnenzeichnung, Modellierung durch gelegentliche Parallelstrichelung und durch wäßrige Lavierung; die Figuren meist auf halbrunden Bodenstücken laufend, stehend oder sitzend, Pflanzenbewuchs ist skizzenhaft angedeutet, z. B. Baumkronen als lockere Federkritzel. Kein Hintergrund, Himmel nur im Bild des Phönix S. 166 angemerkt. Die wenigen menschlichen Gestalten von gedrungener Statur, mit leicht eingeknickten Beinen etwas nach vorn gebeugt.

Die Kupferstiche sind jeweils genau der Konturlinie der Figuren bzw. der Einfassung folgend und den weißen Hintergrund aussparend sehr sorgfältig ausgeschnitten (nur S. 151 [Fortitudo] komplett mit Hintergrund), die Einfassung oft nicht vollständig ausgeschnitten, mit der Feder nachgezeichnet (S. 174 [Temperantia] ohne Einfassung); S. 122 [Justitia] der Schwertgriff mit roter Tinte gehöht.

Bildthemen: Gegenstand der Randzeichnungen einschließlich der am Blattrand aufgeklebten kleinen Kupferstiche (S. 130: Kranich, Ausschnitt aus dem S. 122 aufgeklebten Justitia-Stich [HIND Nr. E.I.37a], S. 179: Sitzende Jungfrau, die Mähne eines im Schoß aufliegenden Einhorns kämmend [HIND Nr. A.I.89]) ist die im Text behandelte Reihe der Tugend- und Lastertiere; der Motivzyklus entspricht (wie der Text Schlüsselfelders) genauer der italienischen Bildüberlieferung als die Tierreihen in den Hans Vintler-Handschriften. So enthält der Zyklus wie im Italienischen (vgl. z. B. die Handschriften Firenze, Biblioteca Riccardiana, Cod. 1711 – LEHMANN-BROCKHAUS [1940–41] S. 5–25 – und Vicenza, Biblioteca Bertoliana, Cod. C. 2.8.4. – SCHWEITZER [1993] S. 58) Hahn (S. 51), Teufel (in Tiergestalt, S. 126), Einhorn (Kupferstich S. 179), Falke (S. 187). Beim Kupferstich Jungfrau mit Einhorn (einem florentinischen Stecher um 1460–70 zugeschrieben) handelt es sich um eine seitenverkehrte Variante einer oberitalienischen ›Fiore di Virtù‹-Illustration: London, British Library, Add. 14816, 44^v (erstes Viertel 15. Jahrhundert).

Es fehlen gegenüber dem Standardzyklus der italienischen Vorlage Galiander, Wildesel, Geier. Über die Tiergleichnisse hinaus sind zwei ›Historien‹ bzw. Beispiele illustriert; S. 24 Amon und Ephytica (d. i. Damon und Phintias): Die zurückkehrende Ephytica begrüßt den eingekerkerten Amon); S. 201 Schiffsführer als Beispiel für *masse*: Ein Schiffer lenkt, hinten im Boot stehend, mit langer Ruderstange sein Gefährt.

Die ganzseitigen Kupferstiche stellen die vier Kardinaltugenden als weibliche Personifikationen dar; S. 101: Prudentia mit Drache (HIND Nr. E.I.35a), 122: Justitia (HIND Nr. E.I.37a, unvollständig), 151: Fortitudo mit Löwe (HIND Nr. E.I.36a), 174: Temperantia mit Hund (HIND Nr. E.I.34a). Die Tugendpersonifikationen stammen aus einer 50 Blätter umfassenden Bilderfolge, entstanden spätestens 1467 (HIND S. 266: »about 1465«); Stilmerkmale deuten auf die Schule von Ferrara.

Farben: Violettrosa (Kleidung, Inkarnat, Flammen), Braun, schmutziges Olivbraun, Grau, Ocker, Gelb (Haare, Krone).

Literatur: SCHER[R]ER (1864/1976) S. 135f. – HANS FEHRLEIN: Zwei deutsche Prosa-Handschriften der »Blumen der Tugend«. In: Festgabe Samuel Singer. Hrsg. v. HARRY MAYNC. Tübingen 1930, S. 82–97; ARTHUR M[AYGER] HIND: Early Italian Engravings. A critical catalogue. Part I. Florentine Engravings and anonymous prints of other schools. Vol. I–IV. New York 1938 [Reprint Nendeln 1970], Nr. A.I.89, Pl. 84 (S. 179); Nr. E.I.342–37a, Pl. 353–356; OTTO LEHMANN-BROCKHAUS: Tierdarstellungen der Fiori di Virtù. In: Mitteilungen des kunsthistorischen Institutes in Florenz. Bd. 6, H. 1–4 (Dez. 1940–Dez. 1941), S. 1–32; EINHORN (1976) S. 316, Nr. D-142 A, Abb. 62 (S. 179); JAN-DIRK MÜLLER: Schlüsselfelder, Heinrich. In: VL 8, Sp. 752–758.

Abb. 176: S. 163.

19. Ulrich Füetrer, »Das Buch der Abenteuer«

In der umfangreichsten Epensumme des deutschen Spätmittelalters faßt der Münchner Maler Ulrich Füetrer in den achtziger Jahren des 15. Jahrhunderts zahlreiche Stoffe der Ritterdichtung, darunter auch ansonsten nicht überlieferte Stoffe, in strophische Zyklen zusammen. Der Gral-Tafelrunde-Zyklus nach der Wolfram-Tradition bildet dabei den ersten Teil des »Buchs der Abenteuer«. Ihm sind als zweiter Teil sieben Einzelstücke angeschlossen, die sich offenbar in die genealogische Struktur des ersten Teils nicht integrieren ließen. Das gesamte »Buch« war vermutlich 1487 abgeschlossen. Der »Lanntzilet«, ein Zyklus nach dem Lancelot-Gral-Prosaroman aus französischem Stamm, entstand wohl erst nach 1487; trotz deutlicher Anlehnung an das »Buch der Abenteuer« ist er als selbständiges Werk angelegt (siehe Stoffgruppe 72.) und erweist sich auch in seiner meist mit dem »Buch der Abenteuer« verknüpften Überlieferung als eigenständig.

Das »Buch der Abenteuer« widmet Füetrer Herzog Albrecht IV. von Bayern, dem er sowohl durch Mal- und Ausstattungsaufträge des Hofes als auch durch persönliche Kontakte mit Hofmitgliedern eng verbunden war. Die Anfangswörter der Strophen 10–29 ergeben akrostisch Albrechts Namen: *Dem Durchleuchtigenn Hochgebornn Fürstenn Unnd Herren Herren Albrecht Pfalcz Graf Bey Rein Herzog Inn Obernn Unnd Nidernn Bayern Ett Zettera*. Auch in der stofflichen Aufbereitung und im Aufbau ist das »Buch« vom Autor auf die spezielle Situation des Münchner Hofes Herzog Albrechts hin konzipiert mit der Intention, Albrechts Hof mit dem Glanz des Artushofes zu identifizieren.

Die Funktion dieser wittelsbachischen Hofdichtung scheint sich folglich auch ganz innerhalb eines engen Interessentenkreises zu entfalten und zu erschöpfen. Die Überlieferung ist spärlich; in ihrem Zentrum steht die Münchner Großfolio-Handschrift Cgm 1 mit Deckfarbeninitialen und -ranken (Nr. 19.0.1.), deren prachtvolle Wappentafel sie als Eigentum Albrechts selbst ausweist. Mehr als Repräsentationsobjekt denn als Lesehandschrift anzusehen, hat sie vielleicht im Münchner Cgm 247 ein tatsächlich für den herzoglichen Gebrauch bestimmtes Pendant, das allerdings nur den ersten Teil des »Buchs der Abenteuer« enthält. Der Cgm 247 stammt aus dem Münchner Pütrich-(Franziskanerinnen-)Kloster, in das nach Albrechts Tod seine Witwe Kunigunde übersiedelte. Unter den Handschriften, die sie aus der Hofbibliothek ins Kloster mitnahm, dürfte sich auch das »Buch der Abenteuer« befunden haben. Wie die Handschrift der Österreichischen Nationalbibliothek, Cod. 2888 (nur »Merlin«), stammt vermut-

lich auch die ehemals Donaueschingener Handschrift (Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, Donaueschingen 140: nur ›Poytislier‹ und ›Flordimar‹) aus dem Besitz der schwäbischen Grafen von Zimmern und wurde vielleicht für den literaturinteressierten Grafen Johann Wernher von Zimmern (1454–1495) geschrieben. Sein Interesse richtete sich wohl weniger auf die Huldigung des Bayerischen Hofes und Herzogs als auf bestimmte Stoffe des Ritterzyklus: ›Merlin‹, ›Poytislier‹ und ›Flordimar‹ sind heute in älteren Bearbeitungen nicht bekannt und könnten auch für einen Sammler des späten 15. Jahrhunderts schon den Status literarischer Raritäten gehabt haben. Beide Handschriften sind mit dem Cgm 247 vergleichbare Lesexemplare ohne Illuminationen.

Vom Cgm 1, Albrechts Auftrags- oder Geschenkexemplar, unterscheidet sich dessen Schwesterhandschrift, der Codex 3037–38 der Österreichischen Nationalbibliothek (Nr. 19.0.2.), im Text so wenig, daß die beiden Exemplare als austauschbar gelten; gleiche überdimensionale Größe (die Wiener Handschrift ist mehr als 45 cm, die Münchner fast 55 cm hoch), nahezu gleiche Einrichtung und Ausstattung (zweispaltig, geplante bzw. ausgeführte Deckfarbeninitialen an den Kapitelfanfängen), ähnliche Schreiberaufteilung vertiefen die Parallelen. Beide Handschriften könnten unter ähnlichen, vielleicht übereinstimmenden Umständen entstanden sein, die Wiener Handschrift eventuell als Kopie der Münchner Handschrift oder deren Vorlage. Doch läßt sich weder die vielerorts vermutete Anfertigung beider im Benediktinerkloster Tegernsee, noch die Herkunft der Wiener Handschrift aus dem Besitz Kaiser Maximilians I. endgültig bestätigen. Daß zumindest der Cgm 1 in Tegernsee entstand, hielt NYHOLM (1964) aufgrund dessen Ähnlichkeit mit der Münchner aus Tegernsee stammenden Handschrift Cgm 225 (Ulrich Füetrer, ›Bayerische Chronik‹) für geradezu erwiesen; doch ist die ›Chronik‹-Handschrift gar nicht in Tegernsee entstanden, sondern 1490 durch Ankauf in das Kloster gelangt. Für eine Verbindung des Wiener Cod. 3037–38 mit Kaiser Maximilian, dem Bruder der Herzogin Kunigunde, spricht lediglich, daß sie sich in der Mitte des 16. Jahrhunderts wahrscheinlich in Händen von Maximilians Urenkelin Magdalena von Tirol befand; hierher kann die Handschrift jedoch auf anderen, nicht notwendig über Maximilian führenden Wegen gekommen sein.

Neben dem, was die beiden gleichermaßen als Repräsentationsobjekte angelegten Handschriften verbindet, ist deshalb hier auch das sie Trennende in den Blick zu nehmen: Von der Münchner Handschrift unterscheidet sich die Wiener durch eine wahrscheinlich erst nachträgliche, gleichwohl aber noch zeitgenössische Erweiterung des Illustrationsprogramms durch eine Folge von szenischen Handlungsbildern. Ihre Ausführung als kolorierte Federzeichnungen blieb allerdings in den Anfängen stecken, ebenso wie die der vorgesehenen Zierinitialen,

von denen nur diejenigen der ersten Textseite des Cod. 3037 realisiert wurden, womit die Wiener Handschrift im Ausstattungsniveau um einiges hinter der Münchner zurückblieb.

Editionen:

Merlin und Seifrid de Ardemont von Albrecht von Scharfenberg. In der Bearbeitung Ulrich Füetters. Hrsg. von FRIEDRICH PANZER. Tübingen 1902 (StLV 227); ALICE CARLSON: Ulrich Füeter und sein »Iban«. Diss. München 1925. Riga 1927; FRANZ JOSEF HOFMANN: Der »Meleranz« von dem Pleier in der Bearbeitung Ulrich Füetters. Diss. masch. Wien 1933; ALMUT MÖRT: Ulrich Füetters »Wigoleis«. Diss. masch. Wien 1938; Poytislier aus dem Buch der Abenteuer von Ulrich Fuetrer. Hrsg. von FRIEDRIKE WEBER. Tübingen 1960 (ATB 52); Ulrich Füeter, Persibein. Aus dem Buch der Abenteuer. Hrsg. von RENATE MUNZ. Tübingen 1964 (ATB 62); Die Gralegen in Ulrich Füetters Bearbeitung (Buch der Abenteuer). Nach der Münchner Handschrift Cgm. 1 unter Heranziehung der Wiener Handschriften Cod. vindob. 2888 und 3037 und der Münchner Handschrift Cgm. 247 hrsg. von KURT NYHOLM. Berlin 1964 (DTM 57); Ulrich Füeter, Der Trojanerkrieg. Hrsg. von EDWARD G. FICHTNER. München 1968; Ulrich Füeter, Wigoleis. Hrsg. von HERIBERT A. HILGERS. Tübingen 1975 (ATB 79); Ulrich Fuetrer, Flordimar. Hrsg. von WALTER TAUBER. Bern/Frankfurt a. M./New York/Paris 1987 (Arbeiten zur Mittlere Deutschen Literatur und Sprache 17); Ulrich Füeter, Flordimar. Aus dem Buch der Abenteuer. Hrsg. von HEINZ THOLEN. Amsterdam/Atlanta 1994 (Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur 106).

Siehe auch:

Nr. 72. Lanzelot

Nr. 99. Wolfram von Eschenbach, »Parzival«

Nr. 136. Wirnt von Grafenberg, »Wigalois«

19.0.1. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 1

Zwischen 1487 und ca. 1500. Bayern.

Aus dem Besitz Herzog Albrechts IV. von Bayern (1465–1508), sicher auch für ihn angefertigt – nach seiner Heirat mit Kunigunde von Österreich im Jahr 1487 (vgl. das Allianzwappen I^o). Die Handschrift blieb in der Wittelsbacher Hofbibliothek (Herzogliches Exlibris von 1618, darüber das spätere kurfürstliche Exlibris, im Vorderdeckel innen; ebd. alte Signatur: *Nr. 1*).

Inhalt:

1. 1^{ra}–74^{vb} »Buch der Abenteuer«, 1. Buch: »Anfang der edeln templeysen« – »Trojanerkrieg« – »Merlin« – »Gaudin und Gamoreth« – »Tschionatolander und Sigune« – »Parcival und Gaban« – »Lohengrin«

- 75^{ra}–149^{ra} ›Buch der Abenteuer‹, 2. Buch: ›Floreis und Wigoleis‹ – ›Seifrid de Ardemont‹ – ›Meleranz‹ – ›Iban‹ – ›Persibein‹ – ›Poytislier‹ – ›Flordimar‹
2. 150^{va}–348^{vb} ›Lanntzilet vom Lack‹
Hs. A

I. Pergament, II + 348 Blätter (hinter Blatt 213 und 282 kleine Pergamentblättchen mit Textergänzungen eingeschoben), 545 × 360 mm (beschnitten), zweispaltig, 48–68 Zeilen, Bastardaschriften, sieben(?) Schreiber, I: 1^{ra}–16^{vb}, II: 17^{ra}–149^{ra}, III (wohl identisch mit dem Schreiber des Cgm 43 [›Bayerische Chronik‹]; fragwürdig ist hingegen die ebenfalls von NYHOLM angenommene Identität mit Schreiber II des Wiener Cod. 3037 [s. u. Nr. 19.0.2.]): 150^{va}–213^{ra}, 215^{ra}–231^{vb}, 238^{ra}–254^{vb}, IV: 213^{rb}–214^{vb}, V (ähnlich dem Schreiber des Cgm 225 [›Bayerische Chronik‹]): 232^{ra}–237^{vb}, 307^{vb}–348^{vb}, VI (ähnlich Schreiber IV des Wiener Cod. 3037–38 [s. u. Nr. 19.0.2.]): 255^{ra}–271^{rb}, 283^{ra}–307^{va}, VII (= VI?): 271^{va}–282^{vb}, dazu drei(?) Korrekturhände; Verse fortlaufend geschrieben, Strophen abgesetzt, Stropheninitialen nicht ganz regelmäßig alternierend rot und blau, ausnahmsweise auch zweifarbig rot-blau (80^{rb}), am Beginn der einzelnen ›Aventiuren‹ über zwei bis sechs Zeilen, sonst nur Majuskeln, rote Unterstreichungen (Namen), Zeilenfüllstriche, Überschriften; Rubrizierung läßt schon nach Blatt 8^r wesentlich nach.

Mundart: mittelbairisch.

II. Vorsatzblatt I^r: Bayerisch-österreichisches Allianzwapen Herzog Albrechts IV. von Bayern-Landshut und seiner Frau Kunigunde von Österreich. Text 1: 11 Deckfarbeninitialen, z. T. mit Rankenwerk: 1^{ra}(2), 35^{rb}, 64^{va}, 75^{ra}, 83^{rb}, 97^{ra}, 104^{va}, 112^{va}, 127^{vb}, 139^{ra}, eine Hand(?) (nach NYHOLM vielleicht identisch mit dem Miniator des Cgm 43). Text 2: Deckfarbeninitiale 150^{vb} von anderer Hand.

Format und Anordnung: Wappentafel I^r 440 × 307 mm (das Wappenblatt bildet mit dem Vorsatzblatt II einen Binio, der zusätzlich in die erste Lage der Handschrift eingefügt wurde); Initialen zu Text 1: 1^{ra}(1) (Prolog) über 13 Zeilen, 80 × 80 mm; 1^{ra}(2) (›Anfang der edeln templeysen‹) über zehn Zeilen, 63 × 60 mm; 35^{rb} (›Parcival und Gaban‹) über vier Zeilen, 27 × 29 mm; 64^{va} (›Lohengrin‹) über vier Zeilen, 33 × 33 mm; 75^{ra} (›Floreis‹) über neun Zeilen, 57 × 60 mm; 83^{rb} (›Seifrid‹) über neun Zeilen, 57 × 60 mm; 97^{ra} (›Meleranz‹) über sechs Zeilen, 45 × 47 mm; 104^{va} (›Iban‹) über sieben Zeilen, 47 × 50 mm; 112^{va} (›Persibein‹) über sieben Zeilen, 50 × 47 mm; 127^{vb} (›Poytislier‹) über zehn Zeilen, 70 × 70 mm; 139^{ra} (›Flordimar‹) über acht Zeilen, 45 × 55 mm.

Bildaufbau und -ausführung, Bildthemen: Die Wappentafel zeigt in weinrotem, ungemustertem Binnenfeld links das gevierte wittelsbachische Wappen (silberne und blaue Rauten sowie goldener Löwe auf schwarzem Grund), rechts das Habsburger Wappen (silbern rautierter Balken auf rotem Camaieugrund); als Helmzier auf dem Wittelsbach-Wappen silbern-blaue Rauten und goldener Löwe über goldener Krone, auf dem Habsburg-Wappen grünes Pfauenfederbüschel, die Augen bläulich abgetönt, Modellierung in Gelb, Weiß, Schwarz und Rot, über goldener Krone und goldenem Visier; beide umgeben von weiß-blauen bzw. weiß-roten Ranken. Unter Albrechts Wappen ruhender Löwe, unter Kunigundes Wappen Hund, sehr detailliert gezeichnet, das braune Fell durch weiße und heller bzw. dunkler abgetönte Strichel modelliert. Breite Umrahmung, innen und außen eingefaßt durch Streifen in milchigem Hellviolett mit weißen und dunkler abgetönten Konturlinien; im Rahmen 14 Wappen weiterer Länder, bis auf die vier Wappen in der oberen Rahmenleiste (Bayern, Pfalz, Österreich, Steiermark) alle mit Überschriften: links Braunschweig, Mailand, Görz, Sizilien, rechts Portugal, Mark Brandenburg, Mailand, Aragon, unten Holland, Burgund. Die Wappen der linken Hälfte vertreten die Abstammung mütterlicherseits der Wittelsbacher: Anna von Braunschweig, Elisabeth von Mailand, Katharina von Görz, Elisabeth von Sizilien, Margarethe von Holland, die Wappen der rechten Hälfte aus der direkten Abstammung der Habsburger: Eleonore von Portugal, Viridis von Mailand, Elisabeth von Burgund (Brandenburg und Aragon waren dem Haus Habsburg nur auf Seitenlinien verbunden). Zwischen den Wappen des Rahmens weinrote bzw. hellgrüne Felder mit weiß-schwarzen bzw. gelb-schwarzen Ranken. Vom Mittelpunkt der linken und unteren Rahmenleiste gehen nach außen symmetrisch angelegte Akanthusranken aus, die Blätter in Grün und sehr blassem Rosa, beides durch dunkler abgetönte Striche, Punktlinien und Schraffen modelliert, dazu Federranken in Rot und Gelbgrün; unten in der Mitte tulpenartige Blüte. In Anlage und Ausführung ähnelt die Tafel der wittelsbachischen Wappentafel im Cgm 43. Die Initialen stets auf rechteckigem, andersfarbig eingefaßtem Grund, Buchstabenkörper oder Grund gelegentlich in Camaieu-Musterung, in der Eingangsinitiale 1^{ra} oben Rahmung und Buchstabenkörper mit goldenen Ranken; die Buchstabenkörper oft schwarz und gelb gerandet. Eingangsinitiale 1^{ra} mit zusätzlichem Winkelstab: goldener Balken, in Dreipaß bzw. Knauf mit Blüte und violettroten Federranken endend, umwunden von violettrot-blauen bzw. violettrot-grünen Akanthusranken. 1^{ra} an unterem Blattrand Akanthusranke, darin drei Blüten mit Blattgoldauflage. Das Rankenwerk der übrigen Initialen ist meist bescheidener, Blüten nur noch in der auffallend ausladenden Ranke 104^{va} sowie 112^{va}; 35^{rb} neben der Ranke ein Randstab mit runden Knäufen vorgezeichnet, nicht ausgeführt. 83^{rb} Initial-

randschmuck anderen Typs: mit dünnem Pinsel gezeichnete violette oder grüne Rankenbündel und violette Kugeln im Wechsel aneinander gereiht, sehr schematisch; ähnlich auch 127^{vb} und 139^{ra}. Dies und die Kluft zwischen sehr fein gearbeiteter Ausmalung (v. a. 64^{va}) und z. T. auffallend grober Kolorierung (v. a. 75^{ra}, hier auch Korrektur einer Vorzeichnung sichtbar) könnte die Beteiligung mehrerer Hände nahelegen.

Farben: Violetrot in dunklen und blassen Abtönungen, Grün in Ausmischungen mit Tönen von Weiß bis Oliv, leuchtendes Kobaltblau, Rot, Gelb für Modellierungen und Randungen, Braun, Schwarz, Deckweiß, Pinselsilber, Pinsel- und Blattgold.

Literatur: PETZET (1920) S. 1–6. – PAUL HAMBURGER: Untersuchungen über Ulrich Füetriers Dichtung von dem Gral und der Tafelrunde. Diss. Straßburg 1882, S. 1f.; ALICE CARLSON: Ulrich Füetrer und sein ›Iban‹. Diss. München 1925. Riga 1927, Abb. S. 8 (I^r), S. 76 (104^v); 400 Jahre Bayerische Staatsbibliothek. [Ausstellungskatalog]. München 1958, S. 25, Nr. 54; NYHOLM (1964) S. XXXVI–LXII; Zwölf Jahrhunderte Literatur in Bayern. Ausstellung der Bayerischen Staatsbibliothek. März bis Mai 1975. München 1975, S. 79, Nr. 58, Abb. 24 (1^r); ALFEN/FOCHLER/LIENERT (1990) S. 46; Ulrich Füetrer, Flordimar. Aus dem Buch der Abenteuer. Hrsg. v. HEINZ THOELEN. Amsterdam/Atlanta 1994 (Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur 106), Abb. S. XXIV (139^{ra}).

Abb. 177: 112^{va}.

19.0.2. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3037–3038

Um 1490–1500. Bayern.

Im 16. Jahrhundert wahrscheinlich Eigentum der Urenkelin Kaiser Maximilians I., Erzherzogin Magdalena von Tirol (1539–1590) (Cod. 3037, II^r: *Madalena*); daher die Vermutung, Maximilian sei der erste Besitzer, die sich jedoch nicht belegen läßt; wohl über Magdalenas Bruder Ferdinand von Tirol (1529–1595) in die Ambraser Sammlung gelangt (alte Ambraser Signatur 1^r oben *MS. Ambras. 426*), 1665 in die Wiener Hofbibliothek gekommen.

Inhalt:

1. Cod. 3037, 1^{ra}–123^{va}

›Buch der Abenteuer‹, 1. Buch: ›Anfang der edeln templeysen‹ – ›Trojanerkrieg‹ – ›Merlin‹ – ›Gaudin und Gamoreth‹ – ›Tschionatolander und Sigune‹ – ›Parcival und Gaban‹ – ›Lohengrin‹

- Cod. 3037, 124^{ra}-233^{rb} ›Buch der Abenteurer, 2. Buch: ›Flores und Wigoleis‹ - ›Seifrid de Ardemont‹ - ›Meleranz‹ - ›Iban‹ - ›Persibein‹ - ›Poytislier‹ - ›Flordimar‹
2. Cod. 3037, 224^{ra}-Cod. 3038, 516^{ra} ›Lanntzilet vom Lack‹
Hs. b

I. Papier, bis 1753 (Datierung der neuen Einbände) in einem Band, danach mit jeweils einem neuen Vorsatzblatt in jedem Band vorn und hinten neu gebunden; Cod. 3037: VII + 257 + I Blätter, Cod. 3038: III + 263 (gezählt 258-520) + I Blätter (Zählung des 17. Jahrhunderts bis Blatt 516 mit Fehlern: übergangen sind der Einlegezettel 302a sowie die Blätter 328a und 330a), 410-413 × 278-285 mm, zweispaltig, 43-51 Zeilen, Bastardaschriften, mindestens vier Schreiber, I: 1^{ra}-233^{rb}, II (vgl. Schreiber III des Cgm I [s. o. Nr. 19.0.1.]): 234^{ra}-353^{rb}, wohl auch 452^{vb}-516^{ra}, die von NYHOLM einem Schreiber V zugewiesen werden, III: 353^{rb}-379^{vb}, IV (mit mehrfachem Wechsel des Schreibdukus; vgl. Schreiber VI des Cgm I [s. o. Nr. 19.0.1.]): 379^{vb}-452^{rb} (409^f-412^v leer), dazu Korrekturen einer weiteren Hand, die auch die Strophe auf Blatt 302a^v nachtrug; Verse fortlaufend geschrieben, Strophen abgesetzt, im Bereich des Schreibers I bis 67^f (danach nur noch sporadisch) zu Beginn jeder ›Aventiure‹ rote Initiale über zwei bis vier Zeilen, durchgehend rot gestrichelte Stropheninitialen, rote Überschriften, nur ausnahmsweise (2^r) Strichel und Zeilenfüller, im Bereich der Schreiber II und III keine Rubrizierung bis auf rote Überschriften, im Bereich des Schreibers IV anfangs intensiv rubriziert: Stropheninitialen gestrichelt, Überschriften, Strichel, Absatzzeichen, Zeilenfüller, jedoch nur bis 408^{vb} und 417^{va}-424^{vb}.
Mundart: mittelbairisch.

II. An den Kapitelanfängen Deckfarbeninitialen vorgesehen, jedoch ausgeführt nur 1^{ra} und 1^{rb}; im weiteren Freiräume: 41^{ra}, 44^{ra}, 60^{ra}, 107^{va}, 124^{ra}, 137^{ra}, 158^{va}, 169^{va}, 182^{ra}, 204^{ra}, 219^{ra}. Am Schluß einiger Kapitel in freigebliebenen Schrifträumen (kolorierte?) Federzeichnungen geplant, jedoch nur in Ansätzen begonnen: 123^v, 136^{vb}, 169^{ra}-^{rb}, 203^v, 218^{va}-^{vb}.

Format und Anordnung: Initiale 1^{ra} (Prolog) über acht Zeilen, 47 × 53 mm, 1^{rb} (›Anfang der edeln templeysen‹) über neun Zeilen, 59 × 54 mm, dazu Ranke 1^r unten. Initialfreiräume sind zu Beginn der folgenden Kapitel ausgespart: 41^{ra} (›Gaudin und Gamoreth‹), 44^{ra} (›Tschionatolander und Sigune‹), 60^{ra} (›Parcial und Gaban‹; Einfassung und Buchstabenkörper mit Kreide schwach vorskizziert), 107^{va} (›Lohengrin‹; Einfassung und Buchstabenkörper schwach vorskiz-

ziert), 124^{ra} (»Floreis und Wigoleis«; Einfassung und Buchstabenkörper schwach vorskizziert), 137^{ra} (»Seifrid«), 158^{va} (»Meleranz«), 169^{va} (»Iban«), 182^{ra} (»Persibein«), 204^{ra} (»Poytislier«), 219^{ra} (»Flordimar«).

Die figürlichen Zeichnungen ungerahmt, oft bis an den Blattrand reichend; stets in einen Freiraum vor Beginn des mit einer neuen Seite beginnenden Kapitels eingefügt, auf das sich die Zeichnung mit der Darstellung einer wichtigen Handlungsszene desselben bezieht.

Bildaufbau und -ausführung, Bildthemen: 1^{ra} A-Initiale mit hellviolettrosa Buchstabenkörper, etwas dunkler konturiert, mit Deckweißstricheln gehöhlt, auf ungemustert blauem Grund in blaßgelbem Kastenrahmen, mit Akanthusranke; 1^{rb} D-Initiale mit violettrottem Buchstabenkörper in dunkler abgetönter und gelber Randung, auf grünem Rautengrund mit Vierpaßdekor und Randung in Gelb und Hellviolettrot im Binnenfeld, Kastenrahmen in Gelbocker, mit Akanthusranke, ausgehend von einer »Öse« am linken Initialrand. 1^r am unteren und rechten Blattrand Akanthusranken. Die Ranken stets abwechselnd hellviolettrot und grün, in dunklerer Abtönung modelliert, nachträglich mit schwarzen Federlinien akzentuiert; die untere Ranke von blaß- bis olivgelbem, violettrot gerandetem Ast ausgehend, mit olivgrünem Federdekor.

Die figürlichen Zeichnungen sind sehr schwach mit Kreide vorskizziert, nur vereinzelt wurde die Ausführung (mit Tinte) begonnen: 123^v (mit Tinte): Ritter zu Pferd, der mit der Lanzenspitze eine Schärpe einer gekrönten Dame auf der Burgbrüstung emporreicht (Floreis reicht der Königin den Gürtel), 136^{vb} (Kreide, Motiv nicht identifizierbar), 169^{ra-rb} (Kreide): Zweikampf von Rittern zu Pferde mit erhobenem Schwert vor nicht erkennbarem Hintergrund (Kampf zwischen Iban und Gaban), 203^v (Kreide, Motiv nicht identifizierbar, im oberen Bildteil mit Tinte begonnene Zeichnung des Landschaftshintergrunds: Baumreihe ohne Kronen auf ansteigendem Gelände), 218^{va-vb} (Kohle): Ritter zu Pferd tötet drachenähnliches Ungeheuer durch Lanzenstich ins Maul; in Tinte ausgeführt ist der Drache und die Burgarchitektur an einem Felsen im Hintergrund (Flordimar besiegt das Ungeheuer).

Geplant sind auf gestuften Bodenstücken spielende Szenen der Ritterepen in großzügig den Bildraum ausfüllender Komposition. In den bereits mit Tinte ausgeführten Zeichnungen weiche Umriss in unterschiedlich feinen, durchgezogenen Linien, Architekturen z. T. mit Lineal skizziert, Figuren dagegen in stellenweise bewußt zittrigen Linien konturiert. Schattenpartien gestrichelt, Details von Kleidung und Haartracht ornamental strukturiert.

Das Floreis-Bild 123^v entspricht dem Typus des Eingangsbildes der »Wigalois«-Zyklen in den Handschriften Karlsruhe, Badische Landesbibliothek,

Donaueschingen 71, und Leiden, Bibliotheek der Rijksuniversiteit, Ms. Ltk 357 sowie in den (zerstörten) Fresken im Sommerhaus der Burg Runkelstein. Letztere sind in der Auffassung der Gürtelszene besonders ähnlich (Abbildungen der neuzeitlichen Nachzeichnung: TRAPP V [1981] Abb. 122, ERNST KARL WALDSTEIN: Zeichnungen zum Wigalois-Zyklus. In: Runkelstein [1982] Abb. 1).

Literatur: MENHARDT 2 (1961) S. 830-833. - UNTERKIRCHER (1957) S. 89; Ulrich Füetrer, Persibein. Aus dem Buch der Abenteuer. Hrsg. von RENATE MUNZ. Tübingen 1964 (ATB 62), S. XI f.; NYHOLM (1964) S. LXII-LXVIII; ALFEN/FOCHLER/LIENERT (1990) S. 46.

Abb. 178: 123^v.

20. Anton von Pforr, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹

Die Übersetzung des lateinischen ›Directorium vitae humanae‹ als ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ ins Deutsche ist, soweit bekannt, das einzige literarische Werk des Geistlichen Anton von Pforr († 1483). Er verfaßte es vermutlich an seiner letzten Wirkungsstätte als Kirchherr in Rottenburg. Hier residierte die verwitwete Erzherzogin Mechthild von Österreich, für die Anton von Pforr in Rechtsfragen und diplomatischen Diensten tätig war. Mechthilds Sohn Eberhard, Graf (seit 1495 Herzog) von Württemberg gilt als Initiator der Übersetzung; eine Widmung Antons an Eberhard verbirgt sich in Initialenfolgen im ersten Drittel des Werks, die akrostichisch die Namen *EBERHART GRAF Z WIRTENBERG* mit dessen Motto *ATTEMPTO* und *ANTHONYVS V PFORE* bilden.

Antons Vorlage, das lateinische ›Directorium‹, war 1263–78 von Johannes von Capua nach hebräischer Fassung übersetzt worden und geht über arabische und etliche weitere Überlieferungstufen zurück auf das wohl im 2. oder 3. Jahrhundert nach Christus in Indien als Fürstenspiegel verfaßte ›Pañcatantra‹. Dessen ursprüngliche Gestalt erfuhr auf seinem textgeschichtlichen Weg bis zu Johannes von Capua und Anton von Pforr einige Änderungen. Unangetastet blieb der erzählerische Gesamtrahmen, in den als Exempel formulierte Lehren eingefügt sind: Ein Inderkönig (in der deutschen Fassung Dißles) stellt seinem weisen Ratgeber (Sendebär) Fragen, die dieser durch das Erzählen passender Lehrgeschichten, darunter etlicher Tierfabeln, beantwortet. Die ursprüngliche Aufteilung in fünf Bücher, jedes mit eigenem Thema und eigener Rahmenerzählung, aus der sich die Anlässe zu den von einem Gesprächspartner erfragten, von dem anderen mitgeteilten, häufig nochmals ineinander verschachtelten Binnenerzählungen ergeben, ist im späten Mittelalter jedoch durch eine Folge von 17 Kapiteln abgelöst. Als Einleitung fungiert darüber hinaus nicht mehr die Schilderung der Wahl eines Erziehers für drei indische Königssöhne, sondern ein biographischer Einleitungsbericht über Borzōē (authentischer Leibarzt des Perserkönigs Ḥosrou I. Anōšarwān, in der deutschen Fassung Berosias) und seiner Sendung nach Indien, wo er auf ein Weisheitsbuch stößt, dessen Lehren er im folgenden mitteilt.

Das lateinische ›Directorium‹ besitzt nur eine schmale Handschriftenüberlieferung, und bekannt ist weder die Originalhandschrift des Johannes von Capua noch diejenige Handschrift, die Anton von Pforr als Übersetzungsvorlage diente. Auch ist – im Gegensatz zu den arabisch-syrisch-persischen Versionen – keine illustrierte Handschrift erhalten. Es finden sich allerdings mehrfach Hin-

weise auf Vorgängerhandschriften mit Illustrationen. In den Codices London, British Library, Add. 11 437 (62^{ra}–109^{ra}: *Finitus anno domini Millesimo Quadringentesimo Septuagesimo feria sexta post festum sancte luce ewangeliste Per me fratrem Wolfgangum hönigtaler dyaconum profesium in Monasterio Sancti Pauli vallis lauentini*) und München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 14 120 (25^{ra}–104^{vb}: *Explicit kelyla etc Anno etc xliiij^o*) ist der Text mit weitgehend übereinstimmenden Bildtiteln durchsetzt; eine dritte Handschrift (Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, 69.11.Aug.2^o, 13^{ra}–89^v) hat an den entsprechenden Stellen Freiräume mit von späterer Hand nachgetragenen Bildtiteln im Prolog und Kapitel I. Die fast wörtliche Identität der Rubriken in der Londoner und Münchner Handschrift sind als Indiz dafür zu werten, daß nicht die jeweils unmittelbaren Vorgängerausgaben Illustrationen enthielten, die der Londoner und der Münchner Schreiber durch Beschreibungen ersetzt hätten, sondern daß diese Beschreibungen schon Teil der Textfassung des ›Directorium‹ waren, wie sie beiden bzw. möglicherweise allen Kopisten vorlag. Dieser Befund – Bildrubriken als Teil der Textüberlieferung – deckt sich mit einer Beobachtung H. L. D. WARDS (Catalogue of Romances in the Department of manuscripts in the British Museum. Vol. II. [London] 1893, S. 161 f.), wonach ähnliche, zum Teil übereinstimmende Bildtitel auch in der hebräischen Vorlage des ›Directorium‹ schon vorhanden sind. Das aus den Bildtiteln rekonstruierbare Bildprogramm der lateinischen Handschriften deckt sich teilweise mit dem in den deutschen Handschriften realisierten, so daß man eine mittelbare Kenntnis der lateinischen Bildvorstellungen in der deutschen Überlieferung vermuten darf.

Die gezeichneten und gedruckten Bildzyklen des 15. Jahrhunderts zum ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ erwecken den Eindruck großer Homogenität. Einem einleitenden Titelbild (Berosias überreicht Anastres Tafsi sein Buch) folgt eine Bilderfolge, deren Umfang zwischen 124 (Cod.Pal.germ. 84) und 151 (Cod.Pal.germ. 466) Illustrationen schwankt. Die Bilder sind, einem verbindlichen Schema entsprechend, alle an gleicher Position, jeweils nach der zugehörigen Textstelle, eingefügt. Das Normalformat ist halbseitig, nur die Handschrift aus Chantilly und der Druck Lienhart Holls wählen gemäß gehobener Ausstattungsansprüche des Auftraggebers bzw. des Druckers ein ganzseitiges Format. Auch die Bildthemenwahl ist in allen Handschriften – abgesehen von »Plus-« und »Minusbildern« – sehr einheitlich. Illustriert werden sowohl die Rahmenerzählungen der 17 Kapitel als auch die eingeschalteten Binnenerzählungen. Dabei liegen vor allem in den Kapiteln XIII (Von dem Löwen und dem Fuchs [Fuchs als aufrichtiger Ratgeber]), XIV (Von dem Goldschmied, dem Affen, der Natter und der Schlange [Dankbare Tiere]) und XV (Von des Königs Sohne und seinen Gefährten) geschlossene und dichte Bildsequenzen vor. Dagegen ergeben sich

insbesondere in den Kapiteln II (Von dem Löwen und dem Ochsen), III (Vom Gerichtsverfahren gegen Dimna), V (Von den Raben und den Aaren) und XVI (Drei Vögel) durch den ständigen Wechsel der Erzählebenen vielfache thematische Brechungen in der Bilderabfolge. Zur Vorrede und zum Kapitel I (Von Berozias) gibt es nur wenige Einzelillustrationen eingeschalteter Exempel. Der Modus der Illustration richtet sich nach dem Erzähltyp: Handelt es sich um eine linear auf einen Handlungshöhepunkt zustrebende Erzählung (z. B. in der Vorrede: Der betrogene Weizendieb), so wird dieser Höhepunkt in eine bewegte Aktionsszene umgesetzt; ist der Erzählverlauf eher dialogisch-diskursiv (z. B. Kapitel II: Löwe und Kamel), so tritt an die Stelle einer einzigen Darstellung eine mehrere Bilder umfassende Sequenz, in der Protagonisten und Gesprächspartner in unterschiedlichen Konstellationen gezeigt werden.

Ausschlaggebend für eine ikonographische Gruppenbildung in der Bildüberlieferung sind Details sowohl in der Bildwahl als auch in der Ausführung der Bilder. Zu den die Gruppen unterscheidenden Merkmalen zählt beispielsweise auch die Charakterisierung der Tiere Kalila und Dimna in Kapitel II und III, deren Geschichte in den arabischen Versionen als Titelzyklus fungiert. Ihre zoologische Gattung – in der Urfassung sind es Schakale – ist im deutschen Text mit keinem Wort spezifiziert, es bleibt den Illustratoren überlassen, diese zu erfinden. Aufgrund dieser und anderer Merkmale gliedert sich die deutsche Bildüberlieferung folgendermaßen: Dem lateinischen Bildprogramm am nächsten steht der Bildzyklus der undatierten Heidelberger Handschrift Cod. Pal. germ. 466 (um 1471–77, Nr. 20.0.4.). Er zeigt Spuren der Verwandtschaft zu einem zweiten Zyklus, der in den Holzschnitten des ältesten Drucks (Urach: Konrad Fyner 1480/81; Nr. 20.0.a.) vorliegt. Diese Verwandtschaft ist jedoch sicher nicht durch eine gemeinsame Bildvorlage vermittelt, denn in der Ausführung sind beide Zyklen ganz individuell. Bindeglied sind vermutlich vielmehr Bildtitel ähnlich denen der lateinischen ›Directorium‹-Handschriften. In Gestalt von Themenvorgaben, nicht jedoch als konkrete Malanweisung verwendbar, sind sie auch in der deutschen Überlieferung, ganz besonders zahlreich gerade im Cod. Pal. germ. 466 beibehalten. Der Druck Fyners hat solche Bildtitel nicht, sie könnten aber noch Bestandteil seiner Vorlage gewesen sein. Ein dritter Bildzyklus ist mit unterschiedlich weitgehender Übereinstimmung in der Zeichentechnik, im Bildformat, in Bildaufbau und Charakterisierung der Akteure in den Handschriften Chantilly, Ms. 680, Heidelberg, Cod. Pal. germ. 84 und 85 sowie im Druck Ulm: Lienhart Holl 1483 erhalten (Nr. 20.0.1., 20.0.2., 20.0.3., 20.0.c.). Prototyp dieser Überlieferungsgruppe, wohl auch (Leit-)Vorlage der übrigen Gruppenhandschriften ist die künstlerisch besonders herausragende Handschrift aus Chantilly: Niederländischer Einfluß, eine Affinität insbesondere zu den

Tafelbildern von Dieric Bouts charakterisieren ihre in Halbgrisaille ausgeführten Federzeichnungen. In die Umgebung der Chantilly-Handschrift gehört auch ein in deutschem Privatbesitz befindlicher Kodex (Nr. 20.0.5.), dessen Illustrationen nicht ausgeführt sind (in viele der Bildfreiräume wurden später Holzschnitte aus ›Buch der Beispiele‹-Drucken eingeklebt). Der Codex enthält Bildtitel, die vielfach wörtlich übereinstimmen mit denen in der Handschrift aus Chantilly. Um späte Druckabschriften handelt es sich sowohl beim Codex Strasbourg, Ms. 1996 (Nr. 20.0.6.), der die Bildfreiräume seiner Druckvorlage – wenn auch nicht konsequent – übernimmt, ohne allerdings vorgesehene Illustrationen auszuführen, sowie bei der einzig bekannten nicht zur Illustrierung vorgesehenen Handschrift Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 71.13.Aug.2° (Anfang 16. Jahrhundert, wohl nach dem Druck Lienhart Holls). Alle Drucke des ›Buchs der Beispiele der alten Weisen‹ bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts fußen in ihrer Holzschnittausstattung auf einem der beiden Frühdrucke (Urach: Fyner, Nr. 20.0.a.; Ulm: Holl, Nr. 20.0.c.); erst 1565 entsteht in der Frankfurter Werkstatt des Virgil Solis eine mit der Motivtradition des Spätmittelalters brechende Bilderfolge (Druck: Frankfurt a. M., Sigmund Feyrerabend/Simon Hüter 1565; Peter Schmidt).

Editionen:

Das Buch der Beispiele der alten Weisen nach Handschriften und Drucken hrsg. von DR. WILHELM LUDWIG HOLLAND. Stuttgart 1860 (StLV 56), Reprint Amsterdam 1969 [nach dem Druck von Fyner, Urach 1480, mit Varianten der drei Heidelberger Handschriften]. – Anton von Pfort, Das Buch der Beispiele der alten Weisen. Hrsg. von FRIEDMAR GEISSLER. 2 Bde. [nach der Handschrift Straßburg Ms. 1966 mit krit. Apparat]. Berlin 1964 (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Institut für Orientforschung. Veröff. Nr. 61) und 1974.

Literatur zu den Illustrationen:

LILLI FISCHEL: Bilderfolgen im frühen Buchdruck. Studien zur Inkunabel-Illustration in Ulm und Straßburg. Konstanz–Stuttgart 1963, S. 65–91. – FRIEDMAR GEISSLER: Handschriften und Drucke des Directorium vitae humanae und des Buches der Beispiele. Mitteilungen des Institutes für Orientforschung 9 (1963), S. 433–461. – FRIEDMAR GEISSLER: Die Drucke des Buches der Beispiele der alten Weisen [Copinger 1360, Hain 4028–4033 und spätere Drucke]. Beiträge zur Inkunabelkunde 3,3 (1967), S. 18–46. – REGINA CERMANN: Der Bidpai Ms. 680 in Chantilly. Mag.arbeit (masch.) Berlin 1991.

Siehe auch:

Nr. 37. Fabeln.

20.0.1. Chantilly, Musée Condé, Ms. 680 (olim 1389)

Wohl zwischen 1474 und 1480. Schwaben.

Eigentümer war Eberhard »im Barte« (1445–1496), Graf (seit 1495 Herzog) von Württemberg: I^r Motto und Wappen Eberhards von Württemberg und seiner Gattin Barbara Gonzaga, 1^r in der Zierleiste ebenfalls Württemberg- und Gonzaga-Wappen, 14^v Randzeichnung eines Palmbaums und Spruchband mit Eberhards Motto *ATTEMPTO*, 45^r im Perlstabfleuronnée *antonius de pfforr*, 48^v Wappen Antons von Pfforr, 53^r im Initialkörper S nochmals der Name *ANTHONIVS*.

Vom Herzog d'Aumale im Juli 1860 in einem Londoner Antiquariat gekauft.

Inhalt:

1^r–182^v Anton Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«
Hs. E

I. Pergament, I + 182 Blätter (nach Blatt 42 und 182 fehlt jeweils ein Blatt), bei jüngerer Neubindung mit leeren Papierblättern durchschossen, 350 × 260 mm, Bastarda, ein Schreiber, einspaltig, 40–44 Zeilen, in den ersten Zeilen der Seiten vielfach kalligraphierte Majuskeln, rote Strichel und Kapitelüberschriften, Bildüberschriften ebenfalls rot oder nur rot unterstrichen, im Text rote Majuskeln oder Unterstreichungen bei Personenwechsel in Dialogpartien, rote und blaue, selten auch grüne Initialen in rechteckigen rot-schwarzen Federwerkeinfassungen über vier bis acht Zeilen mit Perlenschnur- und Mailglöckchendekor sowie feinen Rankenausläufern, gelegentlich in Fratzen endend. Die Initialen bilden die Akrostichen 1^r–20^v *EBARHARDT[!] GRAF Z WIRTEMBERG ATTEMPTO*, 45^r–60^r *ANTHWNIVS V PFSRE* (neben den Initialen *W* 48^v und *S* 57^v steht jeweils am Blattrand ein *O*, 48^v mit Wappen Antons von Pfforr).

Mundart: schwäbisch.

II. Wappen (I^v), Titelbild (I^v), 130 (von ehemals 131 oder 132) lavierte Federzeichnungen im Text (1^v, 3^v, 3^v, 7^r, 8^r, 9^r, 10^r, 12^v, 14^r, 15^r, 17^v, 19^v, 21^r, 22^r, 23^r, 24^r, 25^v, 26^v, 27^v, 29^r, 30^r, 31^v, 33^r, 34^v, 37^r, 38^r, 39^r, 40^r, 41^r, 42^v, 43^v, 44^v, 45^v, 46^v, 48^r, 49^r, 50^r, 51^v, 52^v, 53^v, 56^r, 57^r, 59^r, 61^r, 62^v, 63^v, 64^v, 66^r, 67^v, 68^v, 69^v, 72^r, 73^r, 74^r, 75^v, 76^v, 78^r, 79^r, 80^r, 81^v, 82^v, 83^v, 87^r, 88^r, 89^v, 91^r, 93^r, 94^r, 95^v, 96^r, 98^r, 100^r, 101^v,

102^v, 104^r, 105^v, 106^r, 107^v, 109^r, 111^r, 112^v, 114^v, 115^v, 117^v, 118^v, 120^r, 121^v, 122^v, 124^v, 125^v, 128^v, 130^r, 132^r, 133^r, 134^v, 136^r, 137^v, 138^v, 139^v, 140^v, 141^v, 145^r, 146^r, 147^r, 148^r, 149^r, 150^r, 151^r, 152^r, 153^v, 155^v, 158^r, 160^r, 160^v, 161^r, 162^r, 163^r, 164^r, 165^r, 166^r, 167^r, 168^v, 170^r, 171^r, 173^r, 174^r, 175^r, 177^r, 178^r, 179^r). Ferner 1^r historisierte E-Initiale und florale Rahmenleisten (Akanthusranken mit Besatz aus z. T. phantastischen Blüten, Früchten, Vögeln, Insekten, einer Meerkatze, einer auf eine Blüte aufgesetzten männlichen Halbfigur, dem Gonzaga- und dem Württemberg-Wappen mit höfischer Dame und Engel als Wappenhaltern), 14^v Randzeichnung (Palmbaum mit Spruchband *ATTEMPTO*), 48^v Wappen Antons von Pforr, 24^v, 72^v, 133^v aufwendige Deckfarbeninitialen mit floralen Rankenausläufern; die Abschnittinitialen meist mit Füllungen aus gelapptem Blattwerk über schwarz-rottem Fleuronné, auch mit rot-blauem Schachbrettmuster, v. a. an Kapitelfanfängen mit ausgesparten Tiergrotesken in Grisaille; ab Blatt 76^r mehrfach florale Federzeichnungen als Randdekor. Zwei Hände: Die ganzseitigen Illustrationen weist CERMANN dem Meister des Talhofer'schen Fechtbuchs von 1467 (München, Bayerische Staatsbibliothek, cod.icon. 394a) zu, die Randdekoration Stephan Schriber (von Urach), dem mutmaßlichen Meister des Musterbuchs aus der Bibliothek Eberhards von Württemberg (München, Bayerische Staatsbibliothek, cod.icon. 420).

Format und Anordnung: Alle Bilder in rostrottem bis gelbrotem Kastenrahmen, meist ganzseitig in Schriftspiegelformat (ca. 245 × 170 mm), gelegentlich nach wenigen Zeilen Text in der Höhe etwas zurückgenommen, nur selten auf ca. 1/3 der Schriftspiegelhöhe reduziert (3^r, 45^v, 88^r, 111^r, 140^v, 152^r, 158^r, 160^v, 161^r, 171^v). Stets nach der Bezugsstelle des Textes eingefügt, dabei entstehen vor den ganzseitigen Bildformaten oft erhebliche Freiräume. Ab 1^r sind die Bilder mit auf ihren Rahmen eingetragenen arabischen Ziffern von 1 bis 132 durchnummeriert (es fehlen die Nummern 121 und 122). Häufig Bildbeischriften des Typs *Hienach ein gemelde Als der fuchs dem Lewenn riet das Camel zu essenn* (39^r).

Bildaufbau und -ausführung: Die Zeichnungen sind als Halbgrisailen ausgeführt; alle menschlichen Figuren und unter den Tieren vor allem das Brüderpaar Kalila und Dimna, daneben gelegentlich auch andere Tiere Weiß, gestützt durch wenig Gelb (statt Gold) für Kronen, Zepter, Lanzen, Borten, Ketten und Schnallen, leichtes Grau (selten für Mützen, Zaumzeug) und Rosa auf Gesichtern, Gegenständen und kostümlichen Details. Rot für Mützen, Kappen und Schuhe, Ocker oder Braun für Knüppel, Stäbe, Pelzbesatz. Haartrachten und Bärte erhalten wie die Umgebung der Grisailen, Innenräume und Landschaften, ihre natürliche Färbung. Die Grisaille-Figuren sehr sicher konturiert, mit sparsa-

mer Binnenzeichnung, keine Schraffur, Körpermodellierung erfolgt durch transparente Anschattierung der Konturlinien mit dem Tuschpinsel. Die von der dargestellten Situation verlangte, oft heftige Körperbewegung vor allem menschlicher Figuren ist glaubhaft und mit gekonnten optischen Verkürzungen ins Bild gesetzt. Die Figuren agieren in reich gestalteter Umgebung. Dabei weisen die Bildanlagen in den Vordergründen oft starke Auf-Sicht auf, die sich in der Bildtiefe jedoch nicht fortsetzt. In Innenräume, ob palastartige Thronhallen mit eleganten Säulen und gotischen Maßwerkfenstern und -bögen, bürgerliche Schlafgemächer oder dörfliche Kornspeicher, wird der Betrachterblick meist durch in den Bildrahmen eingepaßte Tor- oder Bogenarchitekturen gelenkt. Fenster, Türen oder Luken im Hintergrund gewähren oft noch kleine Durchblicke in einen Landschaftshintergrund. Wo die Handlung draußen spielt, bilden – neben kleinstädtischem Ambiente aus versetzt stehenden, zweigeschossigen Walmdachhäusern mit Fachwerk meist nur im leicht überkragenden Obergeschoß – vor allem weite Landschaften, karg mit Einzelbäumen oder Sträuchern bewachsen, die Kulissen. Im Mittelgrund ist die Raumbühne dann gewöhnlich gefestigt durch (einseitige) seitliche Erhebungen, Hügel oder steile Felsen, manchmal mit Burgen oder auch Burgruinen (10', 52') auf ihrer Spitze. Der Hintergrund ohne scharfkonturierte Details, vorherrschend vielmehr schemenhaft mit der Feder skizzierte Landschafts- oder Stadtsilhouetten, oft mit Hügelketten oder Gewässern mit burgähnlichen Bauten an den Ufern, in meist durchscheinenden Blautönen laviert. Auffallend die vielfach im Meer liegenden Städte, die sich im Wasser spiegeln (vgl. v. a. 10', auch 34', 93', 109'). Der Horizont grenzt diese auf halber bis Dreiviertel der Bildhöhe gegen den hellblau lavierten Himmel ab, wobei die Grenzen sich wegen der in blauem Dunst liegenden Hintergrundlandschaften oft verwischen.

Körperauffassung, Interieurs, Landschaftsgestaltung zeigen deutliche Verwandtschaft zu niederländischer Tafelmalerei, insbesondere, wie FISCHEL (1962, 1963) erstmals erwo, zu Dieric Bouts oder zum Meister des Ehninger Altares (gestiftet von Pfalzgräfin Mechthild), der ebenfalls im Umkreis von Dieric Bouts angesiedelt wird. FISCHELS Hypothese, den Bilderzyklus als Nachbildung eines verlorenen Manuskripts von Dieric Bouts anzusehen, beruht auch auf der Feststellung eines qualitativen Abfalls der Bildausführung gegenüber ihrer vorzüglichen Anlage: Architektonische Umriss sind zuweilen mit Lineal gezeichnet, Konturen auch sonst gelegentlich sehr hart, manchmal erscheinen »derbe« Strichführungen, »schwach gezeichnete oder verkümmerte Hände und Gesichter« (FISCHEL [1962] S. 171). Doch bleibt die Hypothese nach wie vor unbewiesen.

Bildthemen: Vorausgehend 1^r das Wappenbild: die Devise Graf Eberhards *Attempo* zwischen zwei Palmen, bekrönt von zwei sich umarmenden Putten mit Wappenschilden; links das Württembergisch-Mömpelgardische Wappen, rechts das Gonzaga-Wappen. Die Einleitungserzählung von Berosias wird nur als Titelbild 1^r (Berosias überreicht Anastres Taßri sein Buch) und in der historisierten Initiale 1^r (orientalischer Schreiber – wohl Berozias – am Pult) in das Bildprogramm aufgenommen, die Rahmenhandlung (König Dißles und Sendebär) bleibt unberücksichtigt. Sonst zentrale Situationen der Tiererzählungen, Fabeln und Exempel.

Bei den Textillustrationen gelegentlich Simultandarstellungen mit unterschiedlichen Bildaufteilungen (14^r Vordergrund: Der vor den Wölfen flüchtende Mann wird beim Sprung ins Wasser von einem Fischer gerettet; Hintergrund: Der Mann wird von der Mauer erschlagen. – 25^v Vordergrund: Rabe schaut aus der Baumkrone heraus zu, wie die Schlange einen Jungvogel ergreift; Mittelgrund: Rabe im Dialog mit Fuchs. – 42^v unten: Schildkröte berät mit Vögeln, oben: Schildkröte wird von Vögeln an Stange getragen. – 46^v links: Frau mit Buhler, rechts: fünf Mägde um den Elsterkäfig). Dabei bewegen sich die Miniaturen ausdrücklich vom rein textgebundenen Informationsgehalt weg, indem sie die Umgebung der Akteure sehr detailreich hinzuerfinden: Die palastartigen Innenräume, das kleinstädtische Ambiente, vor allem die weiten Landschaften sind nicht nur Kulisse, sondern entwickeln eine erzählerische Eigendynamik. Gelegentlich rücken die Protagonisten aus dem Vordergrund heraus so weit in die Bildtiefe, daß ihre Landschaftsumgebung zum eigentlichen Bildthema wird (v. a. 48^v: Vogel, Schlange und Hund, 79^r: Maus Sambar und Rabe). Auch sind im Hintergrund mehrfach vom Text nicht motivierte Begleiterszenen dargestellt (24^r: zwei Männer mit Stöcken, 51^v: Gespräch zwischen Mann und sitzender Frau).

Architekturen, Innenraumeinrichtungen, Kleidung der menschlichen Protagonisten verzichten weitgehend auf morgenländisches Kolorit, die Ausstattung ist zeitgenössisch (um 1470–80). Tiere meist sehr realistisch charakterisiert, dabei vor allem der Löwe leicht heraldisch, ebenfalls vor allem der Löwe in menschlich-aufrechten Haltungen, stets auf Thronsitzen sitzend (153^v und 158^r auf einem »Landschaftsthron«, dessen Dach durch einen überhängenden Felsen gebildet wird), die übrigen Tiere gelegentlich mit menschlichen Zügen in der Physiognomie. Kalila und Dimna sind hirschgroß mit sehr schlanken Lenden und einem leichten Höcker auf dem Rücken, mit pferdeartigem Kopf und Ziegenhörnern, einer kurzen, lockigen Mähne mit zwischen den Hörnern spitz aufragenden Schopf, die Vorderbeine haben zwei Klauen, die Hinterbeine Hufe. 14^r ist das Rind Senespa als Mensch aufgefaßt.

Farben: Weiß als ausgesparter Pergamentgrund, auch dieser gelegentlich noch durch Deckweiß gehöh't. Vorherrschend Naturtöne: Umbra, Braun, Ocker, Rotbraun, Olivbraun, Olivgrün, Grau, Blaugrau, Rot, Gelb. – Initialen und Ranken: Rot, Blau, jeweils weiß gehöh't, Grün mit gelber Randung; die Initialen 24^v, 72^v und 133^v sowie die Rahmenleiste 1^r: Rosa, Rot in mehreren Schattierungen, Rotbraun, Grün, Blau, Gelb, Weiß, Schwarz, Grau, Deckweißhöhgungen, Pinselgold, Blattgold.

Vgl. Nr. 20.0.2., 20.0.c.

Literatur: Chantilly. Le Cabinet des livres. Manuscrits. Tome deuxième. Belles-lettres. Paris 1900, S. 399–401, eine Tafel (49^v); Catalogue Général des Manuscrits des Bibliothèques Publiques de France. Paris, Bibliothèques de l'Institut, Musée Condé à Chantilly, Bibliothèque Thiers, Musées Jacquemart-André à Paris et à Chaalis. Paris 1928, S. 137. – JACQUES MEURGEY: Les principaux manuscrits à peinture du Musée Condé à Chantilly. Paris 1930, S. 144–148, Planche XCIX (1^r), C (7^r); LILLI FISCHEL: Das »Buch der Beispiele« in Chantilly. Bulletin des Musées Royaux des Beaux-Arts de Belgique 11 (1962), S. 167–184, Abb. 1 (1^r). 2 (1^r). 3 (9^r). 4 (101^r). 5 (133^v). 6 (167^r). 7 (10^v). 8 (114^v). 9 (83^v). 10 (107^v). 11 (22^v). 12 (136^v). 13 (128^v); FISCHEL (1963) S. 65–91, Abb. 39 (1^r). 40 (1^r). 42 (1^r). 45 (177^r). 48 (80^v). 50 (37^r); GEISSLER (1963) S. 452–454, 457f.; GEISSLER (1974) S. 40–43; CHRISTOPHER DE HAMEL: A History of Illuminated Manuscripts. Boston 1986, Abb. 154 (177^r); REGINA CERMANN: Der Bidpai Ms. 680 in Chantilly. Mag.arbeit (masch.) Berlin 1991.

Abb. 179: 52^v. Taf. I: 14^r. Taf. II: 137^v. Taf. III: 163^r.

20.0.2. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 84

Um 1480 (WEGENER, LEHMANN-HAUPT)/Um 1475/80 (MITTLER/WERNER)/Möglicherweise in zwei Schritten entstanden: Text um 1475, Illustrationen um 1482–85.

1^v Motto und Wappen mit ausgeführtem Württemberg-Schild (Hirschstangen und Mömpelgardsche Fische) und nur vorgezeichnetem Gonzaga-Schild. Nach GEISSLER (1963) S. 456f. und MITTLER/WERNER könnte die Leerstelle für das Gonzaga-Wappen ein Hinweis darauf sein, daß die Handschrift Eberhard von Württemberg zu einem Zeitpunkt zudedacht war, da seine Vermählung mit Barbara Gonzaga noch nicht vollzogen war (d. h. vor 1474). Anderenorts (WEGENER [1927] S. VII, 111, Württemberg im Spätmittelalter [1985] S. 134) wird Eberhards Mutter, Erzherzogin Mechthild, als erste Besitzerin vermutet.

Auf dem ehemals äußeren Pergamentblatt 3^{re} die Kennnummer des Transports der Heidelberger Handschriften nach Rom im Jahre 1623 C. 155.

Inhalt:

1. 3^r-237^r Anton von Pforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«
Hs. A
237^r-238^r leer
2. 238^v-240^v Passionsgebet 239^r-240^v, vorgeheftet Einzelblatt aus fremdem Zusammenhang mit Kanonbild 238^v

I. Papier (Blatt 238 Pergament), 240 (richtig: 241) Blätter (nach 201 ein ungezähltes Blatt: 201a), dazu vorn zwei neuere Papier- und zwei alte Pergamentvorsatzblätter (1^{*-2*}, 3^{*-4*}), hinten zwei alte Pergament- und ein neueres Papiernachstoßblatt (1^{**-2**}, 3^{**}), die äußeren Pergamentblätter 3^{*} und 2^{**} ehemals als Spiegel aufgeklebt, 320-324 × 225-226 mm, zwei Schreiber, Hand I (3^r-237^r): Bastarda, einspaltig, 25-26 Zeilen, Korrekturen von Schreiberhand (wenige Kurzkorrekturen auch von anderer Hand), rote Strichel, Unterstreichungen (Sprechrollen unterstrichen), Überschriften, in der ersten Zeile der Seite oft kalligraphische Majuskeln, anfangs abwechselnd rote und blaue Initialen über vier bis sechs Zeilen bei Kapitelanfängen, über drei Zeilen bei Absätzen, später vorwiegend rote, oft mit Federwerk in der Gegenfarbe, manchmal mit grotesken Gesichtern. Die Kapitellombarden bilden 1^r-31^r das Akrostichon *EBERHART GRAF Z WIRTENBERG ATTEMPTO*, 54^v-76^r *ANTHONYVS V PFSR(!)*; Hand II (239^r-240^v): Kursive, einspaltig, 33 Zeilen, rote Einganginitialen über sechs Zeilen, Strichel, Unterstreichungen.

Mundart: östliches Niederalemannisch.

II. Text 1: Wappen (1^v), Titelbild (2^v), 123 kolorierte Federzeichnungen im Text (4^r, 6^v, 7^v, 13^v, 14^v, 15^v, 16^r, 20^r, 22^r, 23^r, 26^v, 28^v, 29^v, 31^v, 32^r, 33^r, 34^r, 36^r, 37^r, 37^v, 39^v, 40^r, 42^r, 44^r, 45^v, 49^v, 50^v, 51^v, 52^v, 54^r, 56^r, 57^r, 58^r, 59^r, 60^v, 62^r, 64^r, 64^v, 66^r, 67^v, 68^v, 69^v, 72^v, 73^v, 78^v, 80^v, 81^v, 82^v, 84^v, 86^v, 89^v, 93^v, 93^v, 94^v, 96^v, 98^r, 100^v, 102^r, 103^r, 105^r, 106^v, 107^v, 115^r, 117^r, 118^v, 122^r, 123^r, 125^r, 126^v, 128^v, 131^v, 134^r, 135^r, 137^v, 139^v, 141^r, 142^v, 145^v, 148^v, 151^r, 154^v, 155^v, 158^v, 159^r, 161^r, 163^r, 164^r, 167^r, 168^r, 174^r, 177^v, 179^v, 181^r, 182^v, 184^r, 185^r, 186^r, 188^r, 194^r, 195^r, 196^r, 197^r, 198^r, 200^v, 202^r, 205^r, 209^v, 212^v, 214^r, 215^r, 216^r, 217^r, 218^r, 218^v, 220^v, 224^v, 226^v, 227^r, 229^r, 232^r, 233^v, 235^r, 237^r. 2 Hände, I: 6^v-202^r, II: 2^v-4^r, 205^r-237^r; 4^r ursprünglich von I, dann mit Zeichnung von II überklebt (jetzt abgelöst); Zeichner II zeigt nach BUSHART (1959) S. 155 enge Verwandtschaft mit dem Meister des (1485 datierten) Rohrdorfer Altars. Text 2: 238^v von dritter Hand.

Format und Anordnung (Text 1): Mit Ausnahme des ganzseitigen Wappen- und Titelbildes ungefähr schriftspiegelbreit (125–135 mm), unterschiedlich hoch (durchschnittlich 135 mm, aber auch bis zu 190 mm), im Bereich des Zeichners I in oberer und unterer Randstellung meist den Schriftspiegel überragend.

Bildaufbau und -ausführung (Text 1): Zeichner I: Illustrationen oft ungerahmt oder nur unten herum gerahmt, gelegentlich Anfänge einer Leistenrahmung (182^v, 185^f); die Einfassung an den Seiten bei Landschaftsansichten mehrfach ersetzt durch Bäume oder übergehend in Zweige, auf denen gelegentlich (z. B. 6^v, 126^v, 196^f, 202^f) Vögel sitzen. Zeichentechnik sehr eigenwillig: Konturzeichnung unausgesprochen, immer wieder neu ansetzend, oft mit bewußt »zittiger« Linienführung, v. a. bei den imposanten Architekturkulissen. Ausführliche Modellierung und Darstellung von Schatten durch rasch hingeworfene Schraffuren in kurzen und langen Stricheln, auch kreuzweise und mit Häkchen, sehr schwungvoll. Menschliche Figuren schlank mit kleinen Köpfen und zerfließenden Physiognomien, die Augen sehr oft niedergeschlagen. Tiere (besonders Frosch und Schildkröte) mitunter recht plump. In Bildaufbau und -ausführung große Ähnlichkeit zu Chantilly, Ms. 680 (Nr. 20.0.1.). Wie dort bei Außenansichten am Horizont Stadtpanoramen, Innenansichten mit Bogenrahmen. In Haltung und Gestik der Figuren, in der Gestaltung des Hintergrunds ist das Vorbild unverkennbar. Doch kopiert der Zeichner seine Vorlage nicht komplett, sondern nur versatzstückhaft. Gerade diese Teilkopien führen oft zu Entstellungen und kompositorischen Ungereimtheiten: 93^v mißlungene Gestik des Knechtes; 100^v mißlungene Raumaufteilung; 182^v mißlungene Armhaltung überkritzelt (Korrektur einer Vorzeichnung auch 80^v Kalila vor Dimnas Käfig). Blatt 28^v, 40^f, 59^f sind Teilüberklebungen vorgenommen worden, mit denen jeweils ein Mensch durch ein Rind ersetzt wurde. Als Bildfläche wird die Höhe des zur Verfügung stehenden Raums vielfach überzogen; das Bild ragt häufig bis in die angrenzenden Textzeilen hinein, grenzt es an den Kopf- oder Fußsteg, so wird dieser meist als Bildfläche mit genutzt. Gelegentlicher Verzicht auf die sonst ausführliche Hintergrund- und Raumgestaltung sowie die nur ansatzweise Einfassung geben den Bildern den Eindruck der Unvollständigkeit.

Zeichner II zieht mehrfach die Konturen von I nach (37^v, 44^f) und bessert die Lavierung auf. Die Zeichnungen, die Zeichner II allein verantwortet, stehen dem Vorbild Chantilly noch näher als die des Zeichners I, da nun auch die Technik der Halbgrisaille übernommen wird. So ist das Wappenbild (1^v Devise *Attempto* zwischen zwei Palmen, bekrönt von zwei sich umarmenden Putten mit Wappenschilden) in brauner Tinte gezeichnet, die Schrift schwarz nachgezogen, das Ganze leicht graubraun laviert, nur die Engel mit orangerosa Inkarat und

ockerfarbenen Haaren akzentuiert; im Widmungsbild (2^v) sind im grau lavierten Raum nur die Gesichter der Figuren und der Landschaftsausschnitt im Fenster leicht koloriert. In der Charakterisierung der Protagonisten folgt Zeichner seinem Vorbild meist geradezu pedantisch, wenn auch ohne Verständnis für emotionale und kausale Zusammenhänge (FISCHEL [1963] S. 71 am Beispiel der Geißelung des Einsiedlers 107^v). Abweichungen in der Figurenkonstellation und im Szenenaufbau resultieren primär aus der Reduktion des Bildraums gegenüber der Vorlage. Wegen des geringeren zur Verfügung stehenden Bildraums und angesichts der Vorrangigkeit, die die Akteure beim Zeichner II erhalten, bleibt seine Raumbeschreibung wesentlich zurückhaltender als die des Zeichners I und des Chantilly-Zeichners.

Bildthemen (Text 1): wie Chantilly, Ms. 680 (Nr. 20.0.1.). Von Chantilly abweichend zusätzlich nur: Dimna vor dem Löwenkönig (28^v). Acht Motive fehlen: Rabe, Schildkröte, Maus und Hirsch (zwischen 107^v und 115^f), König nimmt Abschied von Vogel Pinza (zwischen 168^r und 174^r), Taubenpaar und Weizen (zwischen 186^r und 188^r), Fuchs vor Löwin (zwischen 197^r und 198^v), Taube und Elster (zwischen 198^v und 200^v), Eremit trifft Affen sowie Eremit trifft Natter (zwischen 212^v und 214^r), Dankbare Turteltauben (zwischen 220^v und 224^v).

Vermenschlichungstendenz der Tiere gegenüber der Handschrift aus Chantilly etwas zurückgenommen, auch sitzen Löwe und andere Tiere seltener auf (Thron-)Sitzen, sondern frei in der Landschaft. Unsicherheiten in der Definition der Gestalt von Kalila und Dimna; 26^v, 28^v, 40^r ist Dimna zunächst als Mensch aufgefaßt worden, der dann (bis auf 26^v) durch Überklebung jeweils mit dem Bild eines Rinds ersetzt wurde; ansonsten folgt die Charakterisierung grob der Chantilly-Handschrift, doch auch 68^v wird einer der beiden Schakale wieder als Rind dargestellt. 22^f, 58^r und 59^r ist das Rind Senespa seinerseits als Mensch aufgefaßt (22^f übereinstimmend mit Chantilly, 59^r durch Überklebung korrigiert).

Farben: Zeichner I: meist laviert; Kupfergrün, Olivgrün, Olivgelb, etwas bröseliges Kobaltblau, Zinnober, Karmin, Rotbraun, Grau; Inkarnat in Orangezinnober gestrichelt, oft kreuzweise. Zeichner II: Blau, Olivgrün, Ockergelb, Grau, Zinnober, Braun, Inkarnat helles Orangerosa.

Vgl. Nr. 20.0.1., 20.0.3., 20.0.c.

Format, Bildaufbau, -ausführung und -thema, Farben Text 2: Kanonblatt (ganzseitig): Gekreuzigter Jesus mit Maria und Johannes und knieendem jugendlichen

Ritter mit heraldischem Wappen von Pfalz-Wittelsbach und Spruchband *Miserere mei deus secundum magnam misericordiam tuam*. In kräftigen, deckenden Farben koloriert: Blau, Karmin, Zinnober, Ocker, Kupfergrün, Gelb, Braun, Weiß, Pinselsilber, Blattgold.

Literatur: BARTSCH (1887) S. 21, Nr. 48. – HOLLAND (1860) S. 193 f., 196–198; Bidpai. Das Buch der Beispiele alter Weisen. Eine altindische Fabel- und Novellensammlung nach der deutschen Übersetzung einer Handschrift des XV. Jahrhunderts bearbeitet und mit einem Teil ihrer Bilder hrsg. von HANS WEGENER. Berlin 1926 (30 Abb.); WEIL (1923) S. 122 f., Abb. 91 (107'); WEGENER (1927), S. 92–95, Abb. 86 (16'). 87 (195'). 88 (214'). 89 (229'). Taf. I (2'). IV (179'); LEHMANN-HAUPT (1929) S. 171; BRUNO BUSHART: Studien zur altschwäbischen Malerei. Ergänzungen und Berichtigungen zu Alfred Stanges »Deutsche Malerei der Gotik«. VIII. Band. »Schwaben in der Zeit von 1450 bis 1500«. Zeitschrift für Kunstgeschichte 22 (1959), S. 133–157, hier S. 155 f. Abb. 21 (214'); BOECKLER (1959) Abb. 64 (2'). 65 (16'); FISCHER (1963) S. 66, 70 f. u. ö., Abb. 43 (1'). 46 (232'). 49 (103'). 52 (49'); GEISSLER (1963) S. 456 f. u. ö.; GEISSLER (1974) S. 33–35; WERNER (1975) S. 89–93, Nr. 27, Abb. S. 91 (93'). 92 (131'); Württemberg im Spätmittelalter (1985) S. 134, Nr. 141, Abb. 47 (214'); MITTLER/WERNER (1986) S. 128 f., Nr. 335, Abb. S. 129 (11').

Abb. 180: 22'. Abb. 181: 68'. Abb. 182: 184'. Abb. 183: 215'.

20.0.3. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 85

Um 1486 (MITTLER/WERNER). Schwäbisch.

Die Wappen 67^v und 145^r (Deutscher Orden: schwarzes Kreuz auf weißem Grund, Grafen von Neipperg: drei silberne Ringe auf rotem Grund) passen auf Reinhart von Neipperg († 1496), 1479–1489 Großmeister des deutschen Ordens, als ersten Besitzer.

1^r die Kennnummer des Transports der Heidelberger Handschriften nach Rom im Jahre 1623 C. 200.

Inhalt:

1^r–217^r Anton von Pforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«
Hs. B

I. Papier, 217 gezählte Blätter + Blatt 218* (von ehemals 221 Blättern: jeweils nach Blatt 195, 201 und 202 fehlt ein Blatt), dazu neu foliierte Vorsatz- und Nachstoßblätter 1*–3*, 219*–221*, 295 × 210 mm, Bastarda, ein Schreiber, ein-spaltig, 31–35 Zeilen, rote Kapitelüberschriften, Unterstreichungen (die Sprech-

rollen, z. B. *sprach der könig, Anwurt Billero*, stets unterstrichen), in der ersten Zeile der Seite oft kalligraphische Majuskeln. An den Kapitelfanfängen ornamentierte rote und blaue Initialen über ca. 9–13 Zeilen, 67^r mit ausladenden Akanthusranken und Wappen, 145^r mit Wappen, Absätze beginnen mit roten oder blauen Lombarden über drei Zeilen, die am Anfang die Namenakrostichen nur noch in defektem Zustand bilden: 1^r–27^r *ESERHART GRAF Z WIRTENBERG ATTEMPT*, 56^v–73^v *ANTHONIVS V PFSR*.

Mundart: niederalemannisch.

II. Titelbild (1^v), 123 (von ursprünglich 124; Blattverlust nach 201 s.o.) kolorierte Federzeichnungen im Text (3^r, 5^r, 6^r, 11^r, 12^v, 13^v, 14^r, 17^v, 19^v, 20^v, 24^r, 26^r, 27^r, 29^r, 29^v, 30^r, 32^r, 32^v, 35^r, 35^v, 37^r, 37^v, 39^r, 41^r, 43^r, 46^r, 47^r, 48^r, 49^r, 50^r, 51^r, 53^r, 54^r, 55^r, 56^r, 57^r, 58^r, 61^r, 61^v, 63^r, 64^r, 66^r, 66^v, 69^r, 71^r, 76^r, 78^r, 79^r, 80^r, 82^r, 84^r, 86^r, 89^r, 90^r, 93^r, 94^r, 96^r, 97^r, 98^r, 100^r, 101^r, 102^r, 109^r, 110^r, 112^r, 114^r, 116^r, 119^r, 120^r, 123^r, 125^r, 126^r, 128^r, 130^r, 131^r, 133^r, 135^r, 138^r, 140^r, 143^r, 144^r, 146^r, 147^r, 149^r, 151^r, 152^r, 155^r, 155^v, 161^r, 164^r, 165^r, 167^r, 168^r, 170^r, 171^r, 171^v, 173^r, 178^r, 179^r, 180^r, 181^r, 183^r, 185^r, 187^r, 190^r, 194^r, 196^r, 197^r, 198^r, 199^r, 200^r, 201^r, 202^r, 206^r, 207^r, 208^r, 210^r, 213^r, 214^r, 215^r, 217^r), zwei Bildlücken (59^v, 73^v). Zwei Hände, A: Titelbild 1^v, 26^r–217^r, B: 3^r–24^r.

Format und Anordnung: Mit Ausnahme des ganzseitigen Titelbildes ca. halbsseitig in Schriftspiegelbreite (115–119 mm; durchschnittliche Höhe 114–146 mm, auch größer: 168^r 160 mm, oder kleiner: 37^r 90 mm), in einfacher oder, seltener, doppelter Linie eingefasst; 66^r–^v zwei Zeichnungen ganzseitig (210–211 × 139–147 mm) und mit *figura a* und *figura b* bezeichnet.

Bildaufbau und -ausführung: Kompositorisch deutlich der Handschrift Heidelberg, Cod.Pal.germ. 84 folgend: bei Außenansichten gleichfalls am Horizont Stadtpanoramen, Innenansichten mit Bogenrahmen, gleiche Figurenkonstellationen.

Zeichner B: Konturzeichnung und feine, differenzierte Modellierungsschraffuren mit der Feder, Einfassung durch roten Streifen. Charakteristisch die in Relation zur Umgebung geringe Größe der Figuren, deren steife Bewegung, kantiger Faltenwurf. Die Zeichnungen sind stark nachgebessert (von Zeichner A?), die Konturen nachgezogen, Physiognomien präzisiert.

Zeichner A: Routinierte, holzschnittartige Konturzeichnung in weicher, an- und abschwelender Linienführung. Modellierung durch Schraffuren und dunklere Farbabtönung bzw. ausgesparte Lichter. Landschaft sehr viel karger als im

Cod.Pal.germ. 84: Bodenstücke mit spärlicher Vegetation, scharf gebrochene Wegränder, Ufer und Erdstufen, Bäume mit gekritzelten Kronen oder Verzweigungen in kahle Äste meist mit fünf akazienartig angeordneten Blättern an der Spitze. Raumgestaltung ohne Tiefe, die Stadtansichten im Hintergrund reduziert auf wenige, klar gezeichnete Gebäude. Innenräume eng, gelegentlich mit ausführlichem Flächendekor (Holzmaserung 11^v, 37^v, 58^v u. ö.; Brokatmuster als Wanddekor 1^v, 37^v u. ö.). Leicht gedrungene Figuren; runde Gesichter mit recht großen Hakennasen, Augen als zwei offene Bögen mit Punkt im Winkel, oben (oft auch unten) Lidfalte und Braue, Mund als Linie mit Winkelverdickungen und Kinnfalte, mit zwei roten Pinselstricheln akzentuiert. Tiere etwas plump in unsicheren Größenverhältnissen. Flächig koloriert. LEHMANN-HAUPT (1929) S. 172 sieht enge Beziehungen des Zeichners A zu Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, cod.theol. et phil. 2° 195 (Nr. 13.0.25.: »Belial«) und Heidelberg, Cod.Pal.germ. 346 (Eilhart von Oberge, »Tristan«).

Bildthemen: wie Cod.Pal.germ. 84 (Nr. 20.0.2.); abweichend nur 50^r (Wiederholung des vorhergehenden Motivs 49^r). Cod.Pal.germ. 85 übernimmt sogar Motivfehler von Cod.Pal.germ. 84, v. a. die fehlerhaften, nicht immer durch Überklebung korrigierten Falschinterpretationen der Tierfiguren, insbesondere 19^v: Senespa als Rind, 24^r: Dimna als Mensch, 26^r: Dimna als Rind, 37^v: Dimna als Rind, 55^v: Senespa als Edelmann, 66^r: Schakal und Rind statt zwei Schakale. Dabei Schakale mit gegenüber der Vorlage vereinfachten Merkmalen: Rückenhöcker, Mähne und unterschiedliche Füße fehlen, als Charakteristikum wird der hochstehende Haarschopf zwischen den Hörnern herausgearbeitet. Doch weicht Cod.Pal.germ. 85 gelegentlich auch von Cod.Pal.germ. 84 ab, indem die Zeichner Motive ihrer Vorlage mißverstehen oder eigenständig uminterpretieren (69^v: nicht Leopard, sondern Dimna naht; 82^r: eine der Frauen, die die tote Königstochter beweinen, ist als Königin interpretiert; 96^v: Schlange unter einem Bett, in dem ein zweiter Mann liegt, statt Mann mit Axt auf dem Weg zum Schlangenhochloch; 126^r Teufel sitzt auf dem Bett des Einsiedlers).

Eine unmittelbare Abhängigkeit des Bildzyklus von Cod.Pal.germ. 84 ist anzunehmen. Allerdings könnten zusätzlich Nebenquellen (bildlicher oder textlicher Natur) benutzt worden sein, da Cod.Pal.germ. 85 manche Motivvarianten des Cod.Pal.germ. 84 nicht übernimmt (29^r gegen Cod.Pal.germ. 84, 31^v; 61^r gegen Cod.Pal.germ. 84, 64^r; 165^r gegen Cod.Pal.germ. 84, 179^r u. ö.).

Farben: laviert und deckend, Kupfergrün, Olivgrün, Kobalt, Ockergelb, Karmin, kräftiges Zinnober, Umbra, Schwarz.

Vgl. Nr. 20.0.2.

Literatur: BARTSCH (1887) S. 21, Nr. 49. – HOLLAND (1860) S. 194f., 198; WEIL (1923) S. 123, Abb. 90 (84'); WEGENER (1927) S. 95f., Abb. 90 (Initiale 18'). 91 (19'). 92 (167'); LEHMANN-HAUPT (1929) S. 172; GEISSLER (1963) S. 457 u. ö.; FISCHEL (1963) Abb. 51 (46'); GEISSLER (1974) S. 35–37; MITTLER/WERNER (1986) S. 131, Abb. S. 130 (64').

Abb. 184: 198^v. Abb. 185: 19^v.

20.0.4. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 466

Um 1471–77. Schwäbisch.

Die Besitzerschaft Margarethes von Savoyen, seit 1453 Frau Graf Ulrichs V. von Württemberg, (WEGENER [1927] S. VII, 112) ist nicht erwiesen.

Inhalt:

1^r–288^v Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«
Hs. C

I. Papier, 287 Blätter, gezählt 1–288, Blattzahl 82 ist ausgelassen, dazu Vorsatz- und Nachstoßblätter neuzeitlich foliiert (1^r–5^{*}, 289^{*}–310^{*}), 277 × 200 mm, Bastarda, ein Schreiber, einspaltig, 21–25 Zeilen, rote Strichel, Überschriften, an den Kapitelanfängen rote, blaue oder violettrote Initialen über sechs bis acht Zeilen, an Absatzanfängen über drei Zeilen, oftmals mit Federwerk. In der ersten Zeile der Seite manchmal kalligraphierte Majuskeln; gelegentlich auch im Text, wohl zur Kennzeichnung des Beginns wörtlicher Rede, farbige oder am Rand ausgeworfene kalligraphierte Majuskeln. Die Kapitelinitialen bilden die Akrostichen *EBERHART GRAF Z WIRTENBERG ATTEMPTO* (2^r–38^r), *ANTHONYVS V PFORE* (74^r–96^r).

Mundart: Schwäbisch.

II. Titelbild (1^v), 150 kolorierte Federzeichnungen im Text (3^v, 6^v, 8^v, 16^v, 19^f, 20^f, 25^f, 27^v, 29^f, 33^v, 36^f, 39^f, 40^f, 41^f, 43^f, 45^f, 46^v, 47^f, 49^v, 50^f, 53^f, 55^v, 57^v, 62^v, 63^v, 64^f, 65^v, 66^f, 68^f, 70^v, 71^v, 72^v, 73^v, 75^f, 76^v, 77^v, 79^f, 80^f, 81^v, 84^v, 85^v, 86^v, 89^v, 91^f, 94^f, 97^v, 99^v, 100^v, 101^v, 104^f, 106^f, 107^f, 108^f, 109^v, 113^f, 114^f, 114^v, 115^v, 117^v, 119^f, 122^f, 123^f, 124^v, 126^f, 127^f, 128^f, 129^v, 133^v, 136^v, 138^f, 140^f, 141^v, 144^v, 146^f, 148^f, 150^f, 152^f, 155^f, 156^f, 158^v, 160^f, 162^v, 165^v, 167^v, 169^f, 172^f, 175^v, 178^f, 179^f,

181^r, 183^r, 184^v, 188^r, 189^r, 191^v, 194^r, 195^v, 198^r, 199^v, 200^v, 201^v, 206^v, 208^r, 211^r, 213^f, 214^v, 217^r, 219^f, 221^f, 222^v, 223^v, 225^v, 226^v, 233^v, 234^v, 235^f, 237^f, 238^f, 239^f, 240^r, 240^v, 242^v, 245^f, 248^r, 249^f, 252^v, 254^r, 256^f, 258^r, 259^f, 260^r, 260^v, 262^r, 263^f, 264^v, 265^v, 266^v, 269^f, 271^r, 273^r, 274^v, 276^v, 278^r, 279^v, 281^r, 284^r, 285^f, 286^v, 288^r); 287^r historisierte D-Initiale über sechs Zeilen; ein Zeichner, wohl identisch mit dem Illustrator von Cod.Pal.germ. 90 (Leben der Altväter, 1477) und Wolfenbüttel, Cod. Guelf. 1.11. Aug. 2^o (Leben Jesu, 1471).

Format und Anordnung: Mit Ausnahme des ganzseitigen Titelbildes in der Regel genau schriftpiegelbreit (ca. 110 mm) mit unterschiedlicher, durchschnittlich $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{3}$ des Schriftspiegels umfassender Höhe (110–130 mm), zuweilen auch größer (175^v: 150 mm) oder kleiner (172^r: 65 mm); selten über den Schriftspiegel hinausragend. Häufig Bildbeischriften des Typs *Sequitur fabule huius figura Ein figur als der hund den schatten sach des stuckes* (20^v).

Bildaufbau und -ausführung: Sehr präzise und in der Komposition durchdachte Federzeichnungen, wenig schraffiert; flächige Kolorierung in deckenden und lavierten Farben, selten ornamentierte Kleidung (262^r); geringe Modellierung durch dunklere Abtönung. Gelegentlich mit Korrekturen an Position und Haltung von Figuren (45^r Rabe, 148^r Hasenkönig). Landschaft aus mehreren, in weichen Übergängen hintereinandergeschobenen Hügeln aufgebaut, hinter denen oft städtische oder dörfliche Häusergruppen sichtbar werden. Landschaftsbewuchs reduziert auf auffallende Baum- und Buschreihen, bestehend aus zusammenhängenden Stammreihen und zusammenhängenden Kronen (schwarzgrundig mit grünen Flecken). Innenräume sparsam ausgestattet. Figuren leicht gedungen mit runden Gesichtern und rund hervorgehobenem Kinn, sprechender Gestik, nachvollziehbaren Bewegungen, die Mimik dagegen stereotyp und ausdruckslos; charakteristisch »die großen Augenlider, das dicksträhige Haar und die vielen Gesichtsfalten« (WEGENER [1927] S. 87).

Starke stilistische Entsprechungen zu den Ulmer Holzschnitten des »Esopus« (Johann Zainer, um 1476).

Bildthemen: Zentrale Situationen der Tiererzählungen, Fabeln und Exempel. Der Zyklus ist der umfangreichste der »Buch der Beispiele«-Überlieferung und hat entsprechend etliche individuelle Zusatzbilder. Neben der Einleitungserzählung über Berosias (Titelbild 1^v: Berosias überreicht Anastres Taßri sein Buch) wird auch die Rahmenhandlung (König Dißles und der Weise Sendebär) aufgerufen: 240^v (vor Kapitel XIII) Sendebär vor dem König, 287^r (vor Kapitel XVII) Hüftportrait des Königs Dißles mit Zepter und Kugel als Initialfüllung. In der

übrigen Bildthemenwahl abgesehen von den Zusatzbildern zahlreiche Überschneidungen mit den anderen Bildzyklen, doch werden die Themenstellungen durchwegs ganz unabhängig, gelegentlich eigenwillig umgesetzt; z. B. 25^r (Gleichnis vom Menschengeschlecht) ist die Auslegung des Gleichnisses ins Bild gesetzt: der Mann wird vom Höllenrachen verschlungen; 71^v (Meer und Vogel-paar) ist der Fürst des Meeres als Sirene aufgefaßt; 165^v und 167^v (Mausjungfrau, die sich den Mächtigen zum Gatten wünschte) ist die Verwandlung der Maus bzw. des Mädchens als Hervorwachsen des Mädchens aus einem Mäuserumpf und umgekehrt der Maus aus einem Mädchenrumpf dargestellt. Auffallend die in der Überlieferung unikale unterschiedliche Charakterisierung von Kalila und Dimna: Dimna mit kräftigem Rumpf, rundem Rücken, nach vorn gewölbtem Halsansatz, Hundekopf mit hängenden Ohren und drei hochstehenden Haarsträhnen dazwischen, Füße mit zwei Klauen. Kalila mit schlankem, in den Lenden schmalem Körper, Rinderkopf mit Hörnern, hinten Hundefüße, vorn Adlerfüße.

Ikonographisch kaum Berührungen mit der Gruppe Chantilly, Cod.Pal.germ. 84, 85 und Holl (20.o.1., 20.o.2., 20.o.3., 20.o.c.), sporadische Verwandtschaft dagegen mit den Holzschnitten des Fyner-Drucks (20.o.a.), vor allem aber mit den Bildrubriken, die zum lateinischen ›Directorium vitae humanae‹ erhalten sind; z. B. gibt es zum lateinischen Bildtitel *Figura arboris et illorum sociorum abscondencium argentum sub radice arboris* (München, Clm 14 120, 48^{vb}/London, Add. 11 437, 76^{tb}) in der deutschen Überlieferung ein ausgeführtes Bild als Gegenstück nur im Cod.Pal.germ. 466 (77^v), lediglich in thematischer Abwandlung noch im Druck Fyners (vgl. SCHRAMM 9 [1926] Abb. 315).

Farben: kräftige Palette, meist deckend sind Kupfergrün, Grasgrün, Kobaltblau, Zinnober, meist laviert sind Ockergelb, Karmin, Grau, Braun, Umbra.

Literatur: BARTSCH (1887) S. 141, Nr. 250. – HOLLAND (1860) S. 195f. 199; KAUTZSCH (1894) S. 58; BENZINGER (1914) S. 21; WEIL (1923) S. 122f., Abb. 89 (201^r); WEGENER (1927) S. 91f., Abb. 82 (115^v). 83 (106^r). 84 (53^r). 85 (262^r); LEHMANN-HAUPT (1929) S. 171; GEISSLER (1963) S. 449; FISCHEL (1963) S. 71; GEISSLER (1974) S. 37f.; Württemberg im Spätmittelalter (1985) S. 136, Nr. 142.

Abb. 186: 27^v. Abb. 187: 85^v. Abb. 188: 184^v.

20.0.5. Ehem. Southport (Connecticut), Antiquariat Laurence Witten,
jetzt deutscher Privatbesitz

Letztes Viertel des 15. Jahrhunderts.

Aus unbekanntem deutschem Privatbesitz.

Inhalt:

2^r–178^v Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹

I. Papier, 178 Blätter, ungezählt, 298 × 212 mm, zwei Schreiber, I: 2^r–167^v Bastarda, II: 168^r–178^v Kursive Anfang 16. Jh., einspaltig, 34–37 Zeilen, im Bereich des Schreibers I bis ungefähr Blatt 83 Überschriften, Strichel, Unterstreichungen in Rot, danach fehlt die Rubrizierung; Initialen schon von Anfang an nur gelegentlich ausgeführt, in die Freiräume sind oft Druckinitialen eingeklebt. Akrostichen 2^r–25^v *DBERHART GRAF Z WIRTENBERG ATTEMPTO*, 50^v–66^r *ANTHONIVS V PFSRE*.

Mundart: schwäbisch.

II. 118 Bildlücken, z. T. mit eingeklebten Holzschnitten, 19 aus dem Druck Urach, Konrad Fyner [1480/81] (Nr. 20.0.a.), angegeben sind im folgenden die Abbildungsnummern bei *SCHRAMM* 9 [1926], 64 aus dem Druck Straßburg, Christian Egenolph 1539; Jacob Fröhlich (Nr. 20.0.l.) mit Illustrationen nach Druckstöcken aus der Grüninger-Werkstatt (1^v vorgesehen für Titelbild[?], 3^r [Fyner 282], 5^r [Fyner 283], 6^r [Fyner 284], 11^r [Fyner 285], 12^v [Fyner 287], 13^r, 16^r [Fyner 289], 18^r [Fyner 290], 19^r [Fyner 291], 22^r [Fyner 292], 24^r [Fyner 293], 26^r [ehemals eingeklebter Holzschnitt abgelöst], 26^v, 27^v, 28^v, 30^r [Fyner 397], 31^v [ehemals eingeklebter Holzschnitt abgelöst], 32^r [Fyner 401], 33^v [Fyner 398], 34^r [Egenolph XX^r], 36^r [Egenolph XXI^r], 37^r [Fyner 323], 39^r [Egenolph XXIII^r], 42^r [Egenolph XXIII^v], 43^r, 44^r, 45^r, 46^r [Egenolph XXVI^r], 48^r [Egenolph XXVII^v], 48^v, 50^r [Egenolph XXVIII^v, XXIX^r], 51^v [Egenolph XXIX^v], 52^v [Egenolph XXX^v], 54^r [Egenolph XXXI^r], 55^r [Egenolph XXXII^r], 56^r, 57^r [Egenolph XXXIII^v], 58^r [Egenolph XXXIII^r], 59^r, 61^v [Egenolph XXXV^v], 62^v [Egenolph XXXVI^r], 64^r [Fyner 324], 67^r [Egenolph XXXVIII^v], 68^r [Egenolph XXXIX^v], 69^v [Egenolph XL^r], 70^r, 72^r [Egenolph XLI^r], 73^v [Egenolph XLII^r], 74^v [Egenolph XLIII^r], 75^v, 78^r, 78^v/79^r [Egenolph XLV^r], 79^v, 81^r [Egenolph XLVI^r], 82^r [Egenolph XLVIII^v], 84^r [Egenolph XLIX^r], 85^r, 86^r [Egenolph L^v],

87^r, 88^r [Egenolph LI^r], 89^r [Egenolph LII^r], 93^r, 94^r [Egenolph LIII^r], 95^v, 96^v [Egenolph LVI^r], 98^r [Egenolph LVII^v], 99^v [Egenolph LVIII^r], 101^r [Egenolph LIX^r], 102^r [Egenolph LX^r], 103^r, 105^r, 106^r [Egenolph LXII^r], 107^v [Egenolph LXIII^r], 109^r [Egenolph LXIII^r], 111^r [Egenolph LXV^r], 112^v [Egenolph LXV^r], 113^v, 115^v [Egenolph LXVI^r], 117^v [Egenolph LXVIII^r], 119^v [Egenolph LXX^r], 121^r [Egenolph LXXI^r], 122^v [Egenolph LXXII^r], 124^v [Egenolph LXXIII^r], 125^v [Egenolph LXXIII^r], 127^r [Egenolph LXXV^r], 128^v [Egenolph LXXVI^r], 129^v, 131^r [Egenolph LXXVII^v], 132^r, 133^r [Fyner 371], 136^r [Fyner 372], 137^v [Egenolph LXXX^v], 140^r [Egenolph LXXXII^r], 141^r [Egenolph LXXXII^r], 142^v [Egenolph LXXXIII^v], 143^v [Egenolph LXXXIII^r], 144^r [Egenolph LXXXV^r, 1], 145^r [Egenolph LXXXV^r, 2], 146^r [Fyner 376], 146^v, 147^v, 148^r [Egenolph LXXXVI^r], 152^r, 153^r [Egenolph LXXXIX^r], 153^v [Egenolph XC^r], 154^v, 155^r [Egenolph XCI^r], 156^r, 156^v, 158^r [Egenolph XCII^r], 159^v [Egenolph XCIII^r], 161^v [Egenolph XCIII^r], 164^v, 167^r [Fyner 392], 167^v, 168^r[2]; danach keine Freiräume mehr, lediglich Absätze mit Bildhinweisen bzw. – beischriften: 168^v, 169^r, 169^v[2], 170^r, 170^v, 171^v, 173^r, 174^r, 174^v, 175^r, 177^r, 177^v, 178^r, 178^v).

Die Textabschrift ist verwandt mit derjenigen in der Handschrift Chantilly, Ms. 680 (Nr. 20.0.1.), doch ist diese nicht die Vorlage. Auch in Umfang des geplanten Bildzyklus und Position der Bilder im Text gibt es am ehesten Verbindungen zu der Chantilly-Handschrift; mit dieser Handschrift identisch sind etliche der eingetragenen Bildbeischriften (26^r *hie nach ain figur als die zwen hirßen mit ainander kämpften bis zue vergiessung*, vgl. Chantilly 21^r *Hie nach ein figur Als die zwen hirsen miteinander kampften bisz zu uergiessung irs blüttes et cetera*; 78^r *Hye nach ain gemalet figuren als die Bilgrin dem kauffman sagten was die vogel redten In by wesens des knechts vnd annderer*, vgl. Chantilly 72^r *Hie nach ein gemalet figuren Als die bilgrin dem Koufman sagten was die vogel redten in bei wesens des knechtes vnd Annderer etc*; u. ä.). Demnach sind beide Handschriften wohl auf eine gemeinsame Vorlage zurückzuführen.

Vgl. Nr. 20.0.a., 20.0.l.

Literatur: Auktionskatalog Dr. Ernst Hauswedell Nr. 189: Wertvolle Bücher, Handschriften [...] Hamburg 1972, S. 67, Nr. 708; Auktionskatalog Dr. Ernst Hauswedell & Ernst Nolte Nr. 191: Wertvolle Bücher, Handschriften [...] Hamburg 1973, S. 19, Nr. 152; Antiquariatskatalog Laurence Witten Nr. 12: Early Manuscripts and Illuminated Leaves. Southport (Connecticut) 1980, S. 9f., Nr. 6 mit Abb. (10^v–11^r).

20.0.6. Strasbourg, Bibliothèque municipale et universitaire, Ms. 1996
(alte Signatur: L germ. 79.2°)

1489. Unterfranken.

Vorbesitzer: Namenseintrag auf dem Nachstoßblatt 1584 *Hans hinnrick*, vgl. auch 113^r Federprobe *dem ersamen hans von*; laut Vermerk 1^r (*Ex dono Dr. Joh. Ottonis Cellarii Xenodochii et Senatoris Suinfurtensis habet Joh. Laurent. Bausch Med. et Phys. ordin. 29. Aug. 1657*) hat der Schweinfurter Ratsherr Johann Otto 1657 die Handschrift dem Schweinfurter Stadtphysikus Johann Lorenz Bausch geschenkt; die Bausch'sche Büchersammlung kam im 19. Jahrhundert in die Schweinfurter Ratsbibliothek, die Handschrift wurde 1871 von der Stadt Schweinfurt der Universität Straßburg geschenkt (Erwerbsszettel I^v aufgeklebt).

Inhalt:

1^r–185^r Anton von Pforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«
Hs. D

I. Papier, I + 185 Blätter + I (je ein Blatt fehlt zwischen 181 und 182 sowie 184 und 185), 293 × 203 mm, Bastarda, ein Schreiber (185^r *Beschriben durch Johannem buchner zy heynn* [Hain an der Wern bei Poppenhausen/Unterfranken] *vnd volendt am donerstag nach Sandt Lorentz tag Anno domini m°.cccc°. vnd darnach Im lxxxviiiij°*), 30–31 Zeilen, einspaltig, 1^r farbige Initiale mit einfachem Federschmuck über sechs Zeilen, an Kapitelanfängen rote Lombarden über drei Zeilen, Majuskeln rot gestrichelt. Nur ein Akrostichon ist rudimentär erhalten: 1^r–23^v *BBERHART GRAF Z WIRTENBERG ATTEMB.*

Mundart: ostfränkisch.

II. 121 Bildfreiräume, ca. halbseitig, ohne Beischriften (1^v, 4^r, 5^r, 10^r, 11^r, 12^r, 12^v, 15^v, 18^r, 19^r, 22^r, 23^v, 24^v, 26^r, 27^r, 27^v, 29^r, 30^v, 31^v, 32^r, 33^v, 34^r, 36^r, 37^v, 39^v, 42^v, 43^v, 45^r, 46^r, 47^r, 49^v, 50^v, 51^v, 52^v, 54^r, 55^v, 56^r, 57^r, 58^v, 59^r, 60^v, 62^v, 63^v, 65^v, 68^r, 69^r, 70^r, 71^r, 73^r, 74^v, 75^v, 76^v, 79^v, 80^v, 82^r, 83^v, 85^r, 86^r, 87^r, 88^v, 90^r, 91^r, 96^r, 97^v, 98^v, 101^r, 102^r, 104^r, 105^r, 106^v, 108^v, 110^r, 111^v, 113^v, 115^r, 116^r, 117^r, 119^r, 121^v, 123^v, 126^r, 127^r, 129^r, 129^v, 131^r, 132^v, 134^r, 135^v, 136^v, 139^v, 141^r, 142^v, 144^r, 145^r, 146^v, 148^r, 149^r, 150^r, 150^v, 152^r, 156^r, 157^r, 158^r, 159^r, 160^r, 161^v, 163^v, 165^v, 169^r, 171^v, 172^v, 173^v, 174^v, 175^r, 176^r, 177^v, 180^v, 181^v, 184^r, 185^r).

Der Text ist nach GEISSLER (1963, 1974) eine Abschrift des Schönsperger-Drucks von 1484 (Nr. 20.o.e.), die Bildlücken nehmen jedoch nicht sämtliche im Druck durch Holzschnitte ausgefüllte Positionen auf.

Literatur: BECKER (1914) S. 7; WICKERSHEIMER (1923) S. 413. – GEISSLER (1963) S. 450–452; GEISSLER (1974) S. 38–40.

Anmerkung:

Bei der Bilderhandschrift, die Diebold Lauber in einer Bücheranzeige (vgl. KAUTZSCH [1895] S. 111) als *das byspil buch genant der welt louff gemalt* nennt, kann es sich entgegen vielfach geäußerten Vermutungen nicht um Anton von Pforrs ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ gehandelt haben, kaum auch um eine ältere Übersetzung des ›Directorium‹, sondern eher um Boners ›Edelstein‹.

DRUCKE

20.0.a. [Urach:] Konrad Fyner, [1480/1481]

2^o, 128 Blätter (unsignierte Lagen a–f⁸, g⁶, h–p⁸, q¹⁰), unfoliiert; einspaltig, 38–43 Zeilen.

Titelbild 1^v, 127 Holzschnitte im Text: 2^v, 4^r, 4^v, 8^r, 8^v, 9^r, 9^v, 12^r, 13^r, 14^r, 16^r, 16^v, 17^v, 18^v, 19^r, 19^v, 20^v, 21^v, 22^r, 22^v, 23^v, 24^r, 25^v, 26^v, 27^v, 29^v, 30^v, 31^r, 31^v, 32^v, 33^v, 34^r, 35^r, 35^v, 36^v, 37^r, 37^v, 38^v, 39^r, 39^v, 40^v, 41^r (wiederholt 30^r), 41^v, 43^v (wiederholt 41^v), 44^r, 45^v, 47^r, 48^r, 49^r, 50^r, 51^r, 51^v, 52^r, 53^r, 54^r, 55^r, 55^v, 56^v, 57^v, 58^v, 59^v, 60^r, 61^r, 61^v, 62^v, 66^r, 67^r, 67^v, 69^r, 70^r, 71^r, 71^v, 72^v, 74^r, 75^r, 76^r, 77^r, 78^r, 79^r, 79^v, 81^r, 82^v, 84^r, 85^v, 86^v, 88^r, 88^v, 89^v, 90^v, 91^r, 93^r, 93^v, 95^v, 96^v, 97^r, 98^r, 99^r, 100^r, 101^r, 101^v, 102^r, 102^v, 103^v, 106^r, 106^v, 107^v, 108^r, 109^r, 109^v, 111^r, 112^r, 114^v, 116^r, 117^r, 117^v, 118^r, 118^v, 119^r, 119^v, 120^r, 122^r, 123^r, 124^r, 124^v, 126^r, 127^r, 127^v, einfach, wenige Male doppelt gerahmt. Blatt 2^r mit einteiliger Rankenleiste mit Blüten, Schnecken und Vögeln oberhalb, links und unterhalb des Schriftspiegels. An Kapitelanfängen sieben unterschiedliche, aufwendige Figureninitialen über 12–13 Zeilen, an den Absatzanfängen einfachere Initialen, z. T. mit Perlmuster, über fünf Zeilen; diese bilden Akrostichen: ab 2^r *EBERHART GRAF Z WIRTENBERG ATTEMPTO*, ab 35^v *ANTHONYVS [V] PFORE*.

Titelbild ganzseitig (190 × 116–119 mm), Textholzschnitte in halbseitigem Querrechteckformat (ca. 90–95 × 113–123 mm). Die Uracher Holzschnitte zählen »zu den charaktervollsten Erscheinungen der deutschen Inkunabelgraphik«, den Stil des unbekanntenen Reißers kennzeichnen ungewöhnlich differenzierte, malerische Binnenzeichnungen, »bewegliche Ausdrucksweise«, »markante Gesichter und eine Vorliebe für Architekturen und gerafftes Faltenwerk« (FISCHEL [1963] S. 70). Kennzeichnend die ausschnitthafte Bildgestaltung, Figuren sind häufig von den Seitenrändern, manchmal auch vom oberen Rand überschritten.

In der Bildthemenwahl grobe Übereinstimmung mit der übrigen Überlieferung, in der Ausführung der Bilder ist Fyners Reißer jedoch ganz eigenständig; vage Verwandtschaft zeichnet sich lediglich zu Cod.Pal.germ. 466 (Nr. 20.o.4.) ab, wobei dies jedoch sicher nicht auf eine gemeinsame Bildvorlage, sondern auf übereinstimmende Vorgaben anderer Art (Bildbeischriften o. ä.) zurückzuführen sein kann. Gewisse Details oder Zusatzmotive sind ebenfalls nur bei Fyner und im Cod.Pal.germ. 466 vorhanden (z. B. im Bild vom kranken Löwen und dem Eselsherz nur im Cod.Pal.germ. 466, 183^r und bei Fyner 85^v [SCHRAMM Nr. 363] der waschende Weber), doch auch hier deutliche Unterschiede in der Ausführung. Eigenständiges Zusatzbild nur 54^r (Dimna wird vor den Löwen geführt), an gleicher Position und für den gleichen Stoffrahmen wie die übrigen Bildzyklen sind bei Fyner auch von Cod.Pal.germ. 466 abweichende Bildthemen an folgenden Stellen gewählt: 66^r (Rabe, Schildkröte und Maus beim gefangenen Hirsch), 102^v (Billero führt die Königin in sein Haus), 112^r (Bär tritt vor Löwen), 114^v (Panther und Löwin vor dem Löwenkönig), 120^v (Sarg des Königs wird herausgebracht). Zweimal fälschliche Einfügung eines zum Text nicht passenden Holzschnitts (59^v Mann am Schlangenloch, 123^r Affen und Drachen), zweimal fehlerhafte Wahl der Tierakteure (72^v Maus statt Vogel; 85^v und 86^v Affe statt Fuchs). Kalila und Dimna in Rindergestalt, doch mit mufflonartigen Hörnern.

Vgl. Nr. 20.o.4., 20.o.b., 20.o.e.

Literatur: COPINGER (1895–1902) Nr. 1360. – HOLLAND (1860) S. 200–202 (Sigle D); SCHREIBER (1910–1911) Nr. 3482; WEIL (1923) S. 44f. mit Abb. 24–26; SCHRAMM 9 (1926) S. 10–13, Abb. 280–413; FISCHEL (1963) S. 70; GEISSLER (1967) S. 19–21 (Druck a); GEISSLER (1974) S. 43–48; KUNZE I (1975) S. 264f. mit Abb.; AMELUNG (1976) Abb. 218. 221. 223.

Abb. 189: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, 130 Quodl. 2^o (1), 13^r.
Abb. 190: Ebd. 86^r.

20.0.b. [Urach:] Konrad Fyner, [1481/1483]

2°, 110 Blätter (unsignierte Lagen a–e⁸, f⁶, g⁸, h–l⁶, m⁸, n–q⁶), unfoliiert; einspaltig, 42–44 Zeilen.

Titelbild 1^v, 125 Holzschnitte (von 122 Stöcken) im Text: 2^v, 3^v, 4^r, 7^v, 7^r, 8^r, 8^v, 10^v, 11^v, 12^r, 14^r, 15^r, 16^r, 16^v, 17^r, 17^v, 18^v, 19^r, 19^v, 20^v, 21^r, 22^r, 23^r, 24^r, 25^v, 26^r, 27^r, 28^r, 29^r, 29^v, 30^r, 30^v, 31^r, 31^v, 32^r, 33^r, 33^v, 34^r, 35^r, 35^v (wiederholt 30^r), 36^r, 37^r (wiederholt 36^r), 38^r, 39^r, 40^v, 41^r, 41^v, 42^r, 43^r, 44^r, 44^v, 45^r, 45^v, 46^r, 47^v, 48^r, 49^r, 49^v, 50^v, 51^r, 52^r, 53^r, 53^v, 54^r, 57^r, 58^r, 58^v, 60^r, 60^v (wiederholt 26^r), 61^v, 62^r, 63^r, 64^r, 65^r, 65^v, 66^r, 67^r, 68^r, 69^r, 70^r, 71^r, 72^r, 73^v, 74^r, 75^v, 76^r, 77^r, 78^r, 78^v, 79^v, 80^r, 82^r, 83^r, 83^v, 84^v, 85^r, 86^r, 87^r, 87^v, 88^r, 89^r, 89^v, 91^r, 92^r, 92^v, 93^r, 94^r, 95^r, 96^r, 97^r, 100^r, 100^v, 101^r, 101^v, 102^r, 102^v, 103^r, 103^v, 105^v, 106^r, 107^r, 107^v, 109^r, 109^v, 110^v. Initialen wie im Erstdruck, doch nicht mehr so zahlreich.

Drei Druckstöcke der Erstaussgabe (Druck a) sind im Nachdruck nicht benutzt, es fehlen die Darstellungen SCHRAMM Nr. 308 und Nr. 391, ferner der Schnitt Nr. 349, der durch eine zusätzliche Wiederholung ersetzt ist (SCHRAMM Nr. 307: 26^r und 60^v); die beiden anderen Wiederholungen wie in Druck a. Der Fehler aus Druck a (Kopfstellung des Schnitts SCHRAMM Nr. 344) ist korrigiert (54^r).

Vgl. Nr. 20.0.a.

Literatur: HAIN (1826–1838) Nr. 4028. – HOLLAND (1860) S. 202–204 (Sigle E); SCHREIBER (1910–1911) Nr. 3483; SCHRAMM 9 (1926) S. 19; CURTH F. BÜHLER: Notes on Conrad Fyner's Press in Urach. Gutenberg-Jahrbuch 1936, S. 63–72, bes. S. 68–72; GEISSLER (1967) S. 21 f. (Druck b); GEISSLER (1974) S. 48–51. KUNZE I (1975) S. 264. Siehe auch unter Nr. 20.0.a.

Anmerkung:

Die Druckstöcke Fyners gingen zum großen Teil in den Besitz von Johannes Prüss über, der sie für den Druck des lat. ›Directorium humanae vitae‹ des Johannes von Capua benutzte. Sie tauchen dann wieder auf in den Ausgaben der spanischen Übersetzung des ›Directorium vitae humanae‹, erstmals erschienen in Zaragoza 1494 bei Paulus Hurus (danach in Burgos: Friedrich Biel 1498 und George Loci Aleman 1531). Nachgeschnitten werden die Illustrationen des Fyner-Drucks in Augsburg bei Johannes Schönsperger 1484 (siehe Nr. 20.0.e.).

20.0.c. Ulm: Lienhart Holl, 28. 5. 1483

2°, 196 Blätter (signierte Lagen a¹⁰, b–z⁸, A¹⁰; Blatt A_x meist fehlend), unfoliiert; einspaltig, 32–34 Zeilen, recto stets Kapitelzählung als Seitentitel.

Titelbild a^v, 125 Holzschnitte im Text: a_{ijj}^r, a_v^r, a_{vi}^r, a_x^v, b_i^v, b_{ij}^v, b_{ijj}^v, b_{vi}^v, b_{vijj}^v, c_i^v,

c_{iiij}^r, c_v^v, c_{vi}^v, c_{viiij}^r, d_i^r, d_{ij}^v, d_{iiij}^v, d_v^r, d_{vi}^v, d_{viiij}^r, e_i^r, e_{ij}^v, e_{iiij}^r, e_v^v, e_{viiij}^r, f_i^r, f_{ij}^v, f_{iiij}^r, f_v^v, f_{viiij}^r, g_i^v, g_{ij}^v, g_{iiij}^v, g_v^r, g_{vi}^v, g_{viiij}^r, h_{ij}^r, h_{iiij}^v, h_v^v, h_{viiij}^r, i_v^v, i_{viiij}^r, i_{viiij}^r, k_i^r, k_{iiij}^r, k_v^v, k_{viiij}^r, l_v^v, l_{ij}^v, l_{iiij}^v, l_v^r, l_{vi}^v, l_{viiij}^v, m_i^v, m_{ij}^v, m_{iiij}^r, m_v^v, m_{viiij}^r, n_{ij}^r, n_{iiij}^v, n_v^r, n_{viiij}^r, o_i^r, o_{iiij}^r, o_v^r, o_{viiij}^r, p_i^r, p_{ij}^v, p_{iiij}^v, p_v^r, p_{vi}^v, p_{viiij}^v, q_{ij}^r, q_{iiij}^r, q_{vi}^r, q_{viiij}^r, r_i^r, r_{ij}^r, r_{iiij}^r, r_v^r, r_{viiij}^v, s_{ij}^v, s_{iiij}^v, s_{vi}^v, s_{viiij}^v, t_{ij}^v, t_{iiij}^v, t_{vi}^v, t_{viiij}^v, v_i^v, v_{ij}^v, v_{iiij}^v, v_v^v, v_{viiij}^v, x_v^v, x_{viiij}^r, y_{ij}^r, y_{iiij}^r, y_{vi}^r, y_{viiij}^v, z_v^v, z_{viiij}^r, z_v^r, z_{viiij}^r, A_v^v, A_{ij}^v, A_{iiij}^v, A_v^r, A_{viiij}^r, A_{viiij}^v.

Alle Holzschnitte ganzseitig, Titelbild nur unten gerahmt, die obere Hälfte freistehend (193–201 × 146 mm), alle Textillustrationen in kräftiger Linieneinfassung (175–184 × 140–149 mm); Ausnahme: r_i^r ebenfalls nur unten gerahmt, oben freistehend. Die Holzschnitte folgen stets der Bezugsstelle im Text, auch wenn dabei mehr als drei Viertel der vorausgehenden Seite freibleiben. Kapitelinitialen, oft mit Maiglöckchendekor, über sieben Zeilen, Absatzinitialen sind nicht gedruckt, sondern vom Rubrikator handschriftlich in Freiräumen nachgetragen; wegen vielfacher Fehldeutungen der Buchstabenlücken sind die Namensakrostichen nicht mehr erhalten (z. B. im Münchner Exemplar 2° Inc.c.a. 1308: *ESEM-HART GRAF N WIRWANBERG* ...).

Klare, auf die Figuren in der Bildmitte konzentrierte Zeichnung in festen Konturlinien mit sparsamer Schattierung durch unterschiedlich feine Schraffurpartien. Bildthemen, Bildaufbau (Innenräume meist mit Bogendurchblick) und Figurencharakterisierung folgen weitgehend Cod.Pal.germ. 84 (Nr. 20.0.2.), doch mit zahlreichen Eigenständigkeiten. Bei vorlagennahen Kompositionen hat Holl in der Regel die seitenvertauschte Variante der Handschrift, bei ganz oder teilweise selbständigen Darstellungen paßt Holl die Bildrichtung der Handschrift an. Kalila und Dimna mit leichtem Rückenbuckel, Klauenfüßen, dünnem, s-förmig gebogenem Hals mit langer Behaarung, gamsartigen Hörnern und Haarbüschel zwischen diesen. Titelbild (Dedikation) mit Beschriften *Anastres taßri* und *Berosias*.

Vgl. Nr. 20.0.2., 20.0.d., 20.0.e., 20.0.f., 20.0.g., 20.0.h.

Faksimile-Ausgaben: Das Buch der Weisheit, Gedruckt und vollendet durch Lienhart Hollen zu Ulm nach Christio geburt MCCCCLXXXIII iar auff den XXVIII tag des mayenß. [Hrsg. von RUDOLF PAYER VON THURN.] Wien 1925 (Wiener Bibliophilen-Gesellschaft Bd. 10); Buch der Beispiele der alten Weisen. [Hrsg. von WALTER UHL.] Unterschneidheim 1970.

Literatur: HAIN (1826–1838) Nr. 4029. – HOLLAND (1860), S. 204f.; SCHREIBER (1910–1911) Nr. 3484; SCHRAMM 7 (1923) S. 4–8, Abb. 39–164; WEIL (1923) S. 45f. 52–57, Taf. 1, Abb. 27–34; FISCHEL (1963) S. 63–91, Abb. 38. 41. 44. 47. 53. 56. 58; GEISSLER (1967) S. 22–25 (Druck c); GEISSLER (1974) S. 51–54; KUNZE I (1975) S. 264–267 u. Abb. S. 266. 267, II Abb. 144–148; AMELUNG (1979) S. 292–297, Nr. 141, Abb. 216. 217. 219; MARTHA TEDESCHI: Publish and Perish: The Career of Lienhart Holle in Ulm. In: Printing

the Written Word. The Social History of Books, circa 1450–1520. Hrsg. von SANDRA HINDMAN. Ithaca-London 1991, S. 41–67, bes. S. 57–67; BSB-Inc 3 (1993) I-376.

Abb. 191: München, Bayerische Staatsbibliothek, 2° Inc. c.a. 1308, 18^v.
Abb. 192: Ebd., 131^r.

20.0.d. Ulm: Lienhart Holl, [24.7.] 1483

2°, 196 Blätter (signierte Lagen a¹⁰, b–z⁸, A¹⁰; Blatt A_x meist fehlend), unfoliiert; einspaltig, 32–34 Zeilen. Seitengleicher Nachdruck der Erstausgabe Holls (Nr. 20.0.c.).

Titelbild, 125 Holzschnitte im Text. Lediglich ein Holzschnitt ist gegenüber der Erstausgabe ersetzt: h_{vii}^r wiederholt h_v^v!

Vgl. Nr. 20.0.c., 20.0.e., 20.0.f.

Literatur: HAIN (1826–1838) Nr. *4030. – HOLLAND (1860) S. 205 f.; SCHREIBER (1910–1911) Nr. 3485; SCHRAMM 7 (1923) S. 14; WEIL (1923) S. 46; GEISSLER (1967) S. 25 f. (Druck d); GEISSLER (1974) S. 55–57; KUNZE I (1975) S. 164–167; BSB-Inc 3 (1993) I-377. Siehe auch unter Nr. 20.0.c.

20.0.e. Augsburg: Johannes Schönsperger, 17. 3. 1484

2°, 154 Blätter (signierte Lagen a–s⁸, t¹⁰), unfoliiert; einspaltig, 33 Zeilen. Text, Register und Seitentitel wie im zweiten Druck Holls (Nr. 20.0.d.).

Titelbild, 124 Holzschnitte im Text von 119 Druckstöcken als Nachschnitte nach der ersten Ausgabe Fyners und der zweiten Ausgabe Holls (Nr. 20.0.a., 20.0.d.); die Vorlagen sind im folgenden durch den Druckernamen und die Numerierung der Holzschnitte bei SCHRAMM (Fyner: SCHRAMM 9 [1926], Holl: SCHRAMM 7 [1923]) angegeben: a_i^v [Fyner 280], a_{ii}^v [Fyner 282], a_{iii}^v [Fyner 283], a_v^r [Holl 42], b_i^r [Fyner 285], b_{ii}^r [Holl 44], b_{iii}^r [Holl 45], b_{iiii}^v [Fyner 288], b_{vi}^r [Fyner 289], b_{vii}^r [Fyner 303], b_{viii}^v [Fyner 291], c_{iii}^r [Fyner 323], c_{iiii}^v [Fyner 302], c_v^r [Fyner 293], c_{vi}^v [Fyner 294], c_{vii}^r [Fyner 295], c_{viii}^v [Holl 55], c_{viiii}^v [Fyner 297], d_i^r [Fyner 298], d_{ii}^v [Fyner 299], d_{iii}^r [Holl 59], d_{iiii}^v [Fyner 301], d_v^r [wiederholt c_{iii}^v], d_{vi}^v [Holl 48(!)], d_{vii}^v [Fyner 304], e_i^r [Fyner 305], e_{ii}^v [Fyner 308], e_{iii}^v [Fyner 307], e_v^v [Fyner 306], e_{vi}^v [Holl 68], e_{vii}^r [Fyner 310], e_{viii}^v [Fyner 311], f_i^r [Fyner 312], f_{ii}^r [Fyner 292], f_{iii}^v [Holl 73], f_{iiii}^v [Fyner 315], f_v^v [Fyner 316], f_v^v [Fyner 318], f_{vi}^r [Fyner 319], f_{vii}^r [Fyner 320], f_{viii}^r [Fyner 321], f_{viiii}^v [Fyner 313], g_i^v [Holl 81], g_{ii}^r [wiederholt g_i^v], g_{iii}^r [Fyner 328], g_v^v [Fyner 324], g_{vii}^v [Fyner 325], g_{viii}^v [Fyner

326], h_i^r [Holl 87], h_{ij}^r [wiederholt c_{ijj}^r], h_{ijj}^v [Fyner 329], h_{ijjj}^v [Fyner 330], h_v^v [Holl 91 / Fyner 333], h_{vi}^v [Fyner 333], h_{vij}^v [Fyner 335], i_v^v [Fyner 336], i_{ij}^r [Fyner 337], i_{ijj}^r [Fyner 338], i_v^v [Fyner 339], i_{vi}^r [Fyner 340], i_{vij}^r [Fyner 341], i_{ijj}^r [Fyner 342], k_i^r [Holl 102], k_{ij}^r [Fyner 344], k_{vi}^r [Fyner 345], k_{vij}^r [Fyner 346], k_{ijj}^r [Fyner 347], l_{ij}^r [Fyner 348], l_{ijj}^r [Fyner 349], l_{ijj}^r [Fyner 350], l_v^r [Fyner 351], l_{vi}^r [Fyner 352], l_{vij}^r [Fyner 353], m_i^r [Fyner 354], m_{ij}^r [Fyner 355], m_{ijj}^v [Fyner 356], m_v^r [Fyner 357], m_v^v [Fyner 358], m_{vi}^v [Fyner 359], m_{vijj}^v [Fyner 360], n_{ij}^r [Fyner 361], n_{ijj}^r [Fyner 362], n_v^v [Fyner 363], n_{vi}^v [Fyner 364], n_{vijj}^r [Holl 125], n_{vijj}^v [Fyner 366], o_{ij}^r [Fyner 367], o_{ijj}^r [Fyner 368], o_{ijj}^v [Fyner 369], o_v^v [Holl 130], o_{vi}^v [Fyner 371], p_i^r [Fyner 372], p_{ij}^r [Fyner 373], p_{ijj}^v [Fyner 374], p_{ijj}^v [Fyner 375], p_v^v [Fyner 376], p_{vi}^v [Fyner 377], p_{vij}^v [Fyner 378], p_{vijj}^v [Fyner 379], q_v^v [Fyner 380], q_{ij}^r [Fyner 381], q_{ijj}^r [Fyner 382], q_{vi}^r [Fyner 383], q_{vij}^r [Fyner 384], q_{vijj}^r [Fyner 385], q_{vijj}^v [Fyner 389], r_i^r [Fyner 387], r_{ij}^v [Fyner 388], r_{ijj}^v [wiederholt q_{vijj}^v], r_{vi}^r [Fyner 390], s_i^r [Fyner 391], s_{ij}^r [Fyner 392], s_{ijj}^v [Fyner 393], s_{ijj}^v [Fyner 395], s_v^v [Fyner 396], s_{vi}^r [Fyner 397], s_{vi}^v [wiederholt s_v^v], s_{vij}^v [Fyner 399], t_{ij}^r [Fyner 400], t_{ijj}^r [Fyner 401], t_{ijj}^r [Fyner 402], t_v^r [Fyner 403], t_{vij}^r [Fyner 404], t_{vijj}^r [Fyner 405], t_{vijj}^v [Fyner 406]. Einfache Absatzinitialen über drei Zeilen, Kapitelinitialen mit Maiglöckchendekor über sechs bis sieben Zeilen.

Titelbild ganzseitig 185 × 113 mm, Illustrationen querrrechteckig, etwas weniger als satzspiegelbreit (83–88 × 110–119 mm). Die Fyner-Nachschnitte sind in der Regel sehr detailgenau, dabei mit wenigen Ausnahmen seitengleich (nach GEISSLER [1967, 1974] sind auch einige Originaldruckstöcke Fyners verwendet worden); die Holl-Nachschnitte dagegen schon wegen der Reduktion des Formats deutlich verändert und weitgehend seitenvertauscht.

Vgl. Nr. 20.o.a., 20.o.d., 20.o.n.

Literatur: HAIN (1826–1838) Nr. *4032. – HOLLAND (1860) S. 207f.; SCHREIBER (1910–1911) Nr. 3486; GEISSLER (1967) S. 28–30 (Druck f); GEISSLER (1974) S. 62–64; KUNZE I (1975) S. 264; BSB-Inc 3 (1993) I-378.

Abb. 193: München, Bayerische Staatsbibliothek, 2° Inc. c.a. 1442, d_{vi}^v.

20.0.f. Ulm: Lienhart Holl, 2. 6. 1484

2°, 204 Blätter (unsignierte Lage *8, signierte Lagen a¹⁰, b–z⁸, A¹⁰), unfoliiert; einspaltig, 32–34 Zeilen. Weitgehend seitengleicher Nachdruck der zweiten Holl-Ausgabe (Nr. 20.o.d.); neu: Register am Anfang auf acht Blättern und zur Ermöglichung von Verweisen von dort auf den Text Buchstabenreihen als Randrubriken sowie Zählung der Holzschnitte als Seitentitel.

Titelbild und 125 Holzschnitte im Text. Holzschnitte wie in der zweiten Ausgabe Holls (Nr. 20.o.d.), d. h. mit der Wiederholung von h_v auf h_{vij} .

Vgl. Nr. 20.o.d., 20.o.h.

Literatur: COPINGER (1895–1902) Nr. *4031. – HOLLAND (1860) S. 206f.; SCHREIBER (1910–1911) Nr. 3487; SCHRAMM 7 (1923) S. 14; GEISSLER (1967) S. 26–28 (Druck e); GEISSLER (1974) S. 57–61; KUNZE I (1975) S. 264–267; AMELUNG (1979) S. 297, Nr. 142, Abb. 220 (b₁'), 222 (e₁'), 224 (a₂'), 225 (A₉); BSB-Inc 3 (1993) I-379. S. auch unter Nr. 20.o.c.

20.0.g. Ulm: Konrad Dinckmut, 12. 3. 1485

2°, 186 Blätter (unsignierte Lage *4, signierte Lage a–y⁸, z⁶), gezählt [*5], ij-clxxxij mit Fehlern; einspaltig, *1–*4 zweiseitig, 35 Zeilen, Seitentitel (Kapitel- und Blattzählung) recto (und [*1] verso). Anstelle von Holls Inhaltsverzeichnis (Nr. 20.o.f.) nun [*1^a]-[*4^b] ein alphabetisches Schlagwortregister mit Blattverweisen.

Titelbild i^v, 125 Holzschnitte im Text: iij^f, v^r, vi^r, x^v, xi^v, xij^v, xiiij^v, xvi^v, xvij^f, xix^f, xxi^v, xxiiij^f, xxiiiij^f, xxv^v, xxviij^v, xxviiij^v, xxx^f, xxxi^v, xxxiiij^f, xxxiiiij^v, xxxv^f, xxxviij^v, xxxix^f, xli^v, xliij^f, xliiiij^f, xlv^f, xlvi^v, xlviij^f, xlviiij^v, xlix^f, l^v, li^v, liij^f, liiiij^f, lv^f, lvi^v, lvij^f, lviiij^v, lix^f, lxi^v, lxiiij^f, lxvi^v, lxviiij^v, lxix^f, lxx^f, lxxi^v, lxxiiij^f, lxxiiiij^v, lxxv^f, lxxviij^v, lxxviiij^v, lxxix^f, lxxxi^v, lxxxiij^f, lxxxiiij^v, lxxxv^f, lxxxvi^v, lxxxviij^f, lxxxix^f, xc^f, xciiij^f, xcvi^f, xcviij^f, xcix^f, c^f, ci^v, cij^f, ciijij^f, cvi^f, cvij^f, cviiij^f, cx^f, cxij^f, cxiiij^f, cxv^v, cxviij^f, cxix^f, cxxi^v, cxxiiij^f, cxxv^v, cxxviij^f, cxxix^f, cxxx^v, cxxxiiij^f, cxxxv^v, cxxxviij^f, cxxxix^f, cxli^f, cxliij^f, cxliiiij^f, cxlv^v, cxlvij^f, cli^v, cliij^f, cliiiij^f, clvi^f, clviij^f, clix^f, clxiiij^f, clxv^f, clxvi^v, clxviij^f, clxviiij^v, clxix^f, clxxi^f, clxxiiij^f, clxxiiiij^v, clxxv^f, clxxvi^v, clxxviiij^f, clxxix^f, clxxx^v, clxxxij^f. Kapitelinitialen über acht Zeilen, Absatzinitialen nicht gedruckt.

Textholzschnitte in der Breite etwas verringerte, seitengleiche Nachschnitte (192 × 138 mm) nach der Erstausgabe Holls (die Wiederholung eines Schnittes in den beiden Nachdrucken wird von Dinckmut nicht übernommen!); detailgenau, gelegentlich leicht vereinfacht.

Vgl. Nr. 20.o.c.

Literatur: HAIN (1826–1838) Nr. *4033. – HOLLAND (1860) S. 208–210 (Sigle G); SCHREIBER (1910–1911) Nr. 3488; WEIL (1923) S. 122; SCHRAMM 6 (1923) S. 6; GEISSLER (1967) S. 30–32 (Druck g); GEISSLER (1974) S. 64–68; KUNZE I (1975) S. 264; AMELUNG (1979) S. 210, Nr. 108, Abb. 156 (Textseite lxxx^f), 157 (Textseite clxxxⁱ); BSB-Inc 3 (1993) I-380.

Abb. 194: München, Bayerische Staatsbibliothek, 2° Inc. c.a. 1563, cij^v.

20.0.h. Straßburg: Johannes Grüninger, 7. I. 1501

2°, 116 Blätter (A⁴, B–S⁶, T⁴, V⁶), gezählt [*1], II–III, VII–CXVIII mit Fehlern; zweispaltig, 40–41 Zeilen, Seitentitel (Kapitelzählung) recto und verso. Text und Register nach der dritten Holl-Ausgabe (Nr. 20.o.f.); neu: Titelschrift I^r, III^{ra}–III^{rb} Sentenzensammlung.

Titelbild I^r, 117 Holzschnitte im Text: III^v, VIII^r, VIII^v, IX^v, XI^v, XII^r, XII^v, XIII^r, XV^r, XVI^r, XVII^r, XIX^r, XX^v, XX^r, XXI^r, XXII^r, XXII^v, XXIII^r, XXIII^v, XXV^r, XXV^v, XXVI^r, XXVII^r, XXVIII^r, XXIX^r, XXX^r, XXXII^r, XXXII^v, XXXIII^r, XXXIII^v, XXXV^v, XXXVI^r, XXXVII^r, XXXVII^v, XXXVIII^r, XXXIX^r, XL^r, XL^v, XLI^r, XLII^r, XLII^v, XLIII^r, XLIII^v, XLVI^r, XLVII^r, XLVIII^r, XLIX^r, XLIX^v, L^v, LI^r, LI^v, LIII^r, LIII^v, LV^r, LVI^r, LVII^r, LVIII^r, LIX^r, LX^r, LX^v, LXI^r, LXIII^r, LXIII^v, LXV^r, LXVI^r, LXVII^r, LXIX^r, LXIX^v, LXXI^r, LXXII^r, LXXII^v, LXXIII^r, LXXIII^v, LXXV^r, LXXVI^r, LXXVII^r, LXXVIII^r, LXXIX^r, LXXXI^r, LXXXI^v, LXXXIII^r, LXXXIII^v, LXXXIII^v, LXXXV^r, LXXXVI^r, LXXXVII^r, XC^r, XCI^r, XCII^r, XCIII^r, XCIII^v, XCIII^v, XCV^r, XCV^v, XCVI^r, XCIX^r, XCIX^v, C^r, C^v, CI^r, CII^r, CIII^r, CIII^v, CVI^r, CVII^r, CIX^r, CIX^v, CX^r, CX^v, CXI^r, CXIII^r, CXIII^v, CXIII^v, CXVI^r, CXVI^v, CXVII^r, CXVIII^r.

Titelbild 135 × 138 mm, Textillustrationen 86–89 × 134–140 mm (über zwei Spalten); die Textholzschnitte meist aus zwei bis vier Teilstücken zusammengesetzt, die durchgehenden Einfassungslinien sind separat gedruckt. Nicht allein die schmalen, meist eine Landschafts- oder Architekturkulisse bildenden Teilstücke sind bis zu ca. zwanzigmal wiederholt, auch die breiteren Druckstöcke mit den Zentralmotiven werden, wenn die Protagonisten annähernd zum Text passen, wiederholt eingesetzt. Die Zentralmotive sind unterschiedlich freie Kopien nach Lienhart Holl; einige stammen auch aus älteren Grüningerschen Buchproduktionen (Titelholzschnitt und fünf Teilstücke aus Brunswigs Pestbuch, gedruckt 1500; vgl. SCHRAMM 20 [1937] Nr. 943, 946, 949, 950, 952, 953, weitere Teilstücke aus dem Pestbuch und aus Hug Schapeler, ebenfalls 1500 gedruckt; vgl. SCHRAMM 20 [1937] Nr. 964 [auch in Nr. 950], 969, 1012). Zusätzlich zum Bildprogramm Holls zwei Bildthemen: am Ende der Vorrede: König und Berozias (IX^v), in Kapitel II (nach Fuchs und Schelle): Thronender Löwe mit Tieren (XXI^r); nicht aufgenommen sind acht Motive Holls (SCHRAMM 7, Nr. 59, 71, 94, 97, 111, 131, 151, 161). Dazu Zierinitialen über fünf bis zehn Zeilen, oft mit figuralem Binnenmotiv (Märtyrer, Jagdhund, Jesus und der ungläubige Thomas, Schwertkämpfer). Am Rand und im Text vielfach Handweiser eingedruckt.

Vgl. Nr. 20.0.f., 20.0.i.-n.

Literatur: VD 16 J 378. – HOLLAND (1860) S. 210f.; GEISSLER (1967) S. 32–34 (Druck h); GEISSLER (1974) S. 68–73.

Abb. 195: München, Bayerische Staatsbibliothek, Rar. 2143, XVI^r.

20.0.i. Straßburg: Johannes Grüninger, 8. 9. 1529

2^o, 116 Blätter (A⁴, B–S⁶, T⁴, V⁶), gezählt [*1], II, [**2], VII–CXVIII mit Fehlern; zweispaltig, 39–41 Zeilen. Text, Register, Sentenzensammlung wie in der Grüninger-Ausgabe von 1501 (Nr. 20.0.h.).

Titelbild [*1]^r, 118 Holzschnitte im Text: [**2]^r, VII^r, VII^v, XI^r [recte IX^v], X^v [recte XI^r], XII^r, XII^v, XIII^r, XV^r, XVI^v, XVII^r, XIX^r, XX^r, XX^v, XXI^r, XXII^r, XXIII^r, XXIII^v, XXV^r, XXV^v, XXVI^r, XXVIII^r [recte XXVII^r], XXVI^v, XXXI^r [recte XXIX^r], XXX^r, XXXII^r, XXXII^v, XXXIII^r, XXXIII^v, XXXVI^r [recte XXXV^v], XXXVI^v, XXXVII^r, XXXVII^v, XXXVIII^r, XXXIX^r, XL^r, XL^v, XLI^r, XLII^r, XLII^v, XLIII^r, XLIII^v, XLV^r, XLVI^r, XLVII^r, XLVIII^r, XLIX^r, XLIX^v, L^r, LI^r, LI^v, LII^r, LIII^r, LIII^v, LV^r, LVI^r, LVII^r, LVIII^r, LIX^r, LX^r, LX^v, LXI^r, LXIII^r, LXIII^v, LXV^r, LXVI^r, LXVII^r, LXIX^r, LXIX^v, LXXI^r, LXXII^r, LXXII^v, LXXIII^r, LXXIII^v, LXXV^r, LXXVI^r, LXXVII^r, LXXVIII^r, LXXIX^r, LXXXI^r, LXXXI^v, LXXXIII^r, LXXXIII^v, LXXXVI^r [recte LXXXVIII^r], XCII^r [recte LXXXVI^r], XCIII^r [recte LXXXVII^r], XCVI^r [recte XC^r], XCI^r, XCII^r, XCIII^r, XCIII^v, XCIII^r, C^r [recte XCV^r], C^v [recte XCV^v], XCVI^r, XCIX^r, XCIX^v, C^r, C^v, XCVI^r [recte CI^r], CII^r, CIII^r, CIII^v, CVI^r, CVII^r, CIX^r, CIX^v, CX^r, CX^v, CXI^r, CXIII^r, CXIII^v, CXIII^r, CXVII^r [recte CXVI^r], CXVII^v [recte CXVI^v], CXVII^r [recte CXVIII^r], CXVIII^r.

Nachdrucke der Ausgabe von 1501 (Nr. 20.0.h.), die Holzschnitte gelegentlich anders in Anordnung und Verwendung der Teilstücke. Anstelle des ganzseitigen Dedikationsmotivs ist als Titelbild eine Textillustration (Dimna wird erschlagen, Löwenkönig) wiederholt, zusätzlich ist XLVI^r ein Bild (Dimna, Löwenkönig mit Löwenmutter) eingefügt. Zierinitialen und Handweiser fehlen, gelegentlich Setzernotizen am Rand eingedruckt: L^r *Hans iacobs Verantwortung*, LIII^r *falsch*.

Vgl. Nr. 20.0.h., 20.0.k.–m.

Literatur: VD 16 J 379. – HOLLAND (1860) S. 211; GEISSLER (1967) S. 34f. (Druck i); GEISSLER (1974) S. 73–77.

20.0.k. Straßburg: Bartholomäus Grüninger, 10. 9. 1536

2°, 111 Blätter (A⁴, B–S⁶, T³), gezählt [*5], II–CVII mit Fehlern; einspaltig, [*2^{ra}]-[*3^{rb}] (Register) zweispaltig, 45–47 Zeilen. Text wie in der Grüninger-Ausgabe von 1529 (Nr. 20.0.i.), neu: Marginalsentenzen und -bemerkungen, das Gedicht *Züm leßer* [*4]^r.

Titelbild [*1]^r, Dedikation [*4]^v, 113 Holzschnitte im Text: I^v, III^r, III^v, VI^r, VI^v, VII^r, VII^v, IX^v, X^v, XI^r, XII^v, XIII^v, XIII^r, XIII^v, XV^v, XVI^r, XVI^v, XVII^r, XVIII^r, XVIII^v, XIX^r, XX^r, XXI^r, XXIII^r, XXIII^v, XXVI^r [recte XXV^v], XXVI^v, XXVI^r, XXVII^v, XXVIII^v, XXIX^v, XXIX^r, XXX^v, XXX^r, XXXII^r, XXXII^v, XXXIII^v, XXXIII^r, XXXIV^v, XXXVI^r, XXXVII^r, XXXVIII^v, XXXIX^v, XL^r, XLI^r, XLII^r, XLIII^r, XLIII^v, XLV^r, XLV^v, XLVI^r, XLVIII^v, XLIX^r, XLIX^v, L^r, LI^r, LII^r, LIII^r, LIII^v, LVI^r, LVII^v, LVIII^r, LIX^r, LX^r, LXII^r, LXII^v, LXIII^r, LXIII^v, LXV^r, LXV^v, LXVI^r, LXVI^v, LXVIII^v, LXX^r, LXXI^r, LXXI^v, LXXII^r, LXXIII^r, LXXIII^v, LXXV^r, LXXVI^r, LXXVII^v, LXXX^v, LXXXII^r, LXXXII^v, LXXXIII^v, LXXXIII^r, LXXXV^r, LXXXV^v(2), LXXXVI^r, LXXXIX^r, LXXXIX^v, XC^r, XC^v, XCI^r, XCII^v, XCIII^v, XCIII^r, XCVI^r, XCVII^r, XCVIII^v, XCIX^r, XCIX^v, C^r, C^v, CII^r, CII^v, CIII^r, CV^r, CV^v, CVI^r.

Neu gegenüber den Vorgängerausgaben sind Titelbild [*1]^r (halbseitig 105 × 135 mm, mit Überschrift *Berosias*. – *K. Anastres Taßri*.) und Dedikation [*4]^v (ganzseitig 178 × 121 mm, mit Unterschrift *Sendebar der weiß meister. König Diftles*.). Beide werden Hans Baldung Grien zugeschrieben. Die Illustrationen im Text Nachdrucke der Ausgabe von 1501 (Nr. 20.0.h) und 1529 (Nr. 20.0.i.), die Holzschnitte gelegentlich anders in Anordnung und Verwendung der Teilstücke; nur XCIX^v zwei Teilstücke aus anderen Grüninger-Ausgaben: drei Männer im Mittelgrund vor Stadtkulisse stehend; Palmbaum (SCHRAMM 20 [1937] Nr. 324). Neu sind auch die Holzschnittüberschriften.

Vgl. Nr. 20.0.h.–i., 20.0.l.–m.

Literatur: VD 16 J 380. – HOLLAND (1860) S. 211f.; GEISSLER (1967) S. 35f. (Druck k); GEISSLER (1974) S. 77–82.

20.0.I. Straßburg, Christian Egenolph 1539: Jacob Fröhlich

2°, 111 Blätter (A⁴, B–T⁶), gezählt [*5], II–CVII; einspaltig, [*2^{ra}]-[*3^{rb}] (Register) zweispaltig, 46–47 Zeilen. Text mit Marginalien, Register, Sentenzensammlung, *Zum leser* wie in der Grüninger-Ausgabe von 1536 (Nr. 20.0.k.).

Titelbild [*1^r], Dedikation [*4^r], 113 Holzschnitte im Text, seitengleich mit der Grüninger-Ausgabe von 1536 (Nr. 20.0.k.). Hinzu kommen sechs kleinere Holzschnitte (30 × 110 mm), figurativ, doch ohne Textbezug [*3]^v, LXXVI^r, LXXVII^r, CVII^r, CVII^v(2; der zweite Holzschnitt [Schwan mit Geige] 74 × 51 mm), sowie acht verschiedene, vielfach wiederholte Zierleisten.

Vgl. Nr. 20.0.5., 20.0.h.–k., 20.0.m.

Literatur: VD 16 J 381. – HOLLAND (1860) S. 212f.; GEISSLER (1967) S. 37–39 (Druck l); GEISSLER (1974) S. 82–87.

20.0.m. Straßburg: [Christian Egenolph(?)], 1545: Jacob Fröhlich

2°, 111 Blätter (A⁴, B–T⁶), gezählt [*5]II–CVII; einspaltig, [*2^{ra}]-[*3^{rb}] (Register) zweispaltig, 46–47 Zeilen. Text mit Marginalien, Register, Sentenzensammlung, *Zum läser* wie in den Ausgaben von 1536 und 1539 (Nr. 20.0.k., 20.0.l.).

Titelbild [*1^r], Dedikation [*4^r], 113 Textholzschnitte, sechs kleinere Holzschnitte und Zierleisten, bis auf einige ausgetauschte Zierleisten identischer, seitengleicher Nachdruck der Ausgabe von 1539 (Nr. 20.0.l.).

Vgl. Nr. 20.0.h.–l.

Literatur: VD 16 J 382. – HOLLAND (1860) S. 213–217; GEISSLER (1967) S. 39f. (Druck m); GEISSLER (1974) S. 87–90.

20.0.n. [Frankfurt a. M.: Christian Egenolph], 1548

4°, 152 Blätter (unsignierte Lage *4, signierte Lagen A–Z⁴, a–o⁴), gezählt [*5], 1–148 (1 = A₂) mit Fehlern, u. a. Sprung von 120 nach 129, von 140 nach 133; einspaltig, [*2^r]-[*3^v] (Register) zweispaltig, 36 Zeilen. Mit Register, Sprüchen, Seitentiteln, gelegentlich Marginalien; das Gedicht ›Zum Leser‹ ist jedoch hier nicht vorhanden.

Titelrahmen [*1^r], Dedikation [*4^v], 105 Holzschnitte im Text: 2^v, 4^r, 5^r, 8^r, 8^v, 9^v, 12^r, 13^v, 14^v, 17^r, 18^r, 19^r, 20^r, 20^v, 21^v, 22^r, 23^r, 23^v, 25^r, 25^v, 26^v, 27^r, 28^v, 29^v, 32^v,

35^v, 35^v, 36^r, 37^r, 38^r, 39^v, 40^r, 41^v, 42^v, 43^v, 45^r, 45^v, 46^v, 47^r, 48^r, 50^r, 52^v, 54^v, 55^v, 56^v, 57^r [wiederholt 38^r], 58^v, 60^r, 61^r, 63^v, 64^v, 65^v, 66^r, 68^v, 69^v, 71^r, 71^v, 72^v, 76^v, 77^v, 78^v, 80^v, 83^r, 86^r, 87^v, 88^r, 89^r, 91^r, 92^r, 93^r, 94^v, 96^r, 98^r, 99^v, 102^r, 103^r, 104^r, 105^r, 106^r, 107^v, 108^v, 109^v, 112^r, 112^v, 114^v, 116^v, 117^v, 118^v, 119^r, 120^v, 132^r [Folierungssprung s. o.], 133^r, 134^r, 134^v, 136^r, 136^v, 139^r, 135^v [Folierungssprung s. o.], 137^r, 137^v, 138^v, 139^r, 140^r, 142^r, 145^v, 147^v.

Neu sind Titelrahmen (174 × 129 mm): Batseba im Bade, und Dedikation (120 × 90 mm): Buchübergabe im Kreis von Fürsten und Fürstinnen. Die Druckstöcke der Textholzschnitte sind identisch mit denen des Augsburger Druckschönspergers (Nr. 20.0.e.); mehrfach wurden Bilder umgestellt oder ausgelassen, vor allem Wiederholungen sind weitgehend vermieden.

Vgl. Nr. 20.0.e.

Literatur: VD 16 J 383. – HOLLAND (1860) S. 217–220; GEISSLER (1963) S. 40–42 (Druck n); GEISSLER (1974) S. 90–94.

Anmerkung:

Die späteren Drucke des 16. Jahrhunderts sind mit Holzschnitten aus der Werkstatt des Virgil Solis ausgestattet: Frankfurt a. M.: Sigmund Feyerabendt – Simon Hüter, 1565; Peter Schmidt; Frankfurt a. M.: Nikolaus Bassée 1578; Frankfurt a. M.: Nikolaus Bassée 1583; Frankfurt a. M.: Nikolaus Bassée 1592.

ANHANG

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

Das Verzeichnis erfaßt nur die in den Beschreibungen von Band II neu hinzugekommenen Titel. Alle weiteren sind dem Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur in Band I des Katalogs, S. 477-494, zu entnehmen.

- | | |
|---|--|
| ALFEN/FOCHLER/
LIENERT (1990) | ALFEN, KLEMENS/FOCHLER, PETRA/LIENERT, ELISABETH: Deutsche Trojatexte des 12. bis 16. Jahrhunderts. Repertorium. In: Die deutsche Trojaliteratur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Materialien und Untersuchungen. Hrsg. von HORST BRUNNER. Wiesbaden 1990 (Wissensliteratur im Mittelalter 3), S. 7-197. |
| BARTOŠ (1926/1927) | BARTOŠ, F. M.: Catalogus codicum manu scriptorum Musaei Nationalis Pragensis. Soupis Rukopisu národního Musea v Praze. 2 Bde. Praha 1926-1927. |
| Bayern. Kunst und
Kultur (1972) | Bayern. Kunst und Kultur. Ausstellung des Freistaates Bayern und der Landeshauptstadt München. Veranstaltet von den Münchner staatlichen und städtischen Museen, dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte und dem Bayerischen Rundfunk. Münchner Stadtmuseum vom 9. Juni bis 15. Oktober 1972. München 1972. |
| BECKMANN/SCHROTH
(1960) | Deutsche Bilderbibel aus dem späten Mittelalter. Handschrift 334 der Universitätsbibliothek Freiburg i. Br. und M. 719-720 der Pierpont Morgan Library New York. Hrsg. von JOSEF HERMANN BECKMANN und INGBORG SCHROTH. Konstanz 1960. |
| BERVE (1969) | BERVE, MAURUS: Die Armenbibel. Herkunft - Gestalt - Typologie. Dargestellt anhand von Miniaturen aus der Handschrift Cpg. 148 der Universitätsbibliothek Heidelberg. Beuron 1969 (Kult und Kunst 4). |
| Bibelhandschriften.
Bibeldrucke (1980) | Bibelhandschriften. Bibeldrucke. Gutenbergbibel in Offenburg. Katalog zur Ausstellung der Badischen und der Württembergischen Landesbibliothek. Vom 9. September bis 5. Oktober 1980 in Offenburg. Hrsg. von der Stadt Offenburg. [Redaktion CHR. und G. RÖMER, unter Mitarbeit von WOLFGANG IRTENKAUF.] Offenburg 1980. |
| Bibelsammlung Stuttgart
2,1 (1987) | Die Bibelsammlung der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart. 2. Abt. 1. Bd. Deutsche Bibeldrucke 1466-1600. Beschrieben von STEPHAN STROHM unter Mitarbeit von PETER AMELUNG, IRMGARD SCHAUFFLER und EBERHARD ZWINK. Stuttgart-Bad Cannstatt 1987. |
| Biblia (1982) | Biblia: Deutsche Bibeln vor und nach Martin Luther. Ausstellung der Universitätsbibliothek Heidelberg vom 15. De- |

- zember 1982 bis 26. Februar 1983. Katalog von JOACHIM-FELIX LEONHARD. Heidelberg 1982.
- BORCHLING/CLAUSSEN (1931) BORCHLING, CONRAD/CLAUSSEN, BRUNO: Niederdeutsche Bibliographie. Gesamtverzeichnis der niederdeutschen Drucke bis zum Jahre 1800. Bd. 1. 1473-1600. Neumünster 1931.
- BREITENBACH (1927) BREITENBACH, EDGAR: Rezension zu HENRIK CORNELL, *Biblia pauperum*. Stockholm 1925. Mitteilungen der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Beiblatt zu *Die graphischen Künste* 50 (1927), S. 61-70.
- BSB Erwerbungen (1978) Bayerische Staatsbibliothek. Erwerbungen aus drei Jahrzehnten. 1948-1978. Wiesbaden 1978.
- CORNELL (1925) CORNELL, HENRIK: *Biblia pauperum*. Stockholm 1925.
- CYPRIAN (1714) CYPRIAN, ERNST SALOMON: *Catalogus codicum manusciporum bibliothecae Gothanae*. Lipsiae 1714.
- EICHENBERGER/WENDLAND (1977) EICHENBERGER, WALTER/WENDLAND, HENNING: *Deutsche Bibeln vor Luther. Die Buchkunst der achtzehn deutschen Bibeln zwischen 1466 und 1522*. Hamburg 1977.
- EINHORN (1976) EINHORN, JÜRGEN W.: *Spiritualis unicornis. Das Einhorn als Bedeutungsträger in Literatur und Kunst des Mittelalters*. München 1976 (*Münstersche Mittelalter-Schriften* 13).
- FISCHEL (1963) FISCHEL, LILLI: *Bilderfolgen im frühen Buchdruck. Studien zur Inkunabel-Illustration in Ulm und Straßburg*. Konstanz/Stuttgart 1963.
- FRIEDEMANN-SOLLER (1921) FRIEDEMANN-SOLLER, MARGARETHE: *Die Münchener Handschriften der Biblia Pauperum*. Diss. München. Erfurt 1921.
- Furtmeyr-Bibel (1990) *Die Furtmeyr-Bibel in der Universitätsbibliothek Augsburg. Kommentar mit Beiträgen von HELMUT GRASER, JOHANNES JANOTA, RAINER KAHSNITZ, PAUL BERTHOLD RUPP, WOLFGANG WÜST*. Hrsg. von JOHANNES JANOTA. Augsburg 1990.
- VON DER GABELENTZ (1912) VON DER GABELENTZ, HANS: *Die Biblia pauperum und die Apokalypse der Großherzoglichen Bibliothek zu Weimar*. Straßburg 1912.
- GEISSLER (1963) GEISSLER, FRIEDMAR: *Handschriften und Drucke des Directorium vitae humanae und des Buches der Beispiele*. Mitteilungen des Institutes für Orientforschung 9 (1963), S. 433-461.
- GEISSLER (1967) GEISSLER, FRIEDMAR: *Die Drucke des Buches der Beispiele der alten Weisen (Copinger 1360, Hain 4028-4033 und spätere Drucke)*. Beiträge zur Inkunabelkunde 3,3 (1967), S. 18-46.
- GEISSLER (1974) Anton von Pforr, *Das Buch der Beispiele der alten Weisen*. Hrsg. von FRIEDMAR GEISSLER. Bd. 2: *Einleitung, Beschreibung der Handschriften und Drucke, Lesartenapparat, Typen-, Motiv-, Namen- und Sachverzeichnisse*. Berlin 1974.

- GEISBERG (1909) GEISBERG, MAX: Die Anfänge des deutschen Kupferstiches und der Meister E. S. Leipzig 1909.
- GEISBERG (1939) GEISBERG, MAX: Geschichte der deutschen Graphik vor Dürer. Berlin 1939.
- GOLDSCHMIDT (1944-1946) GOLDSCHMIDT, ADOLPH: Die Luzerner illustrierten Handschriften des Schachzabelbuches des Schweizer Dichters Konrad von Ammenhausen. Ein Beitrag zur Geschichte der Buchmalerei im 14. und 15. Jahrhundert. Innerschweizerisches Jahrbuch für Heimatkunde 8-10 (1944-1946), S. 9-33. Handschriften der niedersächsischen Landesbibliothek Hannover. Erster Teil: Ms I 1-Ms I 174. Beschreibungen von HELMAR HÄRTEL und FELIX EKOWSKI nach Vorarbeiten von HANS IMMEL. Wiesbaden 1989. Zweiter Teil: Ms I 176a-Ms Noviss. 64. Beschreibungen von HELMAR HÄRTEL und FELIX EKOWSKI. Hrsg. von HELMAR HÄRTEL. Wiesbaden 1982 (Mittelalterliche Handschriften in Niedersachsen 5.6.).
- HÄRTEL/EKOWSKI (1982/1989)
- HAUKE (1986) Katalog der lateinischen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Clm 28111-28254. Wiesbaden 1986 (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis IV,7).
- HEITZ/SCHREIBER (1903) HEITZ, PAUL/SCHREIBER, WILHELM LUDWIG: Biblia pauperum nach dem einzigen Exemplar in 50 Darstellungen. Straßburg 1903.
- HOLLAND (1860) Das Buch der Beispiele der alten Weisen nach Handschriften und Drucken hrsg. von Dr. WILHELM LUDWIG HOLLAND. Stuttgart 1860 (StLV 56). Reprint Amsterdam 1969.
- HOPF (1994) Die abendländischen Handschriften der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha. Bestandsverzeichnis. 1. Großformatige Pergamenthandschriften Memb. I bearbeitet von CORNELIA HOPF. Gotha 1994 (Veröffentlichungen der Forschungs- und Landesbibliothek Gotha 32).
- HOTZ (1956) HOTZ, WALTER: Nikolaus Niervergalt von Worms in der spätgotischen Malerei. Neue Beiträge zur Hausbuchmeisterfrage. Der Wormsgau 3 (1956), S. 306-316.
- HUMMEL (1981) HUMMEL, HERIBERT: Der Heilbronner »Belial«. Zu einer illustrierten Handschrift des 15. Jahrhunderts im Stadtarchiv. Jb. für schwäbisch-fränkische Geschichte 29 (1981), S. 27-44.
- ISING (1961-1976) ISING, GERHART (Hrsg.): Die niederdeutschen Bibelfrühdrucke. [Kölner Bibeln (um 1487), Lübecker Bibel (1494), Halberstädter Bibel (1522).] Bd. 1-6. Berlin 1961-1976 (DTM 54/1-6).
- JACOBI (1923) JACOBI, FRANZ: Die deutsche Buchmalerei in ihren stilistischen Entwicklungsphasen. München 1923.
- JACOBUS/UKERT (1835-1838) JACOBS, FRIEDRICH/UKERT, FRIEDRICH AUGUST: Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha. 3 Bde. Leipzig 1835-1838.

- KAUTZSCH (1926) KAUTZSCH, RUDOLF: Diebolt Lauber und seine Werkstatt. Eine Nachlese. Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgaphik 63 (1926), S. 42–45.
- KNOEFLI (1961–1969) KNOEFLI, ALBERT: Kunstgeschichte des Bodenseeraumes. Bd. 1. Von der Karolingerzeit bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Konstanz/Lindau 1961 (Bodensee-Bibliothek 6). Bd. 2. Vom späten 14. bis zum frühen 17. Jahrhundert. Überblick. Baukunst. Sigmaringen/Stuttgart/München 1969 (Bodensee-Bibliothek 7).
- KURRELMAYER 1–10 (1904–1915) KURRELMAYER, WILLIAM (Hrsg.): Die Erste Deutsche Bibel. 10 Bde. Tübingen 1904–1915 (StLV 234, 238, 243, 249, 251, 254, 258, 259, 266).
- KURZWELLY (1909) KURZWELLY, JOHANNES: Fragment aus der ältesten deutschen Armenbibel-Handschrift. Zs. für bildende Kunst N. F. 20 (1909), S. 22–28.
- LAIB/SCHWARZ (1892) LAIB,[F.]/SCHWARZ, [F.J.]: Biblia Pauperum. Nach dem Original der Lyceumsbibliothek zu Constanz. [Nachzeichnungun-] Zürich 1867. 2. Aufl. Würzburg 1892.
- LEIDINGER (1912) LEIDINGER, GEORG: Verzeichnis der wichtigsten Miniaturen-Handschriften der Königlichen Hof- und Staatsbibliothek. München 1912.
- Leipziger Zimelien (1989) MÜRMELE, HEINZ: Mittelalterliche Handschriften. In: Leipziger Zimelien. Bücherschätze der Universitätsbibliothek. Hrsg. von DIETMAR DEBES. Weinheim 1989, S. 51–138.
- LexMA LEXIKON DES MITTELALTERS. Bd. 1 ff. München 1980ff.
- VON DER LINDE (1877) VON DER LINDE, ANTONIUS: Die Handschriften der Kgl. Landesbibliothek in Wiesbaden. Wiesbaden 1877.
- LÖFFLER (1931) LÖFFLER, KARL: Die Handschriften des Klosters Zwiefalten. Linz 1931 (Archiv für Bibliographie, Buch- und Bibliotheksgeschichte. Beiheft 6).
- Luther und die Reformation (1983) Martin Luther und die Reformation in Deutschland. Ausstellung zum 500. Geburtstag Martin Luthers. Veranstaltet vom Germanischen Nationalmuseum Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Verein für Reformationsgeschichte. Frankfurt a. M. 1983 (Kataloge des Germanischen Nationalmuseums. Herausgeber: GERHARD BOTT).
- LUTZ/PERDRIZET (1907/1909) LUTZ, JULES/PERDRIZET, PAUL: Speculum humanae salvationis. Kritische Ausgabe. Übersetzung von JEAN MIELOT (1448). Die Quellen des Speculum und seine Bedeutung in der Ikonographie besonders in der elsässischen Kunst des XIV. Jahrhunderts. Bd. 1: Text. Leipzig/Mulhouse 1907. Bd. 2: Tafeln. Leipzig/Mulhouse 1909.
- MASSER/SILLER (1987) MASSER, ACHIM/SILLER, MAX (Hrsg.): Das Evangelium Nicodemi in spätmittelalterlicher deutscher Prosa. Heidelberg 1987.
- MBK Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der

- Schweiz. Hrsg. von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bd. I-III, 3. München 1918-1939. Bd. IV, 1-2. München 1977-1979.
- MENHARDT (1927) MENHARDT, HERMANN: Handschriftenverzeichnis der Kärntner Bibliotheken. Bd. 1: Klagenfurt, Maria Saal, Friesach. Wien 1927.
- MENHARDT (1954) MENHARDT, HERMANN: Die Bilder der Millstätter Genesis und ihre Verwandten. In: Beiträge zur älteren europäischen Kulturgeschichte. Fs. für Rudolf Egger. Bd. 3. Klagenfurt 1954 (Kärntner Museumsschriften 3), S. 248-371.
- NYHOLM (1964) Die Gralepen in Ulrich Füetters Bearbeitung (Buch der Abenteuer). Nach der Münchner Handschrift Cgm. 1 unter Heranziehung der Wiener Handschriften Cod. vindob. 2888 und 3037 und der Münchner Handschrift Cgm. 247 hrsg. von KURT NYHOLM. Berlin 1964 (DTM 57).
- OHLY (1960-1962) OHLY, KURT: Eggestein, Fyner, Knoblochzer. Zum Problem des deutschsprachigen Belial mit Illustrationen. Gutenberg-Jb. 1960, S. 78-92. 1962, S. 122-135.
- OPFIZ (1990) OPFIZ, ULRICH-DIETER: Deutsche Rechtsbücher des Mittelalters. Bd. 1: Beschreibung der Rechtsbücher. Bd. 2: Beschreibung der Handschriften. Köln/Wien 1990.
- OTT (1980) OTT, NORBERT H.: Titelmminiaturen als Besitzerhinweise. Zu zwei Lüneburger Rechtsspiegel-Handschriften des frühen 15. Jahrhunderts. Exlibriskunst und Graphik. Jb. der Deutschen Exlibris-Gesellschaft 1980, S. 3-10.
- OTT (1983) OTT, NORBERT H.: Rechtspraxis und Heilsgeschichte. Zu Überlieferung, Ikonographie und Gebrauchssituation des deutschen »Belial«. München 1983 (MTU 80).
- OTT (1983a) OTT, NORBERT H.: Handschriftenillustration und Inkunabelholzschnitt. Zwei Hypothesen zu den Bildvorlagen illustrierter »Belial«-Drucke. PBB 105 (1980), S. 355 bis 379.
- OTT (1984) OTT, NORBERT H.: Überlieferung, Ikonographie - Anspruchsniveau, Gebrauchssituation. Methodisches zum Problem der Beziehungen zwischen Stoffen, Texten und Illustrationen in Handschriften des Spätmittelalters. In: Literatur und Laienbildung im Spätmittelalter und in der Reformationszeit. Symposium Wolfenbüttel 1981. Hrsg. von LUDGER GRENZMANN und KARL STACKMANN. Stuttgart 1984 (Germanistische Symposien. Berichtsbände 5), S. 356-386.
- OT (1991) OTT, NORBERT H.: Zur Ikonographie der Reise. Bildformeln und Strukturprinzipien mittelalterlicher Reise-Illustrationen. In: Reisen und Welterfahrung in der deutschen Literatur des Mittelalters. Vorträge des XI. Anglo-deutschen Colloquiums. 11.-15. September 1989. Universität Liverpool.

- Hrsg. von DIETRICH HUSCHENBETT und JOHN MARGETTS. Würzburg 1991 (Würzburger Beiträge zur deutschen Philologie 7), S. 35–53.
- OTT (1992) OTT, NORBERT H.: Der Körper als konkrete Hülle des Abstrakten. Zum Wandel der Rechtsgebäude im Spätmittelalter. In: Gepeinigt, vergessen. Symbolik und Sozialbezug des Körpers in der frühen Neuzeit. Hrsg. von KLAUS SCHREINER und NORBERT SCHNITZLER. München 1992, S. 223–241.
- OTT (1992a) OTT, NORBERT H.: Ikonographische Signale der Schriftlichkeit. Zu den Illustrationen des Urkundenbeweises in den ›Belial‹-Handschriften. In: Festschrift Walter Haug und Burghart Wachinger. Tübingen 1992, Bd. 2, S. 995–1010.
- OTT (1993) OTT, NORBERT H.: Anmerkungen zur Barlaam-Ikonographie. Rudolfs von Ems ›Barlaam und Josaphat‹ in Malibu und die Bildtradition des Barlaam-Stoffes. In: Die Begegnung des Westens mit dem Osten. Kongreßakten des 4. Symposiums des Mediävistenverbandes in Köln 1991 aus Anlaß des 1000. Todesjahrs der Kaiserin Theophanu. Hrsg. von ODILO ENGELS und PETER SCHREINER. Sigmaringen 1993, S. 365–385.
- OTT (1993a) OTT, NORBERT H.: Rechtsikonographie zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Der ›Sachsenspiegel‹ im Kontext deutschsprachiger illustrierter Handschriften. In: Die Wolfenbütteler Bilderhandschrift des Sachsenspiegels. Aufsätze und Untersuchungen. Kommentarband zur Faksimile-Ausgabe. Hrsg. von RUTH SCHMIDT-WIEGAND. Berlin 1993, S. 119–141.
- OTT (1995) OTT, NORBERT H.: Die Handschriften-Tradition im 15. Jahrhundert. In: Die Buchkultur im 15. und 16. Jahrhundert. Erster Halbband. Hrsg. vom Vorstand der Maximilian-Gesellschaft und BARBARA TIEMANN. Hamburg 1995, S. 47–124.
- PENSEL (1986) Verzeichnis der altdeutschen und ausgewählter neuerer deutscher Handschriften in der Universitätsbibliothek Jena. Bearb. von FRANZJOSEF PENSEL. Berlin 1986 (Verzeichnisse altdeutscher Handschriften in der Deutschen Demokratischen Republik 2 [DTM 70/2]).
- PICKERING (1980) PICKERING, F[REDERICK] P.: Essays on Medieval German Literature and Iconography. Cambridge 1980.
- RB STEGMÜLLER, FRIEDRICH: Repertorium Biblicum Medii Aevi. 7 Bde. Madrid 1950–1961.
- REINITZER (1983) REINITZER, HEIMO: Biblia deutsch. Luthers Bibelübersetzung und ihre Tradition. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel 1983 (Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek 40).

- ROST (1939) ROST, HANS: Die Bibel im Mittelalter. Beiträge zur Geschichte und Bibliographie der Bibel. Frankfurt a. M. 1939.
- RUNKELSTEIN (1982) HAUG, WALTER/HEINZLE, JOACHIM/HUSCHENBETT, DIETRICH/OTT, NORBERT H.: Runkelstein. Die Wandmalereien des Sommerhauses. Wiesbaden 1982.
- SAURMA-JELTSCH (1988) SAURMA-JELTSCH, LIESELOTTE E.: Textaneignung in der Bildersprache: Zum Verhältnis von Bild und Text am Beispiel spätmittelalterlicher Buchillustration. Wiener Jb. für Kunstgeschichte 41 (1988), S. 41-59. 173-184.
- SAURMA-JELTSCH (1990) SAURMA-JELTSCH, LIESELOTTE E.: Die Illustrationen und ihr stilistisches Umfeld. In: Diebold Schillings Spiezer Bilderchronik. Kommentar zur Faksimile-Ausgabe der Handschrift Mss. hist. helv. I. 16 der Burgerbibliothek Bern. Hrsg. von HANS HAEBERLI und CHRISTOPH VON STEIGER. Luzern 1990, S. 31-71. [Nachdruck: Die Schweiz im Mittelalter in Diebold Schillings Spiezer Bilderchronik. Studienausgabe zur Faksimile-Edition der Handschrift Mss. hist. helv. I. 16 der Burgerbibliothek Bern. Luzern 1991.]
- SAURMA-JELTSCH (1991) SAURMA-JELTSCH, LIESELOTTE ESTHER: Die Kommerzialisierung einer spätmittelalterlichen Kunstproduktion. Zum Wandel von Konzeption und Herstellungsweise illustrierter Handschriften bei Diebold Lauber und seinem Umkreis. Habil.-Schrift (masch.) Berlin 1991.
- SCHADE (1966) SCHADE, HERBERT: Das Paradies und die Imago Dei. Eine Studie über die frühmittelalterlichen Darstellungen von der Erschaffung des Menschen als Beispiele einer sakramentalen Kunst. In: Wandlungen des Paradiesischen und Utopischen. Studien zum Bild eines Ideals. Hrsg. von HERMANN BAUER u. a. Berlin 1966 (Probleme der Kunstwissenschaft 2), S. 79-182.
- SCHMID (1981) SCHMID, ALFRED A.: Die Illustrationen. Stil und Meisterfrage. In: Die Schweizer Bilderchronik des Luzerners Diebold Schilling 1513. Hrsg. von ALFRED A. SCHMID. Luzern 1981, S. 679-706.
- SCHMIDT (1959) SCHMIDT, GERHARD: Die Armenbibeln des XIV. Jahrhunderts. Graz/Köln 1959 (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 19).
- SCHMIDT/WECKWERTH (1968) SCHMIDT, GERHARD/WECKWERTH, ALFRED: Biblia pauperum (Armenbibel). In: LCI I (1968), Sp. 293-298.
- SCHNEIDER (1973) SCHNEIDER, KARIN: Ein Losbuch Konrad Bollstatters aus Cgm 312 der Bayerischen Staatsbibliothek München. [Faksimile und Kommentar.] Wiesbaden 1973.
- SCHORBACH/SPIRGATIS (1888) SCHORBACH, KARL/SPIRGATIS, MAX: Heinrich Knoblochzer in Straßburg. (1477 bis 1484). Bibliographische Untersuchung. Straßburg 1888 (Bibliographische Untersuchungen zur Buchdruckergeschichte Deutschlands 1).

- SCHWEITZER (1993) SCHWEITZER, FRANZ-JOSEF: Tugend und Laster in illustrierten didaktischen Dichtungen des späten Mittelalters. Studien zu Hans Vintlers *Blumen der Tugend* und zu *Des Teufels Netz*. Hildesheim/Zürich/New York 1993 (Germanistische Texte und Studien 41).
- SPLETT (1987) SPLETT, JOCHEN: das hymelreich ist gleich einem verporgen schatz in einem acker ... Die deutschen Übersetzungen von Matthäus 14,44–52 in mittelalterlichen Handschriften. Göttingen 1987 (Litterae 108).
- STAMM (1986) STAMM, LIESELOTTE E.: Die Freiburger Bilderbibel in neuer ikonographischer Sicht: Die Entdeckung eines weiteren Fragments in London. In: »Nobile claret opus«. Festgabe für Ellen Judith Beer, dargebracht von Kollegen und Schülern. Zürich 1986 (Zs. für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte 43, H. 1).
- STEFFEN (1979) STEFFEN, RUTH: Zur Druckgeschichte des Antichrist und zur Straßburger Buchillustration der Frühdruckzeit. In: KARIN BOVELAND, CHRISTOPH PETER BURGER, RUTH STEFFEN: Der Antichrist und Die Fünfzehn Zeichen von dem Jüngsten Gericht. Kommentarband zum Faksimile der ersten typographischen Ausgabe eines unbekanntenen Straßburger Druckers um 1480. Hamburg 1979, S. 79–159.
- SÜNGER (1964) SÜNGER, MARIA THERESE: Studien zur Struktur der Wiener und Millstätter Genesis (Mss Wien 2721 und Klagenfurt 6/19). Klagenfurt 1964 (Kärntner Museumsschriften 25).
- TRABAND (1982) TRABAND, GERARD: Diebolt loubet scriber zu hagenowe. Études Haguenviennes. N. S. 8 (1982), S. 51–92.
- TRAPP V (1981) TRAPP, OSWALD [unter Mitarbeit von MAGDALENA HÖRMANN-WEINGARTNER]: Tiroler Burgenbuch. Bd. V. Sarntal. Bozen/Innsbruck/Wien 1981.
- Vera Icon (1987) Vera Icon. 1200 Jahre Christusbilder zwischen Alpen und Donau. Ausstellung im Diözesanmuseum Freising 21. Mai–28. September 1987. München 1987 (Diözesanmuseum des Erzbistums München–Freising. Kataloge und Schriften 7).
- VOSS (1962) VOSS, HELLA: Studien zur illustrierten Millstätter Genesis. München 1962 (MTU 4).
- WARD (1883–1910) WARD, H. L. D.: Catalogue of Romances in the Department of Manuscripts in the British Museum. 3 Bde. London 1883–1910.
- WECKWERTH (1972) WECKWERTH, ALFRED: Der Name »Biblia Pauperum«. Zs. für Kirchengesch. 83 (1972), S. 1–33.
- WEIL (1923) WEIL, ERNST: Der Ulmer Holzschnitt im 15. Jahrhundert. Berlin 1923.
- WIRTH (1963) WIRTH, KARL-AUGUST: Neuerworbene Armenbibel-Fragmente in der Bayerischen Staatsbibliothek. Münchner Jb. der bildenden Kunst 3. Folge 14 (1963), S. 51–78.

- WIRTH (1978) WIRTH, KARL-AUGUST: Biblia pauperum. In: VL 1 (1978), Sp. 843–852.
- WIRTH (1987/88) WIRTH, KARL-AUGUST: *Wer aber die ... chvneigin (von Saba) sey gewesen, daz vindet man selten geschriben*. In: Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters. Beiträge eines Kolloquiums im Deutschen Bibel-Archiv unter Mitarbeit von NIKOLAUS HENKEL hrsg. von HEIMO REINITZER. Bern/Berlin/Frankfurt am Main/New York/Paris 1991 (Vestigia Bibliae 9/10 [1987/1988]), S. 471–533.
- Württemberg im Spätmittelalter (1985) Württemberg im Spätmittelalter. Ausstellung des Hauptstaatsarchivs Stuttgart und der Württembergischen Landesbibliothek. Bearb. von JOACHIM FISCHER, PETER AMELUNG, WOLFGANG IRTENKAUF. [Ausstellungskatalog] Stuttgart 1985.
- WULF (1987/88) WULF, CHRISTINE: Tituli, Kapitelreihen, Buchsummarien. Überlegungen zu texterschließenden Beigaben in vorlutherischen Bibeln. Mit einem Textanhang. In: Deutsche Bibelübersetzungen des Mittelalters. Beiträge eines Kolloquiums im Deutschen Bibel-Archiv unter Mitarbeit von NIKOLAUS HENKEL hrsg. von HEIMO REINITZER. Bern/Berlin/Frankfurt am Main/New York/Paris 1991 (Vestigia Bibliae 9/10 [1987/1988]), S. 385–399.
- WULF (1991) WULF, CHRISTINE: Eine volkssprachliche Laienbibel des 15. Jahrhunderts. Untersuchung und Teiledition der Handschrift Nürnberg, Stadtbibliothek, Ms. Solg. 16. 2°. München 1991 (MTU 98).
- ZAHN/WELL (1898) Katalog der Handschriften [des Steiermärkischen Landesarchivs Graz]. Für das Archiv bearbeitet von J. v. ZAHN, für die Herausgabe von ANTON WELL. Graz/Leipzig 1898 (Publicationen aus dem Steiermärkischen Landesarchiv. I. Joanneumsarchiv. 1. Handschriften).
- ZEDLER (1931) Die Handschriften der Nassauischen Landesbibliothek zu Wiesbaden. Verzeichnet von GOTTFRIED ZEDLER. Leipzig 1931 (Beihefte zum Zentralblatt für Bibliothekswesen 63).
- ZIMMERMANN (1937) ZIMMERMANN, HILDEGARD: Armenbibel. In: RDK 1 (1937), Sp. 1072–1084.
- ZINGERLE (1874) Die pluemen der tugent des Hans Vintler. Hrsg. von IGNAZ V. ZINGERLE. Innsbruck 1874 (Aeltere tirolische Dichter 1).

Verzeichnis der Abbildungen

- Abb. 1:* 12.1.1. Laubach, Gräflich Solms-Laubach'sche Bibliothek, Hs. T, S. 1. Otto von Freising, »Barlaam und Josaphat«: Josaphat auf dem Thron.
- Abb. 2:* 12.2.4. Toruń, Biblioteka Uniwersitetu Mikołaja Kopernika, Rps 40/IV, 92^b. Rudolf von Ems, »Barlaam und Josaphat«: Historisierte A-Initiale zum Textbeginn: Autor mit Spruchband *Dis is das buch barlam*.
- Abb. 3:* 12.2.3. Malibu, The J. Paul Getty Museum, Ms. Ludwig XV 9, 82'. Rudolf von Ems, »Barlaam und Josaphat«: Josaphat und Barlaam diskutieren über die Taufe.
- Abb. 4:* 12.2.3. Malibu, The J. Paul Getty Museum, Ms. Ludwig XV 9, 101'. Rudolf von Ems, »Barlaam und Josaphat«: Josaphat zerstört die Götzenbilder.
- Abb. 5:* 12.2.3. Malibu, The J. Paul Getty Museum, Ms. Ludwig XV 9, 56'. Rudolf von Ems, »Barlaam und Josaphat«: Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer.
- Abb. 6:* 12.2.3. Malibu, The J. Paul Getty Museum, Ms. Ludwig XV 9, 66'. Rudolf von Ems, »Barlaam und Josaphat«: Michea und Habakuk.
- Abb. 7:* 12.3.a. Augsburg, Günther Zainer, [1476], 14'. »Die hystori Josaphat und Barlaam«: Barlaam erklärt Josaphat die Trinität.
- Abb. 8:* 13.0.1. Alba Julia, Biblioteca Bathyaneum. Ms. I–92, 3^v. Jacobus de Theramo, »Belial«: Descensus Christi, Befreiung der Vorväter.
- Abb. 9:* 13.0.3. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 277, 3^b. Jacobus de Theramo, »Belial«: Descensus Christi, Befreiung der Vorväter.
- Abb. 10:* 13.0.3. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 277, 55^a. Jacobus de Theramo, »Belial«: Jeremias spricht im Schiedsverfahren.
- Abb. 11:* 13.0.5. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. quart. 2033, 52^f. Jacobus de Theramo, »Belial«: Fünf befestigte Städte (Sodom, Tyrus u. a.?).
- Abb. 12:* 13.0.4. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 657, 4^r. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial wirbt vor Gott um einen förmlichen Prozeß gegen Jesus.
- Abb. 13:* 13.0.4. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 657, 35^v. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial appelliert vor Salomo um ein Verfahren in der zweiten Instanz.
- Abb. 14:* 13.0.4. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 657, 43^r. Jacobus de Theramo, »Belial«: Beratung der vier Schiedsleute Jeremias, Jesaia, Octavian Augustus und Aristoteles.
- Abb. 15:* 13.0.6. Boston, Massachusetts, The Boston Public Library, Ms. 1544 (Ms. f. Med. 122), 55^f. Jacobus de Theramo, »Belial«: Auferstehung Christi.
- Abb. 16:* 13.0.6. Boston, Massachusetts, The Boston Public Library, Ms. 1544 (Ms. f. Med. 122), 84^r+85^r. Jacobus de Theramo, »Belial«: Die Sieben Todsünden, links Hochmut (Luzifers Sturz), Habsucht (Steinigung Achiors), Unkeuschheit (Samson und Delila), Neid (Aaron); rechts Völlerei (Esaus Linsengericht?), Zorn (Moses mit den Gesetzestafeln als Beispiel des gerechten Zorns), Trägheit (Jael und Sisera).
- Abb. 17:* 13.0.9. Hannover, Niedersächsische Landesbibliothek, Ms I 57, 41^r. Jacobus de

- Theramo, »Belial«: Moses bittet Joseph von Ägypten, den Richter der zweiten Instanz, Salomos erstinstanzliches Urteil anzuerkennen.
- Abb. 18:* 13.0.9. Hannover, Niedersächsische Landesbibliothek, Ms I 57, 47'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Jeremias spricht zu den Schiedsleuten Jesaia, Aristoteles und Octavian Augustus.
- Abb. 19:* 13.0.7. Bruxelles, Bibliothèque Royale Albert I^{er}, ms. 1634/35, 95'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Octavian gibt seinen Schiedsspruch.
- Abb. 20:* 13.0.7. Bruxelles, Bibliothèque Royale Albert I^{er}, ms. 1634/35, 49'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Gott läßt Satan durch einen Engel vor Gericht laden.
- Abb. 21:* 13.0.10. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 795, 9th. Jacobus de Theramo, »Belial«: Der Gerichtsbote Azahel lädt Jesus zum Prozeß.
- Abb. 22:* 13.0.11. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Sal. VII, 114, 7th. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial bittet Gott um einen förmlichen Prozeß gegen Jesus.
- Abb. 23:* 13.0.11. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Sal. VII, 114, 95th. Jacobus de Theramo, »Belial«: Maria mit dem Kind als Bezwingerin des Teufels.
- Abb. 24:* 13.0.14. Linz, Oberösterreichisches Landesarchiv, Musealarchiv, Hs. 152, Pa. IV/58, 146'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial berichtet der Höllengemeinde über den bisherigen Prozeßverlauf.
- Abb. 25:* 13.0.12. Heilbronn, Stadtarchiv, Wissenschaftliche Bibliothek, Hs. 30, 95⁺+96'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial überbringt der Höllengemeinde das Endurteil.
- Abb. 26:* 13.0.13. Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, St. Peter pap. 36, 80'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial bittet Gott mit Salomos Apostelbrief in Händen um eine zweite Instanz.
- Abb. 27:* 13.0.13. Karlsruhe, Badische Landesbibliothek, St. Peter pap. 36, 113'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Jüngstes Gericht über Geistliche und Mönche.
- Abb. 28:* 13.0.15. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Hdschr. 385 (ehem. London, Auktionshaus Christie's), 53'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial ficht Salomos Urteil an.
- Abb. 29:* 13.0.15. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Hdschr. 385 (ehem. London, Auktionshaus Christie's), 66'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Moses und Belial mit ihren Schiedsleuten Jesaia und Aristoteles sowie Jeremias und Octavian vor dem Richter Joseph von Ägypten.
- Abb. 30:* 13.0.16. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 48, 30'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Salomos Gerichtsschreiber händigt dem Gerichtsboten Azahel das Ladschreiben an Jesus aus.
- Abb. 31:* 13.0.16. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 48, 87'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial bringt im Beisein Mosis seine Klage vor Joseph von Ägypten, dem Richter der zweiten Instanz, vor.
- Abb. 32:* 13.0.16. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 48, 11⁺+12'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial bittet Gott um einen förmlichen Prozeß gegen Jesus.
- Abb. 33:* 13.0.18. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 552, 178'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Moses und Belial vor dem Richter Salomo.
- Abb. 34:* 13.0.17. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 345, 7'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Die Höllengemeinde setzt Belial zu ihrem Vertreter vor Gericht ein.
- Abb. 35:* 13.0.17. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 345, 78'. Jacobus de

- Theramo, »Belial«: Moses und Belial mit ihren Schiedsleuten Jesaia und Aristoteles sowie Jeremias und Octavian vor dem Richter Joseph von Ägypten.
- Abb. 36:* 13.0.20. Paris, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Bibliothèque, Collection Masson ms. 106, 19'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial berichtet der Höllengemeinde vom bisherigen Prozeßverlauf.
- Abb. 37:* 13.0.20. Paris, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Bibliothèque, Collection Masson ms. 106, 6'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial bittet Gott um einen förmlichen Prozeß gegen Jesus.
- Abb. 38:* 13.0.21. Niederländischer Privatbesitz, o. Sign. (ehem. Rothalmünster, Antiquariat Heribert Tenschert), 50'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial bittet Gott mit Salomos Apostelbrief in Händen um eine zweite Instanz.
- Abb. 39:* 13.0.21. Niederländischer Privatbesitz, o. Sign. (ehem. Rothalmünster, Antiquariat Heribert Tenschert), 14'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial weist den Richter Salomo auf den Sündenfall hin.
- Abb. 40:* 13.0.21. Niederländischer Privatbesitz, o. Sign. (ehem. Rothalmünster, Antiquariat Heribert Tenschert), 4' + 5'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Moses mit seinen Zeugen vor dem Richter Salomo.
- Abb. 41:* 13.0.26. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3085, 146'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Historisierte A-Initiale zur Vorrede mit schreibendem Autor.
- Abb. 42:* 13.0.26. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3085, 214'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Jesus erscheint den Jüngern.
- Abb. 43:* 13.0.22. Salzburg, Universitätsbibliothek, M I 138, 2' + 3'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial bittet Gott um einen förmlichen Prozeß gegen Jesus.
- Abb. 44:* 13.0.25. Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod. theol. et phil. 2° 195, 1'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Der Autor am Schreibpult.
- Abb. 45:* 13.0.25. Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod. theol. et phil. 2° 195, 95'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Beratung der vier Schiedsleute Jeremias, Jesaia, Aristoteles und Octavian.
- Abb. 46:* 13.0.27. Wiesbaden, Hessische Landesbibliothek, Hs. 66, 13'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial erhält von Gott den Brief, mit dem Salomo zum Richter ernannt wird.
- Abb. 47:* 13.0.27. Wiesbaden, Hessische Landesbibliothek, Hs. 66, 3'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Sündenfall.
- Abb. 48:* 13.0.a. Augsburg, Günther Zainer, 1472, 6'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Die Höllengemeinde ernennt Belial zu ihrem Prozeßbevollmächtigten.
- Abb. 49:* 13.0.b. Augsburg, Johannes Bämle, 1473, 6'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Die Höllengemeinde ernennt Belial zu ihrem Prozeßbevollmächtigten.
- Abb. 50:* 13.0.n. Augsburg, Johannes Schönsperger, 1490, 7'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Die Höllengemeinde ernennt Belial zu ihrem Prozeßbevollmächtigten.
- Abb. 51:* 13.0.r. Augsburg, Johannes Schönsperger, 1500, b, 1'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Die Höllengemeinde ernennt Belial zu ihrem Prozeßbevollmächtigten.
- Abb. 52:* 13.0.h. Straßburg, Heinrich Knobloch, 1481, 64'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Belial vor der Höllengemeinde mit dem Urteil der zweiten Instanz.
- Abb. 53:* 13.0.o. Magdeburg, Moritz Brandis, 1492, 49'. Jacobus de Theramo, »Belial«: Streit der vier Töchter Gottes.

- Abb. 54:* 14.0.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Oettingen-Wallerstein Cod. I.3.2° III, 323'. Deutsche Bibel AT: Boten an Ahasjas Krankenbett, in *U*-Initiale.
- Abb. 55:* 14.0.1. Augsburg, Universitätsbibliothek, Oettingen-Wallerstein Cod. I.3.2° III, 301^r. Deutsche Bibel AT: Salomos Urteil.
- Abb. 56:* 14.0.13. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8010a, 322^{va-b}. Deutsche Bibel AT: Boten an Ahasjas Krankenbett, in *U*-Initiale – Elijas Feuerzungen verzehren das Heer.
- Abb. 57:* 14.0.13. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8010a, 301^r. Deutsche Bibel AT: Salomos Urteil.
- Abb. 58:* 14.0.10. London, The British Library, Egerton 1895, 143th. Deutsche Bibel AT: Judit enthauptet Holofernes, in *A*-Initiale.
- Abb. 59:* 14.0.10. London, The British Library, Egerton 1896, 60th. Deutsche Bibel AT: Salomos Urteil, in *H*-Initiale.
- Abb. 60:* 14.0.4. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum der Stadt, Bibliothek, Hs. 28/4, 130^r. Deutsche Bibel NT: Jesu Einzug in Jerusalem (Io).
- Abb. 61:* 14.0.4. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8010/1, 32^r. Deutsche Bibel NT: Jesu Einzug in Jerusalem (Mt).
- Abb. 62:* 14.0.4. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8010/2, 61^r. Deutsche Bibel NT: Jesu Einzug in Jerusalem (Mc).
- Abb. 63:* 14.0.3. Graz, Universitätsbibliothek, Ms. 48, 270^{ra}. Deutsche Bibel AT, NT: Ijob aussätzig auf dem Misthaufen, daneben seine Frau und die drei Freunde, in *A*-Initiale.
- Abb. 64:* 14.0.3. Graz, Universitätsbibliothek, Ms. 48, 521^{ra}. Deutsche Bibel AT, NT: Evangelist Matthäus ruhend, vor Stammbaum Jesu mit Bildnissen Davids, Marias und Jesu, in *D*-Initiale.
- Abb. 65:* 14.0.2. Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, XX. HA. HS 1 (ehem. Staatsarchiv Königsberg, Mscr. A 191), S. 295. Klaus Kranc, Übersetzung der Propheten: Gottvater und Tetramorph.
- Abb. 66:* 14.0.9. London, The British Library, Egerton 855, 369^{ra}. Deutsche Bibel AT, NT: Evangelist Matthäus mit Engel, in *D*-Initiale.
- Abb. 67:* 14.0.2. Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, XX. HA. HS 1 (ehem. Staatsarchiv Königsberg, Mscr. A 191), S. 346^b. Klaus Kranc, Übersetzung der Propheten: Gottvater spricht zum Propheten Hosea, in *D*-Initiale.
- Abb. 68:* 14.0.17. Nürnberg, Stadtbibliothek, Solg. Ms. 16. 2°, 77^{ra}. Deutsche Bibel AT: Simson schlägt die Philister mit dem Kinnbacken; aus dem Kinnbacken fließt Wasser.
- Abb. 69:* 14.0.15. Nürnberg, Stadtbibliothek, Ms. Cent. III, 40, 96^{ba}. Deutsche Bibel AT, NT: König David und Abischag von Schunem, in *U*-Initiale.
- Abb. 70:* 14.0.15. Nürnberg, Stadtbibliothek, Ms. Cent. III, 41, 105^{vb}. Deutsche Bibel AT, NT: Satan schlägt Ijob mit Aussatz, in *E*-Initiale.
- Abb. 71:* 14.0.7. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 37, 63^r. Deutsche Bibel, Auszüge (Konrad Summenhart, Ecclesiastes und Sapientia, deutsch): König Salomo.
- Abb. 72:* 14.0.5. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 16, 91^r. Deutsche Bibel AT: Moses entscheidet die Schlacht Josuas gegen die Amalekiter.
- Abb. 73:* 14.0.5. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 17, 106^r. Deutsche Bibel AT: Elijas Himmelfahrt, Elischa mit Elijas Mantel.

- Abb. 74:* 14.o.5. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 18, 256^f. Deutsche Bibel AT: Vision des Propheten Ezechiel.
- Abb. 75:* 14.o.6. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 19, 141^v–142^f. Deutsche Bibel AT, NT: Moses als Schriftgelehrter – Der Herr erscheint Moses, in *U*-Initiale.
- Abb. 76:* 14.o.6. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 21, 293^v–294^f. Deutsche Bibel AT, NT: Vier Mönche – Herrschaftlich gekleidete Dame, in *D*-Initiale.
- Abb. 77:* 14.o.6. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 22, 257^v–258^r. Deutsche Bibel AT, NT: Prophet Hosea – Hund und Mensch-Tier-Wesen, in *U*-Initiale.
- Abb. 78:* 14.o.11. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 204, 118^r. Deutsche Bibel AT, NT: Simson zerstört die Ernte der Philister.
- Abb. 79:* 14.o.11. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 205, 136^b. Deutsche Bibel AT, NT: Prophet Habakuk.
- Abb. 80:* 14.o.12. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 502, 152^b. Deutsche Bibel AT: König David mit Abschlag von Schunem.
- Abb. 81:* 14.o.12. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 503, 161^b. Deutsche Bibel AT: Schmerzensmann in der Kelter.
- Abb. 82:* 14.o.8. Leipzig, Universitätsbibliothek, Rep. V 20, 155^v. Deutsche Bibel AT: König David mit Abschlag von Schunem.
- Abb. 83:* 14.o.14. New York, The New York Public Library, Ms. 104, 44^f. Deutsche Bibel AT: Rut liegt bei Boas.
- Abb. 84:* 14.o.23. Zürich, Zentralbibliothek, Ms. Car. VIII.3, Clxxxiii^b. Deutsche Bibel AT, NT: Bekehrung des Paulus.
- Abb. 85:* 14.o.20. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2759, 68^b. Deutsche Bibel AT: Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer.
- Abb. 86:* 14.o.20. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2760, 98^b. Deutsche Bibel AT: Joab läßt Abschalom töten und begraben.
- Abb. 87:* 14.o.20. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2761, 36^f. Deutsche Bibel AT: König Wenzel als König Salomo, in *S*-Initiale.
- Abb. 88:* 14.o.22. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 1.a. Aug. 2°, 287^{ra}. Deutsche Bibel AT, NT: Judit übergibt Holofernes' Kopf ihrer Dienerin.
- Abb. 89:* 14.o.22. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 1.b. Aug. 2°, 144^{ba}. Deutsche Bibel AT, NT: Nebukadnezar; der Engel bringt Habakuk zu Daniel in die Löwengrube.
- Abb. 90:* 14.o.18. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek (vormals Zentralbibliothek der Deutschen Klassik), Ms. 8, 99^b. Deutsche Bibel AT, NT: Die 12 Apostel.
- Abb. 91:* 14.o.19. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek (vormals Zentralbibliothek der Deutschen Klassik), Ms. Fol. 9, 277^r. Deutsche Bibel AT, NT: Nebukadnezar läßt ausgewählte Knaben in der chaldäischen Sprache unterrichten.
- Abb. 92:* 14.o.19. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek (vormals Zentralbibliothek der Deutschen Klassik), Ms. Fol. 10, 15^v. Deutsche Bibel AT, NT: Salome und das Haupt Johannes' des Täufers.
- Abb. 93:* 14.o.21. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2769, 225^{ra}. Deutsche Bibel AT, NT: Judit enthauptet Holofernes, in *D*-Initiale.
- Abb. 94:* 14.o.21. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2770, 104^{ba}. Deutsche Bibel AT, NT: Prophet Jeremias, in *D*-Initiale.

- Abb. 95a-b:* 14.o.A.1. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Ink. 3 C 6, Bd. 1, 23^v-24^r. Deutsche Bibel AT, NT: Durchzug der Israeliten durch das Rote Meer.
- Abb. 96:* 14.o.B.1. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Q 325¹ Inc, 375^{va}. Deutsche Bibel AT, NT: Märtyrertod des Paulus, in *P*-Initiale.
- Abb. 97:* 14.o.b. Augsburg: Günther Zainer, 1475/76, Tl. 2, XXiii^{rb}. Deutsche Bibel AT, NT: Evangelist Lukas mit Szenen der Geburt Jesu, in *E*-Initiale.
- Abb. 98:* 14.o.a. Augsburg: Jodocus Pflanzmann, um 1475, N₈^{rb}. Deutsche Bibel AT, NT: Schlußillustration zum Alten Testament.
- Abb. 99:* 14.o.c. Nürnberg: Andreas Frisner & Johann Sensenschmidt, 1476/78, Tl. 2 XXij^{rb}. Deutsche Bibel AT, NT: Evangelist Lukas mit Szenen der Geburt Jesu, in *E*-Initiale.
- Abb. 100:* 14.o.e. Augsburg: Anton Sorg, 1477, Tl. 1, z₆^{ra}. Deutsche Bibel AT, NT: Ijob wird von seiner Frau verspottet, Gottvater spricht mit dem Satan.
- Abb. 101:* 14.o.g. Köln: Heinrich Quentell & Bartholomäus von Unckell(?), 1478/79, kk₂^r. Deutsche Bibel AT, NT: Evangelist Lukas mit Szenen der Geburt Jesu.
- Abb. 102:* 14.o.i. Nürnberg: Anton Koberger, 1483, CCCCCLXXXVIII^r. Deutsche Bibel AT, NT: Apokalypse; Anbetung im Himmel, Verteilung der Posaunen.
- Abb. 103:* 14.o.k. Straßburg: Johannes Grüninger, 1485, Tl. 2, CCCCCLV^r. Deutsche Bibel AT, NT: Apokalypse; Anbetung im Himmel, Verteilung der Posaunen.
- Abb. 104:* 14.o.l. Augsburg: Johannes Schönsperger, 1487, cccxxxviii^r. Deutsche Bibel AT, NT: Die Versuchungen Ijobs, Ijob auf dem Misthaufen.
- Abb. 105:* 14.o.n. Lübeck: Steffen Arndes, 1494, gg₃^r. Deutsche Bibel AT, NT: Evangelist Lukas mit Szenen der Geburt Jesu.
- Abb. 106:* 14.o.q. Halberstadt: Lorenz Stuchs, 1522, Tl. 1, f₇^r. Deutsche Bibel AT, NT: Moses steigt vom Sinai herab, sein Gesicht blendet die Israeliten.
- Abb. 107:* 15.1.2. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2721, I^r. »Altdeutsche Genesis«: Luzifer auf Gottes Thron spricht zu den drei Erzengeln.
- Abb. 108:* 15.1.1. Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv, Geschichtsverein Hs. 6/19, 9^r. »Altdeutsche Genesis«: Erschaffung Evas.
- Abb. 109:* 15.2.1. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2980, 36^r. Lutwin, »Adam und Eva«: Satan versucht Adam zum zweiten Mal.
- Abb. 110:* 15.3.3. Toruń, Biblioteka Uniwersytetu Mikołaja Kopernika, Rps 40/IV (ehemals Königsberg, Staats- und Universitätsbibliothek, Hs. 890^b), 187^{rb}. »Daniel« (Bibelerzählung des Deutschen Ordens): Prophet Daniel, in *H*-Initiale.
- Abb. 111:* 15.3.1. Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, XX.HA.HS 1 (Mscr. A 191 des Staatsarchivs Königsberg), S. 421. »Hiob« (Bibelerzählung des Deutschen Ordens): Ijob als Aussätziger und die drei Freunde, in *U*-Initiale.
- Abb. 112:* 15.3.2. Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, HB XIII 11, 46^{ra}. »Esther« (Bibelerzählung des Deutschen Ordens): König Artaxerxes empfängt Ester, in *A*-Initiale.
- Abb. 113:* 15.4.2. Liège, Université de Liège, Bibliothèque Générale, Ms. Wittert. No. 3, Taf. 4. Bilderbibel: Dreifaltigkeit.
- Abb. 114:* 15.4.2. Liège, Université de Liège, Bibliothèque Générale, Ms. Wittert. No. 3, Taf. 28. Bilderbibel: Kind des guten Schächers wird in Jesu Badewasser gebadet.
- Abb. 115:* 15.4.1. London, British Library, Add. 24679, 14^r. Bilderbibel: Johannes der Täufer predigt vor Herodes – Herodes läßt Johannes einkerkern.

- Abb. 116:* 15.4.1. Freiburg, Universitätsbibliothek, Hs. 334, 28^v. Bilderbibel: Die Schergen fallen vor Jesus zu Boden – Gefangennahme Jesu mit Heilung des abgeschlagenen Ohrs und Mantelverlust des fliehenden Jüngers.
- Abb. 117:* 15.4.4. New York, The Pierpont Morgan Library, M. 720, 5^r. Bilderbibel: Verklärung Jesu – Jesus und die Ehebrecherin.
- Abb. 118:* 15.4.3. New York, The Pierpont Morgan Library, M. 268, 3^r. Bilderbibel: Kains und Abels Opfer, Kains Brudermord, Kains Verfluchung – Lamech, von einem Knaben geführt, erschießt Kain, Zwei Männer in Umarmung (oder Umklammerung), Dame, einen Mann bekränzend.
- Abb. 119:* 15.4.5. Nürnberg, Stadtbibliothek, Cent. V, App. 34^a, 2^r. Bilderbibel: Erschaffung der Engel.
- Abb. 120:* 15.4.5. Nürnberg, Stadtbibliothek, Cent. V, App. 34^a, 77^r. Bilderbibel: Christi Descensus.
- Abb. 121:* 15.4.5. Nürnberg, Stadtbibliothek, Cent. V, App. 34^a, 148^v. Bilderbibel: Simson und die 300 Füchse – Simsons Haus wird gebrandschatzt, Simson verschwindet in der Höhle.
- Abb. 122:* 16.0.1. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 1362, 3^r. Biblia pauperum, lateinisch und deutsch. Bethlehemischer Kindermord; Saul läßt die Priester töten (I Sm 22), Atalja läßt die Kinder des Königs töten (IV Rg 11) – Rückkehr Christi aus Ägypten; Davids Rückkehr (II Sm 2), Jakobs Rückkehr (Gn 32).
- Abb. 123:* 16.0.1. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 1362, 7^r. Biblia pauperum, lateinisch und deutsch: Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2) – Descensus Christi; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14).
- Abb. 124:* 16.0.22. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek (vormals Zentralbibliothek der Deutschen Klassik), Ms. Fol. max. 4, 5^r. Biblia pauperum, lateinisch und deutsch: Verschwörung der Juden; Josephs Bote bei Jakob (Gn 37), Absalom verschwört sich gegen David (II Sm 15) – Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39).
- Abb. 125:* 16.0.22. Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek (vormals Zentralbibliothek der Deutschen Klassik), Ms. Fol. max. 4, 10^r. Biblia pauperum, lateinisch und deutsch: Jüngstes Gericht.
- Abb. 126:* 16.0.8. Konstanz, Rosgartenmuseum, Hs. 4, S. 3. Biblia pauperum, deutsch: Flucht nach Ägypten; Jakobs Flucht vor Esau (Gn 27), Davids Flucht vor Saul (I Sm 19) – Thronende Maria mit Kind; Moses zerstört das Goldene Kalb (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5).
- Abb. 127:* 16.0.8. Konstanz, Rosgartenmuseum, Hs. 4, S. 13. Biblia pauperum, deutsch: Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2) – Descensus Christi; David tötet Goliath (I Sm 17), Simson tötet den Löwen (Idc 14).
- Abb. 128:* 15.0.14. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 341, 6^r. Biblia pauperum, lateinisch und deutsch: Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13).
- Abb. 129:* 15.0.14. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 341, 18^r. Biblia pauperum, lateinisch und deutsch: Christi Himmelfahrt; Entrückung Enochs (Gn 5), Elias Himmelfahrt (IV Rg 2).

- Abb. 130:* 16.o.21. Roma, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cod. Pal. lat. 871, 7^o. *Biblia pauperum*, lateinisch und deutsch: Taufe Christi; Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13).
- Abb. 131:* 16.o.21. Roma, Biblioteca Apostolica Vaticana, Cod. Pal. lat. 871, 20^o. *Biblia pauperum*, lateinisch und deutsch: Jüngstes Gericht.
- Abb. 132:* 16.o.19. New York, The Public Library, Spencer Collection, MS 35, 13^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2).
- Abb. 133:* 16.o.19. New York, The Public Library, Spencer Collection, MS 35, 18^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Christus mit Maria und Johannes; Arche Noahs (Gn 6), Untergang Sodoms (Gn 19).
- Abb. 134:* 16.o.7. København, Det Kongelige Bibliotek, Gl. kgl. Saml. 1377 4^o, I^o. *Biblia pauperum*, lateinisch und deutsch: Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Joseph wird an Potiphar verkauft (Gn 39).
- Abb. 135:* 16.o.18. New York, The Pierpont Morgan Library, M. 230, 10^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Judas erhält den Verräterlohn; Verkauf Josephs an die Ismaeliter (Gn 37), Abimelechs Brudermord (Idc 9).
- Abb. 136:* 16.o.18. New York, The Pierpont Morgan Library, M. 230, 17^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Kreuzabnahme; Erschaffung Evas (Gn 2), Moses schlägt Wasser aus dem Felsen (Ex 17).
- Abb. 137:* 16.o.24. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 69. 6.a Aug. 2^o, 10^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Geißelung Christi; Kain erschlägt Abel (Gn 4), Tod der sieben makkabäischen Brüder (II Mcc 7).
- Abb. 138:* 16.o.24. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 69. 6.a Aug. 2^o, 13^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Christus wird ans Kreuz genagelt; Arche Noahs (Gn 6), Jakobs Traum von der Himmelsleiter (Gn 28).
- Abb. 139:* 16.o.24. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. Guelf. 69. 6.a Aug. 2^o, 16^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Tod Mariae; Salomo setzt Batscha auf den Thron (II Rg 2), Artaxerxes setzt Ester auf seinen Thron (Est 2).
- Abb. 140:* 16.o.11. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 20, 5^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13); Taufe Christi.
- Abb. 141:* 16.o.11. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 20, 15^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Simson tötet den Löwen (Idc 14), David tötet Goliath (I Sm 17); Descensus Christi.
- Abb. 142:* 16.o.16. München, Bayerische Staatsbibliothek Cgm 5250,60, II^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar angeklagt (Dn 6); Christus vor Pilatus.
- Abb. 143:* 16.o.2. Gotha, Forschungs- und Landesbibliothek, Memb. I 54, 11^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Ahitopel erhängt sich (II Sm 17), Absalom hängt an der Eiche (II Sm 18); Judas erhängt sich.
- Abb. 144:* 16.o.2. Gotha, Forschungs- und Landesbibliothek, Memb. I 54, 14^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Wal ausgespien (Ion 2); Auferstehung.
- Abb. 145:* 16.o.6. Jena, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, Ms. El. f. 51^b, 16^o. *Biblia pauperum*, deutsch: Mosis Gesetz von der Kreuzigung und dem Begräbnis zum

- Tod Verurteilter (Dt 21), Sauls Leichnam wird von der Mauer von Bet-schean abgenommen (I Sm 31); Kreuzabnahme.
- Abb. 146:* 16.0.6. Jena, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, Ms. El. f. 51^b, 21^r. Biblia pauperum, deutsch: Moses empfängt die Gesetzestafeln (Ex 23), Brandopfer Elijas (III Rg 18); Pfingsten.
- Abb. 147:* 16.0.5. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 148, 11^r. Biblia pauperum, deutsch: Beschneidung Isaaks (Gn 21), Einführung der Beschneidung (Gn 17); Beschneidung Christi.
- Abb. 148:* 16.0.5. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 148, 33^v. Biblia pauperum, deutsch: Sündenfall (Gn 3), Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25); Versuchung Christi.
- Abb. 149:* Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3085, 56^r. Biblia pauperum, deutsch: Moses wirft die Gesetzestafeln zur Erde (Ex 32), Zerstörung des Götzen Dagon (I Sm 5); Sturz der Götzenbilder.
- Abb. 150:* 16.0.23. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3085, 64^r. Biblia pauperum, deutsch: Sündenfall (Gn 3), Esau verkauft sein Erstgeburtsrecht (Gn 25); Versuchung Christi.
- Abb. 151:* 16.0.17. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 28141, 10^r. Biblia pauperum, lateinisch und deutsch: Fußwaschung Christi; Moses betet für das Volk (Ex 32), Ijob und seine Frau (Io 2).
- Abb. 152:* 16.0.17. München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 28141, 15^v. Biblia pauperum, lateinisch und deutsch: Entkleidung Christi; David tanzt nackt vor der Bundeslade (II Sm 6), Achior wird entkleidet und gebunden (Idt 6).
- Abb. 153:* Bamberg, Albrecht Pfister, [1462], 11^r. Biblia pauperum, deutsch: Grablegung; Joseph wird in den Brunnen geworfen (Gn 37), Jona wird ins Meer geworfen (Ion 2).
- Abb. 154:* 16.0.12. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 155, 18^r. Biblia pauperum, deutsch: Beweinung Christi; Totenklage über König Joschija (IV Rg 23), Totenklage über Judas Makkabäus (I Mcc 9).
- Abb. 155:* 16.0.12. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 155, 1^r. Biblia pauperum, deutsch: Verkündigung; Verkündigung der Geburt Isaaks (Gn 18), Verkündigung der Geburt Simsons (Idc 13).
- Abb. 156:* 16.0.4. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 59, 23^r. Biblia pauperum, deutsch: Geißelung Christi; Achior am Baum gefesselt (Idt 6), Tod der sieben makkabäischen Brüder (II Mcc 7).
- Abb. 157:* 16.0.4. Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 59, 39^r. Biblia pauperum, deutsch: Teufel führen die Verdammten zur Hölle; Daten und Abiram fordern zum Ungehorsam auf (Nm 16), Untergang Sodoms (Gn 19).
- Abb. 158:* 16.0.3. Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 3, 21^r+22^r. Biblia pauperum, deutsch: Joab tötet Abner (II Sm 3), Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12) – Judaskuß.
- Abb. 159:* 16.0.3. Graz, Steiermärkisches Landesarchiv, Hs 3, 31^r+32^r. Biblia pauperum, deutsch: Simson mit den Stadttoren von Gaza (Idc 16), Jona wird vom Fisch ausgespien (Ion 2) – Auferstehung.
- Abb. 160:* 16.0.13. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 297, 74^r. Biblia pauperum, deutsch: Judas erhängt sich.
- Abb. 161:* 16.0.13. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 297, 25^v. Biblia pau-

- perum, deutsch: Durchzug durchs Rote Meer (Ex 14), Kundschafter mit der Traube (Nm 13).
- Abb. 162:* 16.0.13. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 297, 27^v. Biblia pauperum, deutsch: Taufe Christi.
- Abb. 163:* 16.0.20. Praha, Národní Muzeum v Praze, Knihovna, Cod. XVI A 6, 54^v+55^r. Biblia pauperum, deutsch: Joab tötet Abner (II Sm 3) – Tryphon überlistet Jonathan (I Mcc 12).
- Abb. 164:* 16.0.20. Praha, Národní Muzeum v Praze, Knihovna, Cod. XVI A 6, 55^v+56^r. Biblia pauperum, deutsch: Judaskuß.
- Abb. 165:* 16.0.20. Praha, Národní Muzeum v Praze, Knihovna, Cod. XVI A 6, 84^{vb}. Biblia pauperum, deutsch: Ahitopel erhängt sich (II Sm 17).
- Abb. 166:* 16.0.20. Praha, Národní Muzeum v Praze, Knihovna, Cod. XVI A 6, 86^a. Biblia pauperum, deutsch: Abschalom hängt an der Eiche (II Sm 18).
- Abb. 167:* 16.0.20. Praha, Národní Muzeum v Praze, Knihovna, Cod. XVI A 6, 87^r. Biblia pauperum, deutsch: Judas erhängt sich.
- Abb. 168:* 18.1.1. Gotha, Forschungs- und Landesbibliothek, Chart. A 594, 196^r. Hans Vintler, »Die pluemen der tugent«: Gesprächsthema mit Geistlichen: Junger Mann vor Bischof kniend – Gesprächsthema mit Handwerkern: Zwei Handwerker, der eine sitzend und einen Block behämmend, der andere mit dem Beil einen Pfosten bearbeitend.
- Abb. 169:* 18.1.1. Gotha, Forschungs- und Landesbibliothek, Chart. A 594, 205^r. Hans Vintler, »Die pluemen der tugent«: Sprichwort vom Splitter in des anderen bzw. Balken im eigenen Auge: Zwei Männer mit Splitter bzw. Balken vor dem Auge – Natter.
- Abb. 170:* 18.1.2. Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Bibliothek, Dp. 877, 9^r. Hans Vintler, »Die pluemen der tugent«: König Salomo und die Heidin beten an der Götzensäule.
- Abb. 171:* 18.1.2. Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Bibliothek, Dp. 877, 147^r. Hans Vintler, »Die pluemen der tugent«: Sokrates, gefolgt von zwei Kindern, auf Stecken reitend.
- Abb. 172:* Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 13567, 31^r. Hans Vintler, »Die pluemen der tugent«: Titus Quintus übergibt Philippus eine Fahne.
- Abb. 173:* Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 13567, 143^r. Hans Vintler, »Die pluemen der tugent«: Aberglauben vom Schuh, von der Katzen-Hexe und der Hexe »Unholle«, von Holzscheit und Kissen, vom Eichenwein.
- Abb. 174:* Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Ser. nov. 12819, S. 278. Hans Vintler, »Die pluemen der tugent«: Dienst am Pfennig: Ecclesia reitet auf einem Tetramorph zum Antichrist.
- Abb. 175:* Augsburg, Johannes Blaubirer, 1486, a^v. »Flores virtutum, oder das buch der tugent«: Autorbild.
- Abb. 176:* St. Gallen, Kantonsbibliothek (Vadiana), Cod. 484, S. 163. Heinrich Schlüsselfelder, »Die plumen der tugent«: Pfau.
- Abb. 177:* München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 1, 112^{ra}. Ulrich Füetrer, »Das Buch der Abenteuer«: Rankeninitiale zu Beginn des Buches »Persibein«.
- Abb. 178:* Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 3037, 123^r. Ulrich Füetrer, »Das Buch der Abenteuer«: Floreis reicht der Königin den Gürtel.
- Abb. 179:* Chantilly, Musée Condé, Ms. 680 (olim 1389), 52^r. Anton von Pforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Kalila und Dimna.

- Abb. 180:* Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 84, 22^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Fischer retten den vor den Wölfen fliehenden Mann.
- Abb. 181:* Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 84, 68^v. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Kalila und Dimna.
- Abb. 182:* Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 84, 184^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Billero mit Purpurkleid und Krone zwischen König und Königin.
- Abb. 183:* Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 84, 215^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Der Goldschmied wird gehängt.
- Abb. 184:* Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 85, 198^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Der Goldschmied wird gehängt.
- Abb. 185:* Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 85, 19^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Fischer retten den vor den Wölfen fliehenden Mann.
- Abb. 186:* Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 466, 27^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Der Flüchtling wird vor den Fischern von einer Mauer erschlagen.
- Abb. 187:* Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 466, 85^v. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Kalila und Dimna.
- Abb. 188:* Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 466, 184^v. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Der kranke Löwe und das Eselsherz: Der Löwe schwimmt im Wasser, der Fuchs sitzt beim toten Esel.
- Abb. 189:* Urach: Konrad Fyner, 1480/81, 13^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Rind Senespa auf der Flucht vor den Wölfen.
- Abb. 190:* Urach: Konrad Fyner, 1480/81, 86^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Der kranke Löwe und das Eselsherz: Löwe und Affe(!) zerreißen den Esel.
- Abb. 191:* Ulm: Lienhart Holl, 28.5.1483, 18^v. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Fischer retten den vor den Wölfen fliehenden Mann.
- Abb. 192:* Ulm: Lienhart Holl, 28.5.1483, 131^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Der kranke Löwe und das Eselsherz: Der Löwe schwimmt im Wasser, der Fuchs sitzt beim toten Esel.
- Abb. 193:* Augsburg: Johannes Schönsperger, 17.3.1884, d_{vi}^v. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Fischer retten den vor den Wölfen fliehenden Mann.
- Abb. 194:* Ulm: Konrad Dinckmut, 12.3.1485, c_{ii}^v. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Der kranke Löwe und das Eselsherz: Der Löwe schwimmt im Wasser, der Fuchs sitzt beim toten Esel.
- Abb. 195:* Straßburg: Johannes Grüninger, 7.1.1501, XVI^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Fischer retten den vor den Wölfen fliehenden Mann.

*

Taf. I: Chantilly, Musée Condé, Ms. 680 (olim 1389), 14^r. Anton von Pfforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Fischer retten den vor den Wölfen fliehenden Mann, der Flüchtling wird von der Mauer erschlagen.

- Taf. I:* Chantilly, Musée Condé, Ms. 680 (olim 1389), 137'. Anton von Pforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Billero mit Purpurkleid und Krone zwischen König und Königin.
- Taf. II:* Chantilly, Musée Condé, Ms. 680 (olim 1389), 163'. Anton von Pforr, »Buch der Beispiele der alten Weisen«: Der Goldschmied wird gehängt, im Vordergrund König mit Königssohn.
- Taf. V:* Leipzig, Universitätsbibliothek, Cod. 1676, I', I'. Biblia pauperum, deutsch: Christus vor Pilatus; Isebel will Elija töten (III Rg 19), Daniel wird bei Nebukadnezar argeklagt (Dn 6) – Kreuztragung; Isaak trägt das Opferholz (Gn 22), Die Witwe von Zaphath mit zwei Hölzern (III Rg 17).

Sämtliche Reproduktionsrechte liegen bei den jeweiligen Bibliotheken, Museen und Sammlungen, mit deren freundlicher Genehmigung der Abdruck erfolgt.

Register

Die Stellenangaben der folgenden Register verweisen mit recte gesetzten Ziffern auf die laufende (Dezimal-)Nummer der Handschriftenbeschreibung (z. B. 12.2.3.), mit *kursiv* gesetzten Ziffern auf die Seite im Katalog (z. B. 148). Im Register der Handschriften und im Register der Drucke finden sich zusätzlich Hinweise auf den Abbildungsteil (z. B. Abb. 79).

1. Handschriften

- Alba Julia, Biblioteca Centrala de Stat a R. S. Romania, Filiala Batthyaneum
– Ms. I-54: 27
– Ms. I-84: 27
– Ms. I-92: 13.0.1.; 29; Abb. 8
- Antwerpen, Musée Plantin-Moretus
– M 15/1-2: 173
- Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek
– 2° Cod. 154: 131, 132
– 4° Cod. 1: 70
- Augsburg, Universitätsbibliothek
– Oettingen-Wallerstein Cod. I.3.2° III, Cod. I.3.2° IV: 14.0.1.; 97, 128f., 142, 149; Abb. 54, 55
– Oettingen-Wallerstein Cod. III.1.8° 30: 309
- Basel, Öffentliche Bibliothek der Universität
– AA I 2: 13.0.2.; 23
- Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
– XX. HA Staatsarchiv Königsberg, Msc A 191 (Hs. 1): 14.0.2., 15.3.1.; 211; Abb. 65, 67, 111
- Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett
– Cod. 78 A 9 (Cod. Ham. 119): 6
– Min. Nr. 1050, 4073-4079: 70; s. auch Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut; Paris, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Bibliothèque, Collection Masson dessins 204-209; ehem. Frankfurt a. M., Sammlung Robert von Hirsch; ehem. Haarlem, Sammlung Koenigs
- Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz
– Hdschr. 385 (ehem. London, Auktionshaus Christie's; ehem. deutscher Privatbesitz): 13.0.15; Abb. 28, 29
– Hdschr. 405: 254; s. auch Register 4: Blockbücher – 34-blättrige Armenbibel
– Ms. germ. fol. 20: 12.2.1.; 7
– Ms. germ. fol. 277: 13.0.3.; 22; Abb. 9, 10
– Ms. germ. fol. 516: 196, 208
– Ms. germ. fol. 657: 13.0.4.; 23; Abb. 12, 13, 14
– Ms. germ. fol. 722: 309
– Ms. germ. fol. 1030: 230f.
– Ms. germ. fol. 1362: 16.0.1.; 251, 280, 317, 319; Abb. 122
– Ms. germ. quart. 2033: 13.0.5.; 24, 28, 41; Abb. 11
- Boston/Massachusetts, The Public Library
– ms. 1544 (Ms. f. Med. 122): 13.0.6.; 24, 28, 38; Abb. 15, 16
- Bruxelles, Bibliothèque Royale Albert I^{er}
– ms. 1634/35: 13.0.7.; Abb. 19, 20; s. auch München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8735
- Budapest, Museum der bildenden Künste
– Nachlaß Stephan Delhaes, o. Sign.: 278

- Cambridge, King's College
– MS. 338: 5
- Cambridge, University Library
– Add. 4491 (14 Blätter der bis auf zwei Lagen verschollenen Handschrift Joannina in Epirus, Bibliothek der Schola Zosimaia, Cod. 1): 5
- Cambridge/Massachusetts, Harvard University, Houghton Library
– fMs Ger 47: 13.o.8.; 23
- Chantilly, Musée Condé
– Ms. 680 (olim 1389): 20.o.1.; 361–363, 370, 371, 377, 379; Abb. 179; Taf. I, II, III
- Cleveland, Cleveland Museum of Art
– William H. Matlatt Fund, Inv. 52.465: 61
- Colmar, Bibliothèque de la Ville
– Ms. 305: 7 *Anm.*, 18, 83
- chem. Cologny-Genève, Bibliotheca Bodmeriana
– Handschrift von Rudolfs von Ems ›Barlaam und Josaphat‹ s. Malibu, The J. Paul Getty Museum, Ms. Ludwig XV 9
- Den Haag, Koninklijke Bibliotheek
– 78 D 38: 196
- chem. Donaueschingen, Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek s. Karlsruhe, Badische Landesbibliothek
- Firenze, Biblioteca Riccardiana
– Cod. 1711: 349
- Frankfurt a. M., Städtisches Kunstinstitut
– o. Sign.: 70; s. auch Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Min. Nr. 1050, 4073–4079; ehem. Frankfurt a. M., Sammlung Robert von Hirsch; ehem. Haarlem, Sammlung Koenigs; Paris, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Bibliothèque, Collection Masson dessins 204–209
- Frankfurt a. M., Stadt- und Universitätsbibliothek
– Ms. germ. qu. 15: 7 *Anm.*
- chem. Frankfurt a. M., Sammlung Goltermann
– o. Sign.: 7 *Anm.*
- chem. Frankfurt a. M., Sammlung Robert von Hirsch, jetzt deutscher Privatbesitz
– o. Sign.: 70; s. auch Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Min. Nr. 1050, 4073–4079; Frankfurt a. M., Städtisches Kunstinstitut; ehem. Haarlem, Sammlung Koenigs; Paris, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Bibliothèque, Collection Masson dessins 204–209
- Freiburg i. Br., Universitätsbibliothek
– Hs. 19: 179
– Hs. 334: 15.4.1.; 238, 239, 247; Abb. 116; s. auch London, British Library, Add. 24679
- chem. Görlitz, Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften
– A. III.1.15 s. Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ms. Akc. 1949/158
– A. III.1.16 s. Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ms. Akc. 1948/208
- Gotha, Forschungs- und Landesbibliothek
– Chart. A 158: 131
– Chart. A 594: 18.1.1.; 331, 346f.; Abb. 168, 169
– Memb. I 54: 16.o.2.; 252, 271, 282; Abb. 143, 144
– ehem. Ms. 11 s. Heidelberg, Kurpfälzisches Museum der Stadt, Bibliothek, Hs. 28; München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8010)
– ehem. Ms. fol. 10 s. München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8010a
- Graz, Steiermärkisches Landesarchiv
– Hs 3: 16.o.3.; 252, 254; Abb. 158, 159
- Graz, Universitätsbibliothek
– Ms. 48: 14.o.3.; 97, 102; Abb. 63, 64
- chem. Haarlem, Sammlung Koenigs
– o. Sign.: 70; s. auch Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kup-

- ferstichkabinett, Min. Nr. 1050, 4073-4079; Frankfurt a. M., Städtisches Kunstinstitut; ehem. Frankfurt a. M., Sammlung Robert von Hirsch; Paris, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Bibliothèque, Collection Masson dessins 204-209
- Hagenau, Bibliothèque municipale
- Ms. 4.8(1): 248
- Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek
- Cod. 7 in scrin.: 7 *Anm.*
- Cod. 106 in scrin.: 332, 347
- Cod. germ. 19: 7, 13
- Hannover, Niedersächsische Landesbibliothek
- Ms I 57: 13.0.9.; 24, 28, 29, 83; Abb. 17, 18
- Heidelberg, Kurpfälzisches Museum der Stadt, Bibliothek
- Hs. 28 («Ottheinrichsbibel»): 14.0.4.; 97, 302; Abb. 60; s. auch München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 8010
- Heidelberg, Universitätsbibliothek
- Cod. Pal. germ. 16.17.18.; 14.0.5.; 118, 120, 121; Abb. 72, 73, 74
- Cod. Pal. germ. 19.20.21.22.23.: 14.0.6.; Abb. 75, 76, 77
- Cod. Pal. germ. 37: 14.0.7.; 95; Abb. 71
- Cod. Pal. germ. 59: 16.0.4.; 253; Abb. 156, 157
- Cod. Pal. germ. 84: 20.0.2.; 361, 362, 373-375, 377, 384; Abb. 180, 181, 182, 183
- Cod. Pal. germ. 85: 20.0.3.; 80, 362, 371, 377; Abb. 184, 185
- Cod. Pal. germ. 90: 376
- Cod. Pal. germ. 148: 16.0.5.; 252; Abb. 147, 148
- Cod. Pal. germ. 346: 374
- Cod. Pal. germ. 438: 254; s. auch Register 4: Blockbücher - 34-blättrige Armenbibel
- Cod. Pal. germ. 466: 20.0.4.; 361, 362, 382; Abb. 186, 187, 188
- Cod. Pal. germ. 795: 13.0.10; Abb. 21
- Cod. Sal. VII, 114: 13.0.11.; 47; Abb. 22, 23
- Heilbronn, Stadtarchiv, Wissenschaftliche Bibliothek
- Hs 30: 13.0.12.; Abb. 25
- Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Bibliothek
- Dip. 877: 18.1.2.; 330, 331, 340; Abb. 170, 171
- Innsbruck, Universitätsbibliothek
- Cod. 961: 330
- Jena, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
- Ms. El. f. 51^b: 16.0.6.; 252, 258, 282; Abb. 145, 146
- Jerusalem, Heilig-Kreuz-Konvent
- Cod. 42: 5
ehem. Joannina in Epirus, Bibliothek der Schola Zosimaia
- Cod. 1: 5; s. auch Cambridge, University Library, Cod. Add. 4491; New York, Columbia University, Rare Book and Manuscript Library, Plimpton Cod. 9
- Karlsruhe, Badische Landesbibliothek
- Donaueschingen 71: 358f.
- Donaueschingen 140: 352
- St. Peter pap. 36: 13.0.13.; 23, 24; Abb. 26, 27
- Karlsruhe, Badisches Generallandesarchiv
- 65/366 (Lehnsbuch Friedrichs I. von der Pfalz): 61
- Klagenfurt, Kärntner Landesarchiv, Geschichtsverein
- Hs. 6/19: 15.1.1.; 210f., 218; Abb. 108
- København, Det Kongelige Bibliotek
- Gl. kgl. Saml. 1377 4°: 16.0.7.; 253; Abb. 134
- Köln, Wallraff-Richartz-Museum, Graphische Sammlung
- M 112-115: 8 *Anm.*
ehem. Königsberg, Staatsarchiv
- Msc A 191 s. Berlin, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, XX.HA

- Staatsarchiv Königsberg, Msc A 191 (Hs. 1)
 ehem. Königsberg, Staats- und Universitätsbibliothek
 – Hs. 886 s. Toruń, Biblioteka Uniwersyteku Mikołaja Kopernika, Rps 76/V
 – Hs. 890^b s. Toruń, Biblioteka Uniwersyteku Mikołaja Kopernika, Rps 40/IV
 Konstanz, Heinrich-Suso-Gymnasium s. Konstanz, Rosgartenmuseum
 Konstanz, Rosgartenmuseum
 – Hs. 4: 16.0.8.; 251; Abb. 126, 127
 Kraków, Archiwum Kapituły Metropolitańskiej
 – Nr. 63/10: 211
 Laubach, Gräfl. Solms-Laubach'sche Bibliothek
 – Hs. T: 12.1.1.; 6; Abb. 1
 Leiden, Bibliotheek der Rijksuniversiteit
 – Ms. Ltk 357: 359
 Leipzig, Universitätsbibliothek
 – Cod. 1676: 16.0.9.; 251, 256, 257f., 317, 319; Taf. IV
 – Rep. II 156: 8 *Anm.*
 – Rep. V 20: 14.0.8.; Abb. 82
 Liège, Université de Liège, Bibliothèque Générale
 – ms. Wittert 3: 15.4.2.; 212; Abb. 113, 114
 Linz, Oberösterreichisches Landesarchiv, Musealarchiv
 – Hs. 152, Pa. IV/58: 13.0.14.; 24; Abb. 24
 London, British Library
 – Add. 10288: 12.2.2.; 7
 – Add. 11437: 361, 377
 – Add. 14816: 349
 – Add. 19352: 6
 – Add. 24679: 15.4.1.; Abb. 115; s. auch Freiburg, Universitätsbibliothek, Hs. 334
 – Add. 28752: 8 *Anm.*, 248
 – Egerton 855: 14.0.9.; Abb. 66
 – Egerton 1895. 1896: 14.0.10.; 102, 142; Abb. 58, 59
 ehem. London, Auktionshaus Christie's, o. Sign., s. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Hdschr. 385.
 Malibu/California, The J. Paul Getty Museum
 – Ms. Ludwig XV 9: 12.2.3.; 7–9, 21; Abb. 3, 4, 5, 6
 ehem. Moritzburg, Schloßbibliothek
 – o. Sign.: 16.0.10.; 253
 München, Bayerische Staatsbibliothek
 – Cgm 1: 19.0.1.; 351, 352f., 357; Abb. 177
 – Cgm 20: 16.0.11.; 252, 282, 297; Abb. 140, 141
 – Cgm 43: 354, 355
 – Cgm 48: 13.0.16.; 24f.; Abb. 30, 31, 32
 – Cgm 155: 16.0.12.; 252, 253; Abb. 154, 155
 – Cgm 204.205: 14.0.11.; 97; Abb. 78, 79
 – Cgm 213: 309
 – Cgm 225: 352
 – Cgm 247: 351f.
 – Cgm 297: 16.0.13.; 253, 282; Abb. 160, 161, 162
 – Cgm 312: 309
 – Cgm 341: 16.0.14.; 251; Abb. 128, 129
 – Cgm 345: 13.0.17.; 24, 25, 73f., 80, 87f., 90; Abb. 34, 35
 – Cgm 502.503: 14.0.12.; Abb. 80, 81
 – Cgm 552: 13.0.18.; 23; Abb. 33
 – Cgm 1124: 13.0.19.; 23, 25
 – Cgm 1930: 309
 – Cgm 3974: 16.0.15.; 254
 – Cgm 4871: 27
 – Cgm 4872: 27
 – Cgm 4873: 27
 – Cgm 5250,60: 16.0.16.; 252, 253, 283; Abb. 142
 – Cgm 8010: 14.0.14.; Abb. 61, 62; s. auch Heidelberg, Kurpfälzisches Museum der Stadt, Bibliothek, Hs. 28
 – Cgm 8010a: 14.0.13.; 128f.; Abb. 56, 57
 – Cgm 8735: 13.0.7.; s. auch Bruxelles, Bibliothèque Royale Albert I^{er}, ms. 1634/35
 – Clm 6592: 112
 – Clm 9716: 110

- Clm 13401: 110
- Clm 14120: 361, 377
- Clm 15701: 108, 110
- Clm 28141: 16.0.17.; 252, 327; Abb. 151, 152
- Cod. icon. 394a: 365
- Cod. icon. 420: 365
- New York, Columbia University, Rare Book and Manuscript Library
- Plimpton Cod. 9 s. ehem. Joannina in Epirus, Bibliothek der Schola Zosimaia, Cod. 1 (Plimpton Cod. 9 umfaßt Bl. 1-2 der bis auf zwei Lagen verschollenen Handschrift der Schola Zosimaia)
- New York, The New York Public Library
- Ms. 104: 14.0.14.; 95; Abb. 83
- Spencer Collection Ms. 35: 16.0.19.; 251, 315, 319; Abb. 132, 133
- New York, The Pierpont Morgan Library
- M. 230: 16.0.18.; 252, 326; Abb. 135, 136
- M. 268: 15.4.3.; 212; Abb. 118
- M. 638: 211
- M. 719-720: 15.4.4.; 225, 226; Abb. 117
- M. 739: 212
- Nürnberg, Stadtbibliothek
- Ms. Cent. I, 34: 161
- Ms. Cent. III, 40.41.43: 14.0.15.; 161; Abb. 69, 70
- Ms. Cent. III, 42: 14.0.16.
- Ms. Cent. V, App. 34^a: 15.4.5.; 212, 227; Abb. 119, 120
- Solg. Ms. 16.2^o: 14.0.17.; 98; Abb. 68
- Paris, Bibliothèque Nationale
- ms. gr. 1128: 5
- Paris, École Nationale Supérieure des Beaux-Arts, Bibliothèque
- Collection Masson dessins 204-209: 70; s. auch Berlin, Staatliche Museen Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Min. Nr. 1050, 4073-4079; Frankfurt a. M., Städelsches Kunstinstitut; ehem. Frankfurt a. M., Sammlung Robert von Hirsch; ehem. Haarlem, Sammlung Koenigs
- Collection Masson ms. 106: 13.0.20.; 24, 28; Abb. 36, 37
- Praha, Národní Muzeum v Praze, Knihovna
- Cod. XVI A 6: 16.0.20.; 253; Abb. 163, 164, 165, 166
- Privatbesitz
- s. ehem. Frankfurt a. M., Sammlung Goltermann
- s. ehem. Frankfurt a. M., Sammlung Robert von Hirsch
- s. ehem. Rothalmünster, Antiquariat Heribert Tenschert
- s. ehem. Southport/Connecticut, Antiquariat Laurence Witten
- Roma, Biblioteca Apostolica Vaticana
- Cod. Barb. graec. 372: 6
- Cod. capp. 200: 328
- Cod. Ottob. lat. 269: 5
- Cod. Pal. lat. 871: 16.0.21.; 251, 307, 319; Abb. 130, 131
- Cod. Ross. 102: 107
- Cod. Ross. 233: 5
- ehem. Rothalmünster, Antiquariat Heribert Tenschert, jetzt niederländischer Privatbesitz
- o. Sign.: 13.0.21.; 25, 64f., 80; Abb. 38, 39, 40; s. auch Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka, Ms. Akc. 1948/208
- s'Gravenhage s. Den Haag, Koninklijke Bibliotheek
- Salzburg, Universitätsbibliothek
- M I 138: 13.0.22.; 23; Abb. 43
- Siena, Biblioteca Comunale
- Cod. I, II, 7: 329
- ehem. Southport/Connecticut, Antiquariat Laurence Witten, jetzt deutscher Privatbesitz
- o. Sign.: 20.0.5.; 363
- Speyer, Staatsarchiv
- F 1/81: 61
- St. Gallen, Kantonsbibliothek (Vadiana)
- Cod. 343c: 8 *Anm.*
- Cod. 484: 18.2.1.; 331f.; Abb. 176

- St. Gallen, Stiftsbibliothek
– Cod. 645: 151
- St. Florian, Bibliothek des Augustiner-Chorherrenstifts
– Cod. III,207: 250, 278
- Stockholm, Kungliga Biblioteket
– Ms. Vu 75: 18.1.3.; 330, 331
- Strasbourg, Bibliothèque municipale et universitaire
– Ms. 1966 (alt: L germ. 79.2°): 20.0.6.; 363
- Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek
– Cod. iur. 2° 11: 13.0.23.
– Cod. iur. 2° 136: 13.0.24.; 23
– Cod. poet. et phil. 2° 2: 8 *Anm.*
– Cod. theol. et phil. 2° 195: 13.0.25.; 23, 24, 25, 29, 64f., 73f., 374; Abb. 44, 45
– HB XIII 11: 15.3.2.; 211; Abb. 112
- Toruń, Biblioteka Uniwersytetu Mikołaja Kopernika
– Rps 40/IV: 12.2.4., 15.3.3.; 7; Abb. 2, 110
– Rps 76/V: 104
- Valencia, Bibliotheca Universitaria
– Cod. 92-4-24: 328
- Vicenza, Biblioteca Bertoliana
– Cod. C.2.8.4.: 349
- Vorau, Stiftsbibliothek
– cod. 276: 210
- Weimar, Stiftung Weimarer Klassik, Herzogin Anna Amalia Bibliothek (vormals Zentralbibliothek der Deutschen Klassik)
– Ms. Fol. 3.4.5.6.7.8.: 14.0.18.; Abb. 90
– Ms. Fol. 9.10: 14.0.19.; 97; Abb. 91, 92
– Ms. Fol. max. 4: 16.0.22.; 251, 256, 257f., 280, 307, 315; Abb. 124, 125
chem. Wernigerode, Gräfllich Stolbergische Bibliothek
– Zb 35 s. Malibu/California, The J. Paul Getty Museum, Ms. Ludwig XV 9
Wien, Österreichische Nationalbibliothek
– Cod. 1198: 250
– Cod. 2721: 15.1.2.; 210; Abb. 107
– Cod. 2759.2760.2761.2762.2763.2764: 14.0.20.; Abb. 85, 86, 87
– Cod. 2769.2770: 14.0.21.; Abb. 93, 94
– Cod. 2774: 110
– Cod. 2846: 27
– Cod. 2888: 351
– Cod. 2980: 15.2.1.: 248; Abb. 109
– Cod. 3037.3038: 19.0.2.; 352f., 354; Abb. 178
– Cod. 3085: 13.0.26., 16.0.23.; 24, 28, 46, 252, 253; Abb. 41, 42, 149, 150
– Cod. 13567: 18.1.4.; 330, 331, 344f.; Abb. 172, 173
– Cod. Ser. nov. 12819: 18.1.5.; 330, 331, 343; Abb. 174
- Wiesbaden, Hessische Landesbibliothek
– Hs. 66: 13.0.27; 8 *Anm.*, 24, 29f., 248; Abb. 46, 47
- Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek
– Cod. Guelf. 1.a.Aug. 2°. 1.b.Aug. 2°: 14.0.22.; 97; Abb. 88, 89
– Cod. Guelf. 1.6.1.Aug. 2°: 96
– Cod. Guelf. 1.6.7.Aug. 2°: 96
– Cod. Guelf. 1.15.Aug. 2°: 8 *Anm.*
– Cod. Guelf. 69.11.Aug. 2°: 16.0.24.; 252, 302, 361; Abb. 137, 138
– Cod. Guelf. 71.13.Aug. 2°: 363
– Cod. Guelf. 75.10.Aug. 2°: 309
- Wrocław, Biblioteka Uniwersytecka
– Ms. Akc. 1948/208: 13.0.21.; 25, 64f., 80; s. auch ehem. Rothalmünster, Antiquariat Heribert Tenschert, o. Sign.
– Ms. Akc. 1949/158: 13.0.28.
- Zürich, Schweizerisches Landesmuseum
– LM 26117: 276
- Zürich, Zentralbibliothek
– Ms. Car. VIII.3: 14.0.23.; Abb. 84

2. Drucke

- Augsburg: Johannes Bämle
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1473: 13.o.b.; 25, 74, 80, 87, 90, 91; Abb. 49
- Augsburg: Johannes Blaubirer
– ›Flores virtutum, oder das buch der tugent‹ 1486: 18.1.a.; 331, 335–337; Abb. 175
- Augsburg: Johann Otmar für Johannes Rynmann
– Biblia, deutsch 1507: 14.o.o.; 207
- Augsburg: Silvan Otmar für Johannes Rynmann
– Biblia, deutsch 1518: 14.o.p.
- Augsburg: Jodocus Pflanzmann
– Biblia, deutsch um 1475: 14.o.a.; 194; Abb. 98
- Augsburg: Johannes Schönsperger
– Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1484: 20.o.e.; 381–385 *pass.*, 392; Abb. 193
– Biblia, deutsch 1487: 14.o.l.; 204, 207; Abb. 104
– Biblia, deutsch 1490: 14.o.m.; 207
– Erhart Gross, ›Laien-Doctrinal‹ 1485: 91
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1482: 13.o.i.; 25, 91, 92, 93
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1484: 13.o.k.; 25, 91, 92, 93
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1487: 13.o.l.; 25, 92, 93
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1488: 13.o.m.; 25, 92, 93
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1490: 13.o.n.; 25, 93; Abb. 50
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1493: 13.o.p.; 25, 93
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1497: 13.o.q.; 25, 93, 94
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1500: 13.o.r.; 25, 94; Abb. 51
– ›Seelen-Wurzgarten‹ 1484: 91
- Augsburg: Anton Sorg
– Biblia, deutsch 1477: 14.o.e.; 199; Abb. 100
- Biblia, deutsch 1480: 14.o.h.
– ›Die hystori Josaphat und Barlaam‹ ca. 1480: 12.3.b.; 9
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1479: 13.o.f.; 25, 68, 87f., 90, 91
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1481: 13.o.g.; 25, 68, 87f., 90, 91
- Augsburg: Günther Zainer
– Biblia, deutsch 1475/76: 14.o.b.; 97, 180, 189, 192, 193, 194, 196, 198; Abb. 97
– Biblia, deutsch 1477: 14.o.d.; 199
– ›Die hystori Josaphat und Barlaam‹ ca. 1476: 12.3.a.; 9, 21; Abb. 7
– Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1472: 13.o.a.; 25, 64f., 74, 80, 87f., 90; Abb. 48
- Bamberg: Albrecht Pfister
– Biblia pauperum, deutsch 1462: 16.o.a.; 253, 327; Abb. 153
– Biblia pauperum, deutsch 1463 oder 1464: 16.o.b.; 253
- Burgos: George Loci Aleman
– Johannes von Capua, ›Directorium vitae humanae‹, spanisch 1531: 383
- Burgos: Friedrich Biel
– Johannes von Capua, ›Directorium vitae humanae‹, spanisch 1498: 383
- Florenz: Bartolomeo de Libri
– ›Fiore di virtù‹ 1491: 329
- Frankfurt a. M.: Nikolaus Bassée
– Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1578: 392
– Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1583: 392
– Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1592: 392
- Frankfurt a. M.: Peter Schmidt, in Verlegung Sigmund Feyerabend & Simon Hüter
– Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1565: 363, 392

- Halberstadt: Lorenz Stuchs
 – Biblia, niederdeutsch 1522: 14.o.q.; Abb. 106
- Köln: Heinrich Quentell & Bartholomäus von Unckell?
 – Biblia, niederrheinisch 1478/79: 14.o.g.; 97, 98, 200, 205, 208; Abb. 101
 – Biblia, niedersächsisch 1478/79: 14.o.f.; 97, 197, 200, 205, 208
- Lérida: Heinrich Botel
 – ›Fiore di virtù‹, katalanisch 1489: 329
- London: Robert Wyer
 – John Lark, ›Boke of wisdom‹ 1532: 329
- Lübeck: Steffen Arndes
 – Biblia, deutsch 1494: 14.o.n.; Abb. 105
 – Plenar 1493: 205
 – ›Revelationes S. Brigidae‹ 1492: 205
- Magdeburg, Moritz Brandis
 – Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1492: 13.o.o.; 26; Abb. 53
- Messina: Johannes Schade & Rigo Forti
 – ›Fiore di virtù‹ 1484: 329
- Nürnberg: Andreas Frisner & Johann Sensenschmidt
 – Biblia, deutsch 1476/78: 14.o.c.; 97; Abb. 99
- Nürnberg: Anton Koberger
 – Biblia, deutsch 1483: 14.o.i.; 201, 202, 208; Abb. 102
 – Petrus Lombardus, ›Sententiae‹ 1481: 67
- Nürnberg: Hans Sporer
 – Biblia pauperum (Blockbuch), deutsch 1471: 253
- Nürnberg: Friedrich Walthern & Hans Hurning
 – Biblia pauperum (Blockbuch), deutsch 1470: 253, 265
- Straßburg: Christian Egenolph
 – Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1548: 20.o.n.; 386, 389
- Straßburg: Heinrich Eggstein
 – Biblia, deutsch nicht nach 1470: 14.o.B.1.; 98; Abb. 96
 – Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch nicht nach 1475: 13.o.c.; 25, 89–92 *pass.*
- Straßburg: Jacob Fröhlich, in Verlegung Christian Egenolph
 – Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1539: 20.o.l.; 378f., 389, 390, 391
 – Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1545: 20.o.m.; 389, 390, 391
- Straßburg: Johannes Grüninger
 – Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1501: 20.o.h.; 384, 387, 389, 390, 391; Abb. 195
 – Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1529: 20.o.i.; 389, 390, 391
 – Anton von Pffor, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1536: 20.o.k.; 389, 391
 – Biblia, deutsch 1485: 14.o.k.; Abb. 103
 – Hieronymus Brunschwig, ›Liber pestilentialis‹ 1500: 388
 – Elisabeth von Nassau-Saarbrücken, ›Hug Schapeler‹ 1500: 388
- Straßburg: Bartholomäus Kistler
 – Guido de Columna, ›Trojanerkrieg‹, deutsch 1499: 29
- Straßburg: Heinrich Knoblochzer
 – Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1477: 13.o.d.; 25, 88–92 *pass.*
 – Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1478: 13.o.e.; 25, 88–92 *pass.*
 – Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1481: 13.o.h.; 25, 88–92 *pass.*; Abb. 52
 – Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1483: 13.o.j.; 25, 88–92 *pass.*
 – Johannes von Hildesheim, ›Heilige Drei Könige‹ 1484[?]: 88
 – Thuring von Ringoltingen, ›Melusine‹ 1478: 88
- Straßburg: Johannes Mentelin
 – Biblia, deutsch vor dem 27.6.1466: 14.o.A.1.: 97; Abb. 95ab
- Straßburg: Johannes Prüss

- Jacobus de Theramo, ›Belial‹, deutsch 1508: 13.o.s.; 25, 94
 - Johannes von Capua, ›Directorium vitae humanae‹ zwischen 1485 und 1489: 383
- Ulm: Konrad Dinckmut
- Anton von Pforr, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1485: 20.o.g.; 384; Abb. 194
- Ulm: Lienhart Holl
- Anton von Pforr, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 28.5.1483: 20.o.c.; 361-363 *pass.*, 368, 371, 377, 385, 387; Abb. 191, 192
 - Anton von Pforr, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 24.7.1483: 20.o.d.; 384-387 *pass.*
 - Anton von Pforr, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1484: 20.o.f.; 384, 385, 387-389 *pass.*
- Ulm: Johann Zainer
- Heinrich Steinhöwel, ›Aesopus‹ lateinisch-deutsch um 1476/77: 376
- Urach: Konrad Fyner
- Anton von Pforr, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1480/81: 20.o.a.; 362, 363, 377, 378f., 383, 385f.; Abb. 189, 190
 - Anton von Pforr, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 1481/83: 20.o.b., 382
- Venedig: Adam von Ambergau
- ›Fiore di virtù‹ um 1471: 328
- Venedig: Giovanni Andrea Vavassore
- Biblia pauperum (Blockbuch) lateinisch nach 1510: 254
- Venedig: Matteo Capcasa
- ›Fiore di virtù‹ 1492: 329
- Zaragoza: Hans Hurus
- ›Fiore di virtù‹, spanisch um 1488/91: 328
- Zaragoza: Paulus Hurus
- Johannes von Capua, ›Directorium vitae humanae‹, spanisch 1494: 383

3. Namen (Schreiber, Illustratoren, Auftraggeber, Besitzer)

- Albrecht II. von Habsburg, Deutscher Kaiser 170
Albrecht IV., Herzog von Bayern (Besitzer) 99, 351, 353, 354f.
Athimis, Anthonius von (Besitzer/Schreiber) 261
Ankershofen, Gottlieb Freiherr von 214
August d. J., Herzog von Braunschweig und Lüneburg (Besitzer) 178, 323
Aumale, Herzog d'A. (Besitzer) 364
- Bader (*Pader*), Jacob (Besitzer?) 280
Baldung, Hans, genannt Grien (Illustrator) 390
Barbara Gonzaga, Gräfin (seit 1495 Herzogin) von Württemberg 364, 365, 367, 368
Barnard, Henry Gee (Besitzer) 239
Barnheim (Besitzer?) 50
Bassano, Hans Georg von, Deutschordensritter (Besitzer) 261
Bausch, Johann Lorenz, Schweinfurter Stadtphysikus (Besitzer) 380
Becker, Rudolf Zacharias (Buchhändler) 258
Beham d. J., Jheronimus (Besitzer?) 240
Berg (Besitzer?) 343
Bernt
-, Alois (Besitzer) 41
-, Walther (Besitzer) 41
»Bileam-Meister der Wenzelsbibel« (Illustrator) 172f.
Bodmer, Martin (Bibliotheca Bodmeriana, Besitzer) 14
Bohn, Sten. (Besitzer) 125
Bollstatter, Konrad (Schreiber) 253, 308
Bouts, Dieric (Maler) 363, 366
Brooke, Sir Thomas (Besitzer) 239
Buchner, Johannes (Schreiber) 380
Burgkmair, Hans 112
- Christie's, London (Auktionshaus) 55, 127
Con[radus] (Schreiber) 32
Conzelmann, Otilia, Frau Hektor Mülichs 97
Croi s. Johanna von Croi
- Dipauli, Andreas, Baron von (Besitzer) 337
Donneck, Ferdinand von (Besitzer) 98
Drake, Conrad (Illustrator) 208
Dürer, Albrecht 112
- Eberhard »im Barte«, Graf (seit 1495 Herzog) von Württemberg (Auftraggeber/Besitzer) 95, 360, 364, 365, 367, 368
Eberler, Matthis (Auftraggeber/Besitzer) 174, 176f.
Elisabeth von Ungarn, Tochter Sigismunds von Ungarn, Frau Albrechts II. von Habsburg (Besitzerin) 170
Ernst II., Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg (Besitzer) 258
Ertel[?], *Michel* (Besitzer) 68
Eschenburg, Johann Joachim (Besitzer) 13
»Esra-Meister der Wenzelsbibel« (Illustrator) 172
»Exodus-Meister der Wenzelsbibel« (Illustrator) 172; s. auch *Frana*, František
Eynzich, pfälzisches Adelsgeschlecht 14
- Falkenstein, Johann IV. von, Domherr zu Trier (Auftraggeber?/Besitzer) 14
Felix, Eugen (Besitzer) 301
Felix, Johannes, *de castelmur scilicet de feltkirch* (Schreiber) 165
Ferdinand, Erzherzog von Tirol (Besitzer) 356
fethenne [?], *Jo[hannes]* (Schreiber?) 165
Fickwirtt, H. (Zeichner eines Exlibris) 55
Firmin-Didot, Ambroise (Besitzer) 227
Frana (Illustrator) 172f.
František (Illustrator) 172
Franz I. von Habsburg, Kaiser von Österreich (Besitzer) 343
Friedrich I., Kurfürst von der Pfalz 61
Friedrich III. von Habsburg, Deutscher Kaiser (Besitzer) 170
Fugger, Ulrich (Besitzer) 293, 311
Furtmeyr, Berthold (Illustrator) 101, 128, 130, 137, 142, 149

- Gauttinger, Conradus* (Besitzer?) 333
Georgius de Kotz (Schreiber) 79
Gerung, Matthias (Illustrator) 110–112, 115
Goder, Wolfgang (Besitzer) 271
Goldner [?] (Besitzer?) 74
Gonzaga s. Barbara Gonzaga
Gottsched, Johann Christoph (Benutzer) 333
Graffeneck, Johann Ludwig, Kanoniker in Freising (Besitzer) 232
Grillinger, Peter 108f., 110

Habsburg s. Elisabeth von Ungarn, Tochter Sigismunds von Ungarn, Frau Albrechts II. von Habsburg; Ferdinand, Erzherzog von Tirol; Franz I. von Habsburg, Kaiser von Österreich; Friedrich III. von Habsburg, Deutscher Kaiser; Albrecht II. von Habsburg, Deutscher Kaiser; Karl, Erzherzog von Österreich; Ladislaus von Habsburg (postumus), Sohn Albrechts II. von Habsburg; Magdalena, Erzherzogin von Tirol; Maria, Erzherzogin von Österreich, Frau Karls von Österreich; Maximilian I. von Habsburg, Deutscher Kaiser; Maximilian II. von Habsburg, Deutscher Kaiser; Sigismund, Erzherzog von Tirol
Haiden, Ambrosi[us] (Besitzer) 343
Hanerich, Anna, meichserin (Besitzerin) 167
Harper, Lathrop C. (Antiquariat) 239
Hausbuchmeister 25, 61
Henfflin, Ludwig
 – Werkstatt 118
Herber, Elisabeth (Nonne im Kloster Schönau?, Besitzerin?) 83
 ›Hieronymusmeister der Ottheinrichsbibel‹ (Illustrator) 110f.
Hinnrick, Hans (Besitzer?) 380
Hofer von Lobenstein in Sünching, Clara, Frau Ulrichs von Stauff zu Ehrenfels (Besitzerin) 141
Hönigtaler, Wolfgang, Mönch im Kloster St. Paul/Lavanttal (Schreiber) 361

Hopfer, Daniel (Illustrator) 207
Horcicka, Albert (Besitzer) 41
Huber, Martin, Deutscher Schulmeister in Memmingen (Schreiber) 179

Jäger, Franciscus (Schreiber) 48
Jakob, Hans (Setzer in der Offizin Grüniger, Straßburg) 398
Johanna von Croi, Herzogin von Pfalz-Zweibrücken 62
Johnson, J., Prof. Dr. (Besitzer) 225

Karl & Faber (Antiquariat) 296
Karl, Erzherzog von Österreich (Besitzer?) 106
Keiper, Jörg 159
Keiperin, Clara, Nonne im Katharinenkloster Nürnberg (Besitzerin) 159
Kloß, Georgius, Frankfurt (Besitzer) 125
Konrad von Vechta (Auftraggeber) 173
Krafft, Raymund, von Dellmensingen, Bürgermeister von Ulm (Besitzer) 162
Kraig, Andreas von, Vitztum von Leibnitz/Steiermark, Erbkämmerer von Kärnten (Besitzer) 105
Kraus, H. P. (Antiquariat) 14
Krüger, F. (Besitzer) 232
Kunigunde, Herzogin von Bayern, Frau Albrechts IV., Herzog von Bayern (Besitzerin) 99, 351, 352, 353, 354f.
Kuppitsch, Matthäus (Besitzer) 214
Kurzweily, Johannes (Besitzer) 279
Kuthner, N[ikolaus] (Illustrator) 172

Ladislaus von Habsburg (postumus), Sohn Albrechts II. von Habsburg (Besitzer) 170
Landsee, Freiherr von (Besitzer) 55
Lauber, Diebold 381
 – Werkstatt 7–9, 14, 18, 24, 51, 119, 248
 – Initialwerkstatt 121f.
 – Zeichner A 121f.
 – Zeichner B 121f.
 – Zeichner G 121f.
 – Zeichner I 121f.
 – Zeichner K 7f. *Anm.*, 8, 18f., 84, 121, 248

- Zeichner L 8 *Anm.*
- Zeichner M 8 *Anm.*
- Lazius, Wolfgang, Wiener Hofbibliothekar 217
- Lechenherr, Casparr* (Besitzer?) 333
- Leis, Augustin, München (Besitzer) 130
- Lichtenberg, pfälzisches Adelsgeschlecht 14
- Liechtenstrun, Johann, von München, Student zu Basel (Schreiber) 176
- Luder von Braunschweig, Deutschordenshochmeister (Besitzer) 211
- Ludwig I., der Schwarze, Herzog von Pfalz-Zweibrücken (Auftraggeber) 24, 58, 62
- Ludwig IV., Pfalzgraf bei Rhein (Besitzer?) 119
- Ludwig, Irene und Peter (Besitzer) 14
- Magdalena, Erzherzogin von Tirol (Besitzerin) 352, 356
- Margarethe von Savoyen, Frau Ulrichs V., Graf von Württemberg (Auftraggeberin?) (Besitzerin) 46, 116, 375
- Maria, Erzherzogin von Österreich, Frau Karls von Österreich 106
- Maria Salome *steigen deüsthin*[?] (Besitzerin) 150
- ›Markusmeister der Ottheinrichsbibel (Illustrator) 110f., 115, 302
- Martinus Opifex (Illustrator) 110
- ›Matthäusmeister der Ottheinrichsbibel (Illustrator) 110f., 115
- Maximilian I., von Habsburg, Deutscher Kaiser (Besitzer) 170, 352, 356
- Maximilian II. von Habsburg, Deutscher Kaiser (Besitzer) 217
- Mayr, Jacobus, Kirchherr in Zofingen (Besitzer) 48
- Mechthild, Pfalzgräfin bei Rhein, Erzherzogin von Österreich 360, 366, 368
- Meier s. Mayr; Meyer
- Meister der Bandrollen 8, 17
- ›Meister der Morgan-Bibel (Illustrator) 172
- ›Meister der Worcester-Kreuztragung; 302
- Meister des Amsterdamer Kabinetts s. Hausbuchmeister
- ›Meister des Ehninger Altars; 366
- ›Meister des Musterbuchs; s. Schriber, Stephan
- ›Meister des Rohrdorfer Altars; 369
- ›Meister des Talhofer'schen Fechtbuchs (Illustrator) 365
- ›Meister des Willehalm (Illustrator) 172
- Meister E. S. 8, 17, 177
- Meister s. auch ›Bileam-Meister; ›Esra-Meister; ›Exodus-Meister; ›Hieronymusmeister; ›Markusmeister; ›Matthäusmeister; ›Rut-Meister; ›Salomo-Meister; ›Siebentage-Meister; ›Simson-Meister; Sorgmeister
- Meusebach, Karl Hartwig Gregor von (Besitzer) 32
- Meyer zum Luft, Basler Patrizier (Besitzer) 29
- Meyer zum Pfeil, Niklas, Basler Ratschreiber (Schreiber) 29
- Miltenberger, Petrus (Schreiber) 281
- Monogrammist *b* (Illustrator) 88
- Monogrammist *Hvb* (Illustrator) 202, 207
- Monogrammist *LV* (Illustrator?) 265
- Mönsheim, Matthias von, Baumeister der Deutschordenskommande Heilbronn (Auftraggeber/Besitzer) 49
- Mülich, Hektor (Besitzer) 97
- Müller (Schreiber) s. Bollstatter, Konrad
- Müller, Gabriel (Auftraggeber) 68
- Mutterstatt, Valentinus (Besitzer) 164
- Neipperg, Reinhart Graf von, Deutschordensmeister (Besitzer) 372
- Niklasin, Kunigund, Nonne im Katharinenkloster Nürnberg (Schreiberin) 157f.
- Noise, Joannes Engelbertus, von Augsburg* (Besitzer?) 333
- Olschki (Antiquariat) 232
- Ottheinrich, Pfalzgraf bei Rhein (Besitzer) 109f., 112
- Öttingen, Ludwig Graf von 96

- Örtingen-Wallerstein, Ludwig Fürst zu (Besitzer) 99
- Otto, Johann, Schweinfurter Ratsherr (Besitzer) 380
- Peckel, Conradus (Schreiber?) 166
- Petzholdt, Julius (Bibliothekar) 280
- Pfalz-Wittelsbach s. Friedrich I., Kurfürst von der Pfalz; Ludwig IV, Pfalzgraf bei Rhein; Mechthild, Pfalzgräfin; Ottheinrich, Pfalzgraf bei Rhein
- Pfalz-Zweibrücken s. Ludwig I., der Schwarze, Herzog von Pfalz-Zweibrücken; s. auch Johanna von Croi
- Picasso, Pablo (Zeichner des Exlibris für I. u. P. Ludwig) 15
- Piccart, Johannes Andreas, Theologieprofessor in Schweinfurt (Besitzer) 167
- Plassenberg, oberfränkisches Adelsgeschlecht (Besitzer) 30
- Präntell, Johannes d.J. (Besitzer) 107
- Rörer, Georg, von Regensburg (Schreiber) 100, 128, 137
- Rohr
- Bernhard von R., Erzbischof von Salzburg (Auftraggeber/Besitzer) 26, 27, 105
 - Katharina von R., Frau des Andreas von Kraig (Besitzerin) 105
- Rohrbach, Nicolaus (Schreiber) 58
- Rosenthal
- Jacques (Antiquariat) 14, 232, 305
 - Ludwig (Antiquariat) 41
- Rüttel, Anthonius, *de Pair Menchingen* [Merching an der Paar] (Schreiber) 68
- ›Rut-Meister der Wenzelsbibel‹ (Illustrator) 172
- Sadeler, Raphael (Exlibris-Kupferstecher) 312
- Sättelin, Hans, Memminger Bürger (Auftraggeber/Besitzer) 178
- ›Salomo-Meister der Wenzelsbibel‹ (Illustrator) 172
- Schaumberg, fränkisches Freiherrngeschlecht (Auftraggeber?/Besitzer) 32
- Schedel, Hartmann (Besitzer) 293
- Schenk von Geyern, Margarethe, Frau des Hans III., Freiherrn von Stauff zu Ehrenfels 99
- Schilling, Hans (Schreiber, Illustrator) 7
Anm., 8, 15, 18, 83, 248
- Schlapperuzzi*[n], Conrad (Schreiber) 151
- Schmatz, Lienhart, Kastenprobst in Griesbach (Auftraggeber) 271
- Schmid
- Christian Friedrich, Rektor des Johanneums in Lüneburg (Besitzer) 13
 - Conrad Arnold, Sohn und Nachfolger von Christian Friedrich Schmid (Besitzer) 13
- Schoeber, David Gottfried (Besitzer) 167f.
- Schreier, Ulrich (Illustrator) 97, 107
- Schriber, Stephan (Illustrator) 365
- ›Siebentage-Meister der Wenzelsbibel‹ (Illustrator) 172; s. auch ›Meister des Willehalm‹
- Sigismund von Ungarn, Deutscher Kaiser (Besitzer) 170
- Sigmund, Erzherzog von Tirol (Besitzer) 184
- ›Simson-Meister der Wenzelsbibel‹ 172
- Soldner*[?] (Besitzer?) 74
- Solger, Adam Rudolf, Nürnberger Prediger (Besitzer) 162
- Solis, Virgil (Illustrator) 363, 392
- Solms-Laubach, Grafen von (Besitzer) 10
- Sophie von Bayern, Frau Wenzels I. von Böhmen 173
- Sorgmeister (Illustrator) 9, 21
- Stauff zu Ehrenfels
- Hans III., Freiherr von (Auftraggeber?/Besitzer) 99
 - Ulrich, Freiherr von (Besitzer) 141
- Staynberger vonn Sprinzenstain, Johannes* (Schreiber) 74
- Stratter, Erasmus (Schreiber) 107
- Studer, Jacobus (Bibliothekar) 347
- Sudermann, Daniel (Besitzer) 11
- Sulzer, Jörg, Bürgermeister von Augsburg (Auftraggeber/Besitzer) 308

- Sußnberger*[?], *Wolfgang und Jörg* (Besitzer) 261
Swartzen, Matheus (Besitzer) 68
Swarz, Petrus, Frater (Rubrikator) 124
- Tanz, Johann, *pastor in Abstorff* (Besitzer) 258
Teczel, Steffan (Besitzer) 159
 Tenschert, Heribert (Antiquariat) 55; s. auch Register 1: ehem. Rothalmünster, Antiquariat Heribert Tenschert
 Thaim, Lucas Ritter von (Besitzer) 271
 Töpsl, Franziscus, Propst (Besitzer) 63
 Toerring, Grafen von (Besitzer) 298
 Trenbach
 – Ortolf d. Ä. von 27
 – Ortolf d. J. von (Besitzer) 26f., 280
- Ulrich V., Graf von Württemberg 375
- Vernon, Lord George John (Besitzer) 239
 Vestenberg zum Breithenloh, Hans von (Schreiber) 35
 Victor, Georgius (Besitzer?) 343
Vinck, Michael, von Beyerreut (Schreiber) 127
 Vinstingen, pfälzisches Adelsgeschlecht 14
 Viollet-Le Duc, Eugène Emmanuel 228
- Weigel
 –, Oswald (Besitzer) 232
 –, T. O. (Besitzer) 232, 301
 Wenzel I. von Böhmen, Deutscher Kaiser (Auftraggeber/Besitzer) 170f., 173
 Werkstatt, Elsässische, von 1418 51
 Wiedemann, Leonhard, Abt in Ottobeuren (Besitzer) 232
 Wilhalmi, Johannes, Memminger Priester (Besitzer?) 178
 Wittelsbach-Bayern s. Albrecht IV., Herzog von Bayern; Kunigunde, Herzogin von Bayern, Frau Albrechts IV.; Sophie von Bayern, Frau Wenzels I. von Böhmen
 Wittert, Adrien, Baron (Besitzer) 227f.
 Witz, Konrad (Illustrator) 302
 Württemberg s. Barbara Gonzaga, Frau Eberhards im Barte, Herzogs von Württemberg; Eberhard im Barte, Herzog von Württemberg; Margarethe von Savoyen; Ulrich V., Graf von Württemberg
 Wulfinger, Wolfgang, Kaplan in Karpfham (Schreiber) 258, 271
- zacheries! wnnde*[?] (Besitzer?) 343
 Zarter, Petrus (Schreiber) 162
 Zimmern, Johann Wernher Graf von (Auftraggeber/Besitzer?) 352

4. Verfasser, anonyme Werke, Sachen

- Ablaß
 – A. traktat 74
 – A. gebete zum Schmerzensmann 240
- Adalbertus
 –, ›Vita Heinrici II. imperatoris‹, lateinisch 312
- Adam de Dryburgh
 –, ›Liber soliloquiorum de instructione animae‹, lateinisch 67
- ›Adam und Eva‹ (›Adams Klage‹) 237, 246, 261
- ›Adams Krankheit und Heilung‹ 237, 246
- Alanus ab Insulis
 –, ›Anticlaudianus‹ 247
- Albertanus von Brescia 329, 330, 331, 339, 343
- Alexander de Villa Dei
 –, ›Summarium biblicum‹, lateinisch 293
 –, –, deutsch 156f., 160, 168
- Alexander-Dichtung 245, 246, 330
- ›Anlaster eines Pferdes‹ 151
- ›Antequam‹, ordo iudiciarius, deutsch 76
- Antiphon ›De sancte Katherina‹ mit Oratio 183
- Anton von Pforr
 –, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹ 80, 360–392
- Apokalypse
 –, lateinisch 316
 –, deutsch s. Heinrich von Hesler, ›Apokalypse‹; ›Von dem jüngsten Tage‹
- Apostelgeschichte (Bibelerzählung) 103, 221
- Apostolisches Glaubensbekenntnis 19, 224, 241
- Armenbibel s. Biblia pauperum; Blockbuch
- Artusdichtung s. Fütterer, Ulrich, ›Das Buch der Abenteuer‹
- Barmherzigkeit
 – ›Die sechs Werke der B.‹ 241
- ›Belial‹ s. Jacobus de Theramo
- Benedikt
 – Exzerpte zum Leben des hl. B. und zur Geschichte des Benediktinerordens 67
- Benediktinerregel, Auslegung 67
- Bestiarien 329, 330
 – ›La proprieté d'alcuno animale‹ 329
 – s. auch Leonardo da Vinci; Sacchetti, Franco
- Bibel, deutsch 95–209 pass.
 –, –, Prologsammlung 100, 128, 136
 –, –, ›Ecclesiastes‹ 95, 123
 –, –, ›Ester‹ 293
 –, –, ›Exodus‹ 292
 –, –, ›Genesis‹ 292
 –, –, ›Iob‹ 293
 –, –, ›Judith‹ 293
 –, –, ›Prophetenauszug‹ (›Der weyssagen puech‹) 308; s. auch Konrad von Nürnberg, Übersetzung der Prophetenbücher; Kranc, Klaus, Übersetzung der Prophetenbücher
 –, –, ›Sapientia‹ 95, 123
 –, –, s. auch Bibelerzählungen
- Bibel, lateinisch (Vulgata) 95, 96, 111, 247
 –, –, Glossa ordinaria 103
 –, –, ›Maciejowski-Bibel‹/›Scha-Abbas-Bibel‹ s. Register 1: New York, Pierpont Morgan Library, M. 638
 –, –, einzelne Bücher s. Apokalypse, lateinisch
 – s. auch Protevangelium des Jacobus
- Bibelerzählung
 – einzelne Bücher s. Apostelgeschichte; ›Daniel‹; ›Esra und Nehemia‹; ›Ester‹; ›Exodus‹; ›Genesis‹; Heinrich von Hesler, ›Apokalypse‹; ›Hiob‹; ›Judith‹; ›Makkabäer‹
- Bibelmemorialverse, lateinisch 293
- Biblia pauperum 247, 249–327
 –, deutscher erzählender Typ 81, 251, 252, 253
 –, –, Textfassung A 252, 253, 296, 308, 320
 –, –, Textfassung B 252, 258, 271, 281f., 282, 289
 –, –, Textfassung C 261, 267

- , Kremsmünsterer Gruppe (Urfassung) 250, 251, 305, 307
- , München-Londoner Typ 252, 254, 286, 295, 298, 301, 323, 326, 327
- , österreichische Familie 274, 276, 278
- , Weimarer Typ 249, 255, 279, 293, 305, 312, 316, 326
- , westliche Gruppe 264
- Biblischer Traktat, lateinisch 281
- Bidpai, deutsch s. Anton von Pffor
- Bilderbibel 211f., 225–248 pass.
- Bischofsliste, Salzburger 27
- Blockbuch
- , ›Hoheslied‹ 97, 102
- , 34-blättrige Biblia pauperum, deutsch 254, 265
- , 40-blättrige Biblia pauperum, deutsch 249, 253, 254
- , 50-blättrige Biblia pauperum, lateinisch 254
- Boner, Ulrich
- , ›Edelstein‹ 295, 381
- Brevier, deutsch 267f.
- Brunswig, Hieronymus
- , ›Liber pestilentialis‹ 388
- ›Buch der Könige‹ (›Schwabenspiegel‹-Fassung) 65
- ›Chapelet des vertus‹ 328, 329
- ›Christherre-Chronik‹ 212, 237, 245, 246, 261
- ›Christus und die sieben Laden‹ 241
- Chronistik
- s. ›Buch der Könige‹; ›Christherre-Chronik‹; Colmarer Weltchronik; Crusius, Martin, ›Schwäbische Chronik‹; Enikel, Jansen, ›Weltchronik‹; Füetrer, Ulrich, ›Bayerische Chronik‹; Meisterlin, Sigismund, ›Augsburger Chronik‹; Rudolf von Ems, ›Weltchronik‹
- chronikalische Einträge 150
- Colmarer Weltchronik 7f., 18
- Consuetudines
- , lateinisch 67
- , C. *Sublacenses* 67
- ›Corpus iuris civilis‹ 22
- Crusius, Martin
- , ›Schwäbische Chronik‹ 6
- ›Cursus Sanctae Mariae Virginis‹ 211f.
- ›Daniel‹ (Bibelerzählung) 7, 19, 222, 224
- Dekretalen 251
- ›Decretum Gratiani‹ 22
- Deutschordensdichtung 211, 221–223
- s. auch Apostelgeschichte; ›Daniel‹; ›Esra und Nehemia‹; ›Esther‹; Heinrich von Hesler, ›Apokalypse‹; ›Hiob‹; ›Judith‹; Kranc, Klaus, Übersetzung der Prophetenbücher; ›Makkabäer‹
- Dialog
- D. zwischen Ritter und Mönch über die Eucharistie 76
- ›Dialogus Salomonis et Marcolfi‹, lateinisch und deutsch 295
- Durandus, Guilelmus
- , ›Rationale divinarum officiorum‹ 238
- Eilhart von Oberge
- , ›Tristan‹ 374
- Elisabeth von Nassau-Saarbrücken
- , Hüge Scheppel (Hug Schapeler) 388
- Enikel, Jansen
- , ›Weltchronik‹ 212, 237f., 245, 246
- ›Esra und Nehemia‹ (Bibelerzählung) 222
- ›Esther‹ (Bibelerzählung) 222
- Evangeliar 61
- ›Evangelium Nicodemi‹ 226
- , deutsch 157, 166
- Exempel, Beispielerzählung 328f., 330, 360–362, 367, 376 s. auch Tierdichtung; Anton von Pffor; Vintler, Hans
- ›Exodus‹
- , ›Altdeutscher E.‹ (Bibelerzählung) 214, 217
- Fegefeuer
- Hilfswerke für die armen Seelen im F. 241
- ›Fiore di virtù‹ 328–332, 349
- , deutsch s. Vintler, Hans; Schlüsselfelder, Heinrich
- , englisch s. Larke, John

- , französisch s. ›Fleurs de toutes vertus‹;
›Chapelet des vertus‹
›Fleurs de toutes vertus‹ 328
›Flores virtutum, oder das buch der tugent‹
s. Vintler, Hans, ›Pluemen der tugent‹
Franz von Retz
–, ›Defensorium inviolatae virginis beatae Mariae‹, lateinisch-deutsch 240, 295
Freidank
–, ›Bescheidenheit‹ 12, 30
– F.spruch 30
Fronleichnamsspiel, Freiburger 226
Füetrer, Ulrich
–, ›Bayerische Chronik‹ 352, 354
–, ›Das Buch der Abenteuer‹ 351–359
–, ›Flordimar‹ 352 s. auch Füetrer, Ulrich,
›Das Buch der Abenteuer‹
–, ›Lantzilet‹ 351, 354, 357
–, ›Merlin‹ 351, 352 s. auch Füetrer, Ulrich,
›Das Buch der Abenteuer‹
–, ›Poytislier‹ 352 s. auch Füetrer, Ulrich,
›Das Buch der Abenteuer‹
›Fünfzehn Zeichen des Jüngsten Tages‹
241, 247
Fürstenspiegel 360
- Gaben Gottes
– Warnung vor dem Mißbrauch von G. G.
241
Gebet(e)
– Ablaßgebete zum Schmerzensmann 240
– Gebete zur hl. Kunigunde, lateinisch 312
– Mariengebete, lateinisch 183
– Passionsgebete 369
– s. auch ›Cursus Sanctae Mariae Virginis‹
Gebetbuch 107
Geiler von Kaisersberg, Johannes
–, ›Narrenschiff‹-Predigten 6
›Genesis‹
– ›Altdeutsche G.‹ (Bibelerzählung) 210f.,
213–219 pass.
– ›Cotton-G.‹ 210f.
›Gesta Romanorum‹ 330
Gesundheitsregeln, lateinisch 340
›Goldene Bulle‹ 23, 65, 77
›Goldene Kette St. Bernhards‹ 341
- Gozzadini, Tommaso 328; s. auch ›Fiore di virtù‹
Graduale aus dem Kloster St. Katharinental 276
Graldichtung s. Füetrer, Ulrich, ›Das Buch der Abenteuer‹
Gross, Erhart
–, ›Laien-Doctrinal‹ 91
- Heinrich von Hesler
–, ›Apokalypse‹ 222
Heinrich von Mügeln
–, ›Libri tocius biblie‹ (Bibelsummarium, lateinisch) 162
–, ›Valerius-Maximus-Auslegung‹ 330
›Himmliches Jerusalem‹ 214
›Hiob‹ (Bibelerzählung) 7, 19, 103, 104, 221, 224
Historienbibeln 95, 196
– Historienbibel I 95, 150
– Historienbibel Ib 7f. Anm.
›Hochzeit, Die‹ 214
Hugo von Trimberg
–, ›Der Renner‹ 6
›hystori Josaphat und Barlaam, Die‹ 20f.
- ›Iatromathematisches Hausbuch‹ 81, 320
- Jacobus de Theramo
–, ›Litigatio Christi cum Belial sive Consolatio peccatorum‹ (›Belial‹) 22, 32
–, ›Belial‹, deutsch 8 Anm., 22–94 pass., 320, 374
Jacobus de Voragine
–, ›Legenda aurea‹ 5, 238, 247
Jean de Mandeville
–, ›Reisen‹, deutsch von Otto von Diemeringen 79
Johann von Neumarkt
–, ›Hieronymus-Briefe‹ 27
Johannes Damascenus
–, ›Barlaam und Josaphat‹, griechisch 5
Johannes von Capua
–, ›Directorium vitae humanae‹ 360–362, 377, 381, 383 s. auch Anton von Pffor,
›Buch der Beispiele der alten Weisen‹
Johannes von Hildesheim

- , ›Dreikönigslegende‹ 8 *Anm.*, 88
 Johannes von Indersdorf
 -, ›Tobiaslehre‹ 81, 320
 Johannes von Tepl
 -, ›Der Ackermann aus Böhmen‹ 41
 ›Judith‹ (Bibelerzählung) 222
- Kalender
 - K. der Diözese Eichstätt 267f.
 Konrad von Ammenhausen
 - ›Schachzabelbuch‹ 8 *Anm.*
 Konrad von Heimesfurt
 -, ›Unser vrouwen hinvert‹ 11
 Konrad von Nürnberg
 -, Übersetzung der Prophetenbücher 119
 Konrad von Würzburg
 -, Zwei Spruchstrophen im Hofton 12
 Konstantinopelbericht, deutsch 162f.
 - s. auch Leonardus Chiensis
 Kranc, Klaus
 -, Übersetzung der Prophetenbücher 103, 221
 Kreuzesholzlegende 211, 238, 247
 Kurzmann, Andreas
 -, ›Albanuslegende‹ 74
 -, ›Amicus und Amelius‹ 74
 -, ›De quodam moriente‹, deutsch 74
 Kyeser, Konrad
 -, ›Bellifortis‹ 7 *Anm.*
- Lancelot s. Fuetrer, Ulrich, ›Lanantzilet‹
 Landfrieden
 - Mainzer L. Friedrichs II. (mit Bestätigungen Rudolfs I., Albrechts I. und Ludwigs des Bayern) 65
 Larke, John
 -, ›Boke of wisdom‹ 329
 Leben Jesu 376
 Legende
 - der hl. Margareta von Antiochien 8 *Anm.*
 - s. auch Jacobus de Voragine, ›Legenda aurea‹; Johannes von Hildesheim, ›Dreikönigslegende‹; Kreuzesholzlegende; Kurzmann, Andreas, ›Albanuslegende‹; Pilatus-Veronika-Legende
- Lehnsbuch Kurfürst Friedrichs I. von der Pfalz 61
 Leonardo da Vinci, ›Studi sulla vita e gli abiti degli animali‹ 329
 Leonardus Chiensis, ›Historia Constantinopolitanae Urbis Captae, per modum epistolae a Muhamete II., deutsch 162f.
 Liturgisches
 - Alleluja-Verse 312
 - Missale-Register 126
 - Perikopentafeln, P.register 95, 157, 166, 185
 - Verzeichnis der Kirchenfeste durch das Jahr mit Perikopenbuchstaben 120
 - s. auch Antiphon ›De sancte Katherina‹; Graduale; Brevier; Perikopenbuch; Psalterien; Totenvigil
 Lutwin
 -, ›Adam und Eva‹ 211, 219f., 248
 ›Makkabäer‹ (Bibelerzählung) 222
 Marienleben 7 *Anm.*
 - s. auch Philipp, Bruder
 Marktbuch von Leonfelden 54
 Meisterlin, Sigismund
 -, ›Augsburger Chronik‹ 70
 -, ›Millstätter Sündenklage‹ 214
 ›Miracula sanctae Chunigundis‹, lateinisch 312
 Modus visitandi 67
 Musterbuch 365
 ›Neue Ee, Die‹ 231, 247, 261
 Neujahrsgruß 29
 Nicolaus de Lyra
 -, ›Postilla‹ 103, 105, 161
 -, -, deutsche Glossen nach der P. 195, 197, 204, 207
 Öser, Irmhart
 -, ›Epistel des Rabbi Samuel an Rabbi Isaac‹ 81, 320
 Otto II. von Freising
 -, ›Barlaam und Josaphat‹ 6, 10f.
 Otto von Diemeringen s. Jean de Mandeville
 Otto von Passau

- , ›Die Vierundzwanzig Alten‹ 30
 ›Pañcatantra‹ 360
 – s. auch Johannes von Capua, ›Directorium vitae humanae‹; Anton von Pforr, ›Buch der Beispiele der alten Weisen‹
 ›Passional‹
 – Marienlob aus dem ›P.‹ 19, 224
 ›Paternoster‹ 214
 Perikopenbuch 29
 – s. auch Liturgisches, Perikopenregister
 Petrus Comestor
 –, ›Historia scholastica‹ 95, 110, 226, 247
 Petrus Lombardus
 –, ›Sententiae‹ 67
 Philipp, Bruder
 –, ›Marienleben‹ 212, 231, 238, 240, 247
 ›Physiologus‹ 330
 – ›Altdeutscher Physiologus‹ 214, 217
 Pilatus-Veronika-Legende (Evangelium Nicodemii-Anhang) 157, 166
 Plenar 205
 Protevangelium des Jacobus 238
 Prüfeninger Profefßformel 67
 Psalterien 6, 211
 – deutscher Psalter 293
- Rätsel
 – Geistliche R., deutsch 81
- Rechtstexte s. ›Antequam, ordo iudicarius‹; ›Corpus iuris civilis‹; Dekretalen; ›Goldene Bulle‹; Marktbuch von Leonfelden; ›Sachsenspiegel‹; ›Schwabenspiegel‹
- Reinbot von Durne
 –, ›Der heilige Georg‹ 341
- Rellach von Resöm, Johannes 162
 –, Deutsche Bibel 162
 –, Bericht über seine Fahrt nach Nord- und Osteuropa 162
 ›Revelationes S. Brigidae‹ 205
- Rezept, lateinisch 340
- Rudolf von Ems
 –, ›Barlaam und Josaphat‹ 6–9, 11–20 *pass.*, 224
 –, ›Weltchronik‹ 7 *Anm.*, 95, 212, 237f., 245, 246, 261
- Ruusbroec, Jan van
 –, ›Die geistliche Hochzeit‹ 183
- Sacchetti, Franco
 –, ›Delle proprietà degli animali‹ 329
 ›Sachsenspiegel‹ 22
- Salomon und Markolf s. ›Dialogus Salomonis et Marcolfi‹
- Schlüsselfelder, Heinrich
 –, ›Die plumen der tugent‹ 331–332, 347–350
- Schriber, Stephan
 –, Musterbuch 365
 ›Schwabenspiegel‹ 23, 35, 65, 66, 77
 – s. auch ›Buch der Könige‹
- Schwenkfeld, Caspar
 –, ›Von Den Artickeln Der Augsbürgischen Confession. Judicium vnd Erinnerung‹ 123
 ›Seelen-Wurzgarten‹ 91
 ›Sibyllenweissagung‹ 247
 ›Speculum humanae salvationis‹ 247, 249, 251, 254, 295f.
- Spruch, Sprüche 347
 – Sprüche der Kirchenväter 341f.
 – Juristische Sinnsprüche 81, 320
 – Freidankspruch 30
 – Prophetensprüche 250, 256, 262, 265, 268, 272, 275, 276, 279, 281, 283, 286, 293, 297, 298, 301, 312f., 316, 320, 324
 – Sentenzensammlung, in Drucken des ›Buchs der Beispiele der alten Weisen‹ 388, 389, 390, 391
 – Sibyllensprüche 100
- Statutenbuch des St. German- und Moritz-Stiftes 61
- Steinhöwel, Heinrich
 –, ›Esopus‹ 376
 Streit zwischen Friedrich von Österreich und Ludwig von Bayern 74
- Stricker
 –, ›Karl‹ 7
- Summenhart, Konrad s. Bibel, deutsch, ›Ecclesiastes‹, ›Sapientia‹
- Sünden
 – S.klage 12

- S. Spiegel 241
- Die sieben Tods. 240f.
- s. auch ›Millstätter Sündenklage‹

- Tagzeitengedicht 341
- Talhofer, Hans
- ›Fechtbuch 365
- Tauler, Johannes
- ›Von den vier bekorungen‹ 183
- Thomas von Aquin 183
- ›Catena aurea super Marcum‹, deutsch 104
- ›Summa theologica‹ 328
- Thüring von Ringoltingen
- ›Melusine‹ 88
- Tierdichtung, -gleichnis, -fabel 328f., 330, 360, 367, 376
- s. auch Steinhöwel, Heinrich; Boner, Ulrich
- Tierkreiszeichenverse, lateinisch 340
- Tod
- T. und Höllenstrafen 240f.
- T.sünden, sieben 240f.
- Verse über die Gewalt des T.es, lateinisch-deutsch 123
- s. auch Vergänglichkeitsdichtungen
- Totenvigil, lateinisch 293
- ›Trojanerkrieg‹ 29

- Valerius Maximus 330
- s. auch Heinrich von Mügeln, ›Valerius Maximus-Auslegung‹
- Väterbuch s. ›Vitas patrum‹
- Vaterunser s. ›Paternoster‹
- Vergänglichkeitsdichtungen 295
- Verordnungen Würzburger Bischöfe 35
- Verse 30
- s. auch Bibelmemoialverse; Liturgisches, Alleluja-Verse; Tierkreiszeichenverse; Tod, Verse über die Gewalt des T.
- Vintler, Hans
- ›Pluemen der tugent‹ 329-347, 349
- Vinzenz von Beauvais
- ›Speculum historiale‹ 5
- ›Vita Adae et Evae‹ 211
- ›Vitas patrum‹ 330
- , deutsch (Väterbuch, Leben der Altväter) 376
- ›Vom Rechte‹ 214
- ›Von dem jüngsten Tage‹ 12
- ›Von himmlischer Freude und Verdammnis‹ 81, 320

- Weltchronik 237f.
- s. auch Colmarer Weltchronik; ›Christherre-Chronik‹; Enikel, Jansen; Rudolf von Ems; Weltchronikkompilation
- Weltchronikkompilation 212, 245, 246, 247, 261
- Wirnt von Grafenberg
- ›Wigalois‹ 358 s. auch Füetrer, Ulrich, ›Das Buch der Abenteuer‹
- Wolfram von Eschenbach 351
- ›Willehalm‹ 7

- Zehn Gebote 240f.

5. Ikonographie, Buchschmuck, Kunstdenkmäler

- Aaron 13.0.6., 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.B.1., 14.0.q.
-, Bestattung des 14.0.n.
-, grünender Stab 14.0.11., 14.0.12., 14.0.14., 15.4.3., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.a.
-, Tod des 14.0.13., 14.0.14.
Abel s. Kain
Abels und Kains Opfer 15.4.3., 15.4.5.
Abendmahl 14.0.4., 15.4.1., 15.4.2., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
Abigail und David 14.0.12., 14.0.13., 15.4.3., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
Abihu und Nadab vom Feuer verzehrt 14.0.13.
Abija kämpft gegen Jeroboam 14.0.11.
Abimelech 14.0.13., 15.4.3.
-, Brudermord des 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
-, Tod des 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
Abiram und Danan fordern zum Ungehorsam auf 16.0.4.
Abisai 14.0.12.
Abischag 14.0.8., 14.0.12., 14.0.A.1.
Abner 14.0.12., 14.0.13.
-, Asael tötend 15.4.3.
- und David 16.0.1., 16.0.2., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.23.
- von Joab getötet 14.0.13., 14.0.14., 14.0.i., 14.0.n., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
Abraham 12.2.3., 13.0.5., 14.0.13., 15.1.1.
-, Begräbnis des 14.0.14.
- und die drei Engel 14.0.13., 15.4.3., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
-, den Engeln die Füße waschend 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.20., 16.0.23.
- und Melchisedek 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- mit Sara und Hagar 14.0.13.
- und Sara vor dem Pharao 14.0.13.
-, Schoß -s 16.0.4.
Absalom 14.0.14., 15.4.3.
-, von David beweint 16.0.21.
-, sich gegen David verschwörend 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
-, an der Eiche hängend 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.10., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.20., 16.0.23.
-, Tod des 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
Abt mit Mönch am Totenbett 18.1.2.
Achan 14.0.14., 15.4.3.
Achior 13.0.5., 13.0.6., 14.0.13.
-, am Baum gefesselt 16.0.4.
-, entkleidet und gebunden 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.

- Achisch 14.0.13., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- Adam 13.0.1., 13.0.3., 14.0.13., 15.1.1., 15.2.1.
- , zwischen Baum des Lebens und Baum der Erkenntnis 15.1.1.
- , Erschaffung des 14.0.11., 14.0.14., 15.4.5.
- hackt 16.0.21.
- , Paradiesfahrt des 15.2.1.
- sendet Seth zum Paradies 15.4.5.
- , Tod des 15.2.1.
- , Vermählung mit Eva 16.0.21.
- und Eva
- , –, Erdenleben 14.0.10., 14.0.13., 14.0.14., 15.2.1., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
- , –, Nachkommen von 14.0.13.
- , –, als Schildhalter 14.0.f.
- , –, als Stammeltern 14.0.10.
- , –, Zeugung Kains 15.1.1.
- Adler 15.4.3.
- Adonis 12.2.3.
- Affe 20.0.a.
- Agag, Tod des 14.0.13., 15.4.3.
- Agnes, hl. 15.4.2.
- Agrippa, König 14.0.4.
- Ägypten, Auszug aus 13.0.5.
- Ahab 14.0.12., 14.0.13., 16.0.4.
- und Elia 16.0.20.
- und Isebel 14.0.13.
- , Tod des 14.0.12.
- , Tyrannei gegen Nabot 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- Ahasja 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.22.
- und Elia 14.0.8.
- Ahitopel erhängt sich 14.0.13., 14.0.14., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.10., 16.0.11., 16.0.20., 16.0.23.
- Ai, Eroberung von 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
- Akelei 13.0.16.
- Albertus Magnus 18.1.1.
- Alexander der Große 14.0.2., 14.0.A.1., 15.3.2., 15.4.3., 15.4.5., 18.1.1., 18.1.5.
- und Darius 14.0.12.
- , Himmelfahrt 15.4.3., 15.4.5.
- , Tauchabenteuer 15.4.3., 15.4.5.
- , Tod 15.4.3.
- , erhält den Wunderstein 15.4.3.
- Alkimus 14.0.12., 14.0.19.
- Altar 12.2.3., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.22., 15.4.3.
- , Bau des Altars am Jordan 14.0.13., 15.4.3.
- Altarschrank 16.0.24.
- Amalekiter 14.0.13., 14.0.14., 14.0.A.1., 15.4.3.
- Amasa, von Joab getötet 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.
- Ambrosius 14.0.A.1., 14.0.B.1.
- und Hieronymus 14.0.22.
- Ammoniter, Davids Gesandte verhöhnd 14.0.11., 14.0.13., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- Ammoniterkönige 14.0.14.
- Ammoniterschlacht 14.0.13., 15.4.3.
- Amnon vergewaltigt Tamar 14.0.13., 14.0.14.
- Amoriter, Kampf gegen die 14.0.14.
- Amos 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1.
- Äneas, Heilung des 14.0.4.
- Ankerkreuz 12.2.2.
- Anna erscheint der Engel 15.4.2., 15.4.3.
- und Joachim 15.4.1., 15.4.3., 15.4.5.
- Antichrist 18.1.5.
- Antiochus 14.0.19., 14.0.A.1., 14.0.n.
- läßt die Gesandten töten 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- Antonius, hl. 15.4.2.
- apokalyptische Reiter 14.0.4.
- apokalyptisches Weib 12.2.3., 14.0.4.
- Apostel 12.2.3., 13.0.20., 13.0.27., 14.0.3., 14.0.4., 14.0.6., 14.0.11., 14.0.21., 14.0.22., 14.0.23., 14.0.f., 15.4.1., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
- Aramäer 14.0.13.
- Arche Noahs 12.2.3., 14.0.10., 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.22., 14.0.q., 15.2.1., 15.4.2., 15.4.5., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.24.
- Architektur 12.2.3., 13.0.4., 13.0.5.,

- 13.0.17., 13.0.20., 13.0.22., 13.0.27.,
14.0.5., 14.0.13., 15.4.3., 18.1.2., 19.1.2.,
20.0.1., 20.0.2.
- Architekturrahmen 12.2.3., 16.0.13., 18.1.1.
- Aristoteles 13.0.4., 13.0.6., 13.0.16.
- Arphaxad bei der Stadt Ekbatana 14.0.12.
- Artaxerxes 14.0.6., 14.0.10., 14.0.12.,
14.0.13., 14.0.22., 14.0.B.1., 15.3.2.
- und Esra 14.0.22.
- setzt Ester auf seinen Thron 14.0.6.,
14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13.,
16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5.,
16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12.,
16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18.,
16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
16.0.23., 16.0.24.
- Asa kämpft gegen die Mohren 14.0.11.
- Asael von Abner getötet 15.4.3.
- Asenat 15.1.1.
- Asoph, Psalmist 14.0.A.1.
- Assyrer, von Löwen getötet 14.0.13.
- Assyrerkönig vor Jerusalem 14.0.11.
- Atalja läßt Königskinder töten 16.0.1.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Augustus 13.0.4., 13.0.6., 13.0.17., 14.0.13.
- erscheint das Jesuskind 15.4.3.
- Aurelia 18.1.a.
- Aussätzige 14.0.4.
- Aussegnung eines Verstorbenen 16.0.21.
- Autorenbild 12.2.3., 13.0.16., 13.0.25.,
13.0.26., 14.0.10., 14.0.11., 14.0.13.,
14.0.a., 18.1.1.
- Avenir 12.2.3.
- Azahel 13.0.12., 13.0.15., 13.0.16., 13.0.20.
- Baal, vom Volk angebetet 14.0.22.
- Babylon, König von 14.0.12.
- , –, und Zidkija 14.0.13.
- , Untergang 14.0.4.
- babylonische Hure 14.0.4.
- babylonische Königstochter 14.0.19.
- Bacchus 12.2.3.
- Bademagd 14.0.20.
- Badender 14.0.20.
- Balak und Bileam 14.0.13., 15.4.3.
- Banaa und Rechab töten Hisboseth 14.0.k.
- Bär 14.0.13., 14.0.14., 20.0.a.
- Baruch 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12.,
14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1.
- Bascha vor Rama 14.0.11.
- Batseba 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13.,
14.0.14., 14.0.A.1., 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- im Bad 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.
- vor Davids Thron 14.0.11.
- Baumverbot s. Paradies, Baumverbot
- Bauplastik
- , Ferrara, Bischofsstuhl der Kathedrale 6
- , Parma, Tympanon des Südporthals des
Baptisteriums 6
- , Venedig, San Marco, Portal der Capella
San Isidoro 6
- Beans Söhne 14.0.19.
- Belial 13.0.1.–13.0.28., 13.0.a.–13.0.s.
- Belsazar 15.4.3., 15.4.5.
- Benjamin 14.0.11., 14.0.13.
- mit Josephs Becher 14.0.14.
- Benjaminiter nehmen die Töchter Schilos
14.0.12., 14.0.13.
- Berosias überreicht Anastres Taßri sein
Buch 20.0.1., 20.0.4.
- Bethesda 15.4.3., 15.4.5.
- Bethlehem 14.0.11., 15.4.5.
- Bethlehemitischer Kindermord 14.0.4.,
15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Bildbeischriften 12.2.3., 13.0.2., 13.0.6.,
13.0.7., 13.0.17., 13.0.18., 13.0.19.,
13.0.23., 13.0.25., 13.0.27., 13.0.a.,
13.0.b., 13.0.d., 13.0.s., 14.0.8., 14.0.11.,
14.0.14., 14.0.23., 15.2.1., 15.4.1.,
15.4.3., 16.0.1.–16.0.24.
- Bildinitialen s. Initialen, historisiert

- Bileam, und Balak 14.0.13., 15.4.3.
 -, und der Engel 15.4.3.
 -, Esel des 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14.
 - weissagt 14.0.13., 15.4.3.
 Billero 20.0.a.
 Bischof 14.0.22., 14.0.A.1.
 Bluthagel 14.0.4.
 Blutkelter 14.0.4.
 Boas und Rut 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.,
 14.0.22.
 Bogenschütze 14.0.f.
 Braut des Hohenliedes findet Bräutigam
 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5.,
 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12.,
 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18.,
 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
 16.0.23., 16.0.24.
 Braut des Hohenliedes sucht Bräutigam
 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5.,
 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12.,
 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18.,
 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
 16.0.23., 16.0.24.
 Bräutigam des Hohenliedes krönt Braut
 16.0.4.
 Brennender Berg 14.0.4.
 Briefübergabe 13.0.1.-13.0.28., 13.0.a.-
 13.0.s., 14.0.b., 14.0.f., 14.0.n.
 Brotvermehrung 14.0.4.
 Buch 12.1.1., 13.0.3., 13.0.4., 14.0.4.,
 14.0.10., 14.0.17., 14.0.23., 14.0.A.1.,
 14.0.B.1., 20.0.1., 20.0.4.
 Bücherschrank 13.0.16.
 Bundeslade 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14.,
 14.0.22., 14.0.a., 15.4.3., 15.4.5.,
 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
 Christus, Abschied von den Jüngern
 13.0.9.
 -, Anbetung der Weisen 14.0.4., 15.4.2.,
 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.4.,
 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23.
 - Apostel auswählend 14.0.4., 15.4.5.
 -, Auferstehung 13.0.6., 14.0.4., 14.0.22.,
 15.4.1., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1.,
 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6.,
 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
 16.0.24.
 -, Aufrichtung des Kreuzes 14.0.4.
 -, Austreibung der Wechsler 14.0.2.,
 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 - bei Aussätzigen 14.0.4.
 -, Beschneidung 14.0.4., 14.0.22., 15.4.2.,
 15.4.3., 15.4.5., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5.,
 16.0.6., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.20.,
 16.0.23.
 -, Beweinung 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18.,
 16.0.24.
 - Brot und Fisch verteilend 14.0.4.
 -, Darbringung im Tempel 14.0.4.,
 14.0.22., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.
 -, Descensus 12.2.3., 13.0.1., 13.0.3.,
 13.0.5., 13.0.11., 13.0.12., 13.0.20.,
 13.0.22., 13.0.26., 13.0.27., 15.4.2.,
 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4.,
 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 -, Dornenkrönung 14.0.4., 15.4.3., 15.4.5.,
 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5.,
 16.0.6., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
 16.0.24.
 - und die Ehebrecherin 14.0.4., 15.4.2.,
 15.4.3., 15.4.5.
 -, Einzug in Jerusalem 14.0.4., 12.2.3.,
 13.0.27., 14.0.4., 14.0.19., 15.4.2.,

- 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- in Emmaus 15.4.5., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- Entkleidung 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- Erscheinung bei den Jüngern 13.0.1., 13.0.20., 13.0.26., 15.4.2., 15.4.3., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Erscheinung bei Maria Magdalena 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Erscheinung bei Petrus 15.4.2.
- Fußwaschung 14.0.4., 15.4.2., 15.4.5., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.20., 16.0.23., 16.0.24.
- als Gärtner 14.0.4.
- in Gethsemane 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.20., 16.0.23., 16.0.24.
- Geburt 13.0.2., 13.0.27., 14.0.4., 14.0.22., 15.4.1., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.4., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.a., 16.0.b.
- Gefangennahme 13.0.27., 14.0.4., 15.4.3.
- Geißelung 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.10., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.20., 16.0.23., 16.0.24.
- Grablegung 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.9., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.14., 16.0.14., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Häscher entweichen 16.0.4.
- vor Hannas 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- vor Herodes 15.4.5., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18.
- Himmelfahrt 13.0.4., 13.0.5., 13.0.10., 13.0.11., 14.0.4., 14.0.22., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- den Jüngern seinen Tod voraussagend 16.0.4.
- vor Kaiphas 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
- mit dem Kreuz und den Frauen 16.0.12., 16.0.18., 16.0.24.
- Kreuzabnahme 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.10., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.18., 16.0.21., 16.0.24.
- Kreuzannagelung 13.0.37., 15.4.2., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.21., 16.0.24.
- Kreuzigung 12.2.3., 13.0.9., 13.0.14., 14.0.4., 14.0.13., 14.0.19., 14.0.a., 14.0.n., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24., 16.0.a.
- mit Adam, Eva, David und Maria 14.0.13.
- mit klugen und törichten Jungfrauen 12.2.3.
- Kreuztragung 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.9., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,

- 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.,
302
- aus Lehm Vögel machend 15.4.2., 15.4.3.
 - letzte Lehre im Tempel 15.4.3., 15.4.5.
 - und Maria thronend 18.1.4.
 - mit Maria und Johannes 16.0.19., 20.0.2.
 - bei Maria und Martha 14.0.4.
 - und Maria Magdalena 15.4.2., 15.4.5.
 - Marter 13.0.5.
 - auf dem Meer wandelnd 14.0.4., 15.4.3.
 - und Nikodemus 15.4.1.
 - zum Ölberg gehend 15.4.5.
 - vor Pilatus 12.2.3., 14.0.4., 15.4.2.,
15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.9.,
16.0.11., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.16.,
16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
16.0.23., 16.0.24.
 - Ringübergabe an Maria 15.4.1.
 - Rückkehr aus Ägypten 15.4.3., 16.0.1.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 - Salbung 14.0.4., 15.4.2.
 - und die Samariterin am Jakobsbrunnen
15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
 - Schmerzensmann 14.0.22.
 - in der Schule 15.4.3.
 - Seitenwunde 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.17., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.
 - Stammbaum 14.0.4.
 - Taufe 12.2.3., 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3.,
15.4.5., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5.,
16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12.,
16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18.,
16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
16.0.23., 16.0.24.
 - Tod am Kreuz 14.0.4., 15.4.3.
 - und der ungläubige Thomas 14.0.4.,
15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
- 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.,
20.0.h.
 - Verklärung 14.0.4., 15.1.2., 15.4.3.,
15.4.4., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 - Verspottung 13.0.1., 13.0.27., 14.0.4.,
15.4.5., 16.0.8., 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.24.
 - Versuchung 14.0.4., 14.0.19., 15.4.3.,
15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 - dem Volk gezeigt 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.24.
 - in der Wüste 15.4.5.
 - zwölfjähriger, im Tempel 15.4.2.,
15.4.3., 15.4.4., 15.4.5.
 - Cornelius 14.0.4.
 - Creator mundi 14.0.11., 18.1.1.
- Dagon fällt vor Bundeslade zu Boden
14.0.13.
- Dagon, Zerstörung des Götzen 16.0.1.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Damaskus 14.0.4.
- Dame bekränzt Mann 15.4.3.
- Damon und Phintias 18.2.1., 18.1.a.
- Dan 15.4.3.
- Daniel 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.23.,
14.0.B.1., 15.3.3., 15.4.5.
- in der Löwengrube 14.0.12., 14.0.22.,
15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 - bei Nebukadnezar angeklagt 16.0.1.,
16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6.,

- 16.0.8., 16.0.9., 16.0.11., 16.0.12.,
16.0.13., 16.0.14., 16.0.16., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Urteil über Susanna 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.24.
- , Vision von den vier Tieren 14.0.12.
- Darius 14.0.12.
- läßt Tempel wiederherstellen 16.0.1.,
16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6.,
16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Datan und Abiram fordern zum Ungehör-
sam auf 16.0.4.
- David 13.0.7., 13.0.13., 13.0.20., 13.0.21.,
13.0.24., 14.0.8., 14.0.11., 14.0.12.,
14.0.13., 14.0.14., 14.0.22., 15.4.3.,
15.4.5.
- und Abigail 14.0.12., 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18.
- und Abisai 14.0.12.
- und Abschag 14.0.8., 14.0.12., 14.0.13.,
14.0.A.1.
- und Abner 14.0.13., 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.4.
- und Achisch 14.0.13.
- und Achischs Knechte 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.24.
- , Abschaloms Beweinung 16.0.21.
- die Amalekiter schlagend 15.4.3.
- und der amalekitische Bote 14.0.13.,
15.4.3.
- und Batscha 14.0.14.
- und Batscha, Nathan und Salomo
14.0.A.1.
- , Batscha im Bad erblickend 14.0.11.,
14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.
- , Einzug mit Goliaths Haupt 14.0.13.,
14.0.14., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- und der Engel des Herrn 14.0.12.
- , Flucht vor Saul 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23.
- und Gad 14.0.12., 14.0.14., 15.4.5.
- , Goliath tötend 14.0.11., 14.0.12.,
14.0.13., 14.0.14., 14.0.22., 15.4.3.,
16.0.1., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6.,
16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
16.0.24.
- , mit Harfe 14.0.10., 14.0.13., 14.0.A.1.,
14.0.B.1.
- , –, und Zither 14.0.a.
- mit Ischbaals Kopf 15.4.3.
- und Joab 14.0.14.
- und Jonathan 16.0.12., 16.0.18., 16.0.24.
- , Klage um Saul 14.0.11., 15.4.3.
- , den Mord an Is-Boseth rächend 14.0.14.
- und Nathan 14.0.13., 14.0.n.
- , Reue vor Nathan 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Rückkehr des 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Salbung 14.0.13., 14.0.14., 14.0.k.,
15.4.3.
- , Salomo das Gericht übertragend 14.0.13.,
16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6.,
16.0.20., 16.0.23.
- und Saul 12.2.3., 14.0.11., 14.0.13.
- , Sauls Becher und Speer nehmend
14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
- und Schimi 14.0.13.
- , Tanz vor der Bundeslade 16.0.12.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- , Tod des 15.4.3.
- , Überführung der Bundeslade 15.4.5.,
16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- , Versöhnung mit Abschalom 15.4.3.

- , Vermählung mit Michal 14.0.11.
 Deckenmalerei
 –, Augsburgs Weberstube 212
 Deckfarbenmalerei 12.2.4., 13.0.16.,
 14.0.1., 14.0.2., 14.0.3., 14.0.4., 14.0.10.,
 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.15.,
 14.0.16., 14.0.17., 14.0.21., 14.0.A.1.,
 15.3.2., 15.3.3., 16.0.3., 16.0.5.
 Dedikationsbild 15.3.2.
 Delila, fesselt Simson 14.0.13., 14.0.14.
 –, schert Simson das Haar 14.0.11.,
 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
 Demetrius 14.0.19.
 Dialog 12.2.3., 13.0.10., 14.0.8., 14.0.11.,
 14.0.13., 15.4.5., 20.0.1.
 Dimna 20.0.a., 20.0.i.
 – und Kalila 20.0.1., 20.0.2., 20.0.4.
 – vor dem Löwenkönig 20.0.2.
 – als Rind 20.0.3., 20.0.a.
 Dismas, Schächer 15.4.1.
 Distel 13.0.16.
 Dißles und Sendebär 20.0.4.
 Dominikaner 14.0.17.
 Dornbusch, brennender 14.0.11., 14.0.12.,
 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3., 15.4.5.,
 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5.,
 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.13.,
 16.0.14., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23., 16.0.a.
 Dorothea, hl., mit Jesuskind 15.4.2.
 Drache 13.0.16., 14.0.4., 14.0.f., 20.0.a.
 Drachenkampf 19.1.2.
 Drei heilige Könige 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3.,
 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.4., 16.0.5.,
 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12.,
 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18.,
 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
 16.0.23.
 Drei Marien am leeren Grab s. Marien,
 Drei
 Dreifaltigkeit s. Trinität
 Dreizack 13.0.7.
 Drolerien 14.0.2., 14.0.3., 14.0.4.
 Dudelsackspieler 14.0.g.
 Durchzug durchs Rote Meer s. Rotes Meer,
 Durchzug
 Ecce homo 14.0.4., 15.4.5.
 Ecclesia 18.1.5.
 Efraimiter klagen Jephta an 15.4.3.
 Efron 14.0.13.
 Eglon von Ehud erstochen 14.0.11.,
 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
 Eherne Schlange 14.0.11., 14.0.13., 15.4.3.,
 15.4.5., 16.0.01., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4.,
 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24., 16.0.a.
 Ehud ersticht Eglon 14.0.11., 14.0.13.,
 14.0.14., 15.4.3.
 Einhorn 18.2.1.
 Einsiedler 20.0.2., 20.0.3.
 Eisvogel 14.0.20.
 Ekbatana 14.0.12.
 Eleasar als Aarons Nachfolger 14.0.13.
 Eli 14.0.12., 14.0.13., 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23.
 Elija 14.0.8., 14.0.12., 14.0.13., 16.0.1.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6.
 –, Ahab nach Jesreel führend 14.0.13.
 –, Brandopfer des 14.0.13., 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 –, Erweckung des Sohns der Witwe von
 Zarpath 14.0.13., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.22.,
 16.0.23., 16.0.24.
 –, Feuerzungen 14.0.13., 14.0.22., 15.4.3.
 –, Himmelfahrt 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13.,
 14.0.g., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 – und Obadja 14.0.13.

- und die Witwe von Zarpath 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 15.4.5., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.20., 16.0.23.
- Elimelech und Noomi 14.0.10., 14.0.13.
- Eliphaz 14.0.13.
- Elisabeth, hl. 14.0.4., 15.4.5.
- Elischa 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 15.4.3., 15.4.5.
- , Erweckung des Sohns der Schunemiterin 14.0.13., 15.4.1., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Naaman heilend 15.4.1.
- , von Prophetensöhnen begrüßt 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Speisewunder des 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.13.
- , Totenerweckung am Grab des 14.0.13.
- , Verkündigung guter Zeiten 16.0.4.
- , Verspottung des 14.0.g., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Elkana 14.0.14.
- und Hanna 14.0.22.
- , nach Schilo ziehend 14.0.13.
- Emon, Psalmist 14.0.A.1.
- Engel 12.0.1., 13.0.1., 13.0.6., 13.0.7., 13.0.14., 13.0.22., 13.0.27., 14.0.4., 14.0.9., 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.19., 14.0.22., 15.1.2., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 18.1.1.
- vor David 14.0.13.
- mit Palmzweig bei Maria 15.4.2.
- als Wappenhalter 20.0.1.
- Engelschor 13.0.1., 15.1.2.
- Engelssturz 15.1.2.
- Enoch, Entrückung des 14.0.13., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Ephraim 14.0.12.
- Erdbeere 13.0.16.
- Esau 14.0.11., 14.0.12., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.
- , Erstgeburtsrecht verkaufend 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Geburt 14.0.13.
- , jagend 14.0.14., 15.4.3.
- und Jakob 15.4.3.
- , Linsengericht 13.0.6.
- Esel 14.0.4., 14.0.11., 14.0.13., 14.0.h., 15.3.2.
- Esra und Artaxerxes 14.0.22.
- und Nehemia beim Tempelbau 14.0.22.
- Ester 14.0.6., 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.22., 15.3.2., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Eton, Psalmist 14.0.A.1.
- Eutychus, Sturz des – aus dem Fenster 14.0.4.
- Eva 13.0.3., 15.2.1.
- , Adam verführend 14.0.13.
- , Erschaffung 14.0.10., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.22., 14.0.A.1., 14.0.q., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.

- und Seths Paradiesfahrt 15.2.1.
- spinn 16.0.21.
- , Tod der 15.2.1.
- , Vermählung mit Adam 16.0.21.
- , Versuchung der Schlange 14.0.13., 16.0.21.
- s. auch Adam
- Evangelisten 14.0.3., 14.0.18., 14.0.21., 14.0.22., 14.0.b., 14.0.B.1., 14.0.f.
- Evangelistensymbole 14.0.2., 14.0.4., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.23., 14.0.c., 15.4.1., 18.1.4.
- , Adler 14.0.11., 14.0.23.
- , Engel mit Buch 14.0.23.
- , Löwe 14.0.11., 14.0.23.
- , Stier 14.0.11., 14.0.23.
- Evilmerodach zerstückelt Leichnam Nebukadnezars 15.4.3.
- Ezechiel 13.0.7., 13.0.13., 13.0.21., 14.0.10., 14.0.11., 14.0.23., 14.0.B.1.
- , Vision 14.0.12.

- Falke 18.1.2., 18.2.1.
- Federzeichnungen, koloriert 12.1.1., 12.2.3., 13.0.1., 13.0.3., 13.0.4., 13.0.5., 13.0.6., 13.0.7., 13.0.9., 13.0.10., 13.0.11., 13.0.12., 13.0.13., 13.0.14., 13.0.15., 13.0.17., 13.0.18., 13.0.20., 13.0.21., 13.0.22., 13.0.25., 13.0.26., 13.0.27., 14.0.5., 14.0.6., 14.0.7., 14.0.8., 14.0.9., 14.0.14., 14.0.17., 14.0.18., 14.0.19., 14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1., 15.2.1., 15.4.1., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.4., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.4., 16.0.6., 16.0.7., 16.0.9., 16.0.10., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.15., 16.0.17., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 18.1.1., 18.1.2., 18.1.4., 18.1.5., 18.2.1., 20.0.1., 20.0.2., 20.0.3., 20.0.4.
- , linear 12.2.2., 13.0.18., 13.0.28., 15.1.1., 15.1.2., 16.0.8., 16.0.14., 16.0.16., 16.0.18., 16.0.24., 18.1.4.
- , unkoloriert 19.1.2.
- Felix, Landpfleger 14.0.4.
- Fische 14.0.13.
- Fischfang 14.0.13.

- Flechkorb 12.2.3.
- Fliegenplage 14.0.14.
- Flordimar besiegt das Ungeheuer 19.1.2.
- Floreis reicht der Königin den Gürtel 19.1.2.
- Flucht nach Ägypten 14.0.4., 14.0.19., 15.4.3., 15.4.5., 15.4.1., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.23.
- Fortitudo 18.2.1.
- Franziskus, hl., stigmatisiert 14.0.n.
- Frosch 20.0.2.
- Fuchs 13.0.26., 14.0.13., 20.0.1., 20.0.a.

- Gaban und Iban, Zweikampf 19.1.2.
- Gad 14.0.12., 14.0.14., 15.4.5.
- Galgen 14.0.12., 14.0.13., 14.0.22.
- Gans 18.1.2.
- Gaza 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.22.
- Georg, hl., Drachenkampf 18.1.4.
- Gerichtsschreiber 13.0.4., 13.0.16.
- Germanus, Bischof 18.1.2.
- Gemas, Schächer 15.4.1.
- Gibeon 14.0.12., 14.0.14.
- Gibeoniter vor Josua 15.4.3.
- Gideon 14.0.13., 14.0.14., 14.0.1.
- prüft das Volk 14.0.12.
- , Vlies des 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.1., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.a.
- , um ein Zeichen vom Engel bittend 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Gileaditer schlagen Ephraim 14.0.12.
- Glasmalerei
- , Bern, St. Vincent 249
- , Colmar, St. Martin 249

- , Hirsau, Kreuzgang des Klosters 249
 –, München, Frauenkirche 249
 –, Ravensburg, Frauenkirche 249
 –, Stendal, Dom 249
 –, Weissenburg/Elsaß, Stiftskirche 249
 Gnadenstuhl 15.4.5.
 Gold (Blattgold, Pinselgold) 12.2.4.,
 13.0.16., 13.0.20., 14.0.1., 14.0.2.,
 14.0.3., 14.0.4., 14.0.5., 14.0.8., 14.0.9.,
 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13.,
 14.0.14., 14.0.16., 14.0.20., 14.0.21.,
 14.0.A.1., 14.0.B.1., 15.3.1., 16.0.3.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.19., 16.0.22.,
 18.1.1., 19.1.1., 20.0.1., 20.0.2.
 Goldenes Kalb 12.2.3., 14.0.11., 14.0.12.,
 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3., 15.4.5.
 –, s. auch Moses stürzt das Goldene Kalb
 Goliath 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13.,
 14.0.14., 15.4.3., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4.,
 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 Gomorra 14.0.14.
 Gott 12.2.3., 13.0.1., 13.0.3., 14.0.8.,
 14.0.10., 14.0.12., 14.0.B.1., 15.4.2.,
 15.4.3., 15.4.5.
 – mit Adam und Eva 14.0.13., 14.0.14.
 –, zu Abraham sprechend 12.2.3.
 –, als Creator mundi 14.0.11., 14.0.13.,
 14.0.A.1.
 –, zu Eliphaz sprechend 14.0.13.
 – und die fünf göttlichen Jungfrauen
 15.4.5.
 –, Isaak segnend 14.0.14.
 –, Jakob erscheinend 14.0.13.
 –, Johannes rufend 15.4.1.
 –, Josua erscheinend 14.0.13.
 –, zu Moses sprechend 14.0.13., 14.0.14.
 –, sich Nahum offenbarend 14.0.22.
 –, zu Noah sprechend 14.0.13.
 – Salomo im Traum erscheinend 14.0.13.
 –, Samuel rufend 14.0.13., 14.0.14.
 – und Satan 14.0.13., 14.0.22.
 –, als Weltherrscher 14.0.2., 14.0.11.,
 14.0.A.1., 14.0.B.1.
 göttliche Jungfrauen, fünf 15.4.5.
 Götzenbilder, Sturz der 15.4.3., 16.0.1.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 Graphische Blätter
 –, Christus, sitzend: München, Staatliche
 graphische Sammlung, Inv. Nr. 2c: 302
 –, Christus, Kreuztragung: Wien, Albertina,
 Inv. Nr. D.12: 302
 –, Paulus, Enthauptung des: München,
 Staatliche graphische Sammlung, Inv.
 Nr. 40447: 302
 –, Petrus, Kreuzigung: Basel, Kupferstich-
 kabinet, Inv. Nr. 1927.666: 302
 Greis 12.2.4.
 Grisaille 14.0.15., 20.0.1.
 Grottesken 14.0.14., 14.0.15., 14.0.p.
 Guter Hirte, Gleichnis 12.2.3.
 Habakuk 12.2.3., 14.0.2., 14.0.10., 14.0.11.,
 14.0.12., 14.0.22., 14.0.B.1., 15.4.3.,
 15.4.5.
 Haggai 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12.,
 14.0.22., 14.0.23.
 Hagar 14.0.13.
 Ham verspottet Noah 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 Haman am Galgen 14.0.12., 14.0.13.,
 14.0.22.
 Hamilkar 18.1.1.
 Hananias 14.0.4.
 Hanna 14.0.13., 14.0.14.
 – bringt Samuel zu Eli 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23.
 – bringt Samuel auf dem Altar dar 14.0.11.,
 14.0.13., 14.0.14.
 Hannas 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.,
 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18.

- Hannibal 18.1.1.
 Hasenkönig 20.0.4.
 Hauptsünden, sieben 13.0.1., 13.0.5., 13.0.6.
 Heiliger Geist 13.0.1., 14.0.4., 14.0.19., 15.4.1., 15.4.2.
 Heilung
 – des Äneas 14.0.4.
 – des Besessenen 14.0.4., 15.4.1.
 – des Blinden 14.0.4., 15.4.3., 15.4.5.
 – der blutflüssigen Frau 14.0.4.
 – des Gichtbrüchigen 14.0.4., 15.4.5., 15.4.3.
 – der gichtbrüchigen Frau 14.0.4.
 – von Jairus' Tochter 14.0.4.
 – des Jünglings zu Nain 15.4.5.
 – des Taubstummen 14.0.4.
 – der zehn aussätzigen Jünglinge 15.4.5.
 Helena, hl. 16.0.24.
 Heliodors Bestrafung 14.0.13.
 Hellebarde 13.0.7.
 Herodes 14.0.4., 15.4.5., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18.
 Herodias 15.4.5.
 Hexe in Katzengestalt 18.1.2.
 Hieronymus 14.0.4., 14.0.9., 14.0.11., 14.0.13., 14.0.19., 14.0.B.1., 14.0.n., 14.0.q.
 – und Ambrosius 14.0.22.
 – mit gekreuzigtem Christus 14.0.n.
 Himmelspforte 13.0.20.
 Himmlisches Jerusalem 14.0.4., 18.1.4.
 Hirsch 20.0.a.
 Hisboseth 14.0.k.
 Hiskija 14.0.12.
 –, Gebet des 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.20., 16.0.23., 16.0.24.
 – zerstört die ehernen Schlange 14.0.13.
 Höllenberatung 13.0.1., 13.0.3., 13.0.4., 13.0.20., 13.0.26.
 Höllenburg 13.0.3., 13.0.5., 13.0.22., 13.0.25., 13.0.28.
 Höllenhund 13.0.21.
 Höllenrachen 12.2.3., 13.0.1., 13.0.3., 13.0.6., 13.0.10., 13.0.11., 13.0.15., 13.0.17., 13.0.20., 13.0.22., 13.0.23., 13.0.25., 13.0.26., 13.0.l., 20.0.4.
 Höllentor 13.0.3., 13.0.22.
 Holofernes 14.0.6., 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.22., 14.0.B.1.
 – s. auch Judith
 Holzplastik
 –, Doberan/Mecklenburg, Kirche, Laienaltar 249
 –, niederdeutscher Faltisch 6
 Holzschnitte, eingeklebt 20.0.5.
 Hosea 14.0.10., 14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1.
 – und Gomer im Bett 14.0.12.
 Hrabanus Maurus überreicht Ludwig dem Deutschen seine Makkabäer-Auslegung 15.3.2.
 Hund 20.0.1.
 Iban und Gaban, Zweikampf 19.1.2.
 Ijob 14.0.12., 14.0.13., 14.0.15., 14.0.A.1., 14.0.B.1., 14.0.l., 14.0.q., 15.4.3., 15.4.5.
 – am Schreibpult 14.0.k.
 – auf dem Misthaufen 14.0.10., 14.0.11., 14.0.13., 14.0.22.
 –, Gelage der Söhne und Töchter 14.0.A.1.
 – mit den drei Freunden 14.0.13., 14.0.n., 15.3.1.
 – mit Engel und Teufel 15.4.3.
 –, Tod des 14.0.13.
 – und seine Frau 16.0.4., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
 –, vom Satan ergriffen 14.0.6.
 Initialen, mit Blattwerk, Blüten, Ranken 13.0.4., 13.0.18., 14.0.4., 14.0.6., 14.0.8., 14.0.10., 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.16., 14.0.18., 14.0.21., 14.0.23., 14.0.A.1., 14.0.B.1., 14.0.l., 19.1.1., 20.0.1.
 –, figürlich (s. auch historisiert) 13.0.5., 13.0.16., 14.0.6., 14.0.14.
 –, Fleuronnée 13.0.20., 14.0.3.
 –, mit Grottesken 14.0.2., 14.0.3.
 –, historisiert (s. auch figürlich) 12.2.4., 14.0.1., 14.0.2., 14.0.3., 14.0.4., 14.0.9., 14.0.10., 14.0.12., 14.0.13.,

- 14.0.14., 14.0.15., 14.0.20., 14.0.A.1.,
14.0.B.1., 14.0.d., 14.0.h., 15.3.1.,
15.3.2., 15.3.3.
- , ornamentiert 12.2.1., 18.1.1.
- , mit Wappen 13.0.1.
- Innenraum 13.0.10., 13.0.13., 13.0.14.,
13.0.26., 14.0.B.1., 15.4.3., 20.0.1.,
20.0.3., 20.0.4.
- Insekten 14.0.1., 14.0.3.
- Isaak 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.,
15.1.1.
- , Beschneidung des 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.13.,
16.0.20., 16.0.23.
- , Jakob segnend 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.24.
- , das Opferholz tragend 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.9., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
16.0.24.
- , Opferung des 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14.,
14.0.22., 15.1.1., 15.4.2., 15.4.5., 16.0.1.,
16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6.,
16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
16.0.24., 16.0.a.
- , Verkündigung seiner Geburt 16.0.12.,
16.0.17., 16.0.18.
- Is-Boseth 14.0.14.
- Ischbaal 15.4.3.
- Isebel 14.0.12.
- an Ahabs Bett 14.0.13.
- will Elija töten 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.9.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Ismaeliter 14.0.13., 15.4.3., 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7.,
16.0.8., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Israeliten 14.0.12., 14.0.13., 14.0.A.1.
- Jael tötet Sisera 13.0.6., 14.0.11., 14.0.12.,
14.0.13., 14.0.14.
- Jagd 14.0.14.
- Jäger 14.0.f.
- Jairus, Tochter des 14.0.4., 15.4.3.
- Jakob 14.0.13., 14.0.14., 14.0.g., 15.1.1.,
15.4.3.
- , mit dem Engel ringend 14.0.13., 14.0.14.,
15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- und Esau 15.4.3.
- , vor Esau fliehend 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23.
- , Geburt des 14.0.13.
- , Grablegung 16.0.21.
- , Heimführung des Leichnams 15.4.3.
- , von Isaak gesegnet 15.4.3., 16.0.12.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- mit Josephs Boten 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- und Rebekka 14.0.13., 14.0.14., 15.4.5.
- , Rückkehr des 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Tod des 15.1.1.
- , Traum von der Himmelsleiter 14.0.11.,
14.0.13., 14.0.14., 15.4.3., 16.0.4.,
16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- Jakobsbrunnen 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
- Jakobus, hl. 14.0.22., 14.0.23.
- , Enthauptung 14.0.4.
- Jason 14.0.12.
- und Medea 18.1.2., 18.1.5.
- Jehu 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13.
- tötet Joram 14.0.13.

Jephta 15.4.3.

–s Tochter 14.0.13., 14.0.8., 15.4.3.,
16.0.12., 16.0.18., 16.0.24.

Jeremias 13.0.3., 13.0.4., 13.0.6., 13.0.9.,
13.0.12., 13.0.15., 13.0.21., 14.0.10.,
14.0.12., 14.0.19., 14.0.23., 14.0.B.1.

–, Geißelung des 16.0.3., 16.0.5., 16.0.10.,
16.0.12., 16.0.20., 16.0.23.

–, klagend vor Jerusalem 14.0.19., 14.0.22.

–, Visionen 14.0.12.

Jericho 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.

Jeroboam 13.0.27., 14.0.11.

Jerusalem 13.0.2., 13.0.5., 14.0.11.,
14.0.12., 14.0.22., 15.4.2., 15.4.5.

–, Eroberung 14.0.19., 14.0.2.

–, himmlisches s. Himmlisches Jerusalem

Jesabel 14.0.13.

Jesaia 13.0.4., 13.0.6., 13.0.21., 14.0.10.,
14.0.12., 14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1.

– an Hiskias Bett 14.0.12.

– schaut den Ruhm Jerusalems 16.0.18.

– auf Thron 16.0.19.

–, Vision 14.0.19.

Jesse 14.0.22.

– s. auch Wurzel Jesse

Jesus s. Christus

Jesus Sirach 14.0.10., 14.0.11., 14.0.22.

Joab 14.0.14.

– tötet Abner 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.,
14.0.1., 14.0.n., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.

– tötet Amasa 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.

Joachim

– und Anna 12.2.3., 15.4.1., 15.4.2.,
15.4.3., 15.4.5.

– erscheint Engel 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.

Joasch 15.4.3.

Joel 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.22.,
14.0.23., 14.0.B.1.

–, Vision 14.0.22.

Johannes 13.0.6., 13.0.9., 14.0.11., 13.0.14.,
13.0.27., 14.0.19., 14.0.22., 14.0.23.,
14.0.B.1., 15.4.2., 15.4.5.

– das Buch essend 14.0.4.

– und Engel 16.0.4.

– und Petrus vor dem Hohen Rat 14.0.4.

– im Schoß des Herrn 14.0.18.

–, Vision 14.0.4.

Johannes Damascenus, betend vor Altar
12.2.3.

Johannes der Täufer 15.4.1., 15.4.2.

–, Beschneidung 15.4.1.

–, Enthauptung 14.0.4., 14.0.19., 15.4.5.

–, Geburt 15.4.5., 16.0.12., 16.0.17.

– predigt vor Herodes 15.4.5.

Jojachim, König, läßt Nebukadnezar fest-
nehmen 14.0.12.

Jona 14.0.23.

–, vom Wal ausgespien 14.0.22., 14.0.B.1.,
14.0.n., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.

–, vom Wal verschluckt 13.0.6., 14.0.2.,
14.0.10., 14.0.12., 15.4.5., 14.0.n.,
16.0.1., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6.,
16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
16.0.24.

Jonathan 14.0.13., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20.

–, von David umarmt 16.0.12., 16.0.18.,
16.0.24.

–, bei Ptolemäus verklagt 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.24.

–, von Tryphon überlistet 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7.,
16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.16., 16.0.17., 16.0.18.,
16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
16.0.23., 16.0.24.

Joram, von Jehu getötet 14.0.13.

Jordan 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.22.,
15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.

- Joschafat 14.0.11.
 Joscheba rettet Joasch 14.0.13.
 Joschija 14.0.11., 14.0.13.
 -, Totenklage über 16.0.12., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.24.
 Joseph (AT) 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13.,
 14.0.14., 14.0.n., 15.1.1., 15.4.5.
 - und Asenat 15.1.1.
 -, Bote Josephs bei Jakob 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 - gibt sich den Brüdern zu erkennen
 15.1.1., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4.,
 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 -, aus dem Brunnen geholt 15.4.3.
 -, in den Brunnen geworfen 14.0.12.,
 14.0.13., 14.0.14., 15.4.5., 16.0.1.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 -, Gefangennahme 14.0.14.
 -, an die Ismaeliter verkauft 14.0.11.,
 14.0.13., 15.4.3., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3.,
 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
 16.0.24.
 - und Juda 15.4.3.
 -, an Potiphar verkauft 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7.,
 16.0.8., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.16., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
 16.0.22., 16.0.23.
 - und Potiphars Weib 14.0.11., 14.0.13.,
 15.4.3.
 -, als Richter 13.0.3., 13.0.4., 13.0.21.
 -, Rückkehr 15.1.1.
 - und Simeon 14.0.14.
 -, Träume 15.4.3., 15.4.5.
- Joseph (NT), Verlöbnis mit Maria 15.4.2.,
 15.4.3., 15.4.5.
 -, mit erblühter Gerte 15.4.2., 15.4.3.,
 15.4.5.
 Joseph von Arimathäa 15.4.1.
 Josias opfert ein Lamm 14.0.22.
 Josua 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.n.
 Josua
 -, die Amalekiter schlagend 14.0.13.,
 14.0.14., 15.4.3.
 -, Bestattung des 14.0.14.
 - und der Engel Gottes 14.0.13., 15.4.3.
 - und die Gibeoniter 15.4.3.
- Juda 14.0.8.
 - und Joseph 15.4.3.
 - und Tamar 14.0.13.
- Judas 14.0.11., 14.0.23.
 -, erhält den Verräterlohn 13.0.27., 14.0.4.,
 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7.,
 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
 16.0.14., 16.0.16., 16.0.17., 16.0.18.,
 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
 16.0.23., 16.0.24.
 - erhängt sich 15.4.5., 16.0.2., 16.0.3.,
 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.13.,
 16.0.20., 16.0.23.
- Judaskuß 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.,
 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5.,
 16.0.6., 16.0.7., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.16.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Judas Makkabäus
 - beim König verklagt 16.0.12., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.24.
 - Tempelreinigung 15.4.3., 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 -, Totenklage über 16.0.12., 16.0.17.,
 16.0.18., 16.0.24.
- Judit
 -, mit dem Haupt des Holofernes 14.0.6.,
 14.0.13., 14.0.22.

- , tötet Holofernes 12.2.3., 14.0.10.,
14.0.12., 14.0.13., 14.0.B.1.
- , Tod der 14.0.13.
- Jüngerlauf 14.0.4.
- Jungfrau mit Einhorn 18.2.1.
- Jungfrauen, kluge und törichte 12.2.3.,
14.0.4.
- , törichte 15.4.2., 16.0.4.
- Jünglinge, drei, im Feuerofen 14.0.12.,
14.0.22., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Jüngstes Gericht 12.2.3., 13.0.1., 13.0.2.,
13.0.5., 13.0.6., 13.0.7., 13.0.9., 13.0.13.,
13.0.14., 13.0.20., 13.0.23., 13.0.26.,
13.0.27., 14.0.4., 16.0.2., 16.0.4., 16.0.5.,
16.0.6., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
16.0.24., 18.1.a.
- Jurina 18.1.a.
- als Nonne 18.1.2.
- Justitia 18.2.1.
- Kanaaniter-Könige, fünf 15.4.3.
- Kain, Abel erschlagend 14.0.10., 14.0.11.,
14.0.13., 15.2.1., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- , Geburt des 15.2.1.
- , Tod des 15.4.3., 15.4.5.
- , Verfluchung des 15.4.3., 15.4.5.
- , Zeugung des 15.1.1., 15.2.1.
- und Abel 14.0.10.
- , -, Opfer 14.0.13., 15.4.3., 15.4.5.
- Kaiphaz 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
- Kalila und Dimna 20.0.1., 20.0.2., 20.0.4.,
20.0.a., 20.0.c.
- Kalvarienberg 14.0.4.
- Kämmerer aus Äthiopien 14.0.4.
- Kana, Hochzeit zu 14.0.4., 14.0.19.,
15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
- Kanaan 14.0.13.
- Kanaaniter, Kampf gegen die 14.0.14.
- Kardinaltugenden, Vier 18.2.1.
- Katharina, hl. 15.4.2.
- Katilina und Aurelia 18.1.a.
- Kelter 14.0.12.
- Kisch, schickt Saul auf Suche nach den
Eselinnen 14.0.13.
- Klageeinreichung 13.0.4., 13.0.12., 13.0.15.
- Klappstuhl 13.0.21.
- Kohelet 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12.
- im Garten 14.0.19., 14.0.22.
- Köln, Dom 14.0.f.
- König 12.1.1., 14.0.2., 14.0.11., 14.0.B.1.
- , Aufstieg und Fall, Gleichnis 12.2.3.
- Könige, vier, Kampf der 14.0.13.
- Königin 14.0.a.
- von Saba s. Saba, Königin von
Konstantinopel 14.0.17.
- Kornbauer, reicher, Gleichnis 14.0.4.
- Kornblume 13.0.16.
- Kranich 18.2.1.
- Kreuzesfahne 13.0.1., 13.0.3., 13.0.6.
- Kreuzigung, s. Christus, Kreuzigung
- des falschen Enkels Octavians 18.1.2.
- Kröte 15.4.5.
- Kühe als Brandopfer 14.0.13.
- Kundschafter mit der Traube 14.0.11.,
14.0.13., 14.0.14., 14.0.22., 15.4.3.,
15.4.5., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5.,
16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12.,
16.0.13., 16.0.14., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
16.0.24.
- Kupferstiche, eingeklebt 18.2.1.
- Laban 15.1.1.
- Lamech tötet Kain 15.4.3., 15.4.5.
- Lamm, Anbetung 14.0.4.
- Lammopfer 14.0.11.
- Landschaft 12.2.3., 13.0.6., 13.0.7.,
13.0.10., 13.0.13., 14.0.5., 14.0.11.,
14.0.12., 14.0.21., 14.0.B.1., 14.0.f.,
18.1.1., 18.1.2., 18.1.a., 19.1.2., 20.0.2.,
20.0.3., 20.0.4.
- Lazarus 14.0.4., 15.4.3.
- , Aufweckung des 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3.,
15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,

- 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.22.,
16.0.23., 16.0.24.
– in Abrahams Schoß 12.2.3.
– und der reiche Prasser 12.2.3.
- Lea 14.0.14.
- Lebensalter, Fünf 16.0.21.
- Leerräume 13.0.1., 13.0.2., 13.0.3., 13.0.5.,
13.0.8., 13.0.15., 13.0.19., 13.0.23.,
13.0.24., 13.0.28., 14.0.14., 14.0.20.,
14.0.8., 14.0.n., 15.1.1., 15.1.2., 18.1.3.,
18.1.5., 19.1.2., 20.0.5., 20.0.6.
- Lehrgespräch 16.0.21.
- Leseputel 13.0.1., 14.0.6.
- Levitin 14.0.13.
– mit der Bundeslade 14.0.11.
- Liebe fährt im Pferdegespann zum Himmel
15.4.5.
- Lot 14.0.13., 14.0.14.
– mit Frau und Töchtern 15.4.3.
–s Frau wird zur Salzsäule 14.0.11.,
14.0.13., 14.0.14., 14.0.n., 15.4.3.
– mit Tochter im Bett 14.0.13., 15.4.3.
– und Töchter verlassen Sodom 14.0.11.,
14.0.n.
- Löwe 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.19.,
14.0.22., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24., 18.1.5.,
20.0.2., 20.0.a.
- Löwenkönig 20.0.i.
- Löwenreiter 14.0.4.
- Ludwig der Deutsche, König 15.3.2.
- Ludwig I., Herzog von Pfalz-Zweibrücken
13.0.16.
- Lukas 14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1.
- Luzifers Erhebung 15.1.2.
– Sturz 13.0.6., 15.4.5., 16.0.4., 16.0.19.,
16.0.21.
- Macarius und die friedliebenden Frauen
18.1.4.
- Majestas Domini 16.0.19.
- makkabaäische Brüder, sieben, Märtyrer
tod 14.0.12., 16.0.4., 16.0.17., 16.0.18.,
16.0.24.
- Makkeda, Eroberung von 15.4.3.
- Makrokosmos 16.0.21.
- Maleachi 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12.,
14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1.
- Maleranweisungen 13.0.4., 13.0.11.,
13.0.15., 14.0.2., 14.0.4., 14.0.15.,
14.0.16., 14.0.20., 16.0.15.
- Mannawunder 12.2.3., 14.0.11., 14.0.12.,
14.0.13., 14.0.14., 15.4.3., 15.4.5.,
16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5.,
16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12.,
16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18.,
16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
16.0.23., 16.0.24.
- Manoa 15.4.3.
- Maria 14.0.4., 14.0.19.
–, Bad der 15.4.5.
–, Begräbnis der 15.4.3.
–, Besuch bei Elisabeth 14.0.4.
–, Darstellung im Tempel 15.4.3., 15.4.5.
–, Empfängnis 15.4.5.
– und Engel mit Palmzweig 15.4.2.
–, Geburt 15.4.1., 15.4.2., 15.4.3.
– neben Gottvater sitzend 15.4.5.
–, Heimsuchung 15.4.2., 15.4.5.
– als Himmelskönigin 15.4.2.
– und Jesus, thronend 16.0.8., 18.1.4.
– und Johannes 13.0.6., 13.0.9., 13.0.14.,
13.0.27.
– und Jünger 13.0.10., 13.0.11., 13.0.25.
– mit Kind 13.0.4., 13.0.11., 14.0.13.,
15.4.5.
–, Krönung 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
–, den nahtlosen Rock fertigend 15.4.2.
–, Ring von Jesus erhaltend 15.4.1.
–, Tempelgang 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
–, Teppich wirkend 15.4.5.
–, Tod der 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.12.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
– und Trinität 16.0.4.

- , Unbefleckte Empfängnis 15.4.1.
- , Verkündigung an 13.0.1., 13.0.2., 13.0.9., 13.0.14., 13.0.27., 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.a., 16.0.b.
- , Verlöbniß mit Joseph 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
- Maria Magdalena** 14.0.4., 15.4.5.
- , Erscheinung Christi 16.0.1., 16.0.2., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Reue der 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Marien, drei, am leeren Grab** 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Markus** 14.0.6., 14.0.22., 14.0.B.1.
- Mars** 12.2.3.
- Martha** 14.0.4.
- Matthäus** 14.0.4., 14.0.9., 14.0.22., 14.0.B.1.
- Maus** 20.0.4., 20.0.a.
- **Sambar** 20.0.1.
- Medea und Jason** 18.1.2., 18.1.5.
- Meerkatze** 20.0.1.
- Melchisedek und Abraham** 14.0.13., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Menelaus** 14.0.12.
- Micha** 12.2.3., 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.23., 14.0.B.1.
- , Ahabs Tod weissagend 16.0.4.
- und Habakuk 12.2.3.
- Michael, hl., Kampf mit dem Drachen** 14.0.4.
- Michal** 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14.
- Midianiter** 14.0.13., 14.0.14.
- Mikrokosmos** 16.0.21.
- Mirjam** 14.0.14.
- , Reue und Heilung der 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Misericordia** 13.0.3.
- Moabiter** 14.0.11., 15.4.3.
- Moabiterinnen, Götzendienst der** 15.4.3.
- Mohr** 14.0.11.
- Mönch am Schreibpult** 14.0.2.
- Mönche, singend** 14.0.6.
- Mordechai** 14.0.13.
- Moses** 13.0.1.–13.0.28., 13.0.a.–13.0.s., 14.0.6., 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.22., 14.0.A.1., 14.0.B.1., 14.0.a., 14.0.k., 14.0.q., 15.4.3., 15.4.5., 18.1.1.
- und Aaron 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.22., 14.0.q.
- , den Ägypter erschlagend 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
- , Auffindung des 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
- , Aussetzung des 14.0.11., 14.0.14., 15.4.3.
- , Gebet für das Volk 16.0.12., 16.0.13., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.20., 16.0.23., 16.0.24.
- , Geburt 15.4.3.
- mit Gesetzbuch 14.0.8., 14.0.10.
- , die Gesetzstafeln empfangend 14.0.14., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , die Gesetzstafeln zerbrechend 14.0.11., 14.0.12., 14.0.14., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11.,

- 16.0.13., 16.0.14., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.
- , Goldenes Kalb stürzend 14.0.14.,
15.4.3., 16.0.8., 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.24.
- , Grablegung 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
- und Josua 14.0.14.
- auf dem Nebo 15.4.3.
- am Oreb 14.0.k.
- , Predigt am Jordan 14.0.13., 14.0.22.
- auf dem Sinai 14.0.11., 14.0.13., 15.4.3.
- , Wasser aus dem Felsen schlagend
14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.,
15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.21., 16.0.22.,
16.0.23., 16.0.24.
- Mosaiken
- , Venedig, San Marco 211
- Naaman 14.0.11., 14.0.13., 15.4.1., 16.0.17.
- Naas 14.0.14.
- Naboth 14.0.12., 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.24.
- Nachor 12.2.3.
- Nadab und Abihu vom Feuer verzehrt
14.0.13.
- nahtloser Rock 15.4.1.
- Nahum 14.0.10., 14.0.11., 14.0.22.,
14.0.23., 14.0.B.1.
- Nain, Erweckung des Jünglings zu 14.0.4.,
15.4.3., 15.4.5.
- Narr 14.0.g., 18.1.5.
- Nathan 14.0.14., 14.0.A.1., 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- und David 14.0.13., 14.0.n.
- Nazareth 15.4.3.
- Nebo 15.4.3.
- Nebukadnezar 14.0.12., 14.0.13., 14.0.19.,
14.0.22., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.9., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.16., 16.0.17., 16.0.18.,
16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22.,
16.0.23., 16.0.24.
- , nackt im Wald irrend 15.4.3.
- , Traum des 14.0.12., 15.4.3.
- Nehemia 14.0.B.1.
- und Esra beim Tempelbau 14.0.22.
- Nero, im Krankenbett 15.4.5.
- , läßt seine Mutter aufschneiden 15.4.5.
- , sieht Sterben Senecas zu 15.4.5.
- , Tod des 15.4.5.
- Nikanor 14.0.12.
- Nikodemus 15.4.1.
- Ninive 14.0.12., 14.0.19., 14.0.22.
- Noah 14.0.10., 14.0.11., 14.0.13., 14.0.22.,
15.1.1., 15.2.1.
- , Dankopfer des 14.0.13., 15.4.3.
- , trunken 14.0.13., 14.0.14., 15.4.2.,
15.4.3., 15.4.5.
- , Verspottung durch Ham 16.0.1., 16.0.2.,
16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , s. auch Arche Noahs
- Noomi 14.0.10.
- Notar 13.0.4., 13.0.13., 13.0.25., 13.0.26.
- Obadja 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12.,
14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1.
- und Elija 14.0.13.
- Obed 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18.
- Og, Kampf gegen 14.0.14.
- Onias, Verleumdung des 16.0.12., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.24.
- Oreb 14.0.k.
- Osterlamm, Opferung des 15.4.3.
- Panther 20.0.a.
- Parabel vom Mann im Abgrund 12.3.a.
- Paradies 13.0.25., 14.0.10.
- , Baumverbot 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.,
15.4.5.
- , Vertreibung 14.0.10., 14.0.13., 14.0.14.,
14.0.c., 14.0.q., 15.1.1., 15.2.1., 15.4.3.,
15.4.5., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.11.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.23.

- Paschamahall 14.0.11.
 Paschkur 14.0.12.
 Paulus 14.0.4., 14.0.6., 14.0.22., 14.0.B.1.
 – und Agrippa 14.0.4.
 –, Bekehrung des 14.0.23.
 –, Enthauptung des 14.0.B.1., 302
 –, Flucht aus Damaskus 14.0.4.
 – und der Landpfleger Felix 14.0.4.
 – mit Silvanus und Timotheus 14.0.B.1.
 –, Steinigung des 14.0.4.
 –, tauft die Jünger 14.0.4.
 –, Versuchung 14.0.4.
 Pegor 14.0.13.
 Pesttote 14.0.12.
 Petrus 13.0.20., 14.0.04., 14.0.11., 14.0.22.,
 14.0.23., 14.0.B.1., 15.4.2., 15.4.5.
 – und Cornelius 14.0.4.
 – und Johannes 14.0.4.
 –, Kreuzigung 302
 – und Saphina 14.0.4.
 Petschaft 13.0.26.
 Pfingsten 12.2.3., 13.0.4., 13.0.5., 13.0.10.,
 13.0.11., 13.0.25., 14.0.4., 14.0.19.,
 15.4.1., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1., 16.0.2.,
 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8.,
 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14.,
 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20.,
 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 Pharao 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.,
 15.4.5.
 –, Träume des 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.,
 15.4.5.
 Phariseer 14.0.4.
 – und Zöllner, Gleichnis 14.0.4.
 Philemon 14.0.22.
 Philippus 14.0.4., 14.0.22.
 Philister 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.a.,
 15.4.3.
 –, Davids Krieger nehmen den Philistern
 die Vorhüte 14.0.12.
 Phintias und Damon 18.1.a., 18.2.1.
 Phönix 18.2.1.
 Pilatus 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
 –, Händewaschung 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.,
 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
 Pilger 14.0.23.
 Pinhas tötet den Unzüchtigen 14.0.13.,
 15.4.3.
 Plagen, ägyptische 14.0.4., 14.0.11.,
 14.0.14., 18.1.1., 18.1.2.
 –, –, Blattern 14.0.13.
 –, –, Finsternis 14.0.13.
 –, –, Fliegen 14.0.13., 14.0.14.
 –, –, Frösche 14.0.13.
 –, –, Hagel 14.0.13., 14.0.14.
 –, –, Heuschrecken 14.0.13., 14.0.14.
 –, –, Viehsterben 14.0.13., 14.0.14.
 Posaunenbläser 13.0.5.
 Potiphar 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4.,
 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7., 16.0.8., 16.0.11.,
 16.0.13., 16.0.14., 16.0.16., 16.0.19.,
 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.
 –, Weib des 14.0.11., 14.0.13., 15.4.3.
 –, s. auch Johannes
 Propheten 13.0.25., 14.0.2., 14.0.3., 14.0.6.,
 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.21.,
 14.0.22., 14.0.23., 14.0.a., 14.0.B.1.,
 15.3.2., 15.3.3., 15.4.3., 15.4.5.,
 16.0.1.–16.0.24., 16.0.a., 16.0.b.
 Prudentia 18.2.1.
 Psalmisten 14.0.A.1.
 Ptolemäus 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18.
 Pult s. Leseputz, s. Schreibputz
 Pura, Diener Geideons 14.0.13.
 Putten 14.0.p.
 Rabe 20.0.4., 20.0.a.
 – im Dialog mit Fuchs 20.0.1.
 Rächer in der Kelter 14.0.12.
 Raguel 14.0.13.
 Rahab 14.0.12., 14.0.13.
 Rahel 15.1.1., 15.4.3.
 Rama 14.0.11., 15.4.3.
 Randzeichnung 12.2.2., 18.1.1., 18.2.1.
 Rankenwerk 14.0.1., 14.0.3., 14.0.4.,
 14.0.18., 14.0.20., 14.0.A.1.
 Raphael und Tobias 14.0.13.
 Razis, Tod des 14.0.13.
 Rebekka 14.0.11., 14.0.13., 15.4.3., 15.4.5.
 – und Jakob 14.0.14.
 Rechab und Banaa Hisboseth 14.0.k.

- , Verurteilung des 13.0.6., 13.0.13., 13.0.21., 13.0.24.
- Saturn 12.2.3.
- Saul 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.
- und David 14.0.13.
- , läßt die Priester von Nob töten 14.0.13., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Leichnam Sauls von der Mauer von Betsean genommen 16.0.6., 16.0.10., 16.0.11.
- und Samuel 14.0.8., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.k.
- , Selbstmord des 14.0.13.
- Scaevola, Mucius 13.0.4., 13.0.21., 13.0.26.
- Schächer 15.4.1., 15.4.3.
- , Kind des guten Schächers in Jesu Badewasser gebadet 15.4.2.
- Schakal 20.0.2., 20.0.3.
- Schamgar 14.0.13.
- Scheba 14.0.13.
- Schildkröte 20.0.1., 20.0.2., 20.0.a.
- Schilo, Töchter des 14.0.12., 14.0.13.
- Schimi 14.0.13.
- Schlange 20.0.1., 20.0.3.
- , Verfluchung der 16.0.1., 16.0.2., 16.0.4., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.a.
- Schmerzmann 14.0.22.
- Schöpfung 13.0.10., 14.0.10., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.A.1., 14.0.c., 14.0.f., 14.0.o., 15.1.1., 15.2.1., 15.4.3., 15.4.5.
- Adams 14.0.14., 15.4.3., 15.4.5.
- Evas 14.0.14., 14.0.22., 14.0.A.1., 14.0.q., 15.4.2., 16.0.1., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.23., 16.0.24.
- Schreibpult 13.0.16., 14.0.2., 14.0.4., 14.0.6., 14.0.9., 14.0.12., 14.0.18., 14.0.22., 14.0.B.1., 14.0.k., 15.3.2.
- Schunemiterin 14.0.13., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Schwein 14.0.4.
- Sebastian, hl. 15.4.2., 16.0.24.
- Sedechias schlägt Micha auf die Wange 14.0.13.
- Semiramis 18.1.a.
- Sendebar und Difles 20.0.4.
- Seneca 15.4.5.
- Senespa 20.0.1., 20.0.2., 20.0.3.
- als Edelmann 20.0.3.
- Seraphim 14.0.11.
- Serubabel 14.0.22.
- Seth 15.4.5.
- , Paradiesfahrt 15.2.1.
- Sibylla weissagt Geburt des Herrn 15.4.5.
- Sibyllen, zwölf 14.0.13.
- Sichem 13.0.5., 14.0.13.
- Siegel, Sieben 14.0.4.
- Silvanus 14.0.B.1.
- Simeon 14.0.4., 14.0.13., 15.4.3., 15.4.5.
- und Joseph 14.0.14.
- Simson 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3., 15.4.5.
- , Blendung des 14.0.14., 15.4.3., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- und Delila 13.0.6., 14.0.11., 15.4.3.
- , von Delila gefesselt 14.0.13.
- , von Delila geschoren 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
- und die dreihundert Füchse 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3., 15.4.5.
- , dreißig Männer erschlagend 14.0.13., 14.0.14.
- , aus Eselskinnbacke trinkend 14.0.13., 14.0.14.
- , das Haus der Philister einreißend 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3., 15.4.5.
- den Löwen tötend 14.0.11., 14.0.13.,

- 14.0.14., 14.0.g., 15.4.3., 16.0.1., 16.0.3.,
16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , die Philister mit dem Eselskinnbacken
erschlagend 14.0.11., 14.0.13., 14.0.14.,
15.4.3.
- mit den Stadttoren von Gaza 14.0.11.,
14.0.12., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.22.,
15.4.3., 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4.,
16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11.,
16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17.,
16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21.,
16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- , Verkündigung seiner Geburt 14.0.12.,
14.0.13., 14.0.14., 15.4.3., 16.0.12.,
16.0.17., 16.0.18., 16.0.b.
- Sinai 14.0.11., 14.0.q., 15.4.3.
- Sinne, fünf 16.0.21.
- Sintflut 14.0.13., 15.4.2.
- Sirene 20.0.4.
- Sisera 14.0.11., 14.0.12.
- , von Jael getötet 14.0.13., 14.0.14., 15.4.3.
- Sodom 13.0.5., 14.0.11., 14.0.13., 14.0.n.,
15.4.3., 16.0.4., 16.0.19.
- und Gomorra 14.0.14.
- Sodomiter vor Lots Haus 15.4.3.
- Sol 12.2.3.
- Sophie von Bayern, Porträt 14.0.20.
- Speisung der Fünftausend 14.0.4., 15.4.5.,
16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11.,
16.0.13., 16.0.20., 16.0.23.
- Spinnrocken 13.0.5.
- Spruchband 12.2.4., 13.0.1., 13.0.5.,
13.0.7., 13.0.14., 13.0.15., 14.0.6.,
14.0.8., 14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1.,
15.3.2., 16.0.1.–16.0.24.
- Steckenpferd 14.0.14.
- Steinigung der Sabbatschänder 14.0.13.,
14.0.14., 15.4.3.
- Stephanus, hl. 14.0.4., 14.0.19., 15.4.2.
- Stern Wermut 14.0.4.
- Sternbilder 12.2.3.
- Stifterbild 15.1.2.
- Storch 13.0.26.
- Sündenfall 12.2.3., 13.0.2., 13.0.17.,
13.0.21., 13.0.25., 13.0.27., 14.0.10.,
14.0.11., 14.0.14., 14.0.c., 14.0.q.,
15.2.1., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.1.,
16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6.,
16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19.,
16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.,
16.0.24.
- Susanna 14.0.12., 15.4.5.
- , Gebet der 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5.,
16.0.6., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13.,
16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.20.,
16.0.23., 16.0.24.
- Tabita, Auferweckung der 14.0.4.
- Tafelmalerei
- , Dieric Bouts 363, 366 .
- , Ehninger Altar 366
- , Rohrdorfer Altar 369
- Tamar 14.0.13., 14.0.14.
- , Amnon bei Abschalon anklagend
14.0.14.
- , vom Amnon vergewaltigt 14.0.13.
- Taube 12.2.3., 13.0.14., 13.0.25.
- Tempelbau 14.0.4., 14.0.11., 14.0.12.,
14.0.13., 14.0.22., 14.0.n.
- Temperatia 18.2.1.
- Tetramorph 14.0.2., 18.1.5.
- Teufel 13.0.1., 13.0.3., 13.0.6., 13.0.9.,
13.0.12., 13.0.16., 13.0.17., 15.4.2.,
15.4.3., 15.4.3., 18.1.2., 18.1.4., 18.2.1.,
20.0.3.
- , Verdammte zur Hölle führend 16.0.4.
- , weiblich 13.0.21.
- Teufelsaustreibung 15.4.5.
- Textilkunst
- , Basler Heidenischerwerke 177
- , Neun-Helden-Teppich 177
- Theodosius, Sohn des 18.1.a.
- Thomas von Aquin 18.1.1., 18.1.2.
- Thomas, ungläubiger s. Christus und der
ungläubige Thomas
- Thron 13.0.4., 13.0.7., 13.0.9., 13.0.11.,
13.0.13., 13.0.15., 13.0.18., 13.0.25.,
14.0.10., 14.0.11.

- Gottes 13.0.10., 13.0.26.
- Tier aus dem Abgrund 14.0.4.
- Tigris 14.0.13.
- Timotheus 14.0.22., 14.0.B.1.
- Titelminiatur 12.2.3., 13.0.16., 13.0.22., 20.0.1., 20.0.2., 20.0.3., 20.0.4.
- Titus 14.0.22.
- Tobias 14.0.13.
- , Heimkehr des 14.0.13., 16.0.12., 16.0.18., 16.0.24.
- und Raphael 14.0.13., 16.0.12., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.24.
- und Sara 14.0.12., 14.0.13.
- , Tod des 14.0.13.
- Tobit 14.0.10., 14.0.12., 14.0.13., 14.0.B.1.
- Todsünden s. Hauptsünden
- Traum des Pharao 15.4.3.
- Trifels, Burg 13.0.16.
- Trinität 12.2.3., 13.0.1., 13.0.14., 14.0.22., 15.4.2., 15.4.3., 16.0.4.
- Trinkhorn 13.0.26.
- Trompeter 14.0.3.
- Tryphon überlistet Jonathan 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.7., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.16., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Tugend- und Lastertiere 18.2.1.
- Turmbau zu Babel 14.0.13., 15.4.3., 15.4.5., 16.0.19.
- Tyrus 13.0.5.

- Ulpian, Domitius 13.0.4., 13.0.21., 13.0.26.
- Ungläubiger Thomas s. Christus und der ungläubige Thomas
- Untergang des Tieres 14.0.4.
- Urija 14.0.14.
- Usa 14.0.11., 14.0.13.

- Venus 12.2.3.
- Vergißmeinnicht 13.0.16.
- Verkündigung Mariens s. Maria, Verkündigung an
- Verlorener Sohn 12.2.3., 14.0.4., 15.4.2., 15.4.3., 15.4.5.
- , Heimkehr 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23.
- Veronika mit dem Schweißstuch 14.0.4.
- Verschwörung der Juden 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
- Vertreibung aus dem Paradies s. Paradies, Vertreibung
- Vier Töchter Gottes 13.0.1., 13.0.9., 13.0.26.
- Vögel 14.0.1., 14.0.16., 14.0.B.1., 20.0.1.
- Vogel, Schlange und Hund 20.0.1.
- Vulkan 12.2.3.

- Wachtelregen 14.0.12., 14.0.13., 14.0.14.
- Wandmalerei
- , Brixen, Dom, Kreuzgang 249
- , Burg Neuhaus/Böhmen, St. Georgs-Zyklus 212
- , Elmelunde/Dänemark, Kirche 249
- , Kjeldby/Dänemark, Kirche 249
- , Konstanz, Münster, Sakristei, Kreuzigung 276
- , Lichtenhain bei Jena 249
- , Lorch, Kloster 6
- , Maria Saal, Loggia 249
- , Mühlhausen/Neckar, St. Veit 249
- , Oberstammheim, Galluskapelle 249
- , Runkelstein/Bozen, Sommerhaus 339, 359
- , Tingsted/Dänemark, Kirche 249
- , Vester Broby/Dänemark, Dorfkirche 6
- Wappen 13.0.1., 13.0.4., 13.0.16., 13.0.s., 14.0.3., 14.0.13., 14.0.14., 14.0.20., 14.0.21., 14.0.22., 14.0.23., 14.0.f., 14.0.q., 15.3.2., 19.1.1., 20.0.1., 20.0.2.
- Waschi 14.0.13., 14.0.22.
- Wein, eucharistischer und fruchtbringender 16.0.21.
- Wendelin, hl. 15.4.2.
- Wenzel I., Kaiser, Porträt 14.0.20.
- Wildmann 14.0.1., 14.0.20.

- Winde, Vier 14.0.4.
 Windrad 14.0.14.
 Wundmale 13.0.1., 13.0.16.
 Würgeengel 14.0.4.
 Wurzel Jesse 12.2.3., 14.0.22.
 Ydychum, Psalmist 14.0.A.1.
 Zacharias, wird Geburt eines Sohnes verkündet 15.4.5.
 Zachäus 14.0.4., 15.4.2.
 Zarpath, Witwe von 14.0.11., 14.0.12., 14.0.13., 15.4.1., 15.4.5., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.11., 16.0.13., 16.0.20., 16.0.23.
 -, -, mit zwei Hölzern 16.0.1., 16.0.2., 16.0.3., 16.0.4., 16.0.5., 16.0.6., 16.0.8., 16.0.9., 16.0.11., 16.0.12., 16.0.13., 16.0.14., 16.0.17., 16.0.18., 16.0.19., 16.0.20., 16.0.21., 16.0.22., 16.0.23., 16.0.24.
 Zefanja 14.0.10., 14.0.11., 14.0.12., 14.0.22., 14.0.23., 14.0.B.1.
 Zeugenvernehmung 13.0.3., 13.0.7., 13.0.12., 13.0.15., 13.0.17., 13.0.23.
 Zidkija 14.0.12., 14.0.19., 14.0.13.

Verfasser der Handschriften- und Drucke-Beschreibungen und der Einleitungstexte

Ulrike Bodemann:

- Stoffgruppe 14 (Einleitung, Beschreibungen der Handschriften und Drucke),
- Stoffgruppe 15 (Einleitung, Handschriftenbeschreibungen, Nachtrag zu 15.2.1.),
- Stoffgruppe 18 (Einleitung, Beschreibungen der Handschriften und des Drucks),
- Stoffgruppe 19 (Einleitung, Handschriftenbeschreibungen),
- Stoffgruppe 20 (Einleitung, Beschreibungen der Handschriften und Drucke).

Norbert H. Ott:

- Stoffgruppe 12 (Einleitung, Beschreibungen der Handschriften und Drucke),
- Stoffgruppe 13 (Einleitung, Beschreibungen der Handschriften und Drucke),
- Stoffgruppe 16 (Einleitung, Beschreibungen der Handschriften und Drucke).

ABBILDUNGEN

Moyſes der ſchreibe in dem erſten buch das die hant er
gepott das er ſich beſuete. Das got hi abraham
an dem ſachen der geloubt
vnd der gehaim die got zu
im vñ er zu got her. mit dem
in got beſueter her von
andern dieran vñ volk das
auf der erd iſt. vnd gepott
im das te behalten vnd al-
len den die hi nach vñ im tho-
men. War aber das er imat
vbergeng. der ſolt vberbe
werden. ſehant beſuete
ſich hi abraham vñ ſeinen
ſun iſaac vñ all die mans
leib herten vñ in an gehor-
ten. vnd dar nach all die
nach im thomen iſis an hi
moſes te an dem beſuete
ſachen der gehaim vñ des
gelouben vnd manne vñ
den in vñ auch gotes. die
beſuete man vnſu bren

Abraham



ein iud



Da beſuete man vnſu bren

iſaas



Du wirt geſuete.



ſeremias



ſeremias. Du wirt geſuete. In dem achten tag ſol
das dunt be-
halten wole das er geleit
her vñ gepott. ¶ Do dem
ſprach iſaas. Du wirt
geſuete anes neuen na-
mens den der muot gots
genent er her. Es ſprach
moſes. In dem achten tag ſol das dunt be-
halten werden.

er nicht geuaren her nach gotes gepott. vnd das
er nicht gotes ſun war wann er vngelocham vñ
gewelen dem warleichen gepott. Es wolt vnſer
herr lepleich dar vmb beſueten an den kinde ſin uen
das iſt die augen vor ſchamleicher geſichte. die
ozen vor iſer geſchid. den muund von vnuuater
red. die hend vor iſer vuchawolche vñ andern
ſehleichen griffen. die kinde vor vngewarleichen
geugten. vñ all ſinn vor allen ſunden. ſo wirt dan
warleich vus der cristenleichen nam geſchid. den
cristen geſueten ſin nach vnſim herre iſu cr
to. ¶ Dar vber ſprach ſeremias. Ich wil wart
auf iedleichen der nicht beſueten iſt. ayoſes
ſprach also. woltich kinde nicht beſueten wirt
das verduert aus ſeinen voll



Mit als vno moyses zu erkeime geyt in dem ersten buch
 das er geschriben hat von dem aneyngens der geistho
 pff das da haussset Genesis in dem driten capitel
 des selben buche geschufft got adam den ersten me
 schen doch von der erd vnd nam in darnach vnd furet in in
 die paradys das er daz in wonet vnd wefsaz darnach sp
 rach got es ist nit gut das der menstb ayen sey vnd sulen
 fm ayen hilf ein vnd mache du im geleich sey vnd da sendet

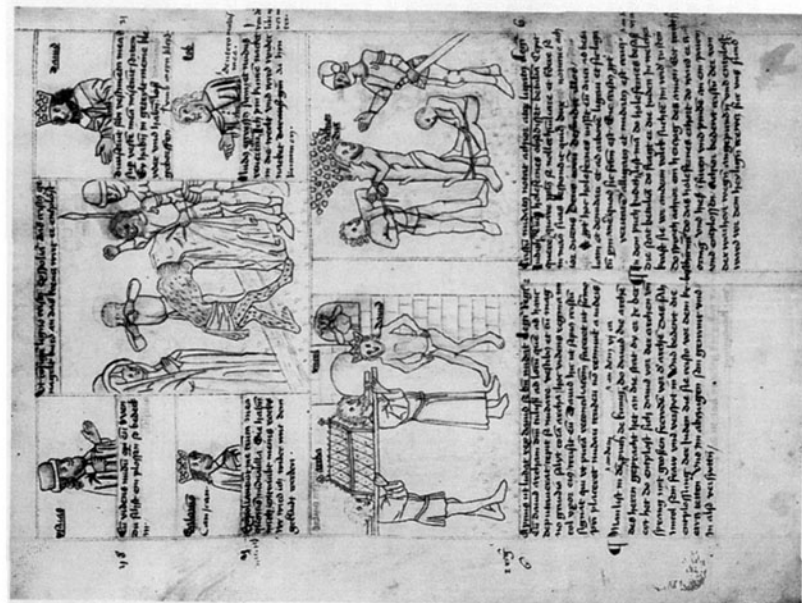


Abb. 15r: 16.o.17. München, Clm 28141, 15r

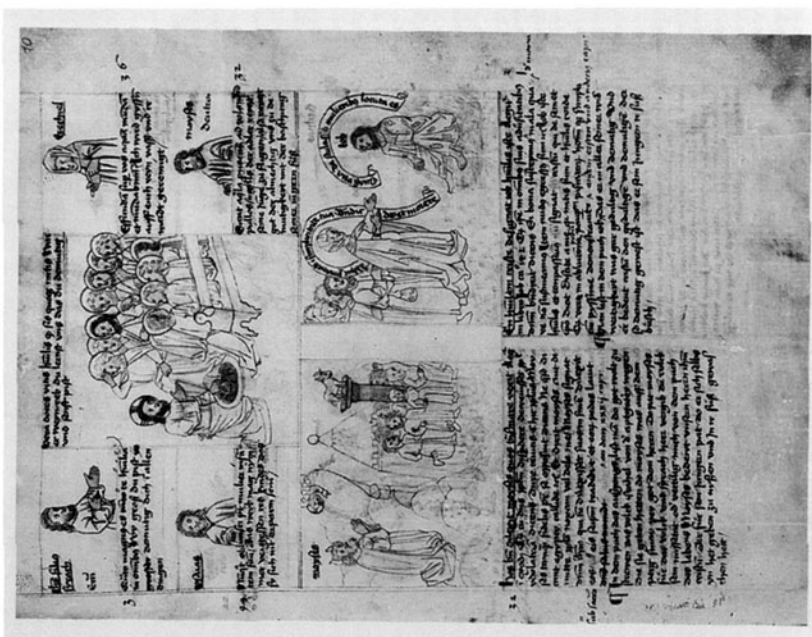


Abb. 15v: 16.o.17. München, Clm 28141, 15v

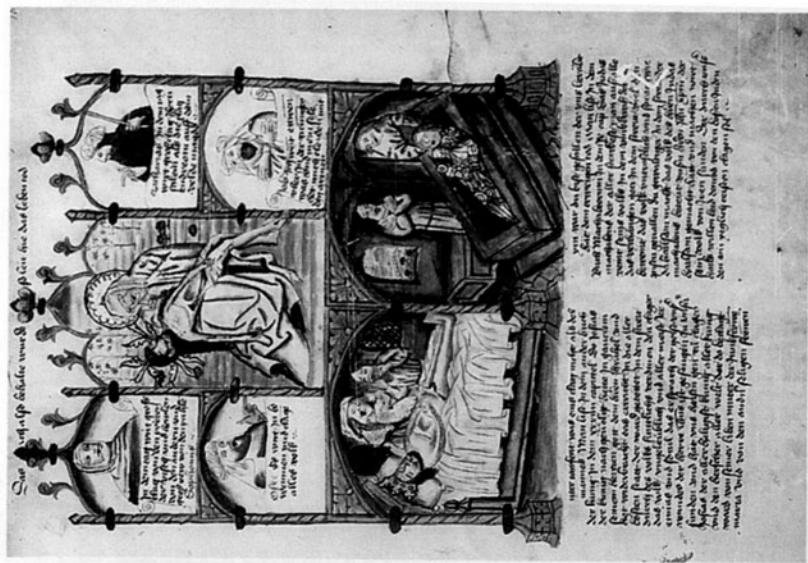


Abb. 154: 16.o.12. München, Cgm 155, 18'

David. Sein Star ist vor. Salomon. Ich lass dich
 sein sein sein wunig. mein herze wach.
 in Zion.
Maria. Sein g
 rab wir wider
 werde reht.



Johann. Die nieren. Von der wart verkehrte in das irrt



Saint Iohn. Die nieren. Von der wart verkehrte in das irrt
 sein sein sein wunig. mein herze wach.
 in Zion.
Maria. Sein g
 rab wir wider
 werde reht.

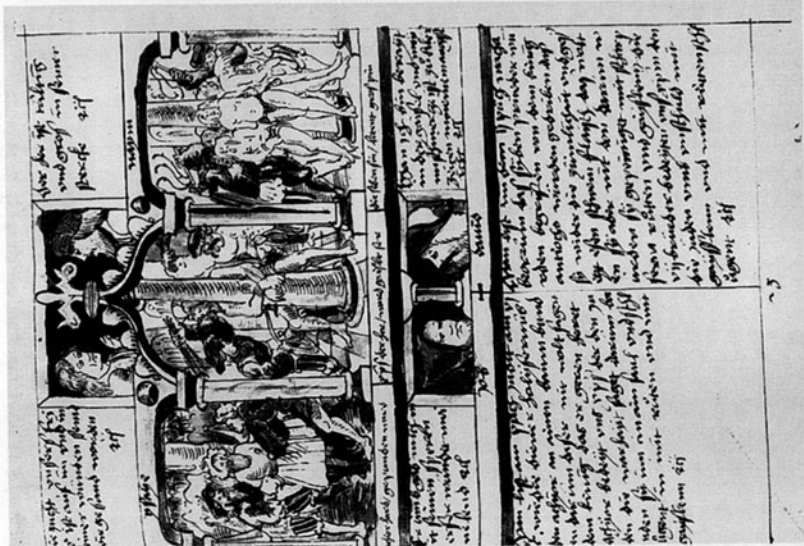
Saint Iohn. Die nieren. Von der wart verkehrte in das irrt
 sein sein sein wunig. mein herze wach.
 in Zion.
Maria. Sein g
 rab wir wider
 werde reht.

Abb. 153: 16.o.a. Bamberg: Albrecht Pfister, [1462], 11'
 (Wolfenbüttel, 16.1 Eth. 2° (3))




Nam vult gaudere sic gill in dem alter ei
 ihm geben. Man list in dem puch Genes
 in dem xxiij capitel. Do die drei mon kamen
 in abraham vnd er sie erbergluch empfangen
 hat. gütlich geschändet vnd blüdiglich
 gelassen. Do kündeten sie im. Das in dem
 nord vergangen jare sein frau satz zuwede
 geporen sinnen kin. So das Maria boit. Do
 laude sie hinc der iur. Des tadeln arbel. Ba
 ra die bedat die heiligen duntel frau maria
 vnd in sie wider die wort. anferntlicher was
 durtz künning des engels empfang sie den
 sin das was ysrahel.


Hls christum verkinndigt der mit im. In
 iudica
 gel den semer mutter in dem puch mat
 in dem xxiij capitel. Do der engel dacht
 erpflam de elich empfangen sinnen man.
 Do sprach er zu ir. Das sie solt woen von
 man em sin gelei. Die berufft den may vnd
 sagt im von dem engel. Was künning. Woe
 dem kinde vnd das er künning. Woe em ma
 riamus von dem leibe semer mutter. Do
 sie do gepforten das opffer. Vnd pflaten die
 vnd beruere den gibel der wuer. Des engels.
 Do salten sie den engel geon himel. Woe
 dampfen bedat wurt der ein. Woe moza
 reus ist. vnd der. Guntel frau verkindet.
 ward.

Abb. 157: 16.0.4. I. Leidelberg, Cod. Pal. germ. 59, 39^rAbb. 156: 16.0.4. Heidelberg, Cod. Pal. germ. 59, 23^r


Quoniam dicitur quod non est in terra
 iustorum iudicium et non est in terra
 iustorum iudicium. Et dicitur quod
 non est in terra iustorum iudicium. Et
 dicitur quod non est in terra iustorum
 iudicium. Et dicitur quod non est in
 terra iustorum iudicium. Et dicitur
 quod non est in terra iustorum iudicium.



Et dicitur quod non est in terra iustorum
 iudicium. Et dicitur quod non est in
 terra iustorum iudicium. Et dicitur
 quod non est in terra iustorum iudicium.



Et dicitur quod non est in terra iustorum
 iudicium. Et dicitur quod non est in
 terra iustorum iudicium. Et dicitur
 quod non est in terra iustorum iudicium.



Et dicitur quod non est in terra iustorum
 iudicium. Et dicitur quod non est in
 terra iustorum iudicium. Et dicitur
 quod non est in terra iustorum iudicium.

Et dicitur quod non est in terra iustorum
 iudicium. Et dicitur quod non est in
 terra iustorum iudicium. Et dicitur
 quod non est in terra iustorum iudicium.

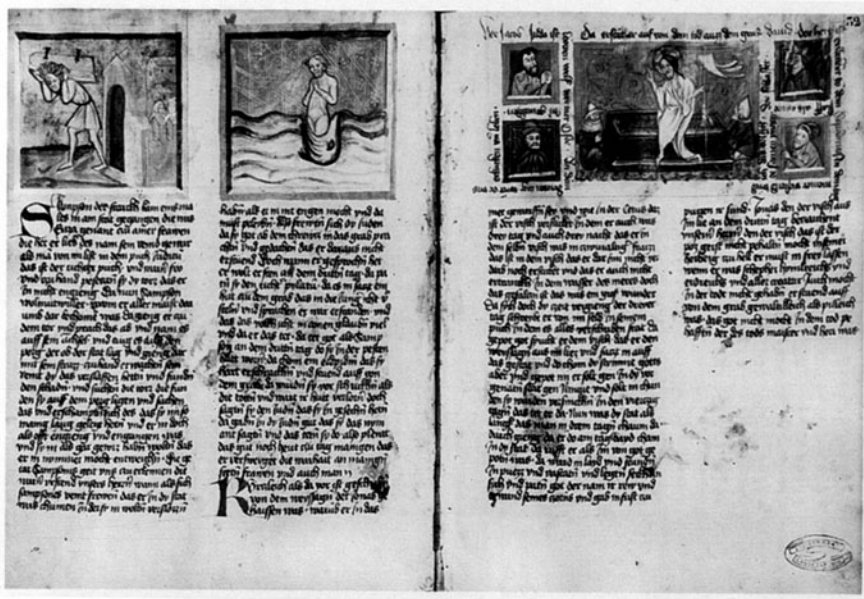
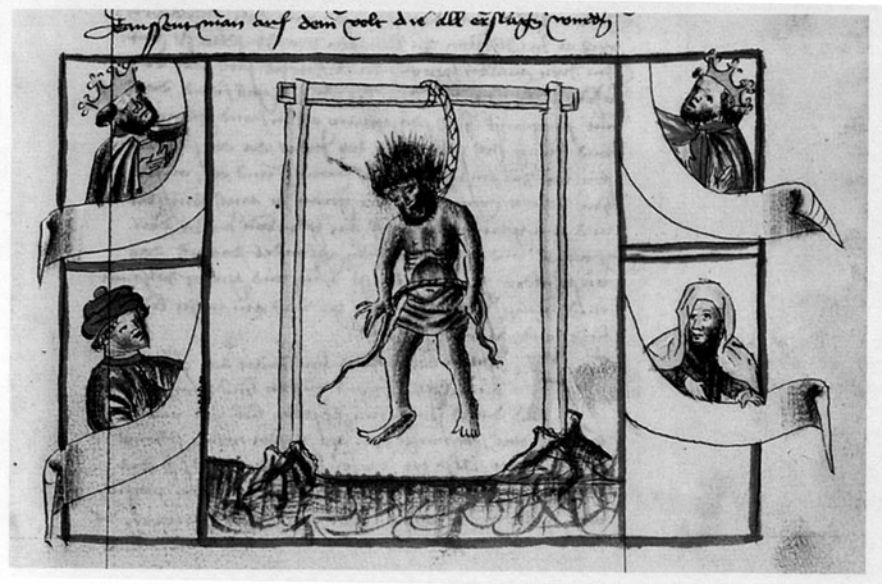
Et dicitur quod non est in terra iustorum
 iudicium. Et dicitur quod non est in
 terra iustorum iudicium. Et dicitur
 quod non est in terra iustorum iudicium.

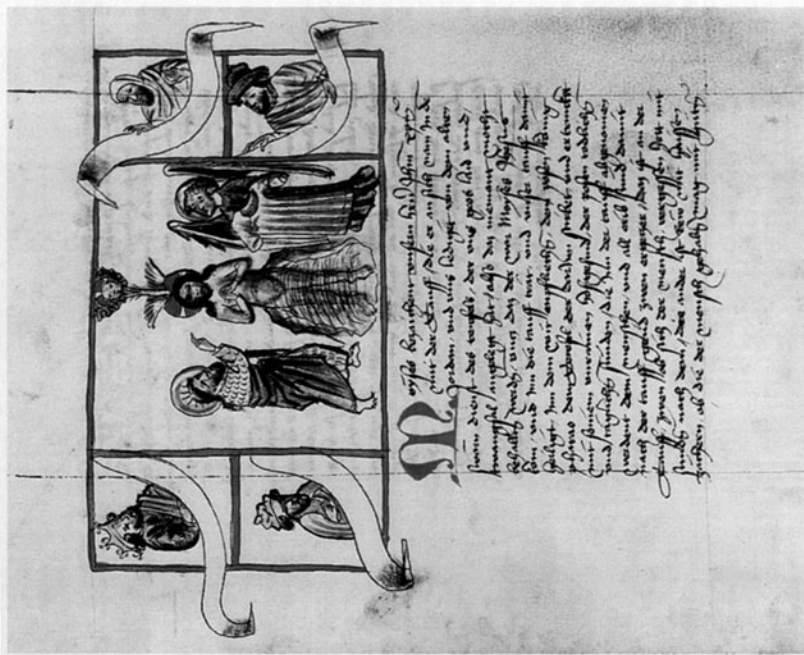
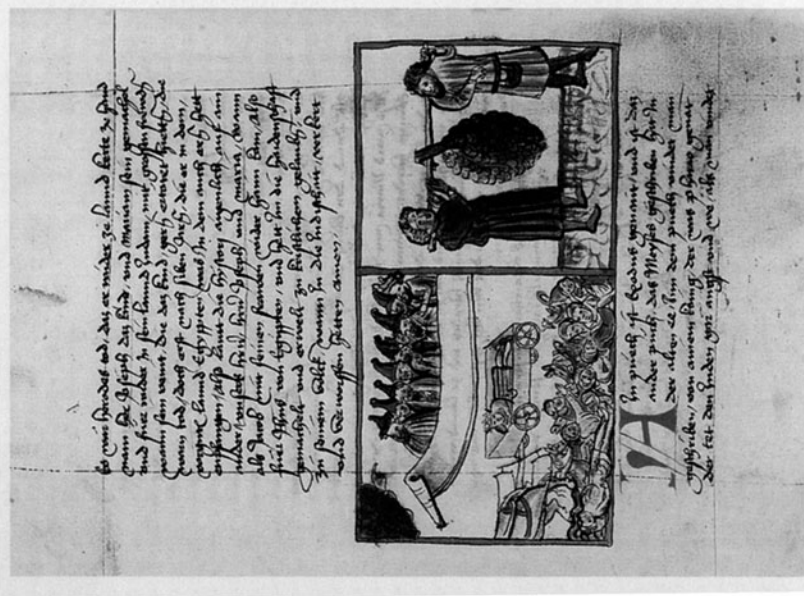
Et dicitur quod non est in terra iustorum
 iudicium. Et dicitur quod non est in
 terra iustorum iudicium. Et dicitur
 quod non est in terra iustorum iudicium.

Et dicitur quod non est in terra iustorum
 iudicium. Et dicitur quod non est in
 terra iustorum iudicium. Et dicitur
 quod non est in terra iustorum iudicium.

Et dicitur quod non est in terra iustorum
 iudicium. Et dicitur quod non est in
 terra iustorum iudicium. Et dicitur
 quod non est in terra iustorum iudicium.

Abb. 158: 16.0.3. Graz, Landesarchiv, IIs. 3, 21^r + 22^r

Abb. 159: 16.o.3. Graz, Landesarchiv, II. s. 3, 31^r + 32^rAbb. 160: 16.o.13. München, Cgm 297, 74^r

Abb. 162: 16.o.13. München, Cgm 297, 27^rAbb. 161: 16.o.13. München, Cgm 297, 25^r

16. *Biblia pauperum*



Abb. 165:
16.o.20. Praha,
Národní Muzeum,
Cod. XVI A 6, 84^r



Abb. 166:
16.o.20. Praha,
Národní Muzeum,
Cod. XVI A 6, 86^r



Abb. 167:
16.o.20. Praha,
Národní Muzeum,
Cod. XVI A 6, 87^r

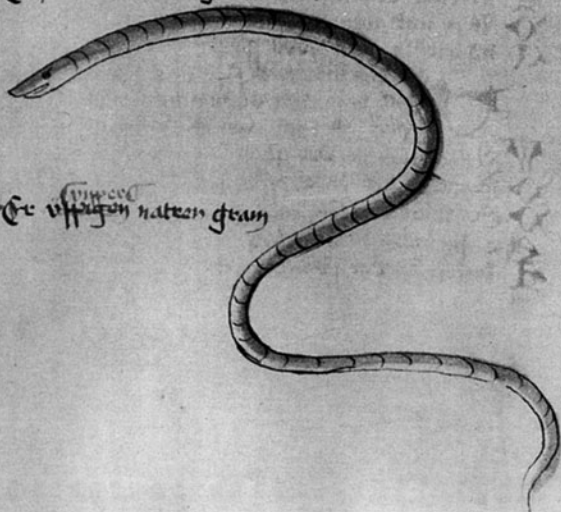


Und mit g^osp^el^echen lⁱtt^en sol man
B^eden von e^rbe^rkeit und von s^ch^am
Und von kⁱnⁱg^eit und von m^assⁱg^eit
Und von w^eys^eheit und von h^ailⁱg^eit





W E da hat im augen ein kerum
 Er sollt der wil dincen andren raum
 In habn auß dem gesicht
 Ad wil im sollt kumen nicht
 Mit beediget spracht zuuch reden
 Der spien nach reden oben
 D G lyeu di vnder den puden
 D esse so der kin rich mit he stunden
 D em nach reden glicht man



D Er vffgion nateen gram



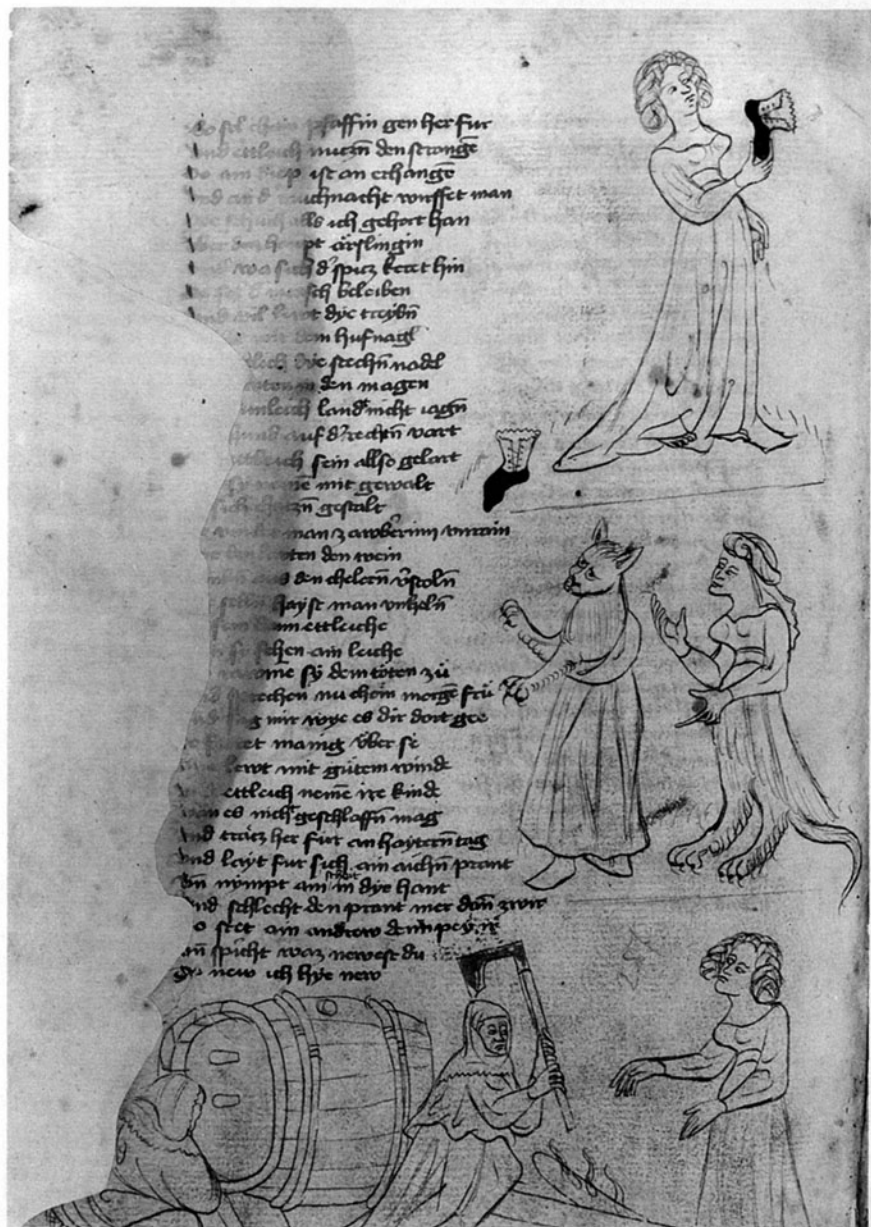
Abb. 170: 18.1.2. Innsbruck, Ferdinandeum, Dip. 877, 9'

Abb. 171: 18.1.2. Innsbruck, Ferdinandeum, Dip. 877, 147'



Julius spricht zu mer das schick hat er den vint
 zu mer das velt nur sorg geromgt
 Das es ronge wärluch sey
 Ind also ist es hie poy
 Velauch getan vomb das menschen leben
 zu mer im das geluch tür zu staten
 Je ungewiss ist im sein seyt
 Alts vns des salomon vrtchud gete
 Plato spricht es ist besser das d' mensch nach sein töd
 Das sein vrenten sein gut roan das er not
 Vole hie in armut allezeit lomen
 Ind das er sele sein fruchte mit pitt zeznad thome
 Ind d' mach auch nicht am effamē vrsprung
 Wan da von wachset oft von am gresses ding





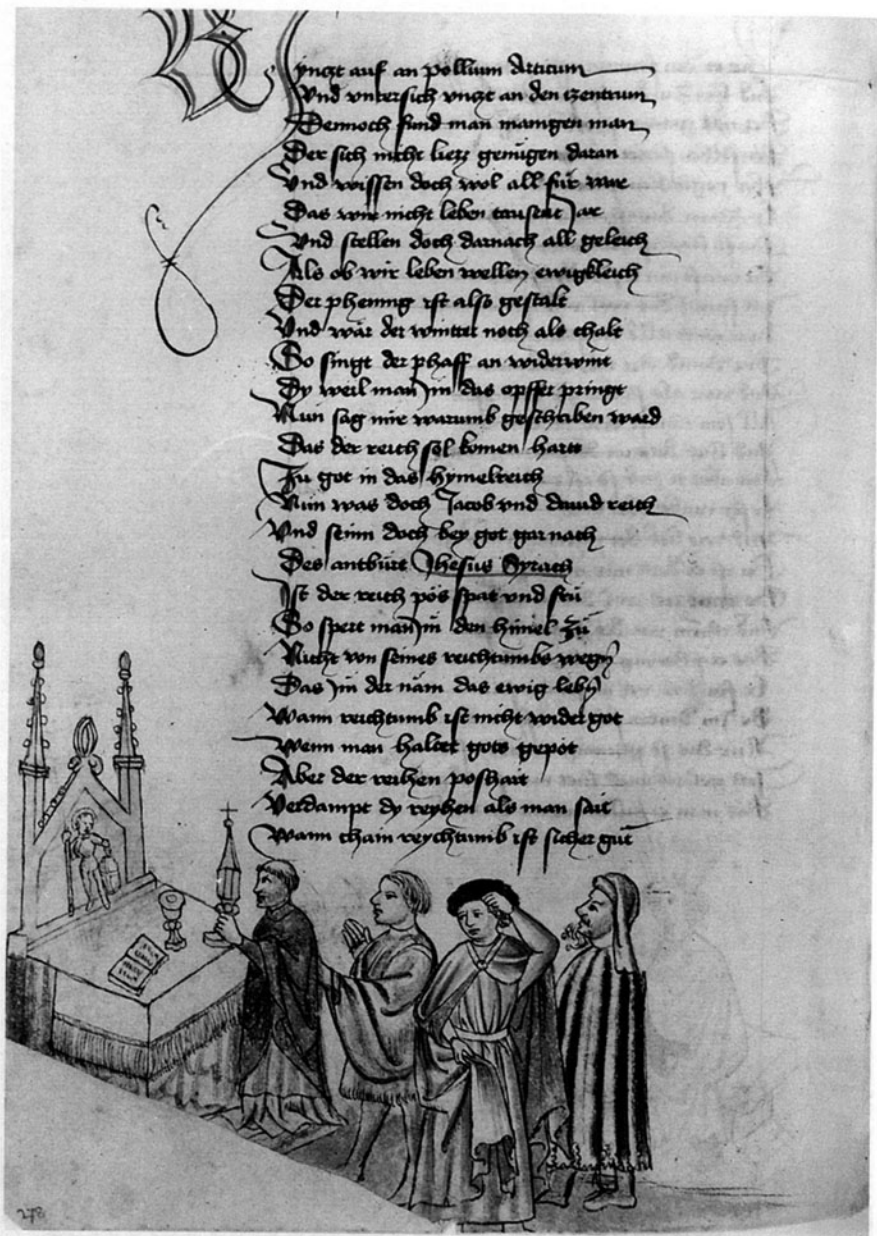


Abb. 175: 18.1.a.
Augsburg: Johannes Blaubirer, 1486, a,
(Würzburg, I.t.f. 393a)



Abb. 176:
18.2.1. St. Gallen,
Kantonsbibliothek,
Cod. 484, S. 163

sehen vnder dem rad vnd sein gefuler sw-
ingen vnd sich schöne machte da mit er ge-
lobet werde vnder schöne ÷ ~ ÷ ~



Den hinc so vor den: Eben auch gantz all
 mein das ist recht ungezogen. Ich schiltet
 mich hin nach dem besten. Gantz ward sich
 nicht an rind litzlichen schanden. Das die
 von plamenen werten. Glaubt sich an puzt an
 mimmlechten tadelen.

Die wad der myrme stule. Die hegen in
 geschloffen. Die stunde wol hundert male. Gantz
 man si do mit armen umbgeschloffen. Die wad
 verchundet der diez gar in dem lamde. Die
 firtoten sich da sune gantz. Die se ferd wad
 mit eten sumder stunde.

Die lammes heeren haben. Die heeren do die in
 pall. Do wad das schenst rutzhaben. Das
 nye man sach paw uing oder all. Zertavelung
 hat man auch in der maze. Des firtote sich
 dort. Die werden stait. Das mit heb ernde hat
 in all dem stunde.

Dunst hielt er in dem lamde. Gutz gleicht
 vord stuten sind. Den armen er huzer wande
 die vrecht nyemst. Toest ruten hamd noch
 gild mit tugent si pade die auf erd veruuden
 das in die stund paradaist. Do in dy lumb in di
 dem leben erstanden.



Die heyr sich an die vitzlich apen
 ter. Von her puz sein der von est den flozant
 sumde vord in die handol wachte. Am vafte
 ter. Die der gestallpofft von der in uil
 runde.



Que wach hat allen dinge. Von
 liche mayst. Das vullab vnd
 wissunge. Die vnd ye an
 gromg. gemainen hat. Da
 hat dem ye das ymmer gar
 durch miffen. Dy hoch vnd
 das ab grunde. Des hastu am
 der wach hat sich besessen.

Die sich der himl stehet. Das frumant auch
 den. Dem macht das alle vnd rader. Das gesu
 sichte man wider firtent gar. Goh acum der mit
 in schon vnd firtet. Planeten siben durch hachin

Zwelf. So das er wader himl noch ad nicht
 wuert.

Die wach hat nye angetzte. Einman noch
 hat ernde er. Das alle ist an su stremg.
 Das ich nicht sen noch in. Die sagen for.
 Diep es stait. menythen sime hoch. Die flug.
 Die alle lammg. puzen in die sum. So wad
 ich sithens nicht er stibet tugen.

Die alle heen sind erunde. Dem die das
 auch beweln. Von vnd zue aller stunde. Die
 ob ich gnad die die des mocht. Eibeln. Das wad
 dem gut mit huzen tan. Aft werte. Das ich
 amg nites lob pacht fur. Von Dorem am
 Elen firten sich dautleudiu.

Die heyr nye amden strem. Das auf von
 chinos augent. Wam das er in die wuert.
 Vullamen hat. vnd werte adels tugent. Das
 ist sin wad er schillen menygen ernde. Vm
 mager an zaband. Die lag. Die in ist. Gey
 sliche wuden pferden.

Alluch siue eren kempe. Ist die siue gar
 das wam re wad nicht tempste. Dumb gey
 siue wete in manigen wender. Die dem er
 wad doch zu mules nye gefumden. Die lasten
 puzende auf in mase. Da von gwam er nye in
 den oder wunden.

Die werden wil uff sagen. Von am ritter ge
 heve. Was der per sinen tagen. Pegerung vnd
 auch erstat der awentier. Et wad sin stunde
 am vil stamg. Die sagen was er ye duff
 ge flucht. Was er ge hmdust gar der zagt.

Die wach hat nye her gaban. Vmher Galwadins
 vnd Bahar den flozant funden.

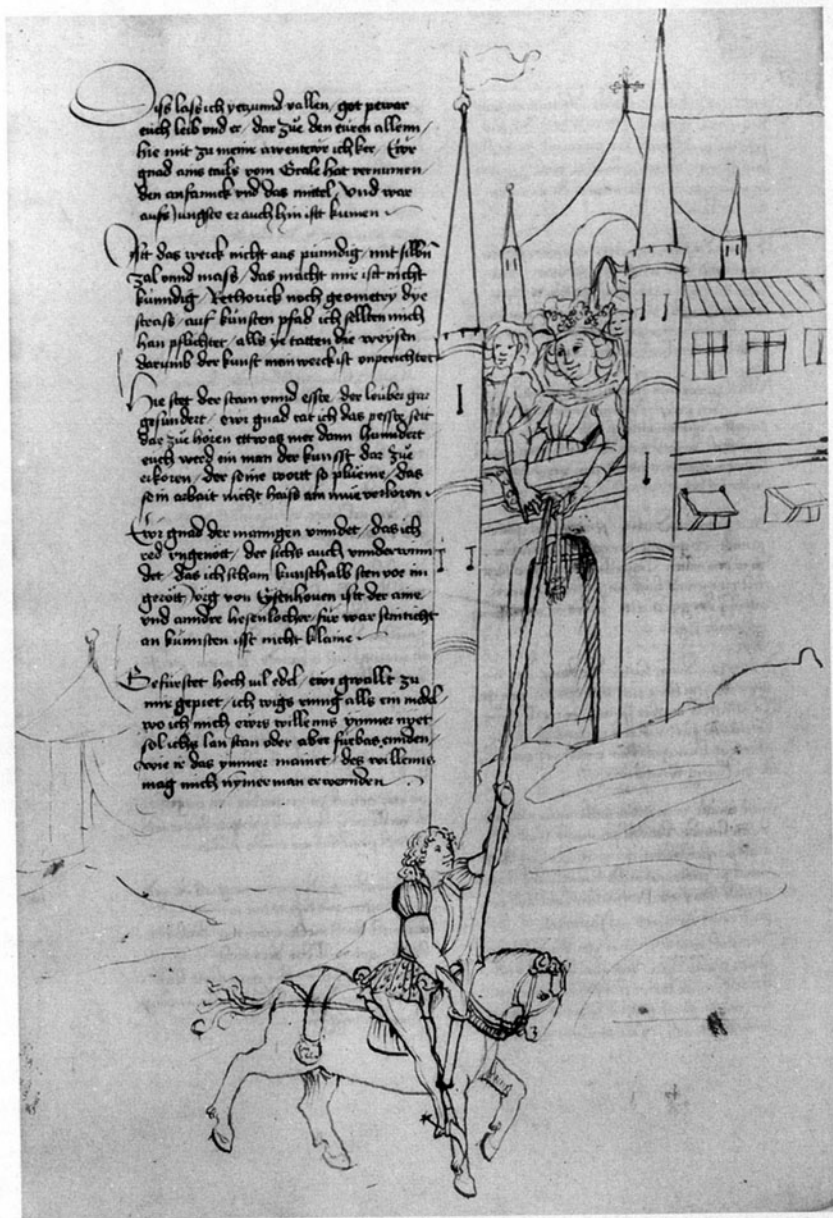
Die habe von hurg. Wam si. Die menyge mal
 veruuden. Von das in sinen hamp. Firtet
 wain an eren gar vullamen. Do mid was daut
 not. Die hufft von in geir. So wad nye not
 so hat pech ant. Die durch sin per ich stund
 von in entwerte.

Die si si durch adentiere. Die suctoren ul der
 lamde. Manng siue gar vngethere. Das daut
 yeder sin puz die hoch puzende. Die was re
 alle sit die allen stunden. So sin puz vnd
 menygen wad. Die wo si sinst er awentier
 funden.

Die hoer stunde man. Das die amg. Die
 puz. Die den logne. Veruuden wol
 die vnd man witen sich. Geystemp si wolen
 die den was werten in das vortete puzen.
 Ob si durch puz ich funden dort die stunden.

Die han her von newage. vnd in puz der

Abb. 177: 19.o.1. München, Cgm 1, 112^v



Die laß ich verumt vallen, got pewar
 auch leb und er. dar zue den eichen allem
 hie mit zu meine irventer ich her. (ir
 grad am ende vom Grale hat vernunnen
 den an samet und das mittel und war
 auß) lungste er auch hin ist kumen

Mit das wech nicht aus pumdig mit silber
 zal onnd mass, das macht mir ist nicht
 kumdig. Verhoch noch geometry dy
 stoch auf kunsten pfad ich sellen mich
 han pflichter, alls ye rotten die woyden
 darumb der kunst man wech ist onpewerter

Nie stet der stam vmd esse. Der leude zu
 gesun det. ewi guad rat ich das pestu für
 das zue hoien et was net dann stumdet
 euch wech em man der kunst das zue
 eforien, der seine woit so plume. Das
 sem abait nicht hais am muue verhoron

Two grad der manngen vmdet, das ich
 ced irgenos. Der sichs auch vmda wim
 det. Das ich stam kunsthalt stin vor mi
 gecois, vut von hienhouen ist der ame
 vnd amdere heizen locher für war stinriet
 an kunsten ist nicht blane

Des furster hoch ul edel ewi gnallt zu
 mir gepiet, ich wigs vungf alle em mda
 wo ich mich ewis wille mir vinner nyet
 sol ich san stan oder aber fiedas emden
 vore n das vinner maniet. Des villem
 mag mich vinner man er werden

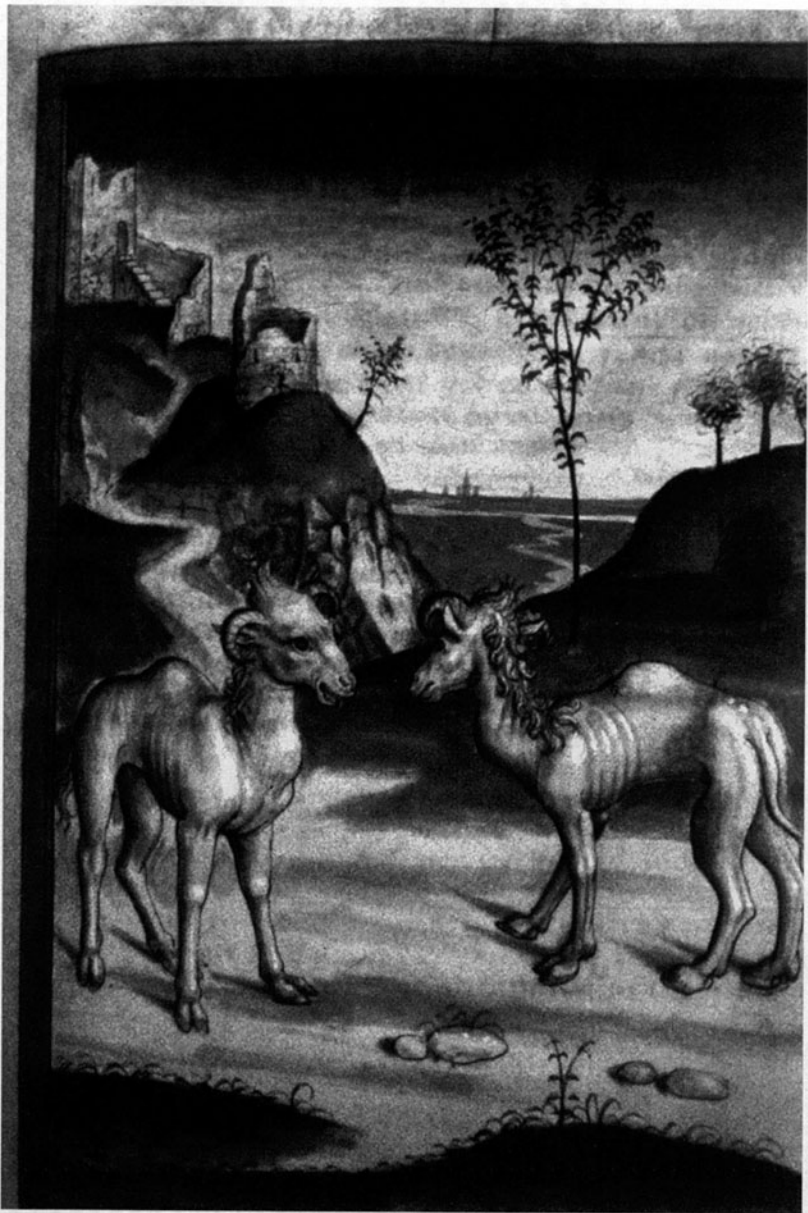


Abb. 179: 20.o.1. Chantilly, Musée Condé, Ms. 680, 52^r



Suff was Gensien von dem leuen tod geschick
 ligen und vns den leuen das eruchen
 und schenke diß genat erst nach dem in sin
 zorn gestilt und vergnügen, was er gemin hat, und
 sprech mir genut ist wuerg auß Gensien dem
 er was ein pferd wylß gemact, hater vernufft
 weccet und gecuruet wylß, und was gegen him
 kein vrsach vranumb ist, in erschlagen hat, und
 inspuet in sin stes gemidelt mit vnsen, Das die
 hymna schand do gengerer zu dem künig, und ist
 nach, Speck künig vnz hat die got überwindung
 gegeben an dinem vnt der din leben gefucke hat

Abb. 181: 20.0.2. Heidelber. Cod. Pal. germ. 84, 68^r

luen swach, was vrsach er do ginstamen und vnt
 er durch die giff vnt tod elofte vns in flucht
 red viel die mit ducan er geuort was und stug
 in tod. Dind des hynnach om pnt, figur



Als nach kuetzen capen vnt dinsten
 von der gntzen vnt zu sinen kuetzen
 kommen und stug an nach siner
 net zu lünen mit siner vnt luer sein, In vnt
 nach by dister vnt ein vntung do em leu vnt
 der em speck vnt vnter was aller er des lüne

Abb. 180: 20.0.2. I Heidelberg, Cod. Pal. germ. 84, 22^r

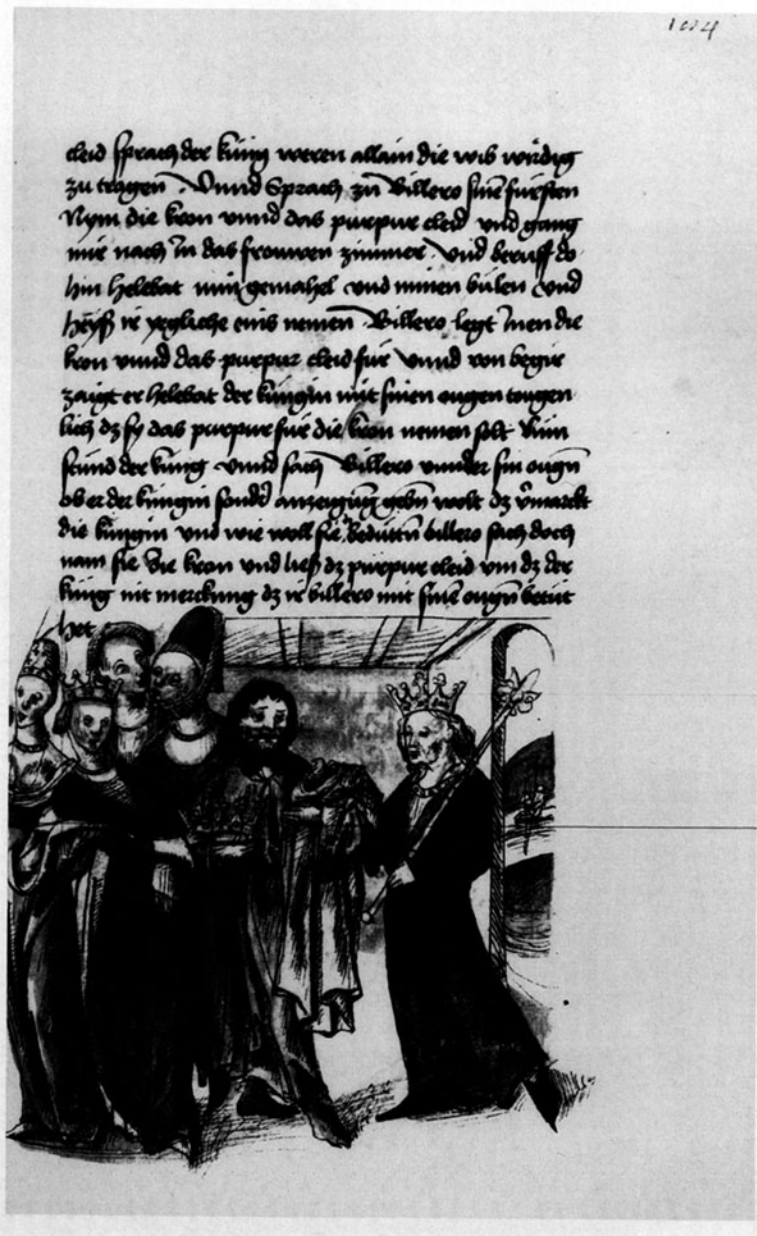


Abb. 182: 20.o.2. Heidelberg, Cod. Pal. germ. 84, 184r

king vnd der king hieß den goldschmid
hencken vmb sin groß vndanckerheit vnd
das er dazzu den waller zum tod verraten hett



Abb. 183:
20.o.2. Heidelberg,
Cod. Pal. germ. 84, 215'

king hieß den goldschmid hencken vmb sin
groß vndanckerheit vnd das er dartzu den
waller zu dem tod verraten hett, vñ fabell: -



Abb. 184:
20.o.3. Heidelberg,
Cod. Pal. germ. 85, 198'

vns leyntten sich an ein dranzen lund da er
zu ihm selbs kam da erzalt er den lewitten durch
vns vrsach vrsach er da hin komen were lund
vns er von ic hilf von dem tod erlöset vns zu
solcher rede viel die dranzen daran er ydelegte
vns vnd schlug me zu todt, figura hanc



Also nach kurtzen tugen vns d' Genszen
von der quiten weid zu seinen kresten
komen vnd fing an nach sonce art

In up vord was maecte des wassers. So hi in
 sinen liden gungen was leyden s. In an ein nuue
 en. Dind do er zu in stille bin do ezalt er den
 liden ducht was verlast er do bin kommen vmd
 wie er ducht. Ye huff rom tod crechte was. In
 plätze ved viel die nuue vmd dore an er geleut
 was. vmd Gostig. In code. Requie figure.



Abb. 186: 20.0.4. Heidelberg, Cod. Pal. germ. 466, 27



Siff was singen von dem leuen od
 geschlagen. Dind was den leuen
 die geuuen vnd bedacht dyt geat
 erst nach dem hi sin zorn gestalt vnd vngungen
 vns er geem hat. Dind sprach min geuit
 vt reuey vmb beneffa dem er was in pfin
 vns se rutes vnd. Iste reuufft geuecke vn
 geuuenes reueue. Dind vns gegem nuu bin

Abb. 187: 20.0.4. Heidelberg, Cod. Pal. germ. 466, 81

Darnach sin lere vund sin oren feez zu min
er gefintheit Als der fuchs die oren des esels af



Abb. 188:
20.o.4. I Heidelberg,
Cod. Pal. germ. 466, 184^r



Abb. 189:
20.o.4. [Urach:] Konrad
Fyner [1480/1481], 13^r
(Wolfenbüttel,
130 Quodl. 2^o (1))



Und so der löw gat vnd sich in dem wasser wälchet
 nach rat seins artzets Die wyl yßet der fuchs die
 oren vnd das hertz des esels Vnd do der löw wider
 kam Do sprach er zu dem fuchs wa seind die löw oren
 vnd das hertz des esels / antwurt der fuchs Löw du
 soltest billich willen het diser esel oren gehebt Er het mögē hör
 en/vñ em hertz so het er mögen verston vnd wañ das also wär
 gefin So wter er nit wider zu dir kommen / do er erst mals vonn
 dir entrunnen was ¶ Wiß fabel hab ich dir für gesagt das du
 wissest dz ich nit thun will als der esel Sprach der aff zu d schiltz
 kedd Du woltest mich veruntruwet hon mit demen offätzen
 So bin ich durch mein anschleg vnd vernunft wider entrunnē
 Daff man sprichet was der nart durch sein totheit verhönt / das
 wirt durch die wißheit wider bracht Antwurt der schiltz
 du bist gerecht in dimer red / vnd ich weiß das ein wylser sine
 wort mündret vnd sine werck meret Vnd wann er sich über
 sicht in totheit So weißt er das in seiner vnunft wider zu büßen
 als ein künstlicher ringer wañ der zu der erten gewozsen wirt
 der weißt sich darnach vor des glych zu bewaren. Dar vñ
 sprach diles der künig zu sinem wylsen Ich verstand by diser

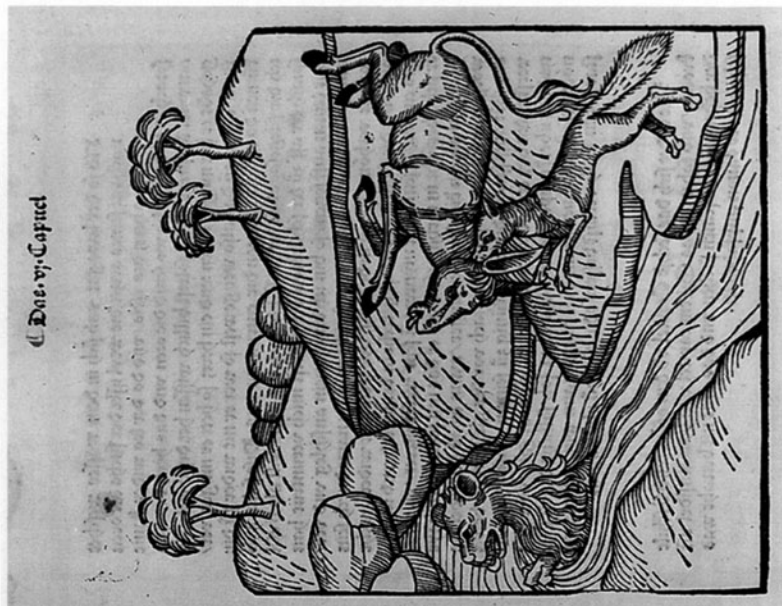


Abb. 192: 20.o.c. Ulm: Lienhart IIoll, 28. 5. 1483, 131^r
(München, 2^o Inc. c.a. 1308)

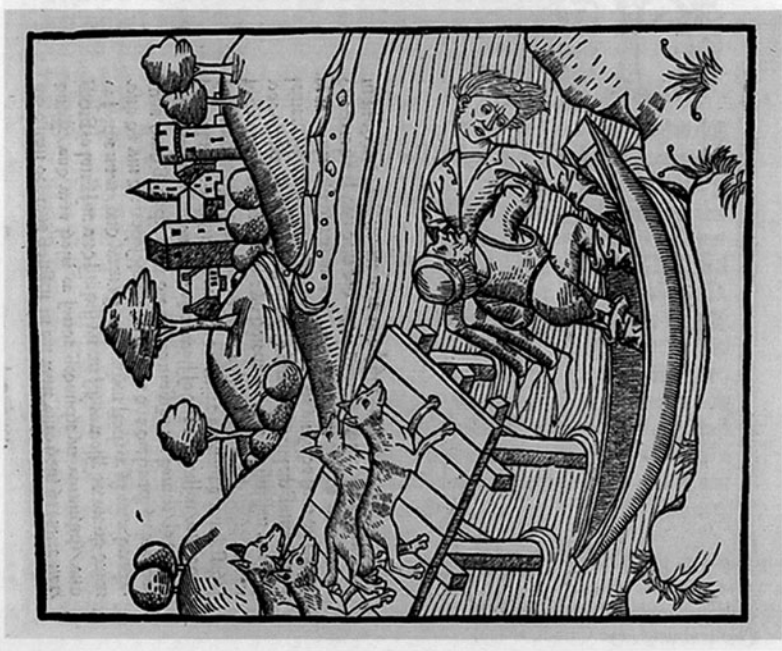


Abb. 191: 20.o.c. Ulm: Lienhart IIoll, 28. 5. 1483, 18^r
(München, 2^o Inc. c.a. 1308)

das wasser vnd sich wecket do geseich als ob er tod wäres
 Do im die vische nāheren so schāget er in für vmbreue
 vnd wuffen in auff das land von dem er in dem mit/
 er tues vischens wider in das wasser kame vnd ward er/
 lēstet er sag ich wam schlechtiglich hin vnd her wider/
 vnd was in im selber irig wo er hin salt bis er gestunge
 ward.



Der leo sprach ich hab dein woer verstantē abez
 weye mag ich böß von seneßta gedencken daz er ar-
 ges gegen mit leger über die grossen lieb so ich zu
 im hab ich hab in doch geseet vnd geseet über all and in
 meinem boß anreueret dy nimmer. Sit vmb ander versachen
 sücht seneßta dich zu schiedigen dann daz er von dir mit lep-
 digung emp fundt oder empfundt hat vnd das du keinen
 so in alliche stat in demen boß gehabt hast du darff in des
 lassen waltan man mechtet er das kein bößer ist at mer ver-
 bangē ist vnd darinn er sich behalten mag dann das er leze
 über dem reych wisset dann ein pēgh lichte vntreue d er/

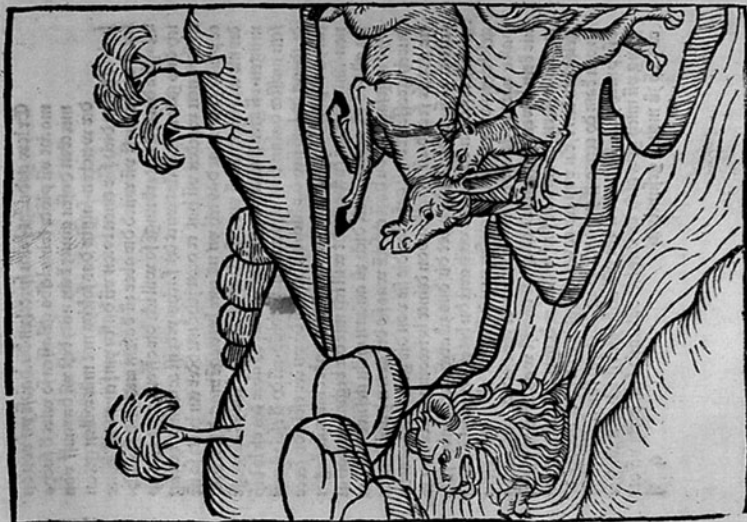


Abb. 194: 20.o.g. Ulm: Konrad Dinckmut, 12. 3. 1485, 91j
 (München, 2° Inc. ca. 1563)

Abb. 193: 20.o.e. Augsburg, Johannes Schönsperger,
 17. 3. 1484, d. v° (München, 2° Inc. ca. 1442)

Das .II. Capitel

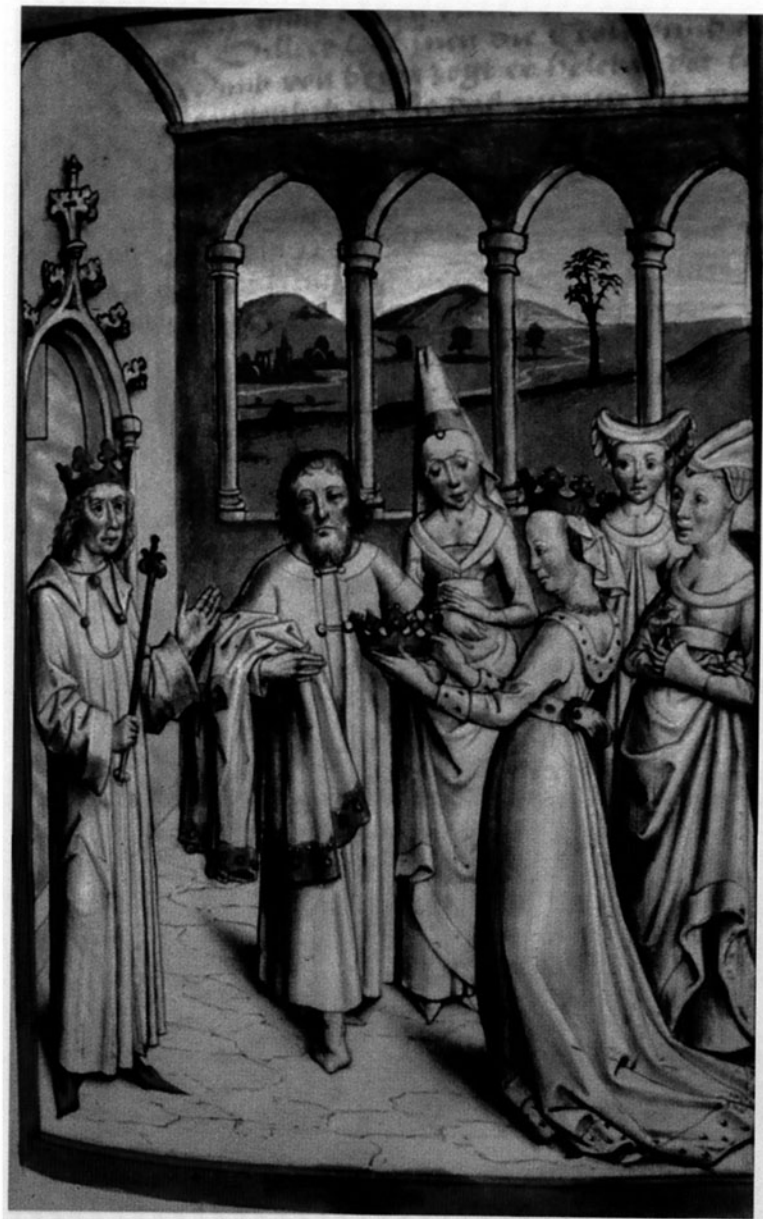


Also nach kur-
zen tagē ward Senesiba
von der gūten weid zū sei-
nen krefften kummen vñ
füc an nach seiner art zū
lūwen mit starcker vnd luter stimme
¶ Nun was naßend by diser weide ein
wohnung da ein lew wonet der ein herr
vnd regierer was aller thier des lan-
des vñd by im warē vil der thier/ als
wolff/ bern/ fuchs/ vñd der glychen an
seinem hof. Diser lew was eins gros-
sen gemüts/ eigen willig vñd heimlich
in seinem für nemen seines rats. Vff
ein zyt hort er die stym von Senesiba
vñd erschrack dar ab dan er het by sei-
nen tagen der stym glychen nit gehört
noch der thier gesehen/ vñd befielt die
forcht in seinem hertzen/ vñnd scham-
met sich das yemant zesagen/ vñd ver-

mydt da by das zū wandlen so er gewö-
lich gethon het. ¶ Nun warē by im vñd
seinem hof gesind zwei thier brüd vñd
gesellen/ hieß der ein Kellila/ der and
Symna/ vñd sprach Symna zū seine
brüder Kellila. Hastu nit acht genö-
men das vnser herr der lew nit nach
seiner gewonheit vñfgar oder wandelt
oder die kurz wyl thut der er sich byß
her gekrucht her. Antwort im Kellila
Brüder was bewegt dich zū erfaren/
das vns nit zū stat/ wir haben vnser
stat der vns zū geordent ist/ vñ darin
kein gebeyten/ vñnd vns gezimpt nit
nach vnserem stat vnseres herren heim-
licheit nach zefragen. Wir wurden dān
durch sein anzeigung darzū bewegt.
Dan wiß wer erfaren will das im nit
zūstat vñd seiner handlung nit ist/
de mag geschē als de affen. Sprach



Taf. I: 20.o.1. Chantilly, Musée Condé, Ms. 680, 14'



Taf. II: 20.o.1. Chantilly, Musée Condé, Ms. 680, 137^r



Taf. III: 20.o.1. Chantilly, Musée Condé, Ms. 68o, 163r

ERSCHEINUNGSWEISE

Der ›Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters‹ wird voraussichtlich 6 Bände zu je 5 Lieferungen umfassen; dazu kommt nach Abschluß des Gesamtwerks ein zusätzlicher Registerband. Jede Lieferung besteht aus 6 Druckbögen (= 80 Textseiten und 16 Abbildungsseiten). Der Herausgeber behält sich vor, auch Doppellieferungen oder Lieferungen mit einem größeren Umfang und entsprechend höherem Bezugspreis zu disponieren. Jährlich wird eine Lieferung erscheinen. Die letzte Lieferung jeden Bandes enthält das Gesamtverzeichnis der in diesem Band abgekürzt zitierten Literatur, ein Abbildungsverzeichnis sowie fünf Register (Handschriften; Drucke; Namen [Schreiber, Illustratoren, Auftraggeber, Besitzer]; Verfasser, anonyme Werke, Sachen; Ikonographie, Buchschmuck) und die Titlei.

Zusammen mit der letzten Lieferung eines Bandes kann auf Wunsch eine Einbanddecke in Ganzleinen bezogen werden. Beim Binden der Lieferungen sind die Abbildungsbogen jeder Lieferung abzutrennen und zusammen als eigener Bildteil hinter die Textbogen einzubinden.

INHALT UND ZIELE DES KATALOGS

Der ›Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters‹ soll sämtliche mittelalterlichen Handschriften deutscher Sprache systematisch erfassen, die mit Illustrationen und Buchschmuck ausgestattet sind. Dabei werden sowohl durchillustrierte Bilderhandschriften aufgenommen als auch Codices, die Autorenbilder, Einzelbilder, figürliche oder Schmuckinitialen, Randornamentik, nachträgliche Zeichnungen oder eingeklebte Holzschnitte enthalten, ebenso solche Handschriften, die nur zur Aufnahme von Illustrationen vorgesehene Lücken aufweisen. Ebenfalls berücksichtigt sind die illustrierten Drucke jener Stoffe und Texte, die auch in ihrer handschriftlichen Überlieferung abgebildet wurden.

Die beschriebenen Handschriften sind in 147 alphabetisch geordnete Stoffgruppen gegliedert, die sich wiederum in die einzelnen Textfassungen der Stoffe untergliedern. Innerhalb dieser werden die Handschriften nach Bibliotheken alphabetisch geordnet. Jede Handschriftenbeschreibung trägt eine dreistellige Ziffer, die in der ersten Position die Stoffgruppe, in der zweiten die Text(unter)gruppe, in der dritten die jeweilige Handschrift bezeichnet. Über Umfang und Begrenzung des Materials, über die Gliederungsprinzipien und die Anlage der Beschreibungen informieren die Benutzerhinweise auf S. 3–12 des 1. Bandes (Stoffgruppenliste S. 4–7) und die Vorbemerkung zum 2. Band, S. 2.

Ziel des Unternehmens ist es, sowohl der Kunstgeschichte als auch der Literaturwissenschaft eine verlässliche Materialgrundlage für die Erforschung der Text-Bild-Beziehungen im Mittelalter bereitzustellen.

BITTE AN DIE BENUTZER

Herausgeber und Bearbeiter des ›Katalogs der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters‹ sind für Anregung und Kritik jederzeit dankbar. Angesichts der Fülle des Materials ist die angestrebte Vollständigkeit nur durch die Mithilfe der Benutzer zu erreichen. Es ergeht daher an alle Benutzer, vor allem aber auch an Bibliotheken und private Handschriftenbesitzer, die Bitte, auf eventuelle Lücken hinzuweisen und auf noch unbekannte Objekte aufmerksam zu machen. Anfragen, Wünsche und Anregungen richten Sie bitte an die

Bayerische Akademie der Wissenschaften
Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters
Forschungsprojekt Bilderhandschriften
Marstallplatz 8
D-80539 München.

MÜNCHENER TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN ZUR DEUTSCHEN LITERATUR DES MITTELALTERS

HERAUSGEGEBEN VON DER KOMMISSION FÜR DEUTSCHE LITERATUR DES MITTELALTERS
| DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Band 107: Christian Bauer: Geistliche Prosa im Kloster Tegernsee. Untersuchungen zu Gebrauch und Überlieferung deutschsprachiger Literatur im 15. Jahrhundert.

VIII, 305 Seiten, Leinen DM 88,-. ISBN 3-484-89107-6.

Im Zentrum der Arbeit, methodisch der Überlieferungsgeschichte spätmittelalterlicher Texte verbunden, steht ein Katalog der deutschsprachigen Bibliothek des Klosters Tegernsee im 15. Jahrhundert. Ausgehend von der These ›Konversenbibliothek‹ zeichnet sie die Entwicklung des Konverseninstitutes nach und weist Leser unter den Konversen nach. Auch die bibliothekstechnische Einbindung deutschsprachiger Bücher wird auf ihre Aussagekraft hinsichtlich ihres Publikums befragt. Die Chronologie der in Tegernsee entstandenen Handschriften zeigt, daß es zwei Rezeptionsschwerpunkte gab. Die Identifizierung Bernhards von Waging als »Tegernseer Anonymus« erlaubt es, sein theologisches Interesse als Motor der Rezeption deutschsprachiger Mystik zu erweisen, die Identifizierung der Besitzerinnen seiner Übersetzung der Hohelied-Predigten bindet diese Texte in eine konkrete Benutzungssituation ein. Nach der Relevanz der aus der zweiten Rezeptionsphase überlieferten Handschriften und Inkunabeln für die Laien des Klosters fragt eine Einzelanalyse der Gattungen. Im Vergleich mit der erstmals unter Einfluß der Inkunabeln rekonstruierten Bibliothek des Augustinerstifts Rebdorf zeigt sich, daß die Vorstellung dessen, was für Laien geeignete Texte seien, doch erheblich differieren konnte; dadurch eröffnet die Arbeit einen differenzierteren Blick auf das Phänomen ›Laienbibliothek‹, mithin auch auf die Gebrauchssituation deutschsprachiger Literatur im 15. Jahrhundert.

Band 108: Nine Robijntje Miedema: Die ›Mirabilia Romae‹. Untersuchungen zu ihrer Überlieferung mit Edition der deutschen und niederländischen Texte.

X, 589 Seiten, 1 Farbtafel, 28 Schwarz-Weiß-Abbildungen, 2 Karten. Leinen DM 136,-.
ISBN 3-484-89108-4.

Mit dem Titel »Mirabilia Romae« werden in der Forschungsliteratur zwei verschiedene Beschreibungen der Stadt Rom bezeichnet. Die im 12. Jahrhundert entstandenen und bis in das 16. Jahrhundert handschriftlich und gedruckt überlieferten eigentlichen »Mirabilia Romae« beschreiben antike Begebenheiten in Rom. Der Titel »Mirabilia Romae vel potius Historia et descriptio urbis Romae« hingegen wird für einen im 15. und 16. Jahrhundert gedruckten Pilgerführer verwendet, der nach einer kurzen Geschichte der römischen Kaiser die Kirchen, Reliquien und Ablässe der Stadt aufführt und mit einer Liste der Stationskirchen schließt. Dieser Text greift auf Vorlagen des 14. Jahrhunderts zurück, insbesondere auf die »Indulgentiae ecclesiarum urbis Romae« und die »Stationes ecclesiarum urbis Romae«.

Die Arbeit stellt im ersten Teil die außerordentlich reiche Überlieferung aller genannten Texte zusammen und benennt Merkmale zu ihrer Unterscheidung. Im zweiten Teil konzentriert sich die Untersuchung auf die eigentlichen »Mirabilia Romae«. Die Edition brücksichtigt die elf deutsch- und niederländischsprachigen Handschriften (14./15. Jahrhundert) und druckt sie parallel zu ihren lateinischen Quellen (Bearbeitungen des 14. Jahrhunderts) ab. Im Textkommentar werden die im Text genannten Bauten auf ihre reale Topographie Roms bezogen. Dabei zeigt sich, daß häufig fiktive Bauten genannt werden: Den wichtigsten Kaisern und Göttern werden Paläste und Tempel zugewiesen, auch wenn sie in der Realität nicht nachzuweisen waren. In bezug auf die Gattungszuordnung der eigentlichen »Mirabilia Romae« ließ sich deswegen ermitteln, daß sie ursprünglich eher als *descriptio urbis* denn als Reiseführer konzipiert waren. Spätere Jahrhunderte bearbeiten den Text für andere Zwecke, wobei manchmal sein enzyklopädisch-systematisierender, manchmal sein sagenhaft-erzählender Charakter eine besondere Gewichtung erfährt. Den Abschluß der Arbeit bilden die Nachweise derjenigen mittelalterlichen Werke, die die »Mirabilia Romae« als Quelle benutzten.

IM MAX NIEMEYER VERLAG TÜBINGEN